



GRAFISCHE PALETTE

Fachmagazin mit Regionalteilen | Nr. 4/2025 | Nordrhein-Westfalen

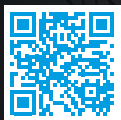
WE.LOVE.PRINT

Erweitern Sie Ihre Möglichkeiten.

Farbrausch im Digitaldruck

Crefelder Cocktail vom 28. – 30. Oktober 2025

Jetzt investieren und
die neue 30% Sonder-
abschreibung nutzen!



www.crefelderprintcocktail.de

faber 
SYSTEMPARTNER MIT **PLUS**

Ihre Experten für Gebrauchtmaschinen



**Ankauf einzelner Maschinen
und kompletter Betriebe**



**Jährlich über 250 erfolgreich
verkaufte Druckwerke**



**Seit über 35 Jahren führend
in der Branche**



**Individueller Full-Service für
Druckereibetriebe**

Ihre Druckmaschine verdient den besten Preis.

Sprechen Sie uns an!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Kommunikation, aber richtig!

Dreh- und Angelpunkt einer erfolgreichen Geschäftstätigkeit ist eine optimale Kommunikation. Kollegen, Kunden, Lieferanten – mit allen sollte einerseits in der richtigen Art und Weise, andererseits auch auf dem richtigen Kommunikationskanal „gesprochen“ werden. Früher wurde vorrangig telefoniert, heute hingegen steht oftmals die E-Mail oder Chatnachricht im Mittelpunkt.

Hierbei ist allerdings Vorsicht geboten, denn man kann den Einsatz dieser Kommunikationskanäle auch überreizen! Auf dem ersten Blick mögen sie praktisch und schnell erscheinen, doch es besteht die Gefahr, dass der Mensch mit seinen Bedürfnissen auf der Strecke bleibt. Schließlich möchte der Kunde umworben werden – oder der Kollege wünscht sich Anerkennung. Die Qualität unserer Kontakte kann darunter leiden, wenn diese Bedürfnisse den „modernen“ Kommunikationsmitteln durch unreflektierten Einsatz zum Opfer fallen.

Die Kunst der Wahl

Die Entscheidung, welche Kommunikationsform jeweils die beste ist, hängt von vielen Faktoren ab. Zunächst einmal muss die Dringlichkeit und Komplexität der Nachricht berücksichtigt werden. Ist es eine schnelle Rückfrage, die keine tiefgehende Diskussion erfordert? Oder muss ein wichtiges Thema besprochen werden, das viele Details umfasst und möglicherweise emotional „aufgeladen“ ist?

Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Beziehung zwischen den Kommunizierenden. In einem informellen Umfeld, wie etwa unter Freunden oder engen Kollegen, können oft auch spontane Nachrichten über soziale Netzwerke ausreichen. Im formellen Kontext, wie etwa in der Geschäftswelt oder bei offiziellen Anlässen, sollte jedoch ein geeig-

neteter Kanal gewählt werden, der auch wirklich die Ernsthaftigkeit und Professionalität der Kommunikation widerspiegelt.

Die Wahl des Kommunikationskanals ist dabei mehr als nur eine technische Entscheidung – sie ist auch eine Frage der Empathie und des Gespürs für die jeweilige Situation. Wer den passenden Kanal zur richtigen Zeit wählt, kann Missverständnisse vermeiden und Beziehungen nachhaltig stärken. Gerade in einer Zeit, in der Kommunikation schneller und vielfältiger geworden ist, wird die Fähigkeit, den richtigen Kanal zu wählen, immer mehr zu einer Schlüsselkompetenz.

Digital Printing Summit – fest etabliert

Face-to-Face-Kommunikation stand auch beim diesjährigen Digital Printing Summit (DPS) in Dortmund im Vordergrund. Mit über 150 Teilnehmenden, hochkarätigen Vorträgen und praxisnahen Insights bot das Event einen kompakten Überblick über aktuelle Trends im Digitaldruck und seinen Prozessen – von KI und Automatisierung bis hin zu neuen Geschäftsmodellen.

Doch nicht nur das Programm überzeugte: Beim Networking-Event „Print & Connect“ entstand echtes Stadion-Feeling im Signal Iduna Park – ein vielseitiges Abendformat, das den Summit perfekt einleitete.

Nach den Sessions waren es vor allem die informellen Gespräche mit Branchenkollegen, die das besondere Flair dieses Events schufen. Der Digital Printing Summit hat einmal mehr gezeigt: Die Druckbranche ist im Wandel – aber bereit für die Zukunft. Wir freuen uns schon jetzt auf eine Fortsetzung der Veranstaltung in einem dann sicherlich wieder äußerst spannenden Ambiente.



Ihr Matthias Siegel

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

PLOCKMATIC GROUP ÜBERNIMMT RENZ

Die Plockmatic Group übernimmt die insolvente Chr. Renz GmbH mit Sitz in Heubach (einschließlich internationaler Tochtergesellschaften). Mit der Akquisition will das Unternehmen in das Segment Ringdrahtbindung einsteigen. Plockmatic sieht erhebliche Synergien mit Renz in Schlüsselbereichen wie Vertrieb, Produktion, Beschaffung und F&E. Zudem will das Unternehmen seine geografische Präsenz ausweiten.

Renz ist ein führender Anbieter von Ringdrahtbindemaschinen mit Kunden in mehr als 80 Ländern. Das Angebot umfasst

die Entwicklung und Produktion von Ringdrahtbindemaschinen für den professionellen und Bürobereich sowie die Eigenproduktion von hochwertigen Verbrauchsmaterialien für die Draht-



bindung. Plockmatic wiederum entwickelt, produziert und vertreibt Endverarbeitungssysteme unter den Marken Plockmatic, Intec und Morgana, die Dokumente kuvertieren, falzen, rillen, schneiden, perforieren und binden.

Digitaldruck/LFP

Averdiek verstärkt den Wessler-Vertrieb

Andre Averdiek verstärkt seit Juli 2025 das Vertriebsteam der Hubertus Wessler GmbH im Bereich Verkauf und Beratung – mit Schwerpunkt Digitaldruck und Large Format Printing.

Der Betriebswirt verfügt über langjährige Vertriebserfahrung, fundierte Kenntnisse im Druckbereich und eine ausgeprägte Kundenorientierung. Als kompetenter

Ansprechpartner soll er neue Impulse bei der Kundenberatung sowie bei Planung und Umsetzung individueller Kundenprojekte setzen.



Andre Averdiek

Kolbus Group

Becker übernimmt Vertriebsleitung

Oliver Becker ist seit Mai 2025 Vertriebsleiter bei der Kolbus Group GmbH. Der Branchenkenner bringt in seine neue Rolle bei Kolbus 25 Jahre Erfahrung aus ähnlichen Tätigkeiten in der Druckindustrie ein, darunter zuletzt jene als Vertriebsleiter bei Polar Cutting Technologies und als Head of Professional Printing bei Konica Minolta.

Eine der zentralen Aufgaben von

Oliver Becker im Unternehmen wird es sein, die Geschäftsbereiche Graupappe und Wellpappe für eine erfolgreiche Zukunft aufzustellen.



Oliver Becker

Digitaldruck/Cut-Sheet-Inkjet

Xerox kooperiert künftig mit Kyocera

Xerox kehrt in den Markt für Cut-Sheet-Inkjet zurück. Dafür hat das Unternehmen eine strategische Vereinbarung mit Kyocera Document Solutions geschlossen und nimmt deren Einzelblatt-Inkjetsysteme der TASKalfa-Pro-Serie unter eigenem Markennamen und mit Xerox-Branding ins Produktionsdruck-Portfolio auf. Xerox wird die Kyocera-Technologie in das eigene Production Ecosystem integrieren (Workflow-Automatisierung über Xerox FreeFlow; Anbindung an Weiterverarbeitungsgeräte; Remote-Service- und Monitoring-Funktionen; Einbindung ins Farb- und Auftragsmanagement der Xerox-Produktionssysteme). Vertrieb und Service sollen vollständig über Xerox erfolgen.

TA Triumph-Adler

Lüthje neuer Finanz- und Controlling-Chef

Jörn Lüthje ist seit Juni 2025 Nachfolger von Edmund Lechner als Senior Vice President Finance bei TA Triumph-Adler. Er leitet ab sofort die Geschäftsbereiche Finanzen, Controlling, IT und Legal. Der erfahrene Manager kommt von Primed

Halberstadt Medizintechnik, einem Medizintechnikhersteller, zum Spezialisten für Multifunktionssysteme und digitale Workflows.



Jörn Lüthje

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Hugo Beck Maschinenbau 3. Familiengeneration übernimmt die Leitung

Hugo Beck Maschinenbau, Hersteller von horizontalen Verpackungsmaschinen, hat **Jonas** und **Simon Beck** zu neuen Geschäftsführern ernannt. Als Enkel des Firmengründers Hugo Beck führen sie das Familienunternehmen nunmehr in dritter Generation weiter. Die Ernennungen folgen auf das Aus-



Von links: der scheidende Geschäftsführer Timo Kollmann zusammen mit Jonas und Simon Beck.

scheiden von Timo Kollmann als Geschäftsführer, der sich nach 20 Jahren bei Hugo Beck einer neuen beruflichen Herausforderung stellt.

Als Wirtschaftsingenieur übernimmt Simon Beck, der seit sechs Jahren bei Hugo Beck tätig ist, die Verantwortung für die technischen Bereiche des Unternehmens. Als Produktionsleiter und Prokurist war er eng in das operative Tagesgeschäft eingebunden und hat zur Weiterentwicklung der technischen Prozesse beigetragen. Jonas Beck, ebenfalls Wirtschaftsingenieur, kam im Januar 2025 zu Hugo Beck und übernimmt die Verantwortung für die kaufmännischen Bereiche. Mit früheren Funktionen im Controlling, in der Logistik und im Prozessmanagement bringt er wertvolle Expertise im Bereich Unternehmensstrategie mit.

HEIDELBERG ÜBERNIMMT MARKENRECHTE VON POLAR

Die Heidelberger Druckmaschinen AG hat sich mit Gesellschaften der Polar-Gruppe (Hofheim) über den Erwerb der Technologien, des geistigen Eigentums (IP) und der Markenrechte sowie weiterer Vermögensgegenstände des langjährigen Partners geeinigt. Eine entsprechende Vereinbarung haben beide Parteien unterzeichnet. Damit erhält Heidelberg das exklusive Recht auf den weltweiten Vertrieb, Service und die Vermarktung der Produkte im Bereich der Weiterverarbeitung.

Heidelberg erhofft sich damit

als Vollsortimenter und Systemintegrator direkten Zugriff auf weitere Verpackungs- und Etikettenmärkte, insbesondere in den Wachstumsregionen Asien, Südamerika und Middle East. Für Kunden sollen sämtliche Prozesse bei Neumaschinen, Ersatzteilversorgung und Serviceleistungen unverändert bleiben.

Die Gesellschaften der Polar-Gruppe im Eigentum von SOL Capital agieren weiterhin als Partner von Heidelberg für die künftige Entwicklung, Fertigung und Montage der Systeme von Polar-Mohr.

Nach Stefan Hunkelers Rückzug Daniel Erni rückt in Doxnet-Vorstand nach

Daniel Erni, CEO der Schweizer Hunkeler AG, ist zum Vorstand des Branchenverbands Doxnet gewählt worden. Er folgt damit auf Stefan Hunkeler, der diese Position 24 Jahre lang innegehabt hat.

Insgesamt besteht der ehrenamtliche Doxnet-Vorstand nun aus folgenden Mitgliedern: dem Vorsitzenden Udo Schäfer und der stellvertretenden Vorsitzenden Gabriele Grosse sowie Steffen

Baumann, Axel Both, Daniel Erni, Christian Grimm, Christian Kempf, Martin Metzger, Rainer Rindfleisch, René Schumann und Stefan Wagner.



Daniel Erni

Neuzugang im Vertrieb Andreas Tischer heuert bei Steuber an

Andreas Tischer unterstützt ab sofort als Regional Sales Manager das Vertriebsteam des Mönchengladbacher Systemhauses Steuber.

Tischer verfügt über langjährige Erfahrung in der Druckindustrie und kennt die spezifischen Anforderungen der Branche bestens. Bei Steuber wird er für den Vertrieb und die Beratung rund um Verbrauchsmaterialien verantwortlich

sein. Mit seiner Fachkompetenz soll er Kunden dabei unterstützen, optimale Lösungen für ihre Produktionsprozesse zu finden.



Andreas Tischer

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

STRATEGISCHE VERTRIEBSPARTNERSCHAFT

Konica Minolta Business Solutions Deutschland und die rädler-Gruppe haben eine Vertriebspartnerschaft im Bereich Production Printing (PP) geschlossen. Ziel der Zusammenarbeit ist es, gemeinsam im Segment der Produktionsdrucklösungen zu wachsen und Kunden ein Höchstmaß an technologischer Qualität, Service und Beratung zu bieten. Die Partnerschaft ermöglicht Konica

Minolta zudem, seine Marktpräsenz speziell in den Regionen zu verstärken, in denen die rädler-Gruppe tätig ist.

Die rädler-Gruppe übernimmt die Vermarktung von PP-Systemen und dazugehörigen Lösungen von Konica Minolta. Gemeinsame Marketingaktivitäten, technische Schulungen und ein umfassender Support ergänzen die Vertriebskooperation.



Canon Deutschland Dr. Markus Naegeli neuer Geschäftsführer

Dr. Markus Naegeli hat zum 30. August die Geschäftsführung bei Canon Deutschland übernommen – zusätzlich zu seiner Funktion als CEO von Canon Schweiz. Naegeli folgt auf Rainer Führes, der das Amt des Geschäftsführers von Canon Deutschland elf Jahre lang bekleidete. Dr. Naegeli soll die starke Position von Canon Deutschland im Markt für Imaging- und Drucklösungen weiter festigen sowie neue Wachstumschancen erschließen.



Markus Naegeli

Print Digital Convention 2026 Neue Eventlocation, bewährtes Konzept

Die Print Digital Convention findet 2026 erstmals im Foyer der Halle 1 auf dem Düsseldorfer Messegelände statt – mit neuem Markenauftritt, modernisierter Webpräsenz und einem klar geschärften Kommunikationskonzept. Am 16.+17. Juni 2026 wird sich die Kongressmesse wieder als Impulsgeberin für mehrwertige Kommunikationslösungen für die Print-, Medien- und Kommunikationsbranche beweisen. Veranstaltet wird die PDC wie gewohnt vom Fachverband Medienproduktoren (FMP) in Partnerschaft mit der Messe Düsseldorf. Weitere Informationen unter: www.printdigitalconvention.de

Krug+Priester

Florian Lehmann zum neuen CEO ernannt

Florian Lehmann hat zum 1. Juli 2025 die Position des CEO und damit verbunden den Vorsitz der Geschäftsführung bei der Krug & Priester GmbH & Co. KG übernommen. Darüber hinaus ist Lehmann auch dem Gesellschafterkreis des Unternehmens beigetreten. Der bisherige Geschäftsführer Daniel Priester hat sich zum 30. Juni 2025 aus dem operativen Geschäft zurückgezogen, bleibt dem Unternehmen aber weiterhin als Sprecher der Gesellschafter verbunden.

Mit dem gebürtigen Rheinländer Florian Lehmann gewinnt K+P einen international erfahrenen Manager mit umfassendem Know-how in den Bereichen Strategie, Organisationsmanagement, Marketing und Vertrieb. Er kommt von einem Hersteller für Sanitärarmaturen und Wassermanagementsysteme in der Schweiz, wo er als Geschäftsführer Marketing & Vertrieb tätig war, und wird bei K+P zusätzlich Verantwortung für die neue geschaffene Business Unit Office und Post Print übernehmen.



Florian Lehmann, neuer CEO der Krug & Priester GmbH & Co. KG.

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Verpackungsdruck/Wellpappe Domino mit neuem Account Manager

Domino Printing Sciences, Hersteller industrieller Kennzeichnungs-, Markier- und Etikettierlösungen im Umfeld des variablen Datendrucks, hat **Michael Strehlow** zum neuen Account Manager Corrugated für den EMEA-Markt (Europa, Naher Osten, Afrika) ernannt. Damit verstärkt das Unternehmen seine strategische Ausrichtung auf die Well-

pappe-Verpackungsbranche.

Strehlow bringt drei Jahrzehnte Erfahrung in der Druck- und Verpackungsindustrie mit. Stationen seiner bisherigen



Michael Strehlow

beruflichen Laufbahn waren unter anderem Heidelberger Druckmaschinen, Highcon, Esko, Kongsberg, Konica Minolta und Baumann Grafische Systeme. Seine Kompetenzen erstrecken sich auf Flexo-, Offset- und Digitaldrucktechnologien und dabei sowohl auf die Vor- wie auch Weiterverarbeitungsprozesse. Sein Schwerpunkt in diesem Umfeld liegt aber auf der Entwicklung und Umsetzung innovativer Druck- und Finishing-Lösungen für den Druck- und Verpackungsmarkt.

In seiner neuen Rolle soll Strehlow eng mit Verpackungsherstellern zusammenarbeiten, um dortige Möglichkeiten der Digitaldrucktechnologie auszuloten und es den Verarbeitern zu ermöglichen, mit den Domino-Digitaldrucklösungen Mehrwerte für ihre Markenkunden zu schaffen.

PRIVATE-EQUITY-FOND FIMI ÜBERNIMMT LANDA

Ein israelisches Bezirksgericht hat Anfang September 2025 einem vom Private-Equity-Fond FIMI vorgeschlagenen Übernahme- und Umschuldungsplan für den angeschlagenen Druckmaschinenhersteller Landa Digital Printing zugestimmt. Der Private-Equity-Fond – Israels größte Investmentgesellschaft – erwirbt damit das Unternehmen für umgerechnet 80 Mio. US-Dollar und hält künftig 100 Prozent der Firmenanteile. Zugleich soll ein Großteil der umgerechnet etwa 460 Mio. US-Dollar Schulden restrukturiert werden.

Nach Angaben von FIMI be-laufen sich die jährlichen Verluste von Landa Digital Printing auf rund 150 Mio. US-Dollar, die kumulierten Verluste summierten sich auf etwa 1,8 Mrd. US-Dollar. Ein Dreijahres-Wiederaufbauplan soll das Unternehmen Landa jetzt stabilisieren, Arbeitsplätze erhalten und technologische Potenziale weiterführen.

Weltweit sind derzeit zwischen 50 und 60 Nanografie-Druckmaschinen von Landa Digital Printing installiert. Die Aussagen zur genauen Anzahl sind allerdings widersprüchlich.

FKS bietet jetzt Kaschierfolien an Unmüßig kommt als Bereichsleiter Supplies

Sebastian Unmüßig ist seit dem 1. Oktober 2025 als Bereichsleiter Supplies bei FKS tätig. Mit 14 Jahren Branchenerfahrung in der grafischen Industrie, davon acht Jahre als Geschäftsführer eines Systemhauses für Kaschiermaschinen und den dazu passenden Verbrauchsmaterialien, kennt Unmüßig die Anforderungen der Branche aus erster Hand. Sein Anspruch: Produkte und Services, die nachhaltig und zuverlässig sind.

Näheres zum Einstieg von FKS in den Bereich Kaschierfolien lesen Sie auf den Seiten 124/125.



Sebastian Unmüßig

Antalis-Cluster Mitteleuropa Astrid Voss übernimmt Geschäftsleitung

Antalis führt seine Unternehmensstrukturen in Deutschland, Österreich und der Schweiz unter einer einheitlichen Leitung zusammen. Zur Geschäftsführerin des neuen Clusters Mitteleuropa wurde **Astrid Voss** ernannt.

Astrid Voss verfügt über langjährige Führungserfahrung innerhalb der Antalis-Gruppe. Zuletzt leitete sie die Antalis Verpackungen GmbH in Deutschland und Österreich, nun

übernimmt Voss die Gesamtverantwortung für alle Aktivitäten des Papiergroßhändlers in Deutschland, Österreich und der Schweiz.



Astrid Voss

Drei Fragen an ...



Christian Wagner,
Geschäftsführer,
Finestfog GmbH

Grafische Palette: *Luftbefeuchtung gilt in der Druckindustrie als entscheidend für Qualität und Prozesssicherheit. Welche Rolle spielt dabei die eingesetzte Technologie?*

Christian Wagner: Für eine effiziente Produktion in allen Bereichen der Druckerei erwartet der Kunde eine stabile Luftfeuchtigkeit – vom Offset- und Digitaldruck über den CtP-Bereich und die Weiterverarbeitung bis hin zum Papierlager und den Büroflächen. Jeder dieser Bereiche benötigt eine individuell abgestimmte Befeuchtung, die zentral gesteuert und vollautomatisch überwacht wird.

Hochdruck-Luftbefeuchter eignen sich ideal für sämtliche Einsatzbereiche. Dank ihrer kompakten Bauweise und dem nahezu geräuschlosen Betrieb der Düsen ermöglichen sie eine sichere und komfortable Befeuchtung direkt im Raum. Aber Achtung! Für alle Bereiche gilt: Ohne Wasseraufbereitung mit integrierter Umkehrosmoseanlage und UV-Entkeimung kann eine Luftbefeuchtung nicht eingesetzt werden. Alle Systemkomponenten sollten zudem von einem einzigen Hersteller stammen. Nur so kann die notwendige Zertifizierung durch Unfallversicherungen und Berufsgenossenschaften gewährleistet werden.

Der Betreiber sollte darauf achten, dass die Produkte des Herstellers zertifiziert sind, ein hochwertiges Hygienekonzept vorliegt und das qualifizierte Personal des Herstellers die Wartungen auch durchführen dürfen.

Grafische Palette: *Welche Entwicklungen beobachten Sie aktuell im Hinblick auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit bei Luftbefeuchtungssystemen?*

Christian Wagner: Ganz klar – ohne Wartung keine Nachhaltigkeit. Manche Hersteller tauschen nur Anlagenteile periodisch aus, andere versprechen, dass „das bisschen Service“ eigenständig gemacht werden kann. Eine regelmäßige Wartung vor Ort an der Anlage ist enorm wichtig. Die Lebensdauer der Luftbefeuchtung steigt deutlich und ein dauerhaft hygienisch einwandfreier Betrieb der Luftbefeuchtung und Wasseraufbereitung ist nur durch eine Vorort-Wartung möglich.

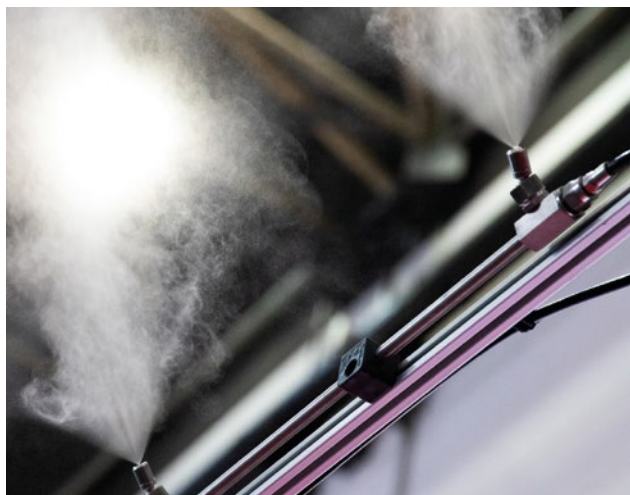
Auch beim Energieverbrauch unterscheiden sich

die Technologien deutlich: Luftbefeuchter, die mit Druckluft arbeiten, sind sehr energieintensiv. Dampfluftbefeuchter treiben den Stromverbrauch sogar noch weiter in die Höhe. Hochdruck-Luftbefeuchter hingegen bieten einen klaren Vorteil: Sie arbeiten äußerst energieeffizient und ihre Anschaffung kann unter Umständen sogar staatlich gefördert werden. Ein weiterer Pluspunkt: Durch die Zerstäubung mit hohem Wasserdruck wird die Raumluft adiabatisch gekühlt. Gerade in den Sommermonaten kann dies Klimaanlage deutlich entlasten, da Temperaturspitzen abgefangen werden – was wiederum zu spürbaren Kosteneinsparungen führt. Es gibt noch viele Beispiele der Energieeinsparung, Betreiber sollten sich durch die Hersteller diesbezüglich fachmännisch beraten lassen.

Grafische Palette: *Wie unterstützen Sie Ihre Kunden bei Planung, Betrieb und Wartung ihrer Anlagen?*

Christian Wagner: Bei Finestfog gilt: alles aus einer Hand! Vom Beratungsgespräch vor Ort durch unsere qualifizierten Fachberater über die Angebotserstellung und nach der Beauftragung die Planung und Projektbearbeitung. Selbstverständlich wird die Montage unserer Anlagen sowie Wartung, Service und Kundendienst von eigenen Technikern durchgeführt.

Je nach Anlagentyp bietet Finestfog auch Support in Echtzeit an. Per Fernwartung (zum Beispiel TeamViewer) bewertet die Technikabteilung sämtliche Parameter der Anlage, gibt Hilfestellung, erkennt Störungen und kann die notwendigen Maßnahmen einleiten.



IMPRESSUM

Grafische Palette – Fachmagazin
für die grafische Industrie mit
Regionalteilen

MEDIENHAUS

Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Karlstraße 3
89073 Ulm

info@ebnermedia.de
www.ebnermedia.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Annabel Ebner, Marco Parrillo

DE147041097
Sitz: Ulm, Amtsgericht Ulm, HRA
1900

Persönlich haftende Gesellschafterin
der Ebner Media Group GmbH &
Co. KG ist die Ebner Ulm MGV GmbH,
Ulm.

Sitz: Ulm, Amtsgericht Ulm, HRB 576

OFFICE

Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Office Ulm
Karlstraße 3
89073 Ulm
Telefon: +49 731 88005-8000
www.print.de

VERANTWORTUNG CONTENT

Redaktionelle Leitung

Michael Schüle
michael.schuele@ebnermedia.de

Redaktion

Martina Reinhardt
martina.reinhardt@ebnermedia.de
Gerd Bergmann
gerd.bergmann@ebnermedia.de
Bernhard Niemela
bernhard.niemela@ebnermedia.de

Externe Autor*innen

Robert Glaser, Andreas Tietz,
Christian Lukas

Art Direction

Maria-Luise Steinkühler
malu.steinkuehler@ebnermedia.de

Gestaltung

EMG DESIGN UNIT
DesignUnit@ebnermedia.de

Publisher

Bernhard Niemela
bernhard.niemela@ebnermedia.de

MEDIA

Objektleitung

Matthias Siegel
matthias.siegel@ebnermedia.de

Client Success (Disposition)

Anja Büttner
clientsuccess@ebnermedia.de

Stellenmarkt

Sabine Vockrodt
jobs@ebnermedia.de

HERSTELLUNG, VERTRIEB & KUNDENSERVICE

Leitung Herstellung, Vertrieb & Kundenservice

Thomas Heydn
thomas.heydn@ebnermedia.de

Kundenservice

Telefon: +49 731 88005-8205
kundenservice@ebnermedia.de

Bezugspreise

Die jeweils gültigen Bezugspreise für
unsere Print- und Digitalausgaben
sowie für eventuelle Abonnements
entnehmen Sie bitte den Angaben
auf unserer Website oder den
jeweiligen Bestellseiten. Alle
Preise verstehen sich inklusive
der gesetzlichen Mehrwertsteuer
und zuzüglich ggf. anfallender
Versandkosten, sofern nicht anders
angegeben.

Preisänderungen bleiben
vorbehalten. Bei bestehenden
Abonnements gelten die bei
Vertragsschluss vereinbarten
Konditionen, sofern keine
anderweitige Regelung getroffen
wurde.

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn
Tagen ohne Angabe von Gründen
diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn
Tage ab dem Tag, an dem Sie oder
ein von Ihnen benannter Dritter, der
nicht Beförderer ist, die erste Ware in
Besitz genommen haben.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben,
genügt eine eindeutige Erklärung,
mit der Sie uns über Ihren Entschluss,
diesen Vertrag zu widerrufen,
informieren. Bitte richten Sie diese an:

Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Office München
Brienner Straße 45a-d
80333 München
Telefon: +49 731 88005-8205
E-Mail: hilfe@ebnermedia.de

Sie können dafür z. B. einen Brief
oder eine E-Mail verwenden. Zur
Wahrung der Widerrufsfrist reicht es
aus, dass Sie die Mitteilung über die
Ausübung des Widerrufsrechts vor
Ablauf der Frist absenden.

Urheberrecht / Copyright

Alle Inhalte, Werke und Publikationen
– ob online oder im Print – der
Ebner Media Group GmbH & Co.
KG unterliegen dem deutschen
Urheberrecht.

Jegliche Vervielfältigung,
Bearbeitung, Verbreitung, öffentliche
Zugänglichmachung oder sonstige
Nutzung außerhalb der gesetzlichen
Schranken des Urheberrechts ist
ohne ausdrückliche schriftliche
Genehmigung durch die Ebner
Media Group GmbH & Co. KG nicht
gestattet. Downloads, Scans oder
Kopien sind ausschließlich für den
privaten, nicht kommerziellen
Gebrauch erlaubt.

Soweit Inhalte nicht vom Verlag
selbst erstellt wurden, werden die
Urheberrechte Dritter beachtet und
entsprechend gekennzeichnet.

DRUCK

Silber Druck GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden



Kurzurückblick auf die Doxnet-Jahresfachkonferenz 2025 Ende Juni

Der Höhenflug hält an

Höher, schneller, weiter: Der Doxnet scheinen keine Grenzen gesetzt zu sein, denn der Höhenflug hält weiter an und bescherte dem Verband 2025 einen Rekord: Mit fast 650 Teilnehmern waren mehr Besucher denn je bei der Jahresfachkonferenz in Baden-Baden dabei, die 57 Aussteller bedeuten für die Messe im Kongresshaus ebenfalls Rekord.

Neugierig bleiben und Wissen vermitteln

„Unsere Sponsoren sind die Garanten dafür, dass wir unsere Tagung in dieser Qualität anbieten können“, sagte Doxnet-Chef Udo Schäfer und ergänzte: „Ihr Engagement trägt dazu bei, dass die Doxnet eine der wichtigsten Plattformen für Information, Austausch und Networking zum Thema Dokumentenmanagement ist.“ Eine weitere Statistik lässt ebenfalls aufhorchen: Mit über 770 Mitgliedern ist der Verband so stark wie nie. Der Anteil an Softwareherstellern steigt weiter. Schäfer verkündete, dass der Verband seinen Mitgliedern im Bereich Schulungen und Seminare einen höheren Mehrwert bieten will, entsprechende Kooperationen mit dem Mindstitute und dem Deutschen Verband für Post, Informationstechnologie und Telekommunikation hat der Vorstand auf den Weg gebracht.

Keynote-Speaker Dr. Carl Naughton beleuchtete die „Kraft der Neugier“. Seit 2005 forscht der Wissenschaftler auf diesem Gebiet und hat in vielen Studien die positiven Auswirkungen von Neugier untersucht und belegt: Der „Wissensdurst“ befeuert berufliche Karrieren, sorgt für Verknüpfungen wichtiger Gehirn-

regionen und lässt Menschen innovativer und offen für Veränderungen werden, fasste er zusammen. Naughton brachte es auf die Formel: Neugier + Gewissenhaftigkeit = Erfolg. Neugier beflügelt Gefühle und Lebenssinn, was wiederum zu einer steigenden Lebenserwartung führt. Das Gegenteil davon ist die Angst vor Veränderungen, kurz FOFO (Fear Of Finding Out) genannt. Der Clou: Neugier ist erlernbar! Mit speziellen Fragetechniken lässt sie sich erlernen. Naughton charakterisiert Neugier als eine strategische Ressource, die Inspiration schafft und die Grundlage für Innovation und Erfolg ist.

Danach fiel der Startschuss für die Vortragsreihen von Herstellern und Anwendern. Das Abendprogramm in der Baustellen-Atmosphäre des Sophienparks setzte dann den Schlusspunkt am Montag. Am Dienstagabend war der Treffpunkt die Geroldsauer Mühle, dort bot sich den Gästen in einer imposanten Umgebung ein erstklassiges Buffet und Rahmenprogramm, das keine Wünsche offen gelassen hat: Ein perfekter Rahmen fürs Networking und den Austausch untereinander.

Frank Plasberg war es schließlich vorbehalten, mit seinem Keynote das Programm der 27. Jahreskonferenz abzurunden. Der bekannte TV-Journalist unternahm im lockeren Plauderton, aber hochprofessionell und fundiert, einen Parforceritt durch das Weltgeschehen. Seine Denkanstöße waren treffsicher, mehrdimensional und reflektiert. Es brauche Mut für Veränderung, Offenheit im Denken und die Bereitschaft, auch mal offen einzuräumen, dass der Andersdenkende recht haben könnte. Gespickt mit Anekdoten unternahm Frank Plasberg eine kurzweilige und tiefgründige Reise durch aktuelle politische und gesellschaftliche Diskussionen und Themen.

Networking auf höchstem Niveau

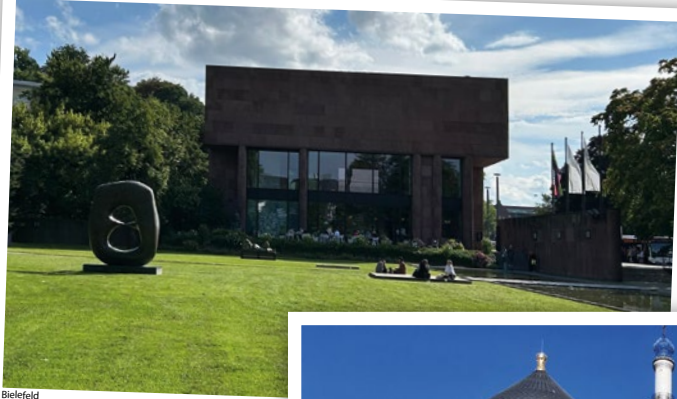
„Innovation braucht Netzwerk“: Diesem Leitspruch wurde der Doxnet-Verband auch 2025 in Baden-Baden wieder vollends gerecht. Doxnet ist und bleibt der Garant für Networking auf höchstem Niveau.

Doxnet e.V.
www.doxnet.de

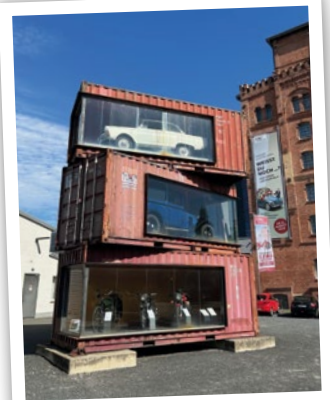


Unterwegs mit der Grafischen Palette

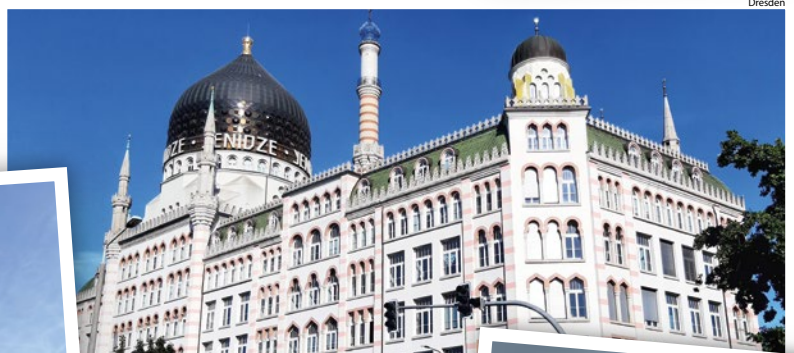
Tour-Splitter



Bielefeld



Einbeck



Dresden



Hamburg



Schacht-Audorf bei Rendsburg



Berlin

Finanzierungstipps von Thomas Grübner

Es ist 5 nach 12

Man hört es überall: Alles wird (und wirkt) unvorhersehbarer, schwerer und komplizierter. Manch einer sehnt sich zurück in die vergangene Dekade mit berechenbaren Energiekosten, Friedensgarantie und Niedrigzinsen, die uns alle emotional und psychologisch so sehr geprägt hat.

Doch die Unsicherheiten der heutigen Zeit, ausgelöst durch die pluralen Krisenszenarien der letzten Jahre, lässt viele von uns gebannt verharren – und wir scheuen uns plötzlich davor, verbindliche Entscheidungen zu treffen. Aber die „ruhigen Zeiten“, die vermeintlich Sicherheit vermittelten, werden wohl nicht mehr zurückkommen. Das ist aber auch überhaupt nicht nötig! Altgedienten Unternehmenskernern dürften hier die 70er-, 80er- und 90er-Jahre noch gut in Erinnerung sein, in denen man fast fortlaufend einem revolutionären Wandel nach dem anderen unterworfen war. Und das mitten im Kalten Krieg. Eigentlich ist der Wandel also das Normale! Und trotzdem fällt es vielen schwer, sich damit zu arrangieren.

Raus aus alten Denkmustern!

Aber warum? Die Themen Dekarbonisierung, Deglobalisierung, Digitalisierung und Demografie haben ja nicht plötzlich an Bedeutung verloren. Ganz im Gegenteil. Um sich diesen Herausforderungen zu stellen, sind intelligente Investitionen obligatorisch. Aber macht das noch Sinn, wenn die Märkte doch rückläufig und auch die eigenen Kunden schon verunsichert sind?



Thomas Grübner,
Geschäftsführender
Gesellschafter der
Elbe-Leasing GmbH,
Dresden.



designed by freepik.com

Na, gerade dann! Wenn Sie nicht davon überzeugt sind, dass Print bald ausstirbt, dann müssen Sie sich dem sich verändernden Markt stellen. Jetzt. Und das bedeutet konkret: Machen Sie Ihre Hausaufgaben! Wie sieht Ihre Bilanzpolitik aus (haben Sie eine?), wie sieht das Eigenkapital aus (kennen Sie es?), gibt es eine gute Vertriebsstory? Wie sieht es mit der Liquidität aus, werden genügend Reserven für eventuell auftretende negative Veränderungen im Unternehmen vorgehalten? Welche stillen Reserven gibt es? Und warum sollen eigentlich immer noch Fördermittel in Investitionen eingebunden werden? Seit den Corona-hilfen müsste selbst dem Letzten klar sein, dass der Staat nicht uneigennützig fördert, sondern durch Tarifbindung oder Vorhaltefristen die unternehmerischen Reaktionen stark behindert. Und da es längst keine Flächenförderung mehr gibt (wie zu Zeiten der Investitionszulage), gilt auch der Verweis auf den Wettbewerb nicht mehr.

Also gilt: Planvoll handeln! Wo will ich wie hin? Was brauche ich dazu? Die eigenen Mittel liquide halten und Fremdkapital intelligent einsetzen. Bei Investitionen zum Beispiel mit kurzen Laufzeiten und angemessenen Restwerten operieren, um immer auf dem neuesten Stand zu sein, oder mal etwas aus-zuprobieren, aber trotzdem flexibel zu bleiben und keine Vorfälligkeiten zahlen zu müssen. Natürlich kann man jeden Restwert nachfinanzieren – muss man aber nicht. Wer intelligent finanziert, muss sich auch von gestiegenen Maschinenpreisen nicht verschrecken lassen. Das gilt auch für das Vorfinanzieren von Material.

Also raus aus alten Denkmustern und die Chancen erkennen! Denn Chancen gibt es gerade in Zeiten, die ein hohes Maß an Flexibilität voraussetzen, jede Menge. Gefährlich wird es immer nur für diejenigen, die abwarten. Also handeln Sie jetzt und stellen Sie sich den ganz normalen Herausforderungen des Marktes. Gerne unterstützen wir Sie dabei.

Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de

Druck & Medien AWARDS 2025

23.
Oktober
2025

Atemberaubende Momente

Sichern Sie
sich jetzt Ihre
Gala-Tickets!

www.druckawards.de



**Deutscher
Drucker**

print.de
Begeisterung für Druck.

Veranstalter: DEUTSCHER DRUCKER VERLAG
– eine Unit der Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Karlsruhe 3, 89073 Ulm

antalis™

ARIBAS
Finishing Machinery

BERBERICH
PAPIER

BURGO
GROUP

Bundesverband
Druck+Medien
DEUTSCHLAND

Canon



folex®

FUJIFILM
Value from Innovation

HEIDELBERG



KOENIG & BAUER



KONICA MINOLTA

MVK
VERSICHERUNG

OVOL

Paradowski
GRAPHISCHE MASCHINEN

POLAR



printerly
alliance

RICOH
imagine. change.

SOPORSET
PREMIUM F&E-PRINT

distributed by
IGEPA group

STEINBEIS
PAPIER

xerox™

Eine Menge Austausch, Trends und Kontakte

Digital Printing Summit 2025 begeistert in Dortmund

Der Signal Iduna Park in Dortmund verwandelte sich am 10. und 11. September 2025 in ein Zentrum für Wissenstransfer, Networking und Inspiration: Der zweite Digital Printing Summit brachte über 150 Experten und Führungskräfte aus der Druckindustrie zusammen – und begeisterte mit einer gelungenen Mischung aus Keynotes, Praxisberichten, Panel-Diskussionen, Masterclasses und Networking-Formaten. Nach dem erfolgreichen Auftakt im Vorjahr setzte der DPS in diesem Jahr den Schwerpunkt auf Digitalisierung und Strategiethemen.

Eröffnet wurde der Event durch Prof. Dr. Volker Jansen (HdM Stuttgart), der unter dem Motto „Unplugged – Ein Blick in die Zukunft“ die besonderen Chancen gedruckter Medien im Spannungsfeld digitaler Transformation beleuchtete. Direkt im Anschluss präsentierte Bernhard Niemela (Deutscher Drucker/print.de) aktuelle Marktzahlen und Investitionstrends der Druckindustrie. Ein besonderes Highlight war anschließend das Podiumsgespräch mit Dr. André Schröer (Pentapart) und Guido Wienzek (ppm Fulda) über Investorenbeteiligungen in der Druckbranche.

Druckereimanager berichten über Transformationen

Max Spies von der O/D Group zeigte, wie sein Unternehmen die Rolle eines klassischen Druckdienstleisters hinter sich gelassen und datengetriebene Geschäftsmodelle aufgebaut hat. Programmatic Printing, personalisierte Mailings mit KI-Unterstützung oder das Marketingportal „SMiLE“ verdeutlichen, dass O/D heute Print in digitale Kommunikationsstrategien integriert.

Einen anderen Blick präsentierte Axel Schreiner, Geschäftsführer von Pinsker Druck und Medien. Durch den Einstieg von Arcus Capital sei das Unternehmen Teil einer größeren Gruppe geworden, die strategisch wächst und Synergien nutzt. Schreiner machte deutlich, dass Investoren nicht nur Kapital,

sondern auch Professionalität und Strukturen in die Unternehmen bringen. Für Pinsker bedeutet das: moderne Managementsysteme, klar organisierte Teams und eine konsequente Ausrichtung auf Zukunftsmärkte.



Bernhard Niemela (Deutscher Drucker/print.de) moderierte den Digital Printing Summit gemeinsam mit Carolin Wacker und Michael Scherhag (Etiketten-Labels).

Für Jerome Muszy, Geschäftsführer der Druckerei Bender, stand die Erweiterung ins Verpackungsgeschäft im Vordergrund. Mit der neuen Marke nexopack.de hat sich Bender in die Faltschachtelproduktion hineinentwickelt.

Auch die Sichtweise der Zulieferer spielte beim Digital Printing Summit eine zentrale Rolle. In einer lebhaften Diskussionsrunde schilderten Frank Siegel (Obility), Mark Hartwig (Igepa) und Peter Voigt (Postpress Alliance/baumannperfecta), wie sie die Digitalisierung der Branche einschätzen – und wie sie Druckereien auf diesem Weg unterstützen können. Frank Siegel betonte, dass effiziente Prozesse ohne Digitalisierung nicht mehr denkbar seien. Während die Vorstufe in vielen Betrieben schon seit Jahren digitalisiert sei, gehe es heute vor allem um die Geschäftsprozesse – und hier zeige sich noch ein deutlicher Nachholbedarf, gerade im Mittelstand. Einen praktischen Blick auf die Lieferkette brachte Mark Hartwig ein. Für die



Einzigartige Location: Wenige Schritte vom Kongress-Saal und den Infoständen der Partnerfirmen bot sich dieser Ausblick.



Die Teilnehmer waren begeistert von den tiefen Einblicken, die zahlreiche Praktiker auf der Bühne boten.



Dr. André Schröer (Pentapart, v.r.n.l.) und Guido Wienzek (ppm Fulda) im Gespräch mit Bernhard Niemela.

Igepa bedeutet Digitalisierung nicht nur die Optimierung eigener Prozesse, sondern auch neue Services für Druckereien. Den Blick auf die Weiterverarbeitung steuerte Peter Voigt bei, der die Postpress Alliance vertrat. Er machte deutlich, dass gerade in diesem Segment Automatisierung unverzichtbar geworden sei, um dem steigenden Kostendruck und den immer kleineren Auflagen zu begegnen. Gemeinsam gaben die drei Experten den Teilnehmern konkrete Tipps an die Hand: Wer frühzeitig in vernetzte Systeme, offene Schnittstellen und digitale Workflows investiert, verschafft sich klare Wettbewerbsvorteile.

Für große Aufmerksamkeit sorgte der Vortrag von Marco Parrillo (Ebner Media Group), der anhand von Live-Cases aufzeigte, wie KI bereits heute Umsatz, Strategie und Geschäftsentwicklung beeinflusst. Die vielen Fragen aus dem Publikum zeigten, wie virulent dieses Thema in den Druckereien ist. Abgerundet wurde dieser Praxisblock durch Antonio Javier Perez Vigo von der Schreiner Group, der eindrucksvoll dar-

stellte, wie Künstliche Intelligenz in industriellen Produktionsprozessen eingesetzt wird.

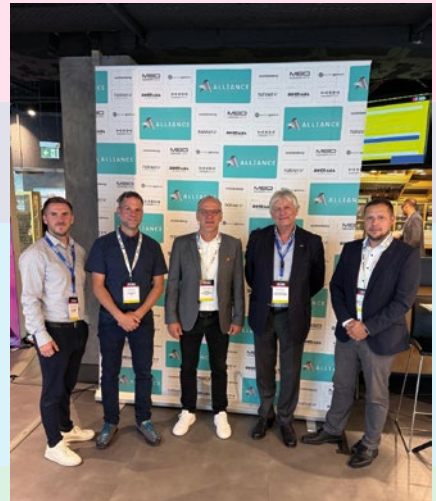
Networking im Stadion

Der Summit bot auch zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch – etwa beim Kollegenabend „Print & Connect“ mit Stadionführung. Vertiefende Gespräche konnten die Teilnehmer an den Ständen zahlreicher Aussteller führen und in den begleitenden Masterclasses gab es konkrete Anwendungen. Die Resonanz war äußerst positiv: Die Experten und Führungskräfte nutzten die Gelegenheit, sich intensiv über die Zukunft der Druckindustrie auszutauschen. „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ – mit diesem Fußball-Zitat kündigte Bernhard Niemela den Digital Printing Summit, der sich als feste Plattform der Branche etabliert hat, auch für 2026 an.

Digital Printing Summit
www.digital-printing-summit.de



Platinsponsor CloudLab war mit einem großen Team in Dortmund vertreten. CEO Marc Horriar (2.v.l.) präsentierte in einer Masterclass tolle Beispiele für „Next Level Mass Customization“.



Die in „The Postpress Alliance“ zusammenschlossenen Postpress-Experten konnten in Dortmund viele Fragen beantworten.



Die Igepa zeigte ihre Full-Service-Kompetenz sowohl mit Mark Hartwig auf der Bühne wie auch am Informationsstand.



Zukunftsmotor: Welch große Rolle der Digitaldruck inzwischen für die Druckbranche spielt, zeigte das Kyocera-Team beim DPS nicht nur bei einer Masterclass zum Thema „Inkjet im Produktionsdruck“.



Ein Digital Printing Summit im Fußballtempel: Da durfte das „Stadionmenü“ rund um die Currywurst nicht fehlen.



Nicht nur die Inhalte und das Rahmenprogramm passten – auch die Stimmung beim DPS 2025 war hervorragend.



Branchenmarketing mit Herzblut: Gaby und Rüdiger Maaß vertreten die Initiative „We.Love.Print“.



Michel Hohenberger und Frank Siegel von Obility hatten immer einen Tipp zu Workflow-Fragen und E-Commerce.



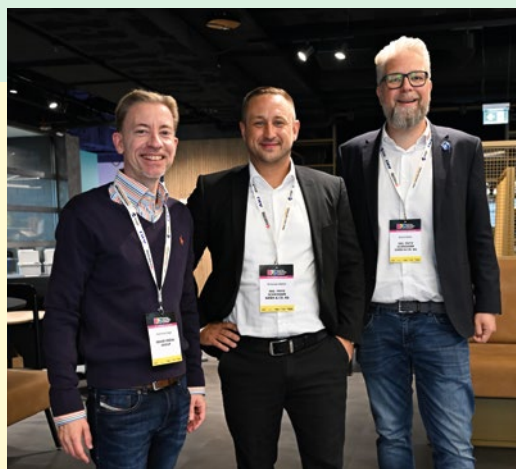
Rollendruck-Spezialist Contiweb ist längst auch im Digitaldruck mit interessanten Lösungen präsent – vorgestellt durch Mattheus van Seumeren (l.) und Andreas Pohl.



Die ganze Vielfalt des Antalis-Lieferprogramms hatten Benjamin Sajovitz (Head of Business Development) und Celal Gülgeç (Key Account Manager) im Angebot.



Wie Farbraumerweiterung geht, konnten Frank Utke (l.) und Kjell Fröhlich vom Digitaldruckmaschinenhersteller Fujifilm sehr überzeugend demonstrieren.



Beim Fachsimpeln mit Matthias Siegel von der Grafischen Palette: Christian Wolter und André Röder vom Postpress-Spezialisten FKS-Hamburg.



Ein Höhepunkt im Rahmenprogramm des DPS 2025 war die Führung durch Deutschlands größtes Fußballstadion, den Signal Iduna Park, – mit Stippvisite in der Mannschaftsumkleide des BVB.



Andrea Abeln von locr konnte mit vielen Beispielen zeigen, wie individualisierte Karten Direktmailing-Projekte erfolgreicher gestalten können.



Jan Schölzel vom Weiterverarbeitungsspezialisten Post-Print Leipzig (I.) war in Dortmund in intensiven Gesprächen zu sehen – unter anderem mit Matthias Siegel (GP).

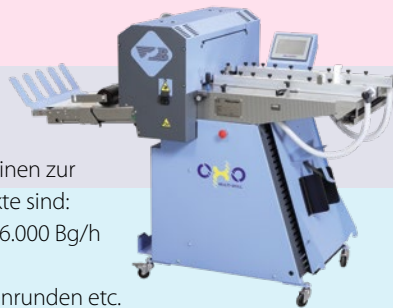


Wie immer mit solider Technik im Rücken: binderhaus-Chef Michael Jellinghaus (r.) war auch beim DPS 2025 ganz nah an den Kunden und Branchenkollegen.



Dass die Druckindustrie noch „ganz sauber“ ist, weiß keiner besser als Vliesstoff Kasper, vertreten beim Digital Printing Summit durch Vertriebsspezialist André Bartels.

binderhaus



Binderhaus bietet Beratung, Verkauf und Kundendienst für Maschinen zur Druckweiterverarbeitung und -veredelung. Angebotsschwerpunkte sind:

- Rill- und Nutmaschinen gegen das Aufplatzen beim Falzen bis 16.000 Bg/h
- Automatische Inline-Falzmaschinen bis 600 g/m²
- Multifinisher für Längs- und Querschnitt, Rillen, Perforation, Eckenrunden etc.
- Blockleimmaschinen
- Laminiermaschinen/Kaschiermaschinen bis 120 m/min
- Stanzriegel mit Repetierfunktion für Stanzen, Anstanzen, Heißfolie, Blindprägung und Sleeking sowie optional automatischem Ausbrechen des Stanzabfalls
- Kaschiermaschinen zum vollflächigen Aufdoppeln von zwei oder mehreren Lagen mit umweltfreundlichem Kaltleim
- Zählmaschinen bis 800 g/m² und Streifeneinleger
- Banderoliermaschinen

Für unser Verkaufsprogramm halten wir viele gängige Ersatzteile am Lager.

www.binderhaus.com



Contiweb



Contiweb ist ein weltweit führender Anbieter von Auto-Splicern für das Non-Stop-Abwickeln und -Aufwickeln von Papierrollen sowie von Rückfeuchtungssystemen für Druckprodukte, die bei hohen Temperaturen getrocknet werden. Unsere Lösungen helfen Druckereien, die Produktivität deutlich zu steigern, den Personalaufwand zu senken und eine gleichbleibend hohe Druckqualität zu gewährleisten.

Alle Contiweb-Systeme sind mit den Druckmaschinen führender OEMs kompatibel und lassen sich nahtlos in bestehende Produktionsumgebungen integrieren. So profitieren Anwender von umfassender Automatisierung und einer vereinfachten Bedienung der gesamten Drucklinie.

Ein erfahrenes Contiweb-Team unterstützt Kunden remote und vor Ort bei Fragen und bei der Optimierung ihrer Produktionsprozesse.

www.contiweb.com



HP

Innovative und nachhaltige Lösungen zur Umsetzung kreativer Designideen

HP Large Format bietet Druckdienstleistern leistungsstarke und nachhaltige Lösungen für den Großformatdruck. Die HP Latex-Technologie liefert hochwertige, kratzfeste Drucke auf vielfältigen Materialien – emissionsarm und ideal für sensible Einsatzbereiche. Die Drucker sind weltweit im Einsatz und ermöglichen skalierbare, vernetzte Workflows mit hoher Produktivität und minimalen Ausfallzeiten.

Mit HP PrintOS und den Professional Print Service Plans lassen sich Prozesse effizient steuern und remote verwalten. Das Innovationszentrum in Barcelona entwickelt fortlaufend Technologien, die speziell auf die Anforderungen professioneller Druckbetriebe zugeschnitten sind – wirtschaftlich, zuverlässig und umweltbewusst. HP bleibt ein verlässlicher Partner für die Druckbranche und bietet Lösungen, die den Großformatdruck nachhaltig verändern.



<https://reinvent.hp.com/veraenderungmitlatex>

Kyocera Document Solutions

making information faster

Kyocera Document Solutions unterstützt Kunden dabei, ihre Informationsprozesse mit zuverlässigen Druck- und Multifunktionssystemen, digitalen

Lösungen und Services zu beschleunigen. Seit 2020 gleicht Kyocera den eigenen Corporate Carbon Footprint (CCF) über zertifizierte Klimaschutzprojekte aus. Im Verbund mit den Kyocera-Tochterunternehmen AKI und ALOS erhalten Kunden von der Informationserfassung über die -verarbeitung bis hin zum Output-Management alles aus einer Hand. Unter dem gemeinsamen Leistungsversprechen „making information faster“ werden Informationsprozesse so nachhaltig, sicher und schnell.



Mit dem Produktionsdrucker Kyocera TASKalfa Pro 15000c bietet Kyocera ein innovatives Inkjet-System für das transaktionale Business. Es druckt schnell und zuverlässig personalisierte Dokumente wie Rechnungen und überzeugt durch eine hohe, gleichbleibende Druckqualität bei niedrigen Kosten. So ist es für große Volumen im transaktionalen Druck geeignet.

www.kyoceradocumentsolutions.de



locr

Geomarketing: Einfach den Weg zeigen

locr GEOservices & MAPS ist weltweit führender Anbieter für Geomarketing-Lösungen mit Hauptsitz in Braunschweig. Wir arbeiten international mit Marketingverantwortlichen, Druckdienstleistern und Firmen aus allen Branchen zusammen. Personalisierte Karten zeigen Ihren Kunden den Weg zu Ihrer Firma und steigern nachweislich Antwortraten. Geodaten-basierte Analysen sorgen für bessere Marketingentscheidungen und effizientere Kampagnen. Unsere Lösungen finden sich in Direktmailings, Zeitungsanzeigen, crossmedialen Kampagnen sowie kartographischen Projekten und Fotobüchern.



Scannen Sie den QR-Code: Unser innovativer Standortfinder locrFINDER zeigt Ihnen beispielhaft Einkaufsmöglichkeiten in Ihrer Nähe. Diese werden dem Standort Ihres Endgeräts zugeordnet, sodass keine personalisierten Response-Elemente notwendig sind.

www.locr.com

locr
GEOservices&MAPS

Sylvamo

The World's Paper Company

Sylvamo, mit einem Portfolio führender Marken und dem Engagement für nachhaltige Forstwirtschaft, ermöglicht den Einsatz von Papier als kraftvollem Werkzeug für Kommunikation und Kreativität.



Sylvamo präsentiert stolz BERGA – den neuen Namen für das bewährte Sortiment an hochwertigen, ungestrichenen, holzfreien Druck- und Veredelungspapieren. BERGA überzeugt durch Leistungsstärke in zahlreichen Anwendungen wie High-Speed-Inkjet, Preprint, Offset, Kuvertproduktion und Schulbedarf. Ebenfalls vorgestellt wird PRO-DESIGN – ein hochwertiges, besonders glattes Papier mit hohem Weißgrad, starkem Kontrast und lebendigen Farben. Speziell für den professionellen Laser- und Inkjetdruck gefertigt, ist PRO-DESIGN in den Formaten A4, A3, SRA3, SRA2 und von der Rolle erhältlich.

www.sylvamo.com

 **Sylvamo**
The World's
Paper Company

Faller Packaging optimiert Produktionsprozesse mit EyeC Proofiler 1200 DT

Qualitätssicherung auf höchstem Niveau

Die pharmazeutische Verpackungsbranche stellt höchste Anforderungen an Genauigkeit, Lesbarkeit und Sicherheit. Jeder noch so kleine Fehler in Schrift oder Grafik kann zu kostspieligen Nacharbeiten, regulatorischen Problemen und einem Vertrauensverlust bei Kunden führen.

„Unser Ziel ist es, die Herstellung so zuverlässig wie möglich zu überwachen, weshalb wir nach jedem einzelnen Prozessschritt innerhalb der Produktion eine gründliche Prüfung vornehmen“, erklärt Andreas Hug, Team Lead Print Service bei Faller Packaging, die Ausgangssituation. Um wirtschaftliche Schäden durch fehlerhafte Produkte zu vermeiden und gleichzeitig die Effizienz und Prozesssicherheit zu erhöhen, suchte Faller nach einer digitalen Lösung, die in der Lage ist, auch kleinste Abweichungen zuverlässig zu erkennen.

Bei der Auswahl einer geeigneten Inspektionslösung legte Faller Packaging besonderen Wert auf Benutzerfreundlichkeit, Flexibilität und Zukunftssicherheit. „Ein wichtiges Kriterium war, dass das Prüfungssystem einfach und übersichtlich aufgebaut ist, um bereits etwaige Fehlerquellen bei der Bedienung zu minimieren“, betont Hug. Ziel war es, ein System zu implementieren, das zuverlässig Qualitätsmängel

erkennt, den hohen pharmazeutischen Standards entspricht und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit des Produktionsprozesses unterstützt.

Zudem sollten sowohl das neue System als auch der dahinterstehende Partner zukunftsorientiert sein, um sich künftigen Anforderungen problemlos anpassen zu können. Die Entscheidung fiel schließlich auf die EyeC GmbH und das scannerbasierte Offline-Inspektionssystem EyeC Proofiler 1200 DT, das durch einfache Bedienbarkeit, eine schnelle Einarbeitungszeit, eine flexible Anpassung der Prüfparameter für verschiedene Anforderungen und eine hohe Bildauflösung für präzise Erkennung auch feinsten Abweichungen überzeugte. „Die Kombination aus leistungsstarker Technologie, hoher Fachkompetenz im Unternehmen und verlässlicher Partnerschaft war letztendlich entscheidend für unsere Investition“, so Hug.

Zwei Systeme für maximale Abdeckung

Die Integration des EyeC-Proofiler-Systems erfolgte an zwei Werken im Bereich Print Service am Standort in Waldkirch. Jedes System kombiniert intelligente Software mit einem hochauflösenden Flachbettscanner und erlaubt eine objektive,

reproduzierbare Qualitätskontrolle von Texten, Farben, Grafiken und Codes. Dazu vergleicht der EyeC Proofiler 1200 DT die Druckerzeugnisse digital gegen freigegebene PDF-Vorlagen und prüft dabei sowohl Druckqualität als auch Inhaltsrichtigkeit. „Der Einsatz des Prüfungssystems erfolgt nach dem Druckprozess, um die Qualität unserer Produkte zu gewährleisten. Dabei wird stets der letzte Druckbogen eines jeden einzelnen Auftrags geprüft“, erklärt Andreas Hug. Die intuitive Bedienung ermög-



Das scannerbasierte Offline-Inspektionssystem EyeC Proofiler 1200 DT überzeugt durch einfache Bedienbarkeit, schnelle Einarbeitungszeit, flexible Anpassung der Prüfparameter für verschiedene Anforderungen und eine hohe Bildauflösung.

lichte die schnelle Einarbeitung der Mitarbeitenden ohne umfangreiche Schulungsmaßnahmen.

Qualität, Effizienz und Wirtschaftlichkeit

Die Einführung der EyeC-Inspektionssysteme führte zu deutlichen Verbesserungen in der Qualitätssicherung. Dank der strategischen Positionierung im Produktionsablauf können Qualitätsprobleme frühzeitig identifiziert werden, bevor fehlerhafte Produkte in nachgelagerte Prozesse gelangen. „Das Prüfsystem gewährleistet, dass nur einwandfreie Ware in die Weiterverarbeitung gelangt“, bestätigt Andreas Hug. „Dadurch reduzieren wir Ausschuss und Nacharbeit erheblich, steigern die Kundenzufriedenheit und optimieren gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit unserer Produktionsprozesse. Hohe Bildauflösung und flexible Parametereinstellungen stellen darüber hinaus konsistent hohe Qualitätsstandards sicher.“

Mit der erfolgreichen Implementierung des EyeC Profiler 1200 DT schafft Faller Packaging eine strategische Grundlage für künftige Weiterentwicklungen.

Gleichzeitig eröffnet die Architektur des Systems dem Unternehmen weitere Ausbaumöglichkeiten und Integrationspotenziale, etwa durch zusätzliche Automatisierungsmöglichkeiten oder eine noch tiefere Verknüpfung mit anderen Produktionssystemen.

Auch an den Standorten in Binzen, Gebesee, Schopfheim und Worms (PackEx) setzt Faller Packaging auf EyeC-Lösungen – sowohl für die Druckmusterkontrolle als auch für die 100%-Kontrolle. Dies unterstreicht den unternehmensweiten Anspruch an Qualität und Prozesssicherheit.

„EyeC ist für uns ein zuverlässiger Partner, der genau versteht, was wir brauchen und mit uns zusammen an Lösungen für die Zukunft arbeitet“, betont Hug. „Mit EyeC haben wir unsere Ziele erfolgreich erreicht. Wir empfehlen die leistungsfähigen Systeme und die professionelle Zusammenarbeit jederzeit weiter.“

Faller Packaging

www.faller-packaging.com

EyeC

www.eyec.com



JETZT NEU!

Digitalisierung für kleine Druckereien mit dem neuen **ERP/MIS Obility SaaS**.

Schneller: Sparen Sie Zeit in der Angebots- und Auftragsabwicklung.

Besser: Optimieren Sie Ihre Geschäftsprozesse.

Profitabler: Senken Sie Ihre Kosten pro Auftrag.

Mit der bekannten schnellen Obility-Druckkalkulation

Kalkulierbare Kosten, maximaler Nutzen.
Für 5 Nutzer: 549,00 €/Monat, jeder weitere: 49,00 €

Mehr erfahren und
Kontakt aufnehmen:

www.obility.de/SaaS



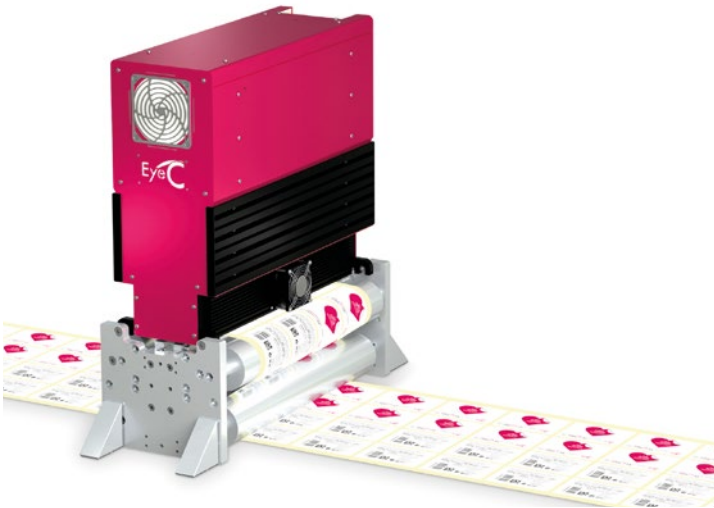
EyeC mit Premiere auf der Labelexpo 2025

KI-gestützte Inline-Inspektion mit modularem Konzept

Die EyeC GmbH, weltweiter Anbieter von automatisierten Artworkprüfungs- und Druckbildinspektionssystemen, hat den neuen EyeC ProofRunner Evo erfolgreich im Markt vorgestellt. Das

modulare Design des EyeC ProofRunner Evo erlaubt es Anwenderinnen und Anwendern, mit einer kosteneffizienten Basiskonfiguration zu beginnen und das System bei steigenden

Anforderungen schrittweise auf die leistungsstärkeren HighLight- oder HighLight-UHD-Varianten zu erweitern. Die vorhandene Hardware bleibt dabei erhalten. Während eine hochauflösende 4K-Farbzeilenkamera eine pixelgenaue Druckbildinspektion gewährleistet, ermöglicht das flexible Beleuchtungskonzept den einfachen Austausch der Beleuchtungseinheiten.



Der neue ProofRunner Evo, der erstmals auf der Labelexpo Europe vorgestellt wurde, ist standardmäßig mit fortschrittlicher KI-Technologie ausgestattet. Das modulare Inline-System prüft die gängigen Etikettenformate sowie Rollenware.

Das modulare Inline-System für gängige Etikettenformate und Rollenware kombiniert modernste KI-Technologie mit einem flexiblen, mitwachsenden Systemaufbau. Die weltweite Premiere des EyeC ProofRunner Evo fand im September auf der Labelexpo Europe 2025 in Barcelona an EyeC-Stand 5B11 statt. Dort konnten sich Besucher selbst ein Bild von der Leistungsfähigkeit des Systems machen.

Modulares Design passt sich wachsenden Anforderungen an

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher des Messestandes zeigten sich hochinteressiert an dem neuen System, welches durch seine innovativen Fea-

tures überzeugt. Das modulare Design des EyeC ProofRunner Evo erlaubt es Anwenderinnen und Anwendern, mit einer kosteneffizienten Basiskonfiguration zu beginnen und das System bei steigenden Anforderungen schrittweise auf die leistungsstärkeren HighLight- oder HighLight-UHD-Varianten zu erweitern. Die vorhandene Hardware bleibt dabei erhalten. Während eine hochauflösende 4K-Farbzeilenkamera eine pixelgenaue Druckbildinspektion gewährleistet, ermöglicht das flexible Beleuchtungskonzept den einfachen Austausch der Beleuchtungseinheiten.

KI-basierte Technologie

Der ProofRunner Evo ist standardmäßig mit fortschrittlicher KI-Technologie ausgestattet. Durch diese intelligente, inhaltsbasierte Fehlerklassifizierung erkennt das System relevante Qualitätsabweichungen präzise,

kategorisiert diese automatisch und filtert zuverlässig unerhebliche Abweichungen, auch bei gleichzeitig erhöhter Verarbeitungsgeschwindigkeit und signifikant reduzierter Zahl an False Positives.

„Mit dem EyeC ProofRunner Evo setzen wir unsere Vision einer intelligenten und skalierbaren Inspektionslösung in die Realität um“, erklärt Tim Wedemeier, Produktmanager Inline-Inspektion bei der EyeC GmbH. „Unser Ziel war es, ein zukunftsorientiertes System zu entwickeln, das schon heute höchste Leistung liefert und gleichzeitig flexibel genug ist, um mit den wachsenden Anforderungen unserer Kunden Schritt zu halten.“

EyeC
www.EyeC.com

Circular Valley Convention 2026 mit hochkarätigen Partnern

Ein starkes Signal für die Kreislaufwirtschaft

Nach dem erfolgreichen Auftakt im März 2025 mit mehr als 100 Ausstellern und 200 Speakern kehrt die Circular Valley Convention (CVC) im kommenden Jahr zurück: Am 11. und 12. März 2026 verwandeln sich Düsseldorf und das Areal Böhler erneut in einen Treffpunkt für Entscheidungsträger und zirkuläre Vordenker aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft, die den Wandel hin zur Circular Economy aktiv gestalten.

Mit BASF, Bayer, Evonik und Henkel engagieren sich gleich vier globale Konzerne als Co-Gastgeber für das internationale Leitevent der Circular Economy. Gemeinsam mit zahlreichen anderen Partnern, setzen die vier Weltmarktführer ein starkes Zeichen für branchen- und sektorübergreifende Kooperation und eine zirkuläre Art zu wirtschaften. Die vier Unternehmen bringen sich als Pioniere im Bereich Kreislaufwirtschaft als Co-Gastgeber in das Konzept der Convention mit ein, sowohl mit eigener Standfläche sowie Best-Practice-Beispielen im Rahmen der Expo-Area, als auch mit relevantem Content und hochkarätigen Speakern auf den Konferenzbühnen.

Die Circular Valley Convention überzeugt mit einem innovativen Mix: Eine hochkarätig besetzte

Fachkonferenz, eine praxisorientierte Expo sowie exklusive Networking-Angebote schaffen Raum für Dialog, Inspiration und konkrete Kooperationen. Im Mittelpunkt stehen lösungsorientierte Ansätze für zirkuläre Wertschöpfung, branchenübergreifende Zusammenarbeit und Innovation entlang des gesamten Produktlebenszyklus – von Design und Materialeinsatz über digitale Anwendungen bis hin zu Recyclingtechnologien.

Anmeldung als Aussteller möglich

Unternehmen, Start-ups, Forschungseinrichtungen und NGOs, die ihre Lösungen für die Circular Economy in der Expo-Area oder auf der Konferenzbühne auf der CVC 2026 präsentieren möchten, können sich ab sofort als Aussteller oder Partner anmelden.

Auch der Ticket-Shop hat bereits geöffnet: Vergünstigte Frühbuchertickets (Super-Early-Bird-Rabatt – Angebot gültig bis 30.9.2025) sowie reduzierte Tickets für Start-ups und NGOs sind im Ticket-Shop erhältlich.

Circular Valley Convention

www.cvc-duesseldorf.com/de

**Die bewährte Software
für kleinere Druckereien.**

Printplus AG

Schützenwiese 8, CH-9451 Kriessern
T +41 71 737 98 00, info@printplus.ch
www.printplus.ch



**printplus
druck x**

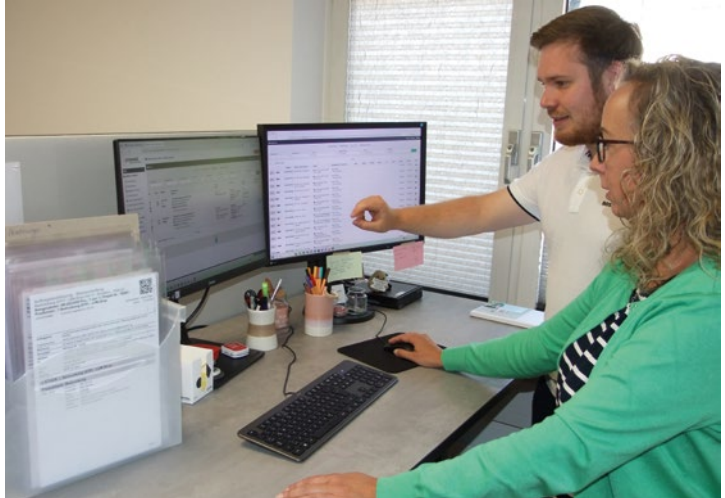
grunewald stellt Belegwesen auf Obility um

Kernprozesse beschleunigt

Mit der Umstellung ihres Belegwesens auf Obility ist die grunewald GmbH Digital- und Printmedien Anfang 2025 einen weiteren Schritt in der digitalen Transformation ihrer betrieblichen Prozesse gegangen. Die erzielten Effizienzgewinne nutzt der Full-Service-Dienstleister für Print, Online und Werbemittel mit Hauptsitz in Kassel für weitere Optimierungen.

Zu grunewald zählen inzwischen bundesweit vier Standorte mit etwa 70 Mitarbeitern. Am Standort Kassel hat grunewald bereits wesentliche Verwaltungs- und Produktionsprozesse in Obility übernommen: von statistischen Auswertungen und Abrechnungen über Lieferverteiler, die Adress- und Stammdatenverwaltung bis hin zum automatisierten Mailversand und dem Auftrags-Management.

Aktuell arbeitet grunewald an der Übernahme weiterer Prozessschritte in Obility: unter anderem des Rechnungs- bzw. Mahnwesens über eine Datev-



Mit der Digitalisierung ihres Belegwesens ist die grunewald GmbH Digital- und Printmedien Anfang 2025 den ersten Schritt in der Implementierung von Obility gegangen.

Schnittstelle, der Artikelkonfiguration und des Lager-systems inklusive Bestandsführung. Darüber hinaus bindet das Unternehmen aktuell seine mehr als 25 Closed Shops an und automatisiert seine Prozesse zu bkpromotion. Dieser Werbemittelhändler gehört seit 2020 zu grunewald. Parallel werden die bereits umgestellten Prozesse sukzessive weiter optimiert. „Wir

erzielen hier überall deutliche Effizienzgewinne – und schließen Fehlerquellen aus“, so Tim Grunewald, Prokurist der grunewald GmbH. „In unseren administrativen Kernprozessen sind wir seit der Umstellung auf Obility sehr viel schneller geworden.“

Für die nähere Zukunft stehen die Produktionsplanung, die Zeitwirtschaft, die Betriebsdatenerfassung, die automatische Kalkulation und der standortübergreifende Einsatz von Obility auch im Werbemittelbereich auf der Agenda.



Tim Grunewald (links) mit Marcus Silber, Consulting-Experte bei Obility, in der Produktion von grunewald am Stammsitz des Unternehmens in Kassel.

Was für Obility sprach

Die Entscheidung für die Business Automation-Lösung des Koblenzer Software-Hauses hatte grunewald schon 2018 getroffen.



Tim Grunewald bei Obility Insight 2025: „Als Vorbereitung unseres Umstiegs auf Obility haben wir unsere komplexen Prozesse zunächst neu gedacht.“

„Damals fehlte uns aber noch die Denkweise, unsere Prozesse am besten schrittweise neu zu denken und zu digitalisieren“, erläutert Tim Grunewald den Hauptgrund, weshalb man das Projekt damals in die Zukunft verschob. „Als wir es 2024 anpackten, hatten wir bereits die gesamte Funktionalität im Haus, die wir benötigen.“

Die Komplexität der Prozesse spielte bei der Entscheidung für Obility eine Schlüsselrolle. So bietet grunewald ein umfassendes Portfolio rund um die Produktion von Digital- und Printmedien in Premium-Qualität an – von der Beratung, Konzeption und Gestaltung über die Individualisierung und Personalisierung bis zum Versand. Hinzu kommen die Werbeartikel von bkpromotion.

„Wir können unsere Prozesse flexibel auf unsere Anforderungen ausrichten, sie alle in einem skalierbaren, web-basierten System abbilden und über API- oder XML-Schnittstellen Lösungen anderer Anbieter integrieren“,

betont Tim Grunewald die Bedeutung der Flexibilität. Beispielsweise wurde das Auftrags-Management eines Kunden über eine XML-Schnittstelle angebunden. Seither

fließen dessen Aufträge automatisch in dieses System, werden hier in Produktionsaufträge umgewandelt und anschließend über Obility abgewickelt.

Zentrale Datenbasis

„Wir drucken kleine und große Formate, in kleinen und mittleren Auflagen, auf technisch höchstem Niveau“ heißt es auf der Webseite des 1985 gegründeten Unternehmens, das zehn Jahre später mit der Installation einer Digitaldruckmaschine in der Produktion hochwertiger Kleinauflagen und personalisierter Druckerzeugnisse in Farbe zu einem Pionier wurde.

Ein weiterer Aspekt sprach für Obility: „Unsere Daten werden in Deutschland gehostet. Das ist für uns aus Datenschutzgründen elementar wichtig“, so Tim Grunewald. „Wir verfügen heute in einer vernetzten Lösung über eine zentrale Datenverwaltung und einen transparenten Informationsfluss – und können unsere Daten flexibel statistisch auswerten.“

We See What Others Miss.



KI-basierte
Druckinspektion für
100% Sicherheit,
Nachhaltigkeit
und Effizienz.

Treffen Sie uns:

**16th Congress of the
World of Pharma Industry**

November 25 - 27, 2025
Stand #30

Jachranka, PL

www.EyeC.com

Obility Insight 2025

Erfolgsspiralen in Gang setzen

Prozessoptimierung mit Obility in der Praxis, Einsatzmöglichkeiten von KI in der Druckindustrie, jüngste Entwicklungen des Software-Hauses, neueste Lösungen wichtiger Partner, eine Diskussion „Generation Z & Print: neue Wege zu Kunden und Köpfen?“ – die Agenda des wieder ausgebauten Kunden- und Branchentreffens Obility Insight 2025 war ausgesprochen kurzweilig.

Mit der grunewald GmbH, der Kemna Druck GmbH und der Schellenberg Druck AG berichteten drei Kunden, wie sie ihre Arbeitsabläufe mit Obility digitalisieren und automatisieren. „In aller Regel gehen un-sere Kunden schrittweise vor: Zunächst stellen sie Teilprozesse um und minimieren hier ihren administrativen Aufwand. Die freigeschaufelten Zeit- und Effizienzgewinne nutzen sie für weitere Optimierungen. Im Ergebnis drehen sich in ihren Unternehmen Erfolgsspiralen kontinuierlich in Richtung einer effizienteren und rentableren Produktion“, erklärte Geschäftsführer Frank Siegel. Die Vorteile: niedrigere Kosten, kürzere Durchlaufzeiten, ver-



Die drei Obility-Geschäftsführer Frank Siegel, Werner Jung und Jens Pötz (von links) begrüßten die etwa 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum diesjährigen Branchen- und Anwendertreffen Obility Insight.

besserte Kundenservices und rentable Produktion auch kleinerer Aufträge. Getreu dem Motto „Voneinander lernen, miteinander profitieren“ erklärten die drei Kunden, wie sie diese Spiralen in Gang gesetzt haben.

grunewald
www.grunewaldkassel.de
Obility
www.obility.de



Auch das diesjährige Branchen- und Anwendertreffen Obility Insight in Hör-Grenzhausen war ausgebaut.

JETZT ANMELDEN

Der Storyletter der Grafischen Palette

- Exklusive Hintergrundinformationen zu Investitionen
- Von Anwendern für Anwender
- Top-Informationen für alle Unternehmen der grafischen Industrie
- Druckvorstufe, Digitaldruck, Offsetdruck, Weiterverarbeitung
- Monatliche Erscheinungsweise



ANMELDUNG UNTER WWW.PRINT.DE
NEWSLETTER FÜR PROFIS




Begeisterung für Druck.

**GRAFISCHE
PALETTE**

Max Siemen (Hamburg) ersetzt Ricoh Pro C9200 durch Ricoh Pro C9500 von Nothnagel

Ratzfatz zur fertigen Broschüre



Im Juli 2025 installiert und einen Monat später bereits 260.000 Drucke auf dem Zähler: die neue Ricoh Pro C9500 von Nothnagel bei Max Siemen in Hamburg.

Die Max Siemen KG ist eine moderne Full-Service-Druckerei, deren Dienstleistungen bei der Kreation beginnen und über die Printproduktion bis zum Versand reichen. Das in Hamburg-Rahlstedt ansässige Familienunternehmen in dritter Generation beschäftigt heute rund 50 Mitarbeiter und fertigt Akzidenzen wie Broschüren, Flyer, Formulare, Geschäftsausstattungen, Veredelungen und Produkte aus dem Lettershop aus einer Hand, und das fast ohne externe Vergaben. Eine der jüngsten Investitionen war ein Hotmelt-Klebebinder von C.P. Bourg.

Offsetdruckmaschinen von Heidelberg bilden die Basis im Druckbereich. Seit 2006 ergänzt der Digital-



Der Oldenfelder Bogen 6 in Hamburg-Rahlstedt ist Sitz der rund 50 Mitarbeiter starken Max Siemen KG. Der Betrieb mit 116 Jahren Tradition wird in dritter Generation geführt.

druck die Produktion, dessen Anteil stetig zunimmt. Hier sorgt Bastian Krebs – Betriebsleiter IT / Produktion – mit seinem Team unter anderem für die effiziente

Auslastung zweier digitaler Produktionssysteme. Darüber hinaus wurde der komplette Digitalpark der Firma Siemen in den letzten Jahren erneuert.

Bookletmaker für sehr gutes Aussehen

Die von der Firma Nothnagel Mitte Juli 2025 installierte Ricoh Pro C9500 ersetzt bei Max Siemen nun eine Ricoh Pro C9200 und produziert mit 115 Seiten pro Minute eine nochmals gesteigerte Druckqualität. Eine Ricoh Pro C7200 mit integrierter Finishing-Einheit ermöglichte bereits die Inline-Produktion von Broschüren bis zum Format DIN A4.



Der Plockmatic 350e Production Booklet Maker ermöglicht den Dreiseitenbeschnitt in einem Durchgang.



Das gut zugängliche Innenleben der Plockmatic-Einheit zeigt eine solide Konstruktion und Maschinenteknik.

Auch die Ricoh Pro C 9200 aus dem Jahr 2019 besaß ein Modul zur Inline-Verarbeitung für Abheftlocherungen und Heftungen. Jetzt investierte man bei der Ausstattung der Ricoh Pro C9500 jedoch in einen integrierten, robusten Inline-Finisher von Plockmatic.

Squarefold sorgt, also einen eckigen Buchrücken. Das alles passiert in einem Arbeitsgang, was eine spürbare Entlastung in der Produktion mit sich bringt.

Ein richtiger Schritt

Nothnagel-Gebietsverkaufsleiter Dieter Hilmer: „Das Druckbild der 9500er ist matter als das der 9200er, kann jedoch eingestellt werden. Grammaturen von 40 bis 470 g/m² können jetzt verarbeitet werden. Durch eine genauere Registrierung wird die Justage zu einer einfachen Übung. Die Zunahme der Kleinauflagen mit variablem Inhalt sowie die großvolumigen Projekte für den Digitaldruck rechtfertigen den Austausch bei Max Siemen, zumal hierdurch kein großartiger Kostensprung entstanden ist.“

Betriebsleiter Bastian Krebs: „Das Vertrauen in die Firma Nothnagel und in die Firma Ricoh, die mit ihrem 100-prozentigen Service seit Jahren glänzen, wurde durch den Austausch der Maschinen nochmals bestätigt und gestärkt.“

Max Siemen Printproduktion
www.siemendruck.de
Nothnagel
www.nothnagel.de

Der Plockmatic 350e heftet und falzt bis zu 35 Blatt und produziert so Broschüren mit einem Umfang von bis zu 140 Seiten. Der optional verfügbare, integrierte Umschlageinzug bietet eine weitere Aufnahmemöglichkeit für vorgedruckte Umschläge. Der Finisher erlaubt zudem den perfekten Dreiseitenbeschnitt in einem Arbeitsgang. Den letzten Schliff in Sachen Qualität gibt das BookFold-Modul, das für einen



V. l.: Nothnagel-Gebietsverkaufsleiter Dieter Hilmer, Max-Siemen-Operator Meinhard Mielenz und Betriebsleiter IT/Produktion Bastian Krebs sind mit der Installation der Ricoh Pro C9500 hochzufrieden. „Neue Welten tun sich damit auf.“

Pro C7500 Serie





Ricoh Produktionsdrucksystem für innovative Anwendungen im Digitaldruck

Das leistungsstarke 85-Seiten Farb-Produktionsdrucksystem von Ricoh ist für ein monatliches Volumen von bis zu 240.000 Drucken geeignet. Das hochentwickelte digitale Produktionsdrucksystem zeichnet sich durch seine modulare Bauweise und vielseitige Endverarbeitungsmöglichkeiten aus und stellt eine neue Generation in punkto Druckqualität und Zuverlässigkeit dar. Die hohe Produktivität, Registerhaltigkeit und Farbgenauigkeit bieten eine beeindruckende Qualität mit dem Mehrwert des Digitaldrucks. Durch den Einsatz von Zusatzfarben erhöhen Sie Ihre Individualität und Flexibilität auf den unterschiedlichsten Medien.



Charlottenburger Druckerei schätzt den zuverlässigen Support von Ricoh

Kompakt, clever, farbenfroh: ReproBerlin setzt auf Pro C7500

Gerade mal drei Jahre nach dem Einzug einer Ricoh Pro C7200 hat ReproBerlin seinen Maschinenpark um eine Ricoh Pro C7500 ergänzt. Die C7500 ersetzt ein in die Jahre gekommenes Drucksystem, das seinen Dienst erledigt hat, wie Geschäftsführer Yacob Yacob erzählt und ergänzt: „Wir haben so gute Erfahrungen mit der C7200 gemacht, dass wir uns direkt wieder an Ricoh gewandt haben.“ Im September 2024 zog die größere C7500 ein und produziert seither zuverlässig.

Breites Leistungsspektrum

ReproBerlin ging 1988 als kleiner Copyshop an den Start, gegründet vom gelernten Bauingenieur Yacob Yacob und seiner Frau Hildegard Yacob. 1995, also vor ziemlich genau 30 Jahren, zog das inzwischen zur Digitaldruckerei gewachsene Unternehmen in seine heutigen Räume an der Hardenbergstraße mitten in Charlottenburg.

ReproBerlin bietet ein breites Spektrum an Druckleistungen – sowohl im Kleinformat als auch im Großformat. Zum kleinformatigen Portfolio zählen unter anderem Flyer, Broschüren, Postkarten, Aufkleber, Softcoverbücher, Abschlussarbeiten sowie Präsentationsmappen. Im Großformatdruck, auf den das Unternehmen einen weiteren Fokus legt, realisiert ReproBerlin unter anderem Poster in unterschiedlichen Papierqualitäten, Banner und CAD-Plots.



Simon Fastenau, Ricoh Deutschland GmbH (links), und Geschäftsführer Yacob Yacob. Sein Unternehmen erweitert in diesen Tagen seine Produktionsfläche.

„Wir arbeiten für viele Architekturbüros und Anwaltskanzleien im Raum Berlin“, berichtet Yacob. Und ReproBerlin beliefert in der Hauptstadt und bundesweit Eventveranstalter mit allem, was an Druckergebnissen benötigt wird. „Unsere Auftraggeber sind oft international agierende Unternehmen.“

Ob Druck oder Weiterverarbeitung, alles findet in dem acht Mitarbeiter starken Betrieb statt, lediglich beim Thema Offsetdruck arbeitet man mit einem Partnerbetrieb zusammen.

Erstkontakt auf der Fespa

„Unsere erste Ricoh haben wir uns zunächst auf der Fespa in München angeschaut.“ Zuvor hatte man sich links und rechts auf dem Markt umgesehen. „Wir haben dann noch den Showroom in Adlershof besucht, und wir ließen bei Ricoh in Neuss Druckaufträge produzieren.“ Nicht zuletzt war es die Möglichkeit, eine Sonderfarbe einzusetzen, die den Ausschlag für das Ricoh-System gab. Das und die Möglichkeit des doppelseitigen Bannerdrucks bis zu einer Länge von 700 mm. Auch ihre präzise Registerhaltigkeit dank der automatischen Ausrichtung und Justie-



Magazine eines bekannten Automobilherstellers in Ricoh-Druckqualität made by ReproBerlin.

rung sowie die Inline-Korrekturen bei Schräglauf sprachen für Ricoh. So wird stets eine konstante Druckqualität auch bei anspruchsvollen Jobs gewährleistet.

„Wir haben das System dann installiert“, erinnert sich Simon Fastenau, Vertriebspezialist von Ricoh in Berlin, „und seitdem Kontakt gehalten.“ Für Yacob Yacob ist diese Art von Kontakt wichtig. „Es tauchen ja immer wieder mal Fragen auf, wenn man beispielsweise mit schwierigen Materialien arbeitet.“ Dann ist Simon Fastenau nur ein Telefonat entfernt, alternativ kann sich Yacob auf die regionale Serviceorganisation und den Produktsupport verlassen. „Das sind kurze Wege.“ Die neue Ricoh Pro C7500 bietet zudem ab Werk Videosupport.

Minute, der perfekte Farbauftrag bei einer maximalen Auflösung von 2.400 x 4.800 dpi. Auch die Vielfalt der verarbeitbaren Materialien sind ein Pluspunkt.

Neben der Hardware hat Ricoh auch die Software der Pro C7500 grundlegend überarbeitet. Mit dem neuen Graphic Communications Operating System (GC OS) steht eine komplett entwickelte Plattform zur Verfügung, die etwa die Beschaffenheit der Papieroberfläche automatisch erkennt und die passenden Parameter einstellt. Im Anschluss erstellt die Maschine drei Probedrucke, aus denen der Bediener den besten auswählt. Auf dieser Basis werden wiederum Tests generiert, bis die gewünschte Druckqualität erreicht ist. Generell lässt sich die Qualität des Drucks, weiß Yacob Yacob aus seiner täglichen Erfah-



Blick auf die Farbstation samt Sonderfarbe, hier Weiß.

Die Ricoh Pro C7200, um genau zu sein in der Konfiguration C7210sx, gehört zum Arbeitsbereich von Mitarbeiter Abdulmalek Smaïsem.

Zuverlässig und hochwertig auch bei anspruchsvollen Jobs

Besagte Ricoh Pro C7500 nutzt ein patentiertes elastisches Fixierband in Kombination mit einer weiterentwickelten Tonertransfer-Technologie. Dadurch lassen sich selbst anspruchsvolle Materialien, etwa stark geprägte oder durchgefärbte Papiere, zuverlässig bedrucken. Hinzu kommt eine deutlich erweiterte Medienflexibilität: Das System verarbeitet Grammaturen von 40 bis 470 g/m².

Der Geschäftsführer spricht bei dem neuen System über einen wahrnehmbaren Qualitätssprung nach vorne. Besonders beeindruckt ihn und sein Team die hohe Druckgeschwindigkeit von 95 Seiten/

Minuten, der perfekte Farbauftrag bei einer maximalen Auflösung von 2.400 x 4.800 dpi. Auch die Vielfalt der verarbeitbaren Materialien sind ein Pluspunkt.

Die Option „fünfte Farbe“ kam bei ReproBerlin zum Tragen, wodurch sich die Gestaltungsmöglichkeiten für die Printprodukte nochmals deutlich erweitern. Doch auch im Nachhinein lässt sich die fünfte Farbe nachrüsten.

ReproBerlin setzt mit seinen beiden Ricoh-Systemen weiterhin auf Wachstum. In diesen Tagen wird das Unternehmen zusätzliche Räume in einem Nachbargebäude übernehmen, um auf diese Weise seine Produktionsfläche zu erweitern.

ReproBerlin
www.reproberlin.de
Ricoh Deutschland
www.ricoh.de

Holler Druck in Karlsruhe startet neue Strategien mit neuer Digital-Technik von Fujifilm

Sechsfarbig in einem Durchgang



Revoria PC1120S heißt die Produktionsdruckmaschine von Fujifilm, die seit Dezember 2024 bis zu sechs Farben auf verschiedenste Substrate bei Holler Druck aufbringt. Dabei stehen hier neben CMYK Gold, Silber, Weiß, Clear/Transparent und Neonpink zur Verfügung. Die Ergebnisse sind auffallend, edel und durch erweiterte Farbräume ungewöhnlich bunt.

Seit über 50 Jahren steht die Druckerei Holler für Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationskraft.

Seit Dezember 2024 unter der neuen Leitung von André Markowitsch modernisiert man das umfangreiche Angebot und entwickelt es weiter.

Vier Bereiche deckt das Team von rund neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab: Agentur, Druck, Verarbeitung und Logistik. Mit modernster Technik

und langjähriger Erfahrung setzt man damit Projekte präzise um und sorgt für professionelle Auftritte. Das Portfolio reicht vom klassischen Offsetdruck in großen Formaten über den flexiblen und hochwertigen Digitaldruck bis hin zur speziellen Veredelung. Neben klassischen Printprodukten, wie Flyern, Broschüren und Mappen, realisiert Holler Druck auch individuelle Verpackungen, Mailings und umfangreiche Kataloge.



Die Holler Druck GmbH in der KillisfeldstraÙen Karlsruhe-Durlach.

Komplett-Service aus einer Hand

Im Agenturbereich werden unter anderem Kommunikationsmedien gestaltet und maßgeschneiderte Lösungen entwickelt, welche die Botschaften optimal transportieren. Dank der hauseigenen Weiterverarbeitung und Buchbinderei (z. B. Rückendrahtheftung, Klebebindung und Wire-O-Bindung) garantiert Holler Druck auch eine hochwertige Endverarbeitung.



In der Eigenwerbung von Holler Druck wurden bereits viele Varianten der neuen Farbgebungen durchgetestet.

Auch umfassende Logistik-Leistungen gehören bei Holler Druck zum Portfolio. Von der Konfektionierung über den weltweiten Versand bis hin zur Einlagerung und termingerechten Postauflieferung bietet das Unternehmen den kompletten Service aus einer Hand.

Aber holla!

Mit „Holler die Waldfee“ will man im Marketing in Anlehnung an die bekannte Redewendung, die positive Überraschung oder Erstaunen ausdrückt, auf die

neuen Möglichkeiten des Unternehmens aufmerksam machen. Dazu zählen beispielsweise die zusätzlichen Farbkombinationen, welche seit Ende des vergangenen Jahres dank der neuen Fujifilm Revoria PC1120S im Hause Holler möglich sind. So stehen neben CMYK auch Gold, Silber, Weiß, Clear/Transparent und Neonpink zur Verfügung, die eindrucksvolle Ergebnisse liefern und neue Gestaltungspotenziale eröffnen. Damit lässt sich die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten nochmals erhöhen, was sowohl den B-to-B-Shop sowie den neu geschaffenen B-to-C-Bereich bereichert.

Für saubere Maschinen und optimale Druckergebnisse!



**Vorgetränkte
Reinigungs-
waschwickel**
für den Gummituch-
und Gegendruck-
zylinder.



CLEANBOX
**Vorgetränkte
Reinigungs-
tücher**
IPA/DI,
Stencil Clean,
Hand Clean,
Adhesive Remover



**Sontara.
PrintMaster**

- saugstark und trocknend
- flusenarm
- reißfest
- lösungsmittelbe-
ständig



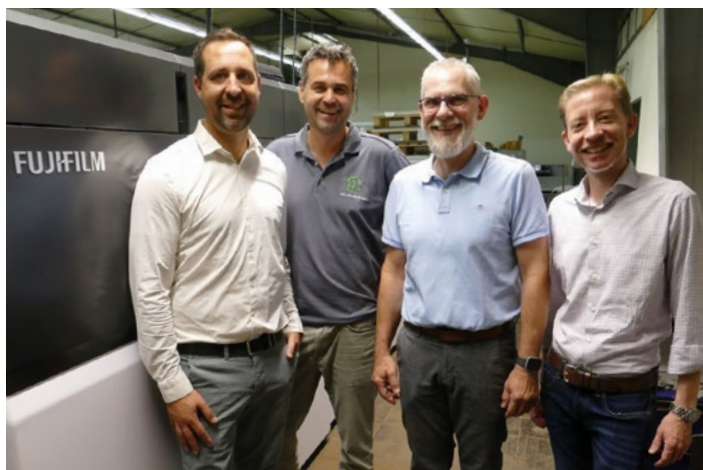
**SONTARA®
PrintClean**
türkis fein oder
mittel, als Tuch
oder Rolle

INTERESSE?

Rufen Sie
uns an!
Wir beraten
Sie gerne.

Rönneterring 7–9, 41068 Mönchengladbach
Tel: +49 (0) 21 61 - 95 1 95 - 0 • Fax: -23
info@vliesstoff.de • www.vliesstoff.de





V.l.: Holler-Druck-Inhaber und -Geschäftsführer André Markowitsch neben Hendrik Schilde (Agentur/Sales) sowie Jesco Jakob (Key Account Manager POD aus dem Fujifilm-Vertriebsteam B.-W.) und Matthias Siegel (Grafische Palette) sehen in der Revoria PC1120S großes Potenzial für den kreativen Druck.



Meist werden bei Holler Druck für knackig leuchtende Ergebnisse zwei Sonderfarben mit CMYK kombiniert.



Die integrierte Broschürenfertigung inklusive Drei-Seiten-Beschnitt, Rilleinheit und Square-Back-Rückenpressung.

Die Ausstattung bestimmt die Vielfalt mit

Die Fujifilm Revoria PC PC1120S bei Holler Druck ist mit einem XL-Vakuumanleger (bis 1.200 mm Länge) ausgerüstet sowie einer Antistatikeinheit, die unter anderem den Druck auf Kunststoffmaterialien erlaubt. Eine komplette Broschürenfertigung inklusive Drei-Seiten-Beschnitt, Rilleinheit und Rückenpressung (Square Back) sowie der eigene Revoria Flow Controller perfektionieren die Ausstattung. Das Frontend von Fujifilm rundet das Funktionsspektrum mit einer Reihe zeitsparender Entwicklungen ab. So erledigt eine exklusive Bildbearbeitungs-KI unter Ein-

satz einer Motiverkennung und des geeigneten Filters die automatische Bildkorrektur und sorgt für strahlende und saubere Fotos. Dazu gehört auch der automatische Abgleich von Magenta und der neuen Pink-Farboption, welcher den Farbraum erweitert und weichere, realistischere Hauttöne erzeugt.

In ihrer Vielfalt wurde die Revoria bereits mit Hüllen, Durchschreibesätzen, Duplex-Produktionen, Banner etc. bei Holler Druck erprobt und getestet. Jetzt muss man bei ähnlichen Aufträgen nur noch den Startknopf drücken. Da kommt Freude auf.

Optimaler Fortschritt im Digitaldruck

„Welche Maschine bringt uns weiter?“ Das war die Frage, die sich André Markowitsch und Hendrik Schilde zu Beginn ihres Entscheidungsprozesses stellten. Und es brauchte nur wenige Überlegungen, um festzustellen, dass eine schnelle Sechsfarben-Maschine mit integrierter Broschürenfertigung die meisten Aufgaben zwischen Offset und der Weiterverarbeitung im Betrieb lösen kann. Die zusätzlichen Möglichkeiten des zweifachen Sonderfarben-Einsatzes neben den vier Grundfarben gibt es bei der Fujifilm-Maschine oben drauf. „Holla die Revoria!“

Holler Druck
www.holler-druck.de
Fujifilm
www.fujifilm.eu

Eine bunte Palette an Vorzügen – die ECO-PERFECT-DRY Premiumskala.

Dank optimierter Trocknungskinetik bei zugleich hoher Widerstandsfähigkeit gegen mechanische Beanspruchung ist die !NKREDIBLE ECO-PERFECT-DRY die ideale Lösung für eine breite Palette von Bedruckstoffen, wenn es auf schnelle Weiterverarbeitung ankommt.

Und weil wir Eco auch ernst meinen: Kobalt- und mineralölfrei vereint die Premiumskala die Kundenanforderungen diverser Spezialskalen am Markt in einer Serie. So erfüllt sie die Vorgaben für Nordic Swan, EU Ecolabel, Cradle-to-Cradle Silber- und Bronze-Level und ist zertifizierbar für den Blauen Engel.

Neugierig geworden?

Gern unterstützen wir Sie bei der Farbumstellung.
Kontaktieren Sie einfach Ihre/n IGEPA Fachberater/in.



ITA Systeme und Kyocera liefern TASKalfa Pro 15000c

Highspeed für Rendsburger Druck- & Verlagshaus

Eine spürbare Erweiterung seines Maschinenparks nennt Inhaber Torsten Boger die Installation einer Kyocera TASKalfa Pro 15000c im Rendsburger Druck- & Verlagshaus in Osterrönfeld. Mit dem Hochgeschwindigkeits-Tintenstrahl-drucksystem habe man sich bewusst für eine Technologie entschieden, deren Druckqualität „sich vom Offset kaum unterscheiden lässt“.

„Wir sind Dienstleister vieler kleiner Unternehmen, für die wir sämtliche Geschäftsdrucksachen übernehmen; aber wir betreuen auch Großkunden, für die wir große Druckaufträge unterschiedlichster Art samt logistischer Aufgaben ausführen“, erklärt Betriebsleiter Jan Boger. Auch der Kalenderdruck hat in dem Unternehmen mit seinen 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen festen Platz. „Wir verfügen“, fährt Jan Boger fort, „über eine der größten Wire-O-Anlagen Schleswig-Holsteins.“ Dank seiner umfangreichen Maschinenausstattung im Bereich



Von links: Dirk Schmieg und Ralf Kämereit (ITA Systeme), Jan Boger (Betriebsleiter RD Druck), Torsten Boger (Inhaber RD Druck), Friedrich Eller (Gebietsverkaufsleiter Production Printing Kyocera) und Sebastian Kronenberg (Marketing Kyocera) an der Kyocera TASKalfa Pro 15000c.

Weiterverarbeitung agiert das Rendsburger Druck & Verlagshaus auch als Dienstleister für regionale Kollegenbetriebe. Ein Plus sei zudem die eigene Grafikabteilung. „Wir entwickeln Corporate Designs und setzen sämtliche Entwürfe um, von Anzeigen über Flyer bis zu Stempeln. Die Kunden schätzen einen festen Ansprechpartner; das ist Kundenbindung.“



Minimale Rüstzeiten, langlebige Druckköpfe mit Garantieverprechen und ein perfektes Druckbild bietet die Kyocera TASKalfa Pro 15000c im Rendsburger Druck & Verlagshaus, die übrigens liebevoll auf den Namen Konrad getauft wurde.

Mehr Tempo!

Der Einzug des Kyocera-Systems wurde von ITA Systeme geplant und von der Idee bis zur Aufstellung begleitet. „Wir sind auf ITA Systeme zugegangen“, erinnert sich Torsten Boger, „weil uns ITA vor einigen Jahren bei der Anschaffung eines Farblaser-drucksystems gut beraten hat“, was Ralf Kämereit, Vertriebsleiter der Norderstädter Drucklösungs-experten, freilich gerne hört.

„Der erste Anruf kam vor etwa zwei Jahren“, erinnert sich Kämereit. „Zu beachten waren zwei Punkte: Das Rendsburger Druck & Verlagshaus arbeitet ausschließlich auf ungestrichenen, recyclingfähigen Papieren, und viele Aufträge gehen mit einem geringen Farbauftrag in den Druck – Stichwort: Formulare, Rechnungen, Transaktionsdruck.“



Unterschiedlichste Grammaturen lassen sich problemlos verarbeiten.

Konkret wurde das Projekt auf der drupa, wohin Torsten und Jan Boger reisten, um sich einen ersten Eindruck von dem Drucksystem zu machen, das Ralf Kämereit ihnen nach diversen Gesprächen vorschlug. Friedrich Eller, Kyocera-Gebietsverkaufsleiter im Bereich Production Printing, stellte den Schleswig-Holsteinern eine Systemversion inklusive integrierter Zusammentragsystem vor, das in dieser Form im März dieses Jahres in der kleinen Gemeinde bei Rendsburg installiert wurde.

„Das Zusammentragsystem ist ein echter Gewinn“, lobt Jan Boger die Beratung durch ITA Systeme und Kyocera. „Wir sparen massiv an Mitarbeiterzeit und das Zusammentragen läuft hervorragend.“ Wie übrigens auch die grundsätzliche Papierführung.

„Was generell für Kyocera spricht, ist die Transparenz“, lobt Torsten Boger die Zusammenarbeit mit dem Hersteller. „Keinerlei versteckte Kosten. Als wir uns die TASKalfa Pro nach der drupa noch einmal bei Kyocera in Meerbusch anschauten, gab es eine klare Gesamtkalkulation, fertig!“

Nach dem Einbringen des Systems im März wurde dieses nahtlos in den Fiery-Workflow eingebunden; Seitdem läuft die von ITA Systeme vermittelte Maschine reibungslos – mit einer kleinen Besonderheit – den Drei-Liter-Tanks, die die Laufzeiten deutlich verlängern. „Die Kyocera TASKalfa Pro 15000c erreicht

Druckgeschwindigkeiten von bis zu 150 DIN-A4-Seiten pro Minute“, weiß Friedrich Eller, „und liefert eine Auflösung von 600 x 600 dpi beziehungsweise 600 x 1.200 dpi; sie verarbeitet Papierformate von A6 bis SRA3 mit Grammaturen von 56 bis 360 g/m², fasst mit optionalen Papiermagazinen bis zu 14.310 Blatt und liefert die erste Seite bereits nach 5,5 Sekunden.“



Das Nachfüllen der Farben ist kein Problem, sie sind günstiger als tonerbasierte Druckfarben.

Das Grammaturenspektrum wird in Osterrönnfeld ausgeschöpft und von Seiten der Druckereibetreiber so bestätigt. „Außerdem hält das System nicht nur seine versprochene Farbbrillanz bei einem Auftrag“, so Jan Boger: Wenn man einen Auftrag abgespeichert hat und später noch einmal aufruft, „dann gibt es keine Makulatur, der Auftrag wird auf den Punkt erneut ausgeführt.“ Auch große Aufträge, für die man normalerweise schon in den Offset gehen würde, etwa im Broschürendruck, laufen auf dem System reibungslos; und das auch noch bei einem verminderten Stromverbrauch.

Damit ist die Kyocera TASKalfa Pro 15000c für das Rendsburger Druck- & Verlagshaus weit mehr als nur eine Investition in Geschwindigkeit und Effizienz. Sie bietet jede Menge Potenzial für hochwertige Produktionen, die bislang dem klassischen Offsetdruck vorbehalten waren, und das bei zugleich klar kalkulierbaren Kosten.

Rendsburger Druck & Verlagshaus

www.rd-druck.de

ITA Systeme

www.ita-systeme.de

Kyocera Document Solutions Deutschland

www.kyoceradocumentsolutions.de

Kanalblatt

www.kanalblatt.de

Igepa präsentiert Icon Glam

Papiersortiment für die Sinne

From Idea to Icon, from Icon to Idea“, so der Leitgedanke von Icon Papers. Nach dem erfolgreichen Launch von Icon Classic und Icon Nature ergänzt Igepa das Icon-Papers-Sortiment mit einer Vielzahl spektakulärer Feinstpapiere: Mit Icon Glam werden kreative Ideen zu aufsehenerregenden Printobjekten. Das Sortiment verspricht ein Fest für die Sinne und begeistert mit unterschiedlichen Oberflächen und einer breiten Farbpalette.

Haptische Vielfalt

Ob stoffliche Textur, eleganter Glanz oder ein faszinierender Spiegeleffekt – jede Sorte von Icon Glam weist eine eigenständige Charakteristik auf und unterstreicht damit individuelle Markenbotschaften. Sorgfältig kuratiert bedient die Range die Anforderungen an zeitgemäße Printkommunikation: Diese muss nicht nur sichtbar, sondern auch spürbar sein!

So bringt Icon Glam metallic mit seidigem Glanz einen Hauch Glamour mit sich, während Icon Glam



Die Icon-Glam-Musterbücher gibt es unter:
igepa.de/icon-papers

metallic dotted zudem eine feine Textur aufweist. Die Variante Icon

Glam metallic cloud kann wiederum mit ausgeprägter Hammerschlagstruktur einen markanten Akzent setzen. Icon Glam fluffy steht mit flauschig-weicher Oberfläche im starken Kontrast zu Icon Glam sand, das mit rauer Haptik eine expressive Anmutung erzielt. Ein Klassiker ist Icon Glam transparent, das ein geheimnisvolles Spiel von Sichtbarkeit und Verborgenheit ermöglicht. Mit Icon Glam mirror kann ebenfalls fantasievoll experimentiert werden – der Spiegeleffekt ist so erstaunlich wie vielfältig einsetzbar. Mit zurückhaltender Eleganz punktet schließlich Icon Glam soft, dessen glatte Oberfläche beim Anfassen mit einer weichen Haptik überrascht.

Jede Icon-Glam-Sorte wartet mit einem passenden Farbspektrum auf, das von zarten Pastelltönen bis zu expressiven Färbungen reicht. Auch Metallicfarben wie Gold und Silber sind für außergewöhnliche Printprojekte mit dabei. Auf diese Weise werden





SUPER FARBE

Zeit für ein neues Level beim Drucken.

Willkommen bei SUPER FARBE von Revoria. Zwei neue Druckmaschinen im mittleren Segment, die eine fünfte Druckfarbe mit einer phänomenalen Leistung verbinden – Ihr Vorteil auf einem immer anspruchsvolleren Markt.

Die Revoria EC2100S und die Revoria SC285S setzen mit einem größeren Farbraum, Spezialeffekten und branchenführender Vielseitigkeit völlig neue Maßstäbe.

Zusätzliche Druckfarbe, zusätzliche Anwendungen, außergewöhnliche Ergebnisse.

Entdecken Sie den Unterschied





die haptisch starken Sorten um den visuellen Reiz ergänzt – multisensorische Kommunikation wird schließlich im digitalen Zeitalter immer wichtiger.

„Mit Icon Glam bekommt die Icon-Papers-Familie glamourösen Zuwachs. Nun finden Kreative für ihre Umsetzungen im Book Design, Editorial Design, Marketing, Packaging oder Corporate Design maßgeschneiderte Lösungen aus einer Hand“, erklärt Eliza

Thiemig, Produktmanagerin Paper, Print & Office, Igepa. „Mit einem strukturierten Angebot und fein abgestimmten Qualitäten innerhalb des Icon-Papers-Sortiment bereiten wir Kreativen eine vielseitige Bühne, auf der ihre Umsetzungen bestens zur Geltung kommen.“

Igepa
www.igepa.de

Individualität? Produzieren wir in Serie!



Lena M., Leiterin Hausdruckerei

making information faster

180.000 personalisierte Anschreiben und 400.000 Handbücher mit individuellen farblichen Highlights in verschiedenen Formaten — und das möglichst noch heute. Geht das? Kein Problem!

Die Produktionsdrucksysteme von Kyocera drucken mit Inkjet-Technologie auf Offsetniveau. Bei höchster Variabilität und Produktionsgeschwindigkeit.



Du willst individuell
und schnell?



Druckerei Zimmer setzt auf die Riso ComColor-Serie

Kostenbewusst, schnell und flexibel

Die Druckerei Zimmer aus Finnentrop im Kreis Olpe steht seit 2007 für Qualität, Zuverlässigkeit und ein breites Leistungsspektrum im Digital- und Offsetdruck. Das inhabergeführte Unternehmen produziert unter anderem Bedienungsanleitungen, Mailings, Broschüren und Werbemittel für Kunden aus Industrie, Handel und Verwaltung. Dabei legt man besonderen Wert auf eine schnelle Auftragsabwicklung, hohe Flexibilität und wirtschaftliche Produktionsprozesse.

Vom Toner zum Tintenstrahl

Angesichts wachsender Mengen an einfarbigen Bedienungsanleitungen und steigender Kosten im Tonerdruck suchte die Druckerei nach einer wirtschaftlichen Alternative. Bei Recherchen und Messebesuchen stieß Inhaber Stefan Zimmer wiederholt auf Riso und wurde neugierig. „Je mehr ich mich mit Riso beschäftigt habe, desto klarer wurde: Das könnte genau die Lösung sein, die wir brauchen.“

Ein Besuch im Riso-Showroom in Frankfurt bestätigte diesen Eindruck: Die ComColor GD7330 bot genau das, was gesucht wurde – eine leistungsstarke InkJet-Lösung mit niedrigen Betriebskosten und hoher Zuverlässigkeit. Ergänzt um den High Capacity Feeder konnte die Maschine auch bei größeren Volumina überzeugen. Die Entscheidung fiel schnell zugunsten von Riso.

Produktionsstark im Alltag

Seit der Inbetriebnahme druckt Zimmer Digital & Print mit der neuen Riso ComColor GD7330 Bedienungsanleitungen, einfache Mailings und farbige Dokumente auf ungestrichenem Papier mit Grammaturen zwischen 60 und 160 g/m². Das monatliche Druckvolumen liegt bei rund 137.000 Seiten. „Wir drucken auch bewusst in Farbe – etwa Logos in Bedienungsanleitungen – weil das mit Riso wirtschaftlich möglich ist.“



Seit der Inbetriebnahme vor vier Jahren produziert die Riso ComColor GD7330 bei Zimmer Digital & Print absolut wirtschaftlich und zuverlässig.

Die Maschine ist komplett in die bestehende IT-Landschaft integriert und an eine Fiery-Workstation angebunden. Die Umstellung verlief reibungslos. „Die Riso-Techniker haben das System sofort problemlos eingebunden – das lief absolut unkompliziert“, lobt Stefan Zimmer.

Hohe Wirtschaftlichkeit – minimaler Aufwand

Für die Druckerei Zimmer war die Wirtschaftlichkeit der zentrale Faktor bei der Systemscheidung. Tonerbasierte Maschinen wurden durch Riso ersetzt – mit spürbaren Einsparungen bei den Betriebskosten. „Das war eine reine Kosten-Nutzen-Entscheidung.“

„dung. Riso ist schneller, günstiger und ideal für unsere Anforderungen.“ Auch im laufenden Betrieb überzeugt das System durch seine Effizienz: Die Ausfallzeiten sind gering, der Servicebedarf minimal. „Wir hatten in vier Jahren gerade einmal zwei Technikereinsätze vor Ort. Die Maschine läuft einfach stabil.“ Bei Bedarf steht das Riso-Team zudem mit schnellen, praxisnahen Lösungen zur Seite.

Nachhaltig in die Zukunft

Auch wenn Umweltaspekte anfangs keine zentrale Rolle spielten, passen sie heute gut zur strategischen Ausrichtung der Druckerei. „Unser Ziel ist es, langfristig autark und grün zu produzieren. Auch da ist Riso mit seinem niedrigen Energieverbrauch ein echter Pluspunkt.“

Dank seiner Investition in Riso kann das Unternehmen heute auch Druckaufträge anderer Druckereien übernehmen, etwa wenn spezielle Anwendungen gefragt sind, die mit Toner-Systemen nicht möglich sind. „Wir haben das System zusammen mit dem Ver-



Die Druckerei Zimmer mit Sitz in Finnentrop im Kreis Olpe produziert unter anderem Bedienungsanleitungen, Mailings, Broschüren und Werbemittel für Kunden aus Industrie, Handel und Verwaltung.

trieb genau auf unsere Anforderungen abgestimmt – das passt für unseren Betrieb wie die Faust aufs Auge.“

Zimmer Digital & Print

www.zimmer-digital-print.de

Riso

www.risoprinter.de

UNSERE ERFAHRUNG

IST IHR VORTEIL

Wir feiern 20 Jahre Inkjet-Kompetenz

Seit 2005 ist RISO Ihr Partner für:

- Highspeed-Kaltdruck
- Hochleistung auf kleinster Stellfläche
- Geringen Energiebedarf
- Flexibilität und Standsicherheit
- Nachhaltigkeit



Sie haben das Potential, wir die Technologie:

www.risoprinter.de



Emil Groll GmbH in Meinerzhagen: seit über einem Jahrhundert ein Heidelberg-Betrieb

Flexibel und vielfältig mit der Gallus Labelmaster

Langjährige Beziehungen zwischen Druckereien und Maschinenherstellern sind keine Seltenheit. Doch eine Partnerschaft, die seit 115 Jahren besteht? Das ist schon etwas besonderes. „Mein Urgroßvater“, erzählt Thorsten Kriegeskotte, Geschäftsführer der Emil Groll GmbH in Meinerzhagen, „hat unseren Betrieb 1902 gegründet. Und die erste Druckmaschine von Heidelberg dürfte um 1910 bei uns eingezogen sein.“

Nun führt David Stark diese guten Beziehungen fort. Der Vertriebsleiter Deutschland für Gallus von Heidelberg hatte 2024 den Austausch einer Gallus ECS 340, die rund acht Jahre lang ihren Dienst verrichtet hat, angeregt, was im November zur Installation einer Gallus Labelmaster führte. David Stark betreute dieses Projekt von den ersten Gesprächen bis zur erfolgreichen Inbetriebnahme.

Etikettendruck ist für die Emil Groll GmbH seit den 1950er-Jahren ein großes Thema, wie Sarah Lauermann, Geschäftsführerin in inzwischen fünfter Generation, erklärt. „Unser Betrieb hat ganz klein mit Gruß-



Für die Installation der Gallus Labelmaster waren einige Umräumarbeiten in Meinerzhagen nötig, um Platz zu schaffen. Das modular aufgebaute System mit einer Bahnbreite von 440 mm erreicht Geschwindigkeiten von bis zu 200 m/min.

und Trauerkarten angefangen.“ Der Akzidenzdruck ist im Laufe der Jahre gewachsen – und die Möglichkeiten, die dem Unternehmen heute zur Verfügung stehen, hätte Firmengründer Emil Groll wohl kaum für möglich gehalten. 30 Druckwerke sind im Einsatz, darunter eine Zehnfarben-Heidelberger-UV-Maschine. „Das führt zum Thema Veredelungen“, nimmt Betriebsleiter Lukas Laumann die Geschichte auf: „Ob Inline-Stanzen, Prägen, Lackierungen, Folienkaschierungen, Heißfolienprägung oder partieller UV-Lack, all das machen wir im Haus.“ Ob der Kunde eine einfache Veredelung wünscht oder eine aufwendige Gestaltung – die Beratung findet intern statt. 2018/19 startete das Unternehmen eine Investitionsoffensive, um sich auf diesem Sektor neu aufzustellen und zukunftsfähig zu bleiben. Der Fokus liegt klar auf der Produktion: Gerade einmal dreieinhalb Stellen umfasst die Verwaltung des 30-Personen-Betriebs.



Die Bedienung ist einfach und intuitiv.

Standbein Etikettendruck

Doch zurück zum Etikettendruck, der vor rund 70 Jahren in Meinerzhagen seine Wurzeln fand und heu-

te ein eigenständiges Standbein des Unternehmens ist. Das Sauerland gilt als Region mittelständischer „Hidden Champions“, und die Nachfrage nach Etiketten unterschiedlichster Art ist hoch. Entsprechend ausgelastet ist auch die Labelmaster: Die in Meinerzhagen installierte Gallus Labelmaster mit 440 mm Bahnbreite erreicht eine Produktionsgeschwindigkeit

annehmen“ – was sich am Ende des Monats positiv in den Büchern wiederfindet. Auch der Stromverbrauch im Hause ist gesunken. Zwar gibt es keine Verbrauchszahlen, die sich nur auf das neue System beziehen, aber in der Monatsabrechnung findet sich seit der Installation eine deutlich niedrigere Zahl.

„Das System“, ergänzt Stefan Willems, Heidelberg

Vertrieb Nord, „lässt sich individuell konfigurieren: Bis zu 16 Druck- und Veredelungsstationen können frei kombiniert werden, darunter Flexo-, Sieb- und Digitaldruckeinheiten, Kalt- und Heißfolienprägung sowie Stanzmodule. Besonders die größere Advanced-Linie ermöglicht höchste Prozessvariabilität bei einfacher Bedienbarkeit“, über das HMI-Touchpanel, das bei der Emil Groll GmbH für seine Übersichtlichkeit gelobt wird. „Ein präzises Arretierungssystem positioniert die Druckwerke exakt auf der Basiseinheit, was Nachjustierungen überflüssig macht.“

Heidelberg ist im Hause

omnipräsent: „Seit 2015 setzen wir in der Vorstufe auf einen Suprasetter von Heidelberg, der wie die Offsetdrucksysteme in den Prinect-Workflow eingebunden ist“, so Thorsten Kriegeskotte. Materialien bezieht die Druckerei teilweise direkt über Heidelberg, die Weiterverarbeitung wird zudem durch eine Polar-Schneidemaschine mit 115 cm Schnittbreite ergänzt.

Sollte Geschäftsführer Thorsten Kriegeskotte nach 30 Jahren im Chefsessel in Zukunft mehr Zeit mit seinen Enkelkindern verbringen wollen, ist die nächste Generation gut aufgestellt: Mit Schwiegersohn und Betriebsleiter Lukas Laumann sowie Tochter Sarah Laumann als Geschäftsführerin ist die fünfte Generation ebenfalls im Unternehmen aktiv, beide mit klassischer Ausbildung und abgeschlossenem Hochschulstudium im Bereich Druck, im Fall von Sarah Laumann ergänzt durch ein betriebswirtschaftliches Studium.

Emil Groll

www.groll-druck.com

Heidelberger Druckmaschinen

www.heidelberg.com

Gallus Ferd. Rüsch

www.gallus-group.com



Hochzufrieden mit der Neuinvestition (von links): Geschäftsführerin in fünfter Generation Sarah Laumann, Betriebsleiter Lukas Laumann, Geschäftsführer Thorsten Kriegeskotte, David Stark (Vertriebsleiter Deutschland für Gallus von Heidelberg) und Stefan Stefan Willems (Vertriebsbeauftragter Heidelberg).

von bis zu 200 m/min und verarbeitet eine große Vielfalt an Materialien. Betriebsleiter Lukas Laumann hebt vor allem die Flexibilität des modular aufgebauten Systems hervor: Bedruckt werden bei Groll Druck Papiere, Kartonagen, vor allem aber Selbstklebematerialien mit teils sehr aggressiven Klebstoffen sowie eine breite Palette an Folien. Ob PE-, PP- oder Aluminiumfolien – das System ist darauf eingestellt. Dank kurzer Bahnlaufwege von nur etwa 1,4 Metern zwischen den Druckwerken werden Rüstzeiten deutlich reduziert. Rasterwalzen und Druckzylinder mit Servo-Direktantrieb sorgen über das gesamte Geschwindigkeitsspektrum hinweg für exakte Registerhaltigkeit. Lukas Laumann schätzt seit der Inbetriebnahme insbesondere die hohe Passergenauigkeit des Systems, welches bereits beim Anfahren der Maschine unnötige Makulatur vermeidet.

Die Maschine verarbeitet LED-Farben problemlos. Geschäftsführer Thorsten Kriegeskotte schätzt auch die Produktivität des Systems. „Dank der hohen Geschwindigkeit können wir nicht nur unsere Aufträge besser planen, wir können darüber im Rahmen unseres Zweischichtbetriebes deutlich mehr Aufträge

Updates und neues Plockmatic Booklet-Modul für die TA Pro 15050c verfügbar

TA Triumph-Adler erhöht die Leistungsfähigkeit

TA Triumph-Adler erhöht die Leistungsfähigkeit seines Highspeed-Inkjet-Drucksystems TA Pro 15050c durch Updates bei den zusätzlich erhältlichen Lösungen für das System und durch ein neues Plockmatic Booklet-Modul für die Broschürenerstellung, das ab sofort für Kunden verfügbar ist. Die drei Produktneuheiten aus dem Bereich Production Printing im Überblick:

- Der optionale &Stream Controller von TagG Informatique unterstützt vollumfänglich die IS/3-Spezifikation des AFP Consortium. Er spielt seine Stärken beim Transaktionsdruck aus und unterstützt bei der Verarbeitung von Daten, indem er die native AFP-/IPDS-Anbindung des Produktionsdrucksystems ermöglicht. Die Kombination aus TA Pro 15050c und &Stream Controller ist gerade für Firmen aus dem Finanz- und Versicherungssektor attraktiv, da in diesen Branchen das Verarbeiten von nativen AFP/IPDS-Daten vorausgesetzt wird. Kunden profitieren durch die Expertise von TA Triumph-Adler bei der Implementierung des &Stream Controllers, die das Unternehmen –

durch erfolgreiche Installationen und eine enge Verbindung zu den Entwicklern – über die letzten Jahre aufgebaut hat.

- Das ebenfalls optional erhältliche Fiery Printing System 50 (A) für die TA Pro 15050c basiert ab sofort auf der Fiery-FS600-Pro-Plattform. Der neue Fiery-FS600-Pro-Controller bietet zahlreiche Vorteile – insbesondere für den Postscript- und PDF-Druck. Dank überarbeiteter Hardware ermöglicht der Controller 30 Prozent mehr Leistung und eine optimierte Performance. Zudem ist er mit erweiterten Sicherheitsfunktionen, mehr Speicherkapazität und moderner Software ausgestattet.
- Erstmals erhältlich für die TA Pro 15050c: das Plockmatic Booklet-Modul BF-450e/435e. Es erweitert die Funktionalität der Maschine und ermöglicht die Erstellung professioneller und hochwertiger Broschüren. Das BF-450e/435e ist ein kompaktes, anwenderfreundliches und vielseitiges Modul für die Broschürenfertigung. Je nach gewählter Option können Booklets mit maximal 50- oder 35-Blatt (à 4 Seiten) erstellt werden. Hierbei kann es eine Vielzahl von Druckbögen verarbeiten: Hochwertige

Broschüren lassen sich in den Formaten DIN-A6 bis DIN-A4 im Hochformat mit Eck- und Randheftung, Falzung, Rückenbildung und Frontbeschnitt produzieren. Darüber hinaus können im Handzufuhrmodus auch lange Blätter verarbeitet werden, um Broschüren mit einer Größe von bis zu 300 x 300 mm zu erstellen. Das Modul kann inline wie offline verwendet werden.



Erstmals erhältlich für die TA Pro 15050c ist das Plockmatic Booklet Modul BF-450e/435e.

„Mit den Updates bei den zusätzlichen Lösungen machen wir unsere TA Pro 15050c noch leistungstärker“, sagt Patrick Steffes, National Sales Director Pro-

duction Printing bei TA Triumph-Adler. „Als Gesamtpaket definiert unsere Maschine Effizienz und Innovation im Transaktionsdruck neu und zeigt, was ein modernes Highspeed-Inkjet-Drucksystem heute leisten kann: Hohe Volumina, Formatvielfalt und exzellente Qualität unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit“, so Steffes.

TA Pro 15050 – modulares Inkjet-Drucksystem für den qualitativen Massendruck

Ob individuell personalisierte Dokumente wie Rechnungen oder auch Mailings: Überall dort, wo große Massen an Informationen verarbeitet und versendet werden müssen, setzt die TA Pro 15050c Maßstäbe. Mit dem Inkjet-System lassen sich personalisierte Dokumente professionell, flexibel und sehr schnell produzieren – und das in hohen Auflagen von bis zu einer Million DIN A4-Drucke pro Monat. Durch den sehr geringen Platzbedarf ist die TA Pro 15050c eine kompakte Alternative gegenüber gängigen Lösungen im Bereich der Massendruckprozesse.

Die TA Pro 15050c ermöglicht ein hohes Druckvolumen in hoher Qualität unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit. Ein Beispiel: Dank Lufttrocknung benötigt die TA Pro 15050c keine energieintensive Heiz- oder Fixiereinheit. Das reduziert den Verschleiß von Bauteilen. Niedrigtemperaturbetrieb und wasserbasierte Pigmenttinte verringern die Umweltbelastung. Durch verschleißarme Druckköpfe, langlebige Komponenten und minimale Wartungsanforderungen trägt das System dazu bei, die CO₂-Bilanz beim Produktionsdruck spürbar zu verbessern.

Nicht zuletzt bietet TA seinen Kunden ein deutschlandweites Servicenetz mit kompetenten Technikern sowie innovativen Angebote an – wie die Fernwartung seiner Produktionsdrucksysteme via Augmented Reality (AR). Reparaturen können damit schneller umgesetzt oder Vor-Ort-Termine effizient vereinbart werden. Kürzere Wartungszeiten sorgen für geringere Ausfallkosten und auch die Umwelt wird geschont, weil Anfahrten von Technikern ausbleiben können.

TA Triumph Adler
www.triumph-adler.com



 **IGEPA** group

Erfahrung

Sie führt uns durch Neues,
gibt uns Sicherheit im
Ungewissen und lässt
uns vorausschauen,
statt nur zu reagieren.



profi-tec auf der Finishing First in Quickborn

Variable Datendrucke im Fokus

Mit einer beeindruckenden Demonstration ihres UV-Inkjetsystems Eagle 30 zeigte sich profi-tec aus Rheine auf der Horizon-Veranstaltung Finishing First 2025 in Quickborn von besonders praktischer Seite. Das Unternehmen, das zu den etablierten Anbietern im Bereich des industriellen Inkjet-Drucks für variable Daten zählt, präsentierte gemeinsam mit der Firma Popp Maschinenbau eine mobile Lösung für die „Last-Minute“-Personalisierung.

Live-Demo mit praktischem Nutzen

Auf Basis eines mobilen Vakuumdrucktisches von Popp Maschinenbau montierte profi-tec ihr Eagle 30 UV-Inkjetsystem und demonstrierte damit das Ein-drucken variabler Daten auf von Horizon erstellte Broschüren. In der praktischen Anwendung werden auf diese Weise normalerweise Broschüren für den postalischen Versand mit Adressen versehen. Für die Ausstellung in Quickborn hatte man sich etwas Besonderes einfallen lassen: Die Logos der drei beteiligten Unternehmen Horizon, profi-tec und Popp wurden samt den Kontaktdaten der jeweiligen Ansprechpartner direkt auf die Broschüren gedruckt.

Das UV-System Eagle 30 überzeugte dabei mit seiner Druckbreite von 108 mm bei 600 dpi Auflösung. Die hochwertige UV-Tinte ermöglicht eine besonders

große Bandbreite von bedruckbaren Oberflächen und Substraten. Ein entscheidender Vorteil: Die Tinte wird unmittelbar nach dem Inkjet-Druck durch eine Belichtung mit einem luftgekühlten UV-LED-Trockner gehärtet, sodass sie schlagartig trocken ist und das Produkt sofort weiterverarbeitet werden kann.

15 Jahre Erfolgsgeschichte

Die Präsentation auf der Finishing First war ein weiterer Meilenstein in der mittlerweile 15-jährigen Unternehmensgeschichte von profi-tec. Was als profi-ink mit dem reinen Vertrieb von Tinten für Inkjet-Systeme begann, entwickelte sich über profi-jet zu dem heutigen Technologieunternehmen profi-tec. „Der Name profi-jet besteht weiterhin, aber profi-tec ist der Name, mit dem wir am Markt richtig durchgestartet sind“, erklärt Geschäftsführer Michel Strippoli die Entwicklung. Den entscheidenden Wendepunkt markierte 2013 der Kontakt zu MCS. Nach ersten Gesprächen verkaufte profi-tec 2014 das erste MCS-System. Seit 2018 ist das Unternehmen offizieller MCS-Generalvertreter für die EU und hat in Rheine ein großes Systemlager aufgebaut. „So können wir schnell reagieren und unsere Kunden umfassend unterstützen – Tinte, Service, Ersatzteile, technische Fragen, alles aus einer Hand“, betont Strippoli.



Das Eagle-System überzeugte auf der Finishing First mit seiner beeindruckenden Qualität und der großen Bandbreite bedruckbarer Oberflächen.

Modulare Systeme ohne versteckte Kosten

Besonders stolz ist man bei profi-tec auf das transparente Kostenmodell. „Unsere Kunden freut es, dass sie keine Zahlungen für Wartungsverträge, wiederkehrende fixe Servicegebühren, jährliche Lizenzgebühren, Klickkosten, Software-Updates oder Ähnliches leisten müssen“, erklärt Vertriebsleiter Martin Müller. Diese Philosophie unterscheidet profi-tec deutlich von vielen Mit-

bewerbern. Die Inkjet-Druckköpfe sind modular konstruiert und ermöglichen eine flexible Skalierung der Druckbreite. Ein einzelner Kopf deckt typischerweise 2", 4,25" oder 8,5" und künftig auch 17" (43 cm) ab. Für größere Formate werden mehrere Köpfe nebeneinander angeordnet – ein bewährtes und unkompliziertes Prinzip, das hohe Durchsatzraten ermöglicht, die häufig deutlich über denen vergleichbarer Lasersysteme liegen.

Breites Produktportfolio für verschiedene Anforderungen

Das Produktspektrum reicht vom einfachen Falcon-System für kleine Auflagen, das auf HP-Kartuschen basiert, über das Osprey-System als Zwischenlösung bis hin zum leistungsstarken Hayabusa. Letzteres arbeitet mit bis zu 300 Metern pro Minute und zählt damit zu den schnellsten seiner Klasse. Die robusten, wartungsarmen Piezo-Druckköpfe liefern konstant hohe Druckqualität bei modular anpassbarer Druckbreite von A4 über A3 bis zum Bahndruck.

Zwei Tintentypen stehen zur Verfügung: UV-härtende Tinte für monochrome Anwendungen auf unterschiedlichsten Materialien und eine wasserbasierte Hybrid-Tinte, die eine matte Oberfläche erzeugt – ideal für High-Speed-Eindrücke bei hochwertigen Mailings mit homogenem Erscheinungsbild.

Kundenspezifische Lösungen im Fokus

Ein Alleinstellungsmerkmal sieht profi-tec in der individuellen Anpassung der Systeme. „Wir bekommen die einzelnen Komponenten aus den USA, allerdings handelt es sich dabei nicht um fertige Komplettsysteme“, erläutert Strippoli. „Unsere Aufgabe ist es, diese Komponenten individuell und kundenspezifisch zu modifizieren und so zu optimieren, dass sie perfekt zu den Anforderungen unserer Kunden passen.“

Ein Beispiel dafür ist der mobile Controller, mit dem Kunden ihr System innerhalb von nur fünf Minuten dort einsetzen können, wo es gerade gebraucht wird. Diese Flexibilität erwies sich auch auf der Finishing First als großer Vorteil, wo die mobile Vakuumschneid-Lösung von Popp optimal mit dem Eagle-30-System harmonierte.

Die Popp-Tische sind elektrisch höhenverstellbar mit getrennt regelbarem Ein- und Auslaufbereich, verfügen über ein breites, flächiges Saugband und



profi-tec-Geschäftsführer Michel Strippoli (rechts) und Vertriebsleiter Martin Müller sind stolz auf die 15-jährige Erfolgsgeschichte des Unternehmens.

ermöglichen so einen hochwertigen Inkjet-Druck auch bei anspruchsvollen Materialien.

Gerüstet für zukünftige Anforderungen

Bereits heute sind die profi-tec-Systeme für kommende Herausforderungen gerüstet. So können die Inkjet-Drucksysteme bereits jetzt Matrix- und QR-Codes, Premiumadress- oder kundenspezifische Codes in hervorragender Qualität und hohen Produktionsgeschwindigkeiten drucken – wichtig angesichts der ab 2026 von der Deutschen Post verbindlich vorgeschriebenen Verwendung von Matrixcodes. Mit einem 24/7-Service und der Möglichkeit, in vielen Fällen Probleme per Telefon oder Videocall zu lösen, rundet profi-tec sein Angebot ab. „In vielen Fällen reicht ein kurzer Anruf oder ein Videocall, um das Problem zu lösen. Ein Technikerbesuch ist selten erforderlich, deshalb können wir diesen besonderen Service bieten“, so Strippoli.

Die erfolgreiche Präsentation auf der Finishing First 2025 bestätigte einmal mehr die Innovationskraft des Unternehmens und dessen Position als verlässlicher Partner im industriellen Inkjet-Druck.

profi-tec
www.profi-tec.com

Erfolgreiche Präsentation der N410 LED auf der Labelexpo 2025

Domino stellt neue Etikettendruckmaschine vor

Domino Printing Sciences, Anbieter fortschrittlicher digitaler Inkjet-Etikettendrucklösungen, hat auf der Labelexpo Europe als Ergänzung der bewährten N-Serie die digitale LED-Inkjet-Etikettendruckmaschine Domino N410 vorgestellt. Die kosteneffiziente N410 bietet Etikettenherstellern, die neue digitale Marktchancen erschließen wollen, ein hervorragendes Wertversprechen. So erhalten mehr Weiterverarbeiter die Möglichkeit, beim Digitaldruck vom Domino-Unterschied zu profitieren.

„Obwohl sich der Digitaldruck im Etikettensektor etabliert hat, bilden die hohen Anfangsinvestitionen oft ein Hindernis für die Akzeptanz“, erklärt Michael Matthews, Product Manager DP Colour bei Domino. „Und bei den preiswerteren Optionen von weniger bekannten Anbietern zögern manche Weiterverarbeiter, sich auf den Kauf einer Maschine ohne lokalen Support einzulassen. Mit der Einführung der N410 bietet Domino das Beste aus beiden Welten: eine kostengünstige LED-Etikettendruckmaschine, unterstützt durch das Fachwissen eines vertrauenswürdigen Herstellers mit einem erstklassigen Service- und Support-Netzwerk.“

Flexibilität und Effizienz

Die N410, die kompakteste Etikettendruckmaschine der N-Serie von Domino, bietet Weiterverarbeitern einen schnellen Zugang zur Flexibilität und Effizienz des Digitaldrucks. Durch die Integration von Steuer-schranken kann diese kompakte Druckmaschine innerhalb weniger Tage in Betrieb genommen werden und Etiketten mit einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 50 Metern pro Minute bedrucken. Der konsistente Fünffarben-CMYK+W-Druck ermöglicht die Produktion hochwertiger Etiketten mit einer Auflösung von 600 dpi für zahlreiche Anwendungen – eine Chance für Verarbeiter, ihre Angebotspalette zu erweitern. Die energieeffiziente LED-UV-Härtungstechnologie ist stromeffizient und macht die N410 zu einer kostengünstigen und nachhaltigen Wahl.



Mit der digitalen LED-Inkjet-Etikettendruckmaschine Domino N410 sollen Etikettenhersteller neue Marktchancen erschließen können.

„Domino freut sich, den Digitaldruck für Weiterverarbeiter, die mehr für ihre Markenkunden tun wollen, erreichbar zu machen“, fügt Matthews hinzu. „Ganz gleich, ob Sie als Etikettenverarbeiter die ersten Schritte in den Digitaldruck machen, ein erfahrener Digitaldrucker sind, der seine Kapazität schnell und zu einem erschwinglichen Preis erweitern möchte, oder ein Weiterverarbeiter, der bisher ausgelagerte Digitaldruckaufträge zurück ins Haus holen will, um mehr Kontrolle und Effizienz zu erreichen – bei Domino finden Sie alle die perfekte Maschine.“

KI-fähiger Workflow

Angetrieben von der neuesten Version des neuen KI-fähigen Sunrise Digital Front End (DFE)-Workflows von Domino – der ebenfalls auf der Labelexpo Europe seine Premiere feierte –, verfügt die Druckmaschine über die Sunrise-Kernmodule, die den Weiterverarbeitern eine bessere Kontrolle über ihren Druckprozess gewährleisten. Zu den Vorteilen gehören ein schneller RIP-Prozess, Maximierung der Betriebszeit und einfache, genaue Druckkostenschätzungen mit dem Auftragskosten-Rechner. Sunrise bietet außerdem eine bequeme, zentrale Steuerung der Druck-einstellungen für verschiedene Substrate über Domino Media Manager.

Domino

www.domino-printing.com/de

ROLAND 700 Evolution



Makellose Druckqualität.

Durch die innovativen Technologien, die in der **ROLAND 700** verbaut sind, ist ein noch nie dagewesenes Maß an Effizienz und Produktivität möglich. Unsere Evolution steht für hervorragende Druckergebnisse.

- **ROLAND 700** Evolution *Elite* ■ **ROLAND 700** Evolution *Speed*
- **ROLAND 700** Evolution *Lite* ■ **ROLAND 900** Evolution ■ **ROLAND 900** XXL

Die Evolution des Drucks.

manrolandsheetfed.com

Manroland Sheetfed Deutschland GmbH,
Mühlheimer Straße 341, 63075 Offenbach am Main.
Email: Vertrieb.de@manrolandsheetfed.com Telefon: 069-8305-1133

Ein Unternehmen der Langley Holding plc.



Praxisbeispiele Hochdruck-Luftbefeuchtung

Luftfeuchte als ein Schlüssel zur Energieeffizienz

Die BluePrint AG in München, Bischof & Klein in Konzell und die Druckerei Roser in Hallwang (Österreich) stehen exemplarisch für unterschiedliche Anforderungen in der Druckindustrie. Allen drei gemeinsam ist, dass eine präzise geregelte Luftfeuchte in den Unternehmen nicht nur die Qualität sichert, sondern auch einen positiven Einfluss auf die Energieeffizienz hat.

In allen drei Betrieben wird die Luftbefeuchtung gezielt zur Stabilisierung der Produktionsprozesse eingesetzt. Bei der BluePrint AG ist sie essenziell für den störungsfreien Betrieb der Landas S10P-Nanographic-Druckmaschine. Eine relative Luftfeuchte von rund 45% verhindert elektrostatische Aufladungen, schützt vor Produktionsunterbrechungen und sichert die Druckqualität in der Münchner Akzidenzdruckerei.

Auch bei Bischof + Klein (B+K) ist die Luftfeuchte ein kritischer Parameter: Die Verarbeitung von Kunststofffolien erfordert eine relative Luftfeuchte zwischen 40 und 50%, um auch hier elektrostatische Aufladungen zu vermeiden. Zusätzlich wird bei B+K



Hochdruck-Düsen-Luftbefeuchter haben einen geringen Energieverbrauch.

die adiabate Verdunstungskühlung genutzt, um die Abwärme der Extruder effizient abzuführen. „Durch die Kaltwasser-Verdunstung der Luftbefeuchtung können wir mit sehr geringem Energieaufwand die Temperaturen von 28 °C um durchschnittlich 2 bis 3° C senken“, erklärt Martin Pritzl, verantwortlich für die Versorgungstechnik bei B+K.

Grün und günstig

Die Druckerei Roser setzt die Luftbefeuchtung bewusst als Teil ihrer Nachhaltigkeitsstrategie ein. Das Bedrucken offener Naturpapiere ist besonders empfindlich gegenüber Schwankungen der Luftfeuchte. „Qualitätsschwankungen durch Passerdifferenzen oder Produktionsunterbrechungen durch Elektrostatik können wir durch eine konstant optimale Luftfeuchte zuverlässig verhindern“, betont Geschäftsführer Peter Buchegger. Die erstmals 2014 in Betrieb genommene Draabe Luftbefeuchtungsanlage erfüllt zusätzlich die hohen Anforderungen der Druckerei an Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Im Vergleich zu druckluftbetriebenen Düsen oder anderen Luftbefeuchtungstechnologien verbraucht die Hochdruck-Luftbefeuchtung bis zu 90 Prozent weni-

NEUER RATGEBER

Ein neuer zwölfseitiger Ratgeber „Energiekosten senken“ der Condair GmbH zeigt mit exemplarischen Berechnungen und Praxisbeispielen, wie eine energieeffiziente Luftbefeuchtung heute in unterschiedlichen Anwendungen Geld sparen kann. Kostenfreie Bestellung und Online-Rechner unter dem Link

www.condair-systems.de/energiekosten-senken

Nachhaltig. Flexibel. Vielseitig.

Unser digitales Drucksystem Versafire LP liefert erstklassige Qualität und hohe Produktivität auf einer breiten Palette von Materialien. Drucken Sie mit unvergleichlicher Flexibilität und Präzision auf Recyclingpapier, strukturierten oder beschichteten Substraten. Leistungsstarke Druckproduktion mit automatisiertem Workflow für brillante Ergebnisse – Powered by Prinect DFE.

➔ heidelberg.com/de/versafire-lp





Optimale Luftfeuchte im Roser Drucksaal.

ger Energie. „Meine Wahl würde wieder auf diese Hochdruck-Technik und das dazugehörige Servicekonzept von Condair fallen, weil das System perfekt zu unserer grünen Ausrichtung passt“, so Peter Buchegger.



Draabe-Wasseraufbereitung im mobilem Service-Container, der halbjährlich zur Wartung getauscht wird.

Technisch überzeugend

Alle drei Unternehmen setzen auf die Direkt-Raumluftbefeuchtung mit Hochdruckdüsen von Condair. Das Wasser wird mit bis zu 70 bar mikrofein zerstäubt und direkt in den Produktionsräumen und Hallen verteilt. Die Steuerung erfolgt zonengenau über digitale Regelgeräte, die ganzjährig eine konstante Luftfeuchte sicherstellen.

Die systemeigene Wasseraufbereitung erfolgt mehrstufig und modular. Hochdruckpumpe und Umkehrosmose sind in

mobile Servicecontainer integriert, die halbjährlich getauscht werden. Dieses Konzept reduziert den Wartungsaufwand, garantiert den hygienischen Betrieb und erhöht die Betriebssicherheit.

Die eingesetzten Systeme sind nach VDI 6022 Blatt 6 zertifiziert und erfüllen die Anforderungen der DGUV. Für die Anwendung in der Praxis bedeutet das: dokumentierte Hygiene, geprüfte Sicherheit, umfassende Wartungen und ein klar nachvollziehbarer Betrieb entsprechend dem Stand der Technik. „Dieses Wartungskonzept ist sehr durchdacht, gibt uns maximale Sicherheit und spart uns gleichzeitig viel Arbeit“, bewertet Martin Pritzl von B+K das Condair Full-Service-Wartungskonzept.

Produktionstechnisch und wirtschaftlich sinnvoll

Die kontrollierte Luftfeuchtigkeit hat sich in der Druckindustrie als wirkungsvoller Hebel zur Qualitätssicherung seit langem durchgesetzt. Die Direkt-Raumluftbefeuchtung mit Hochdruckdüsen bietet dafür eine technisch ausgereifte und wirtschaftlich sinnvolle Lösung, die wenig Energiekosten verursacht und darüber hinaus mit wenig Aufwand eine zusätzliche Kühlung ermöglicht. In Kombination mit kundenfreundlichen Wartungskonzepten werden die Betriebssicherheit der Luftbefeuchtungsanlagen garantiert und Druckereien vor ungeplanten Kosten und Risiken geschützt.

Condair

www.condair-systems.de



profi·jet
digitale Inkjet-Technologien

profi·tec
innovative Druck-Technologien

**15
JAHRE**

DIE INKJET-PROFIS

BEWÄHRT - KRAFTVOLL - ROBUST - ZUVERLÄSSIG

HIGH-SPEED VAKUUM-FRIKTIONSANLEGER

VF200 / VF280

VORTEILE:

- Einfachste Bedienung
- Extrem große Bandbreite / Materialien
- Von Postkarte bis Katalog
- Mit Vakuum-Unterstützung!
- Extrem stabile Bauweise
- Langlebige extra starke (1cm) Vakuumbänder

VERARBEITET ZUVERLÄSSIG:

- Postkarten, Mailings
- Umschläge, Kuverts,
- Broschüren, Kataloge uvm.
- Bis zu 71 cm lange Produkte!
- Bis zu 35,5 cm in der Breite
- Bis zu 2,5 cm in der Stärke
- Als VF-280 = Überbreite bis 71 x 71 cm!



**PATENTIERTE
TECHNOLOGIE**

VF280



VF200

Wir testen gerne Ihr Material!

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

profi-jet GmbH + profi-tec GmbH
Birkenallee 141 - 48432 Rheine
+49 (0) 5971 / 89 86 3 10

info@profi-tec.com
www.profi-tec.com



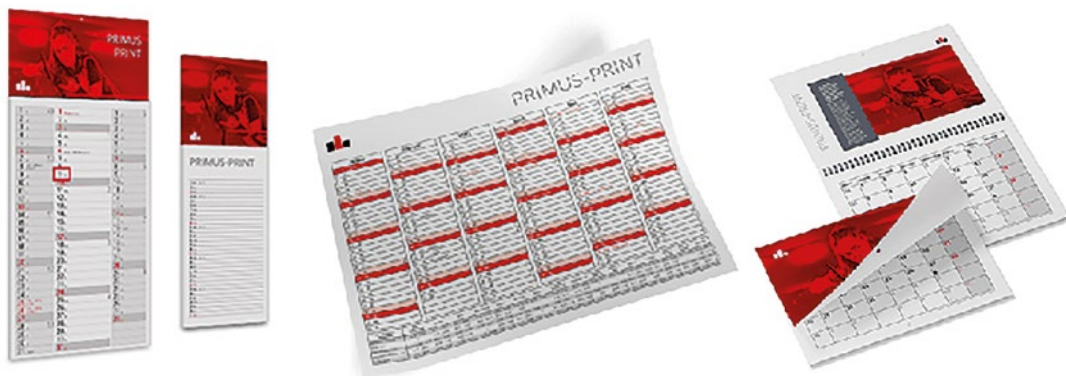
Primus Print mit umfassender Palette an Kalenderlösungen

Spezialist für professionellen Kalenderdruck

Die Primus Print GmbH aus Großschirma hat sich in über 30 Jahren Firmengeschichte zu einem der führenden europäischen Druckspezialisten entwickelt. Neben ihrem breiten Produktspektrum von über 30.000 Artikeln sticht besonders das Angebot im Kalenderdruck hervor – ein Bereich, der gerade in der aktuellen Jahreszeit von besonderer Relevanz ist. Denn spätestens jetzt ist es Zeit, an einen Planer für 2026 zu denken.

Technische Exzellenz und Individualisierung

Bei der Produktion setzt Primus Print stets auf modernste Technologie. Regelmäßige Investitionen in einen leistungsstarken Maschinenpark demonstrieren den Anspruch, stets auf dem neuesten Stand der Technik zu operieren – und Kalender in höchster Druckqualität zu produzieren.



Primus Print bietet ein breites Portfolio unterschiedlichster Kalender – individualisiert und werbewirksam.

Vielfältiges Kalenderportfolio für jeden Bedarf

Primus Print bietet eine umfassende Palette an Kalenderlösungen, die sich sowohl für den B2B-Bereich als auch für Endkunden eignet. Das Portfolio reicht von kompakten Tischkalendern über klassische Wandkalender bis hin zu eleganten Broschürenkalendern und praktischen Schreibtischunterlagen mit Kalenderfunktion.

Besonders hervorzuheben sind die platzsparenden Streifenkalender, die sich durch ihre dekorative Wirkung auszeichnen. Dank verschiedener Papierarten kommen auch aufwendige Farbfotografien optimal zur Geltung – ein wichtiger Aspekt für werbewirksame Kalenderproduktionen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Individualisierung. Kalender bieten Unternehmen eine ideale Werbeplattform, da sie garantiert ganzjährig gesehen werden. Primus Print unterstützt diese Funktion zusätzlich durch flexible Gestaltungsmöglichkeiten sowie verschiedene Veredelungsoptionen und Bindevarianten. Von der Wire-O-Bindung bis zur Abdeckfolie bei Wandkalendern – jedes Detail wird professionell umgesetzt.

Dabei kombiniert das Unternehmen digitale Effizienz mit persönlichem Service. Der benutzerfreundliche Online-Produktkonfigurator ermöglicht es Kunden, ihre Kalenderprojekte einfach zu erstellen und Preise sofort zu ermitteln. Gleichzeitig steht jedem Kunden ein fester Ansprechpartner zur Verfügung, der von der Beratung bis zur Auftragsabwicklung

unterstützt. Mit Standorten in Deutschland, Österreich, Frankreich und den Niederlanden sowie entsprechenden Online-Shops bedient Primus Print einen internationalen Kundenkreis. Der Kundenservice ist sieben Tage die Woche von 7 bis 24 Uhr erreichbar – ein Service, der besonders in der saisonabhängigen Kalenderproduktion von Vorteil ist.

Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil

Als Teil der Sattler Media Group seit Mai 2024 verstärkt Primus Print seinen Fokus auf umweltfreundliche Produktionsverfahren. Die Zusammenarbeit mit ClimatePartner ermöglicht es, auftragsspezifische CO₂-Emissionen durch international anerkannte Klimaschutzprojekte auszugleichen – ein wichtiger Aspekt für umweltbewusste Kunden.

Primus Print positioniert sich erfolgreich als Vollsor-timerter mit besonderer Expertise im Kalenderdruck. Die Kombination aus technischer Innovation, umfassendem Service und nachhaltiger Produktion macht das Unternehmen zu einem attraktiven Partner. Mit



Begleiter für 365 Tage im Jahr – der gedruckte Kalender besticht durch seine hohe Präsenz im Alltag.

flexiblen Auflagen von 1 bis 20.000 deckt Primus Print dabei sowohl Klein- als auch Großaufträge professionell ab.

Primus Print
www.primus-print.de

Printcon GmbH installiert Neunfarben-Offsetmaschine

Froben Druck setzt auf Wanjie

Froben Druck, eine der führenden Etiketten-druckereien in Deutschland, investiert in die Wanjie WJPS 450. Die neue Neunfarben-Offsetmaschine mit Vollausstattung ersetzt eine ältere Anlage und bringt dem Unternehmen entscheidende Wettbewerbsvorteile. Ausschlaggebend für die Investition waren drei zentrale Faktoren: deutlich verkürzten Rüstzeiten, die die Produktivität steigern, eine exzellente Druckqualität auch bei anspruchsvollsten Motiven sowie die innovative Kombination von Flexodruck und Offsetdruck, welche maximale Flexibilität in der Etikettenproduktion bietet.

„Wir sind stolz, Froben Druck als Partner zu begleiten“, erklärt Volker Röhr von der Printcon GmbH in Kohlberg. Gemeinsam mit Wanjie Europe trägt die neue Technologie dazu bei, die Marktführerschaft von Froben Druck weiter auszubauen und zukunfts-fähige Lösungen für den anspruchsvollen Etikettenmarkt zu schaffen.



Glückwünsche nach der Vertragsunterzeichnung von Volker Röhr (Printcon GmbH) an Timo Wolfsdorf, Geschäftsführer bei Froben Druck (von links).

Froben Druck
www.froben.net
Printcon
www.printcon.net

Wesseler installiert voll ausgestattete RMGT 790-5 bei Lindemann in Bad Kreuznach

Es hat einfach alles funktioniert

Die Hubertus Wesseler GmbH in Osnabrück ist seit dem 1. Januar 2024 exklusiver Partner für den Vertrieb und Service von RMGT-/Ryobi-Offsetmaschinen. Mit der Installation einer RMGT 790-5 bei Lindemann in Bad Kreuznach brachte Wesseler seine mehr als 33-jährige Erfahrung im Offset mit einem hohen Maß an Kompetenz für das Gelingen der Inbetriebnahme ein.



Seit Juli 2025 produziert die RMGT 790-5, mit LED-UV ausgestattet, bei Lindemann in Bad Kreuznach. Es ist bereits die dritte (die zweite mit LED-UV) Ryobi-/RMGT-Maschine im Haus.

Wesseler an der Seite fiel die Entscheidung nicht schwer, sich für ein RMGT-Nachfolgemodell zu entscheiden – war man doch seit bereits 2008 sehr zufrieden mit den japanischen Maschinen.

Vollausstattung

Lindemann wählte eine voll ausgestattete RMGT 790-Fünffarben und wollte auch auf die LED-UV-Ausstattung, über die auch eine bereits 2015 installierte

Neuer Vertrieb für neueste Drucktechnik

In ihrer 37-jährigen Firmengeschichte hat die Lindemann GmbH & Co. KG einen großen Kundenstamm aus Werbung, Handel, Handwerk und Industrie in der Metropolregion Rhein-Main durch Kompetenz im Offset- und Digitaldruck aufgebaut.

Jan Lindemann, staatlich geprüfter Techniker der Fachrichtung Medien, führt den Betrieb seit 2014 in zweiter Generation und hat das Unternehmen sowohl um einen Lettershop erweitert als auch den Digitaldruck und dessen Weiterverarbeitung gründlich ausgebaut – ganz an den Bedürfnissen seiner Kunden ausgerichtet.

Jetzt war eine Ersatzbeschaffung für die zehn Jahre alte Ryobi-Mittelformat-Offsetdruckmaschine angesagt. Mit dem neuen RMGT-/Ryobi Vertriebs- und Service-Partner

Ryobi-Maschine verfügt, nicht mehr verzichten. Lediglich die Inline-Messung konnte man entbehren. Man ist auch so schon sehr schnell in Farbe.

Mitsubishi Heavy Industries steht für das „M“ im Namen RMGT (Ryobi MHI Graphic Technology) und deren technischer Einfluss ist an Aggregaten wie dem Anleger besonders sichtbar. Völlig neu konstruiert, arbeitet er mit höchster Zuverlässigkeit und Präzision. Er ist einfach einstellbar für Papiere von 70 bis 450 g/m² und besitzt einen einwandfreien Papierlauf. Ebenso ausgereifte Technik wird beim vollautomatischen Plattenwechselsystem FPC angewendet.

In Kombination mit den Smart-Einrichtungsfunktionen werden die Gummireinigung, die Farbvoreinstellung und der Testdruck ebenfalls vollautomatisch durchgeführt und so die Arbeitseffizienz gesteigert.

Aber auch die Peripherie stimmt bei der



Die Lindemann GmbH & Co. KG in der Planiger Straße in Bad Kreuznach mit 400 m² Büro-, Lager- und Produktionsfläche beschäftigt 15 Mitarbeiter rund um den hochwertigen Offset- und Digitaldruck. „Wir sind ein bisschen anders“, so das Motto.

A man in a black long-sleeved shirt and blue jeans is sitting in a blue armchair in a factory setting. The background shows industrial equipment and a large window with the word 'PRINTING' visible. The overall scene is a promotional advertisement for Condair systems.

„Die Full-Service-Wartung von Condair bedeutet für uns absolute Prozesssicherheit, ohne uns darum kümmern zu müssen.“

Gerhard Meier, Vorstand
BluePrint AG

Info-Paket
„Fakten-Check“
anfordern:
[www.condair-systems.de/
faktencheck](http://www.condair-systems.de/faktencheck)

LUFTBEFEUCHTUNG ZUM
ENTSPANNEN

 **condair**
systems



V. l.: Geschäftsführer Jan Lindemann, Druckermeisterin Nina Straube, Wesseler-Geschäftsführer Dirk Teuber und Druckermeister Mika Brosche sind mit dem Installationsablauf und der neuen Technik von RMGT/Ryobi vollauf zufrieden.

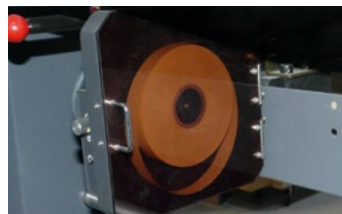
Vollausstattung von Wesseler: Ein schalldichter Schrank beinhaltet die Pumpen nebst ihrer geräuschstarken Kompressoren. Daneben hat man für die Feuchtmittel-Aufbereitung und Farbwerk-Temperatur das leistungsstarke Kombinationsgerät alpha.c von technotrans platziert.

Perfekte Installation inklusive

Geschäftsführer Jan Lindemann: „Ein Super-Team stand zur Einbringung der RMGT-Maschine Mitte Juni parat. Es gelang den Technikern, die Maschine bereits am ersten Tag zusammengeschraubt an ihren Platz zu stellen. Hier hat einfach alles funktioniert. Auch die Einbeziehung eines teuren, fast neuen LED-Strahlers



Der völlig neue Anleger von RMGT/Ryobi arbeitet mit höchster Zuverlässigkeit und Präzision. Er ist einfach einstellbar und besitzt einen einwandfreien Papierlauf.



Nicht selbstverständlich: Die RMGT 7 besitzt eine automatische Streifen-Einschieß-Vorrichtung von der Rolle.

aus der alten Maschine in die Installation der Neuen wurde, wie gewünscht, ausgeführt.“

Das Mitarbeiter-Team, das an der neuen RMGT 7 zweischichtig arbeitet, war ebenfalls sehr zufrieden. Man wird nun mit deutlich weniger Alkohol drucken können und probiert ein neues Feuchtmittel

sowie neue Farben aus. Drei Kameras sind online geschaltet, damit die Druckprozess-Überwachung auch aus der Ferne funktioniert.

Lindemann: „Das neue Design der RMGT 7 ist übrigens auch top. Die Kombination von Digitaldruck und Offset funktioniert mit der neuen Maschine weiterhin sehr gut. Das hilft uns auch in der Zusammenarbeit mit Kollegen-Betrieben. Wir bedrucken derzeit mit 10 bis 15 Aufträgen rund 60.000 Bögen pro Tag. Bei einer Laufleistung von bis zu 16.000 Bögen pro Stunde ist da noch viel Luft nach oben.“

Lindemann
www.lindemann.rock
Wesseler
www.wesseler.com



Ein schalldichter Pumpenschrank sowie eine leistungsfähige technotrans-Anlage zur Feuchtmittel-Aufbereitung und Farbwerk-Temperatur ergänzen die RMGT-Installation.



vielfältige
Produktauswahl



marktgerechte
Preise



persönliche
Betreuung

www.primus-print.de

Ihre **Online-Druckerei** *für individuelle Lösungen*

Vorteile für Druckereien und Werbetreibende:

- ✓ Kundenschutz für Wiederverkäufer
- ✓ neutrale Warenlieferungen
- ✓ direkte Ansprechpartner
- ✓ flexible Zahlungsarten
- ✓ Expresslieferung
- ✓ Qualitätssicherung

Große Produktauswahl:

- ✓ Broschüren, Magazine, Kataloge
- ✓ Flyer, Falzflyer & Handzettel
- ✓ Wand-, Tisch-, Monatskalender
- ✓ Formulare (SD & Endlos)
- ✓ Plakate, Banner, Planen
- ✓ Messe- & Gastroartikel,
und vieles mehr

»*Drucken Sie mit uns!*



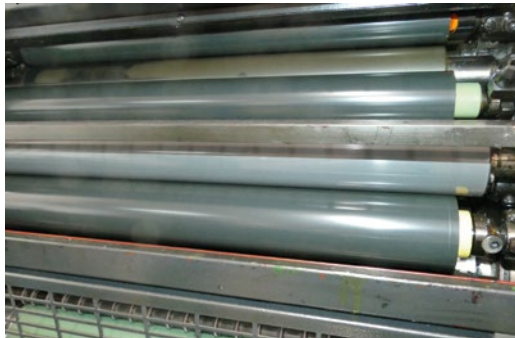
Primus-Print.de

Die Besten drucken online.

Eine Marke der Sattler Media.

Seit 2017 vertraut Fuchs in Pollanten auf Westlands LotoTec-MRS-Farbwalzen

„Das Reinigen geht so schnell“



Bei dem jüngsten Walzenwechsel an der Heidelberg SM 52-2 fiel die Wahl erneut auf LotoTec-MRS-Farbwalzen – ein klares Bekenntnis zur bewährten Technologie.

Egon Fuchs startete seine Druckerei als Ein-Mann-Betrieb 1975 mit einem Tiegel und einer Rotaprint-Maschine. Der Schriftsetzermeister legte größten Wert auf Qualität und Zuverlässigkeit, was die Kunden zu schätzen wussten und so den Grundstein für die positive Entwicklung legten.

Seit 2016 wird das Unternehmen, das heute 14 Mitarbeiter beschäftigt, von Sabine Schmidt-Kobras, Ehemann Hans Kobras und Tobias Fuchs geleitet und bedient vorwiegend Kunden aus dem Mittelstand. Aber auch acht Mitteilungsblätter mit einer durchschnittlichen Auflage von 3.000 Stück werden komplett produziert.

50 Jahre

Fuchs setzt auf Innovationen

In den 50 Jahren Firmengeschichte – man feierte das Jubiläum im Juni 2025 – wurde ständig erweitert und modernisiert, um allen Kundenwünschen gerecht zu

werden. Dabei war die Druckerei Fuchs schon immer vollstufig aufgestellt. Eine moderne CtP-Vorstufe ist dabei selbstverständlich.

Im Offsetdruck produziert das Unternehmen seit 2015 mit einer Heidelberg Speedmaster SX 74-4 P; bereits seit 2009 ist eine SM 52-2 in Betrieb. Im Digitaldruck ist man mit einem Canon-System und seit August 2025 mit einer Revoria Press von Fujifilm ausgestattet, welche dank der Möglichkeit, mit sechs Farben zu drucken, ungeahnte kreative Möglichkeiten eröffnet.

Zusätzlich ist Fuchs im Finishing gut aufgestellt, sodass mittlerweile auch Kollegenbetriebe bei Fuchs weiterverarbeiten lassen. Am Sammelhefter von Müller Martini, an der MBO-Falzmaschine oder mit der seit über 25 Jahren praktizierten Leimbindung sowie dem Prägen und Stanzen werden bei Fuchs 20 Prozent des dabei erzielten Umsatzes mit Fremdaufträgen erwirtschaftet.

2020 war Fuchs auch bereit, den Kuvertier-Vorgang im Haus zu modernisieren und orderte das Kuvertiersystem KAS Mailmaster Compact der Firma Kern in Bensheim.



Seit 1995 in der Gutenbergstraße im oberpfälzischen Pollanten bei Berching: die Druckerei Fuchs GmbH.

Ein ganz spezielles Problem gelöst

An der Heidelberg Speedmaster SM 52-2 zeigte sich, dass durch Verschleißerscheinungen, hervorgerufen durch einen häufigen Farbwechsel, im Schnitt alle

Fortdruckstabilität und eine minimale Fehlproduktion. Gerade für kleine Auftragslosgrößen sind diese Merkmale entscheidend. Der Einsatz von IPA (Isopropanol-Alkohol) ist nicht mehr nötig und bewirkt sowohl eine Kosten- als auch Umweltentlastung. Zudem lässt sich



Markus Zeisig (l.), Key Account Manager bei Westland, und Hans Kobras, Fuchs-Geschäftsführer und Technischer Leiter, beim Walzen-Check an der Heidelberg SM 52-2.

eineinhalb Jahre ein Walzenwechsel notwendig war. Selbst mit Spezialwalzen auf Polyurethanbasis, die für einfachere Waschbarkeit und kürzere Farbwechselzeiten angeboten wurden, verschärfte sich das Problem: Die Walzen hydrophilierten, wurden porös und verklebten sich mit dem Farbreiber, der ganze Stücke aus der Oberfläche herausriss. Von 2009 bis 2017 waren so insgesamt vier kostenintensive Austauschaktionen nötig.

2017 traf Hans Kobras, Geschäftsführer und Technischer Leiter bei Fuchs, eine richtungsweisende Entscheidung: Er bestellte erstmals LotoTec-MRS-Farbwalzen von Westland – mit patentierter und mehrfach ausgezeichneten Oberflächenbeschichtung. Ein Gamechanger! Die außergewöhnliche Formstabilität der Farbwalzen aus dem Modular Roller System (MRS) schreibt Markus Zeisig, Key Account Manager bei Westland, der versiegelten Oberfläche zu: „Sie verhindert auch das Anhaften von Pigmenten, Salzen und Kalziumkomplexen“. Die außergewöhnliche chemische Resistenz, die niedrige Oberflächenspannung und eine spiegelglatte Struktur sind ideale Voraussetzungen für eine stabile Farb-/Wasserbalance, höchste



Die Heidelberg Speedmaster SM 52-2 ist seit 2009 bei Fuchs in Betrieb. Sie kommt hauptsächlich bei Geschäftsdrucksachen zum Einsatz und erfährt acht bis neun Farbwechsel pro Tag.

die Walze besonders schnell reinigen – ein Vorteil, der nicht nur die Produktivität steigert, sondern auch den Verbrauch von Waschmitteln erheblich reduziert. „Die daraus resultie-

rende längere Nutzbarkeit lässt weitaus größere Intervalle für den Walzenwechsel zu, als wir es bis 2017 praktizierten“, so Hans Kobras.

Mal kurz nachgerechnet

Unter mrs-calculator.westland.eu lässt sich ein Amortisationszeitrechner abrufen, der das Einsparpotenzial der Reinigungszeiten durch den Einsatz von LotoTec-MRS-Farbwalzen an verschiedenen Maschinen und über zu wählende Zeiträume berechnet. Rechnet man noch den vermiedenen Alkohol hinzu, kommen stattliche Beträge zusammen.

Hans Kobras: „Der enorme Reinigungsaufwand beim Sonderfarben-Einsatz ist obsolet. Es ist nur noch ein einziger Waschgang nötig. Vorher waren es oft bis zu drei Waschgänge. Aufträge können bearbeitet werden, wie sie kommen – wir müssen uns nicht mehr an Farbfolgen – von hell auf dunkel – halten.“

Fuchs

www.fuchsdruck.de

Westland Gummiwerke

www.westland.eu

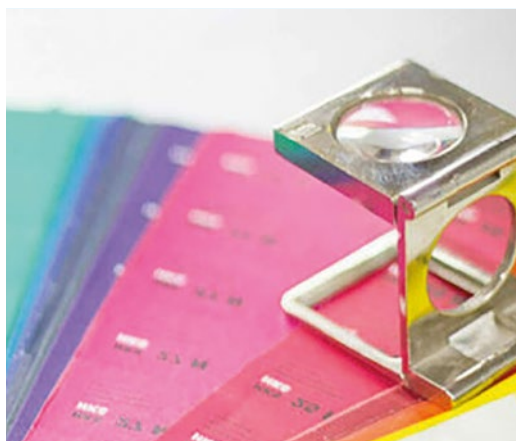
Wimmer Druck seit über 50 Jahren in Aachen erfolgreich

Tradition & Fachkompetenz im Sonderfarbdruck

Seit mehr als fünf Jahrzehnten ist die Offsetdruckerei Wimmer Druck in Aachen ein verlässlicher Partner für die Druckbranche. Als spezialisierter Zulieferbetrieb produziert das Unternehmen im Auftrag von Kunden aus dem B2B- und B2C-Bereich sowie von Kollegenbetrieben und bietet dabei stets höchste Qualität, absolute Verlässlichkeit und konsequenten Kundenschutz.

Besonderes Know-how in Sachen Sonderfarben und Veredelung

Die Stärke des Betriebs liegt in der präzisen Umsetzung von Druckaufträgen in Sonderfarben nach Pantone und HKS, Gold- und Silberdruck. Ebenso gehören hochwertige Veredelungen wie Heißfolienprägung und Blindprägung zum Leistungsspektrum von Wimmer Druck. Hierfür setzt man unter anderem auf den traditionsreichen Heidelberger Tiegel im Format A3, der flexible und kreative Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet. Ein qualifiziertes und junges Team sorgt für eine kompetente Beratung und sowie die zuverlässige Abwicklung aller Aufträge.



Wimmer Druck ist spezialisiert auf die präzise Umsetzung von Druckaufträgen in Sonderfarben nach Pantone und HKS, Gold- und Silberdruck.



Wimmer Druck überzeugt unter anderem mit kompetenter Beratung und der passenden technischen Ausstattung.

Breites Produktportfolio auch für Wiederverkäufer

Von Briefbogen und Visitenkarten über Notizblöcke und nummerierten/perforierten Durchschreibesätzen bis hin zu Briefumschlägen und Versandtaschen – das Angebot von Wimmer Druck deckt das gesamte Spektrum klassischer Geschäftsdrucksachen ab. „Alle Produkte liefern wir farbverbindlich, mit höchster Präzision und zu fairen Wiederverkäuferpreisen“, erklärt Geschäftsführer Jan Wimmer, der das Familienunternehmen in zweiter Generation leitet, und ergänzt: „Partner schätzen nicht nur die Qualität unserer Arbeit, sondern auch den umfassenden Service.“ Dazu zählen die tägliche Paketabholung, kostenlose Lieferung, neutraler Versand im Namen des Kunden, ein fester Ansprechpartner sowie 100% Kundenschutz. „So können sich Wiederverkäufer ganz auf ihr eigenes Geschäft konzentrieren – wir kümmern uns um den Rest“, so Wimmer.

Aktuell erhalten Neukunden bei Wimmer Druck 10% Rabatt auf ihre erste Bestellung. Einfach den Code Druckerei2025 bei der Online-Bestellung auf www.wimmer-druck.de einlösen.

Wimmer Druck
www.wimmer-druck.de

Effizient, zuverlässig,
online.

HEIDELBERG eShop.

Mit dem HEIDELBERG eShop können Sie einfach und bequem mit dem Smartphone 24/7 einkaufen, Ihre Bestellung überprüfen und eine Einkaufsliste erstellen.

➔ eshop.heidelberg.com/de



EUDR-X ist da

IOP-Datenstandard macht Lieferketten fit für die EUDR

Die Initiative Online Print e.V. (IOP) veröffentlicht mit EUDR-X Version 1.0.0 einen neuen offenen Datenstandard zur automatisierten Weitergabe von Informationen gemäß der EU-Verordnung gegen Entwaldung (EUDR).

Ziel ist es, insbesondere in der kleinteiligen, stark digitalisierten Druckproduktion – etwa bei Online-print, Print-on-Demand oder Mass Customization – einen maschinenlesbaren und praxisnahen Weg zur rechtskonformen Datenweitergabe entlang der Lieferkette zu schaffen. Aber auch die klassische Druckindustrie profitiert von diesem neuen Standard und kann ihn in vollem Umfang kostenfrei nutzen.

Standardisiert. Automatisiert. Nachhaltig.

Mit Inkrafttreten der EUDR stehen Unternehmen der Druck- und Papierbranche vor der Herausforderung, Referenz- und Verifikationsnummern (DDR/DDV) im Rahmen von Sorgfaltserklärungen (DDS) durchgängig und nachverfolgbar zu dokumentieren. Insbesondere kleinere Aufträge erzeugen hier ohne automatisierte Prozesse hohe manuelle Aufwände und bergen Fehlerpotenzial.

EUDR-X soll nun die passende Lösung bieten: Ein offener, lizenzfreier Datenstandard, der sich nahtlos in bestehende ERP- und Produktionssysteme integrieren lässt. Er basiert auf JSON (empfohlen), unterstützt auch XML und – mit Einschränkungen – CSV. Technische Doku, Beispiel-Dateien und Schemas stehen frei zur Verfügung.

Aus der Branche für die Branche

EUDR-X wurde im Rahmen des Arbeitskreises ESG der IOP in enger Zusammenarbeit mit Softwareanbietern, Druckdienstleistern und Zulieferern entwickelt. Das Ziel: eine einfache, interoperable Lösung, die sowohl große als auch kleine Marktteilnehmer unterstützt – und die Anforderungen der EUDR rechtssicher abbildet.



EUDR-X soll eine einfache, interoperable Lösung bieten, die sowohl große als auch kleine Marktteilnehmer unterstützt – und die Anforderungen der EUDR rechtssicher abbildet.

Die IOP engagiert sich seit 2024 aktiv in der EUDR-Brancheninitiative #bettertogogether, um regulatorisches Wissen zu sammeln, Best Practices zu teilen und praxisnahe Lösungen zu fördern.

Nächste Schritte: Austausch, Integration, Weiterentwicklung

Mit dem Launch von EUDR-X beginnt nun die Phase des aktiven Austauschs: Die IOP sucht den Dialog mit angrenzenden Branchen, EUDR-Plattformanbietern und Marktteilnehmern in der Lieferkette, um die Interoperabilität zu verbessern und EUDR-X als durchgängigen Austauschstandard zu etablieren – auch im Zusammenspiel mit E-Lieferschein, E-Rechnung oder Logistiksystemen.

Initiative Online Print

www.initiative-online-print.de



Der EUDR-X-Standard ist hier kostenfrei zu beziehen.

(Grafik: freepik.com)



MANAGED
QUALITY BY

50 JAHRE
Paradowski
EST. 1971

Beim An- und Verkauf von Druckmaschinen haben wir alles im Blick.

Ihre Zufriedenheit ist uns dabei besonders wichtig. Mit 50 Jahren Erfahrung, Kompetenz und hohem Qualitätsanspruch legen wir besonderen Wert auf gute und langfristige Geschäftsbeziehungen. Profitieren Sie von fairen Preisen beim Verkauf Ihrer Maschinen oder bei neuen Investitionen, sowie vor allem von einer seriösen kaufmännischen und technischen Abwicklung. Unsere Kunden schätzen das. Sprechen Sie uns an.

info@paradowski.de | www.paradowski.de



Strategische Neuausrichtung bei Elbe Leasing

Scharf, strategisch, zukunftsfähig

Elbe Leasing hat seine Mannschaft komplett erneuert. Neue Köpfe, frische Ideen und ein klarer Fokus auf die Herausforderungen der Zukunft prägen das Unternehmen, berichtet Geschäftsführer Thomas Grübner. „Die Zeiten für die grafische Industrie sind kompliziert. Wer sich veränderten Marktbedingungen frühzeitig anpasst, bleibt erfolgreich. Und wir als fest in der Branche verankertes Leasing-Unternehmen können nicht verlangen, dass sich die Betriebe immer wieder neu aufstellen, um auf veränderte Marktbedingungen zu reagieren, während wir selbst alles beim Alten belassen.“

KI im Fokus

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz sind ein zentrales Thema bei der Neuaufstellung des Teams und führten etwa zur Einstellung von digitalaffinen Buchhaltern, Bankern, Wirtschaftsingenieuren und Wirtschaftsjuristen, die mehr Augenmerk auf digitale

Prozesse und KI legen. Grübner sieht in KI große Chancen für künftige Beratung und Finanzierungsmodelle: „Elbe Leasing verfügt über riesige Kundendaten, Informationen zu Marktentwicklungen und Produktionszahlen, die bisher ungenutzt blieben, weil es an Systemen zur Verknüpfung fehlte.“

Diese Systeme sind heute nur noch wenige Klicks entfernt. „Wenn wir diese Daten klug einsetzen, können wir Muster erkennen, Risiken frühzeitig identifizieren und Finanzierungslösungen noch präziser auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden zuschneiden. Gleichzeitig lassen sich Marktentwicklungen schneller erfassen und Prognosen verbessern, sodass wir flexibel auf Veränderungen reagieren können. Das verschafft uns echte Wettbewerbsvorteile und hebt die Beratung und Begleitung auf ein deutlich höheres Niveau“, betont Grübner. Die Kombination aus fundierten Daten, intelligenter Analyse und Branchenkenntnis ermöglicht es, Kunden strategisch zu begleiten – von der Investitionsentscheidung bis



Das Team von Elbe Leasing ist bestens aufgestellt – strategisch und personell.

zur langfristigen Planung. Und dank KI und Digitalisierung künftig auf einem vollkommen neuen Level.

Problematische Mechanismen

Darüber hinaus ist es mit solchen Daten für ein Leasingunternehmen einfacher, gegenüber Banken aufzutreten. „Derzeit findet ja kaum noch echtes Banking statt“, ärgert sich Grübner, der seit bald 35 Jahren in der Branche agiert. Stattdessen werde das Kapital lieber risikolos bei der EZB „geparkt“ und die Zinsen „kassiert“. Das sei „bequem, risikolos, inhaltsleer.“ Wer auf direkte, bedarfsgerechte Finanzierungslösungen angewiesen sei, stehe vor großen Hürden, da die Banken das Risiko mehr denn je scheuten. Die zentrale Botschaft von Elbe Leasing lautet daher: „Die Banken müssen nicht die grafische Industrie finanzieren – sie müssen uns finanzieren.“ Elbe Leasing kennt die Maschinen, die Hersteller und die Märkte und übernimmt die professionelle Risikoallokation.

Und dann ist da noch das große Thema, das alle umtreibt: Das Netzwerk. Wer wie die grafische Industrie, stark fremdkapitalabhängig ist, bleibt angesichts des Wandels am Geldmarkt besonders verletzlich. Grübner schildert ein Beispiel, das ihn hörbar aufregt: Ich betreue einen Betrieb, der in Schieflage geraten ist. Die Geschäftsführung hat gute Konzepte, im Grunde basiert der Schlamassel auf einer Fehleinschätzung der Vorgängergeschäftsführung. So sehen es auch die meisten Gläubiger, eigentlich könnte der Betrieb jetzt durch-

atmen. Kann er aber nicht, wenn dann zum Beispiel der Papierlieferant den Druck erhöht und eine Kundeninsolvenz anstrebt, weil dann seine Warenkreditversicherung 90% des drohenden Schadens ersetzt. Die Mechanik dahinter sei kalkuliert: Komme der Papierlieferant dem Kunden in schwieriger Lage weiterhin entgegen, riskiere er, dass seine Versicherung später nicht zahlt, weil er das Risiko bewusst erhöht habe. „Kurzfristig macht er sich versicherungssicher, langfristig schadet er aber seinem eigenen Geschäft“, so Grübner. Dieses System sei existenzbedrohend für Unternehmen mit Zukunft.

Kooperation und Flexibilität

Elbe Leasing zieht daraus Konsequenzen und fordert neue Denkmuster. Finanzierer, Hersteller und Versicherer müssten kooperative Angebote schaffen, die die Marktveränderungen berücksichtigen. Dazu gehören keine sechs- oder achtjährigen Fixverträge mehr, sondern flexible Modelle, etwa ein 48-Monats-Leasing mit Nachfinanzierungs- und Rückgabeoption. „Planung über acht Jahre ist einfach nicht mehr zeitgemäß“, sagt Grübner.

Fazit

Elbe Leasing verbindet ein frisches Team, einen unverstellten Blick auf die Marktveränderungen, tiefes Branchenwissen und den Mut, neue Finanzierungskonzepte anzupacken – unterstützt durch moderne Datenanalyse und KI.

Elbe Leasing
www.elbe-leasing.de

WESTLAND
www.westland.eu



LOTOTEC®-MRS
Farbwalzen für schnellste Farbwechsel

mrs



**Versiegelte
Walzenoberfläche**



Dimensionsstabil



**Schnelle
Reinigung**



**Stabiler
Fortdruck**

Musikprojekt der Initiative We.Love.Print

Print erobert die Ohren

Die Initiative We.Love.Print geht mit „Print für die Ohren“ ungewöhnliche Wege. Wir gewähren einen kurzen Blick hinter die Kulissen des spannenden Projekts: Dem aufmerksamen Besucher der diesjährigen Print & Digital Convention in Düsseldorf wird das Highlightprojekt „Print dropped den Beat“ nicht verborgen geblieben sein. Ein farbenfrohes Musikcover mit allerlei Mehrwert machte dort publikumswirksam die Runde. Besonders die vielen jüngeren Besucher zeigten hier großes Interesse.

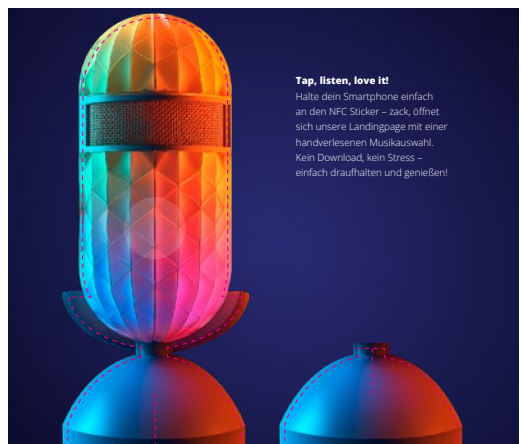
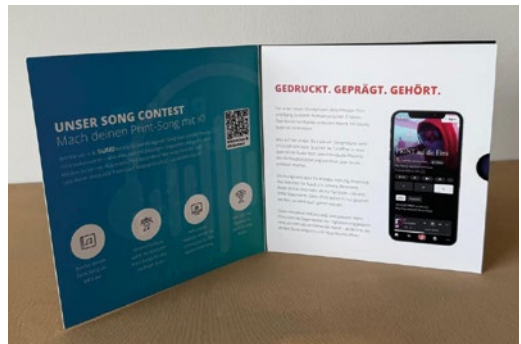
Ein crossmediales Printprodukt, das es sogar unter die Finalisten der diesjährigen Druck & Medien Awards geschafft hat. Neben der ansprechend gestalteten und veredelten Hülle enthielt es einen, ebenfalls farbenfroh gestalteten, mit einem NFC ausgestatteten und Laser geschnittenen Tischaufsteller, der einen über das Smartphone direkt in die Welt der KI generierten Musik transportierte.

Aber es handelt sich dabei nicht um irgendeine Musik. Unter dem Synonym Lutz Tig & der Arno Nüm prompted We.Love.Print-Urgestein Thorsten Kinnen Musik mit Printbezug. Das Angebot ist mittlerweile enorm und es sollte für jede Stilrichtung und jede Altersgruppe etwas dabei sein.

Kreiere deinen Song

Gleichzeitig wurde mit dem Projekt ein Wettbewerb gestartet: „Erstelle Deinen eigenen KI-Print-Song“. Es gab und gibt Preise zu gewinnen, inklusive „Dein Song auf Spotify“. Und damit wird auch das Ziel des Projekts deutlich: We.Love.Print motiviert aktuell verschiedene Zielgruppen, sich mit Print auf eine positive, vorurteilsfreie Art auseinanderzusetzen – an den Algorithmus-Filtern vorbei.

„Print dropped den Beat“ hat hier besonders junge Menschen im Fokus, die auf der Suche nach einer beruflichen Zukunft sind und sich so auch mit der grafischen Industrie auseinandersetzen. Durch das Einreichen eigener Songs mit Printbezug setzt man sich damit auseinander und um genügend Stimmen für den ersten Platz beim anschließenden Voting zu bekommen, aktiviert man auch seinen Freundes-



Print gibt es jetzt auch für die Ohren: Das crossmediale Printprodukt führt den Nutzer via NFC direkt zu „Print dropped den Beat“ auf suno.com.

und Bekanntenkreis – meist Menschen, die sonst nicht in die „Print-Blase“ gehören.

Wer jetzt glaubt, es geht hier um einen Spaß und die KI generierte Musik sei ja gar nicht ernst zu nehmen, der sollte sich einmal die Zeit nehmen und zum Beispiel auf suno.com Reinhören. Die Reaktionen auf die Aktion sowie die Zugriffszahlen in deren Kontext sprechen eine andere Sprache. „Print dropped den Beat“ bzw. „Print-Mucke“ trifft einen Nerv.

Die Initiative und Thorsten Kinnen veröffentlichten immer wieder unter dem Hashtag #printfuerdieohren Beispiele auf Social Media, und seit kurzem ist die Musik sogar auf Spotify, Amazon Music und weiteren Musikportalen verfügbar.

Auf die Frage, wie er auf die Idee gekommen sei, sagte Thorsten Kinnen: „KI ist in aller Munde und es gibt mittlerweile für fast alles irgendeine Anwendung. Das qualitative Ergebnis bei suno.com hat mich sehr überrascht und so dachte ich, es gibt zu allen möglichen Themen ein musikalisches Angebot, für Print aber irgendwie noch nicht, also bringen wir doch einfach beides zusammen.“

Ob im Auto, am Arbeitsplatz oder in der Freizeit, Musik begeistert fast jeden, immer und überall. Die Ohren sind nicht der erste Sinn, der einem bei Print in den Kopf kommt – ab jetzt ist das anders.

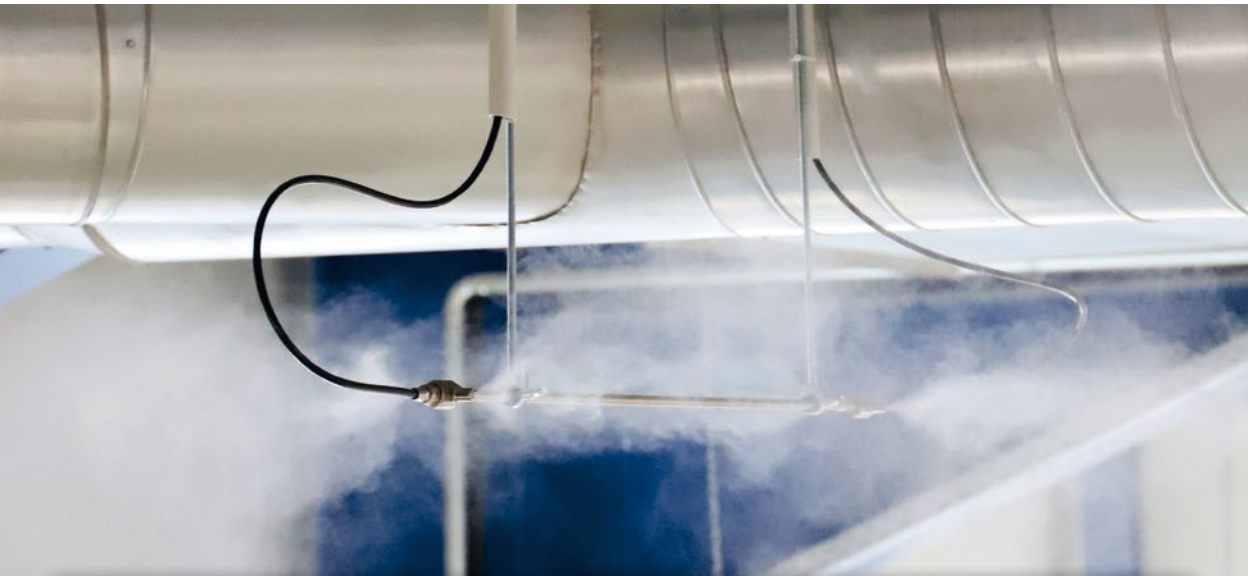
Die Projektbeteiligten (NFC21, Rehms Druck GmbH, die Agentur HotSushi und Konica Minolta) sind sich jedenfalls einig: Eine so kreative, crossmediale Zusammenarbeit hat Zukunft und Potenzial. Wer jetzt Lust bekommen hat, mal reinzuschnuppern und keinen der begehrten „Thotti“-NFC-Tischaufsteller ergattern konnte, kann gerne unter folgendem Link in die Welt der Printmusik eintauchen <https://suno.com/@lutztig25>. Es ist für jeden etwas dabei.

We.Love.Print

www.we-love-print.org



Einfach mal Reinhören
auf <https://suno.com/@lutztig25>
(Grafik: freepik.com)



**Luftbefeuchtung für
Ihr optimales Klima
– eine gesunde Investition**

FINESTFOG GmbH www.finestfog.com +49 (0)89 6735915-0



Dr. Hönle gibt Namensänderung und Rebranding der Gruppe bekannt

Dr. Hönle AG wird zur Hoenle AG

Der UV-Spezialist Dr. Hönle AG vereint seine Unternehmensgruppe unter einer starken, zukunftsorientierten Marke: Sowohl die Tochtergesellschaften als auch die Muttergesellschaft firmieren künftig unter Hoenle – so wird die Dr. Hönle AG zur Hoenle AG. Dieser Schritt spiegelt die strategische Weiterentwicklung der Gruppe wider und sorgt für Klarheit in den internationalen Aktivitäten.

Hoenle ist seit vielen Jahren die Muttergesellschaft einer Gruppe von verschiedenen Industrie-Spezialisten für UV- und Klebstofftechnologien. Mit dem Kunden und den individuellen Anwendungen im Fokus sind die Tochtergesellschaften seit 2023 in drei Geschäftsbereiche gegliedert: Curing, Disinfection und Adhesive Systems.

Neues Corporate Design und neue Website

Heute wird die Gruppe unter einer gemeinsamen Unternehmensmarke vereint – begleitet von einem neuen Corporate Design und einer neuen Website. Diese Veränderung bündelt das über viele Jahre gewachsene Know-how der Gruppe unter einem

Dach und trägt mit klarer Kundenorientierung zur globalen strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens bei. „Es ist mehr als nur ein neues Design – es ist der visuelle Ausdruck unserer Zukunft als weltweit führender Spezialist für industrielle UV-Technologie. Unser Wissen, unsere Innovationskraft und unsere klare Kundenorientierung stellen die Weichen für nachhaltiges Wachstum“, sagt Dr. Markus Arendt, CEO von Hoenle.

Präsentation auf Labelexpo und Fachpack

Auf der Labelexpo Europe in Barcelona wurden die bisher als PrintConcept UV-Systeme GmbH und Eltosch-Grafix bekannten Töchter ihre jüngsten Entwicklungen erstmals unter dem Namen Hoenle präsentiert – wenige Tage später war Hoenle zudem auf der Fachpack in Nürnberg vertreten, gemeinsam mit seinen Spezialisten für Curing und UV-Entkeimung, vormals Sterilsystems GmbH und UV Technik Speziallampen GmbH.

Die vollständig neu gestaltete Website unter der URL www.hoenle.com bietet Besuchern ein modernes, benutzerfreundliches

Design sowie klar strukturierte Inhalte. Sie präsentiert das weltweit größte Portfolio an UV-Systemen, -Lösungen und -Komponenten für Anwendungen in den Bereichen Aushärtung, Entkeimung und Klebe-Technologien, die industrielle Hightech-Prozesse vorantreiben und nachhaltigen Mehrwert für Technik, Menschen und Umwelt schaffen. Das Engagement der Gruppe, stets die passende Lösung für die individuellen Bedürfnisse der Kunden bereitzustellen, bleibt unverändert bestehen.



Alle unter einem Dach: Sowohl die Tochtergesellschaften als auch die Muttergesellschaft firmieren künftig unter Hoenle.

Hoenle
www.hoenle.com

Die Segel neu setzen!

Hier Mehr »



KOMORI

Die ultimative Schön- und Widerdruckmaschine **LITHRONE GL-837P ADVANCE**

Überzeugende Lösungen für die Druckindustrie:
Neue Autopilot-Funktion | Optimale 16-Seiten-Produktion | Ressourcensparend

Die GL-837P advance eröffnet Unternehmen neue Märkte: Mit optimaler 16 Seiten-Produktion bei extrem geringen Fertigungskosten. Durch voll automatisierten Auftragswechsel und Qualitätskontrolle dank innovativem Autopiloten mit PDF-Abgleich. Durch Produktivität auf allerhöchstem Qualitätsniveau und stark reduziertem Bedienungsaufwand. Profitieren auch Sie von bis zu 30% geringeren Energiekosten bei ca. 20% Einsparpotential bei den Materialkosten, wie z.B. Druckplatten.

GL-837P advance – die Maschine von Morgen – schon heute!
www.komori-kompetenzzentrum.de



Aribas ist international gefragter Partner für Gebrauchtmaschinen

Erfolgsgeschichte des Global Player mit regionalen Wurzeln

Aribas Printing Machinery hat sich in über 35 Jahren vom Kölner Start-up zum international gefragten Partner für Gebrauchtmaschinen entwickelt. Mit strategischen Investitionen und wachsendem Personal setzt das Unternehmen stetig neue Maßstäbe im Service.

Wenn Ralph Schmitz, Geschäftsführer der Aribas Printing Machinery GmbH, über die jüngsten Entwicklungen seines Unternehmens spricht, dann mit spürbarem Stolz. Der Umzug des Zentrallagers von Köln nach Leverkusen war mehr als nur eine Stand-

„Das macht die Nutzung um einiges flexibler. Sogar Maschinenvorfürhungen sind möglich“, erklärt Schmitz. Dass zur Halle auch Büroflächen gehören, erwies sich als Glücksfall. Die Aribas-Techniker haben nun ihre eigenen Büros direkt am Lager – „so haben wir ganz nebenbei einen zweiten Standort geschaffen“, freut sich auch Sandra Rotoli vom Vertrieb.

Diese räumliche Erweiterung spiegelt das kontinuierliche Wachstum wider. Mit zehn Mitarbeitern ist Aribas personell so stark aufgestellt wie nie zuvor. Jüngst kamen ein Techniker hinzu, der gleichzeitig



Bild links: Die neue Lagerhalle von Aribas liegt in Leverkusen, unweit des Autobahnanschlusses. Durch insgesamt fünf Tore lässt sich die Fläche effizient nutzen. Auch Büros für die Techniker sind vorhanden. **Bild rechts:** 16 Tonnen hebt dieser mobile Portalkran – unverzichtbar, wenn Aggregate in niedrigen Hallen bewegt werden müssen.

ortverlagerung – er kennzeichnet die Strategie des traditionsreichen Gebrauchtmaschinenhändlers, sich stetig zu verbessern. „Wir haben ein sehr gutes Angebot für die alte Halle bekommen“, begründet Schmitz den Schritt pragmatisch. „Da konnten wir nicht ablehnen.“

Strategische Neuaufstellung in Leverkusen

Die neue Lagerhalle bietet bei gleicher Grundfläche entscheidende Vorteile: verkehrsgünstige Lage, fünf Tore für flexiblere Nutzung und ein Hochregalsystem.

Projektleiter für Demontagen und Transportlogistik ist, eine Fachkraft für Buchhaltung und Controlling sowie eine Teamassistentin für den Druckmaschinenbereich.

Von der Gründung zum Global Player

Die Erfolgsgeschichte begann bereits 1987. Nach der weltweiten Geschäftsausdehnung wurde das Unternehmen 2004 in die Aribas Printing Machinery GmbH umbenannt. Dr. Aribas' Sohn Onur Aribas und sein Studienkollege Ralph Schmitz stiegen schon 1995 als Gesellschafter ein und brachten Marketing-

WatchTime DÜSSELDORF

ERLEBEN SIE DIE FASZINATION
MECHANISCHE UHR UND
DAS UHRMACHERHANDWERK
IN DÜSSELDORF

24. - 26. Oktober 2025
Rheinterrasse Düsseldorf

1977

5280 WATCH CO

ACCUTRON
IT'S NOT A TIMEPIECE
IT'S A CONVERSATION PIECE

ALEXANDER SHOROKHOFF
UHRENMANUFACHTUR
GERMANY

Atlantic
THE WATCH MANUFACTURER SINCE 1885

BA1110D

BALL
OFFICIAL 386 STANDARD
Since 1881

bauhaus

BAYERISCHE
MEISTERSCHULE
für das Uhrmacher-Handwerk Würzburg

BEAUBLEU
PARIS

BUSHMILLS
IRISH WHISKEY

Chronofactum
THE MICROWATCH GATHERING

CHRONORESTORE

CIMIER

CIRCULA
Funktionsuhren, seit 1955

The
CITIZEN

DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR CHRONOMETRIE
AKADEMIE

DOROTHEUM

DEUTSCHE
UHRENMANUFACHTUR
GLASHÜTTE

ebay

Erigeron

FAVRE-LEUBA

FINDEISEN
NÜRNBERG

FORMEX
SWISS MADE WATCHES

FORTIS
SWISS WATCHES S.A.

G-SHOCK
CASIO

GUINAND

hanhart
CHRONOGRAPHEN 1882

HEINRICH

HORAGE

Jean Marcel
SWISS MADE WATCHES

Laco
1925

Liha
DIE UHR

LÖBNER

Magellan
SWISS WATCHES

MARATHON
präsentiert von
CHRONOFACTUM

MAX TWELVE
ZÜRICH

Nivada
Grenchen
— Since 1926 —

ROSENBUSCH

RSW

Ruhla
1879

SERICA

SHERPA

Sinn
SPEZIALUHREN

SQUALE
präsentiert von
CHRONOFACTUM

STERNGLAS
ZEITMESSER

STOWA

STRAUM

TITONI
OF SWITZERLAND

Tutima
GLASHÜTTE/SA

U-BOAT
ITALO FONTANA

DER UHREN VERSICHERER
Schulze, Germany

VAN HAM

VANDAAG

Varela
Atelier

VENEZIANICO

villiger

→ WERTGARANTIE®

YEMA
MANUFACTURE

ZEPPELIN

Mehr Informationen und Tickets unter:

SHOW.WATCHTIME.NET

©Dominik Friess,
Stand: 17. September 2025

Know-how und BWL-Kompetenz mit ihren MBA-Abschlüssen mit – ein Schlüssel zum heutigen Erfolg. Seither verkauft Aribas erfolgreich bis zu 250 Druckwerke pro Jahr.

Komplettservice aus einer Hand

Was Aribas auszeichnet, ist das umfassende Serviceportfolio. Das Unternehmen handelt nicht nur mit einzelnen Systemen, sondern kauft und verkauft auch komplette Druckereien. Das herausragende Netzwerk mit Technikern und Logistikern ermöglicht den kompletten Service von Druckabnahmen bis hin zu Abbau und Aufbau von Maschinen.

Patrick Mahn, seit 2023 bei Aribas und als gelernter Drucker mit den Abläufen vertraut, leitet als Experte



Sandra Rotoli (l.) ist bei Aribas für den An- und Verkauf von Gebrauchtmaschinen in Deutschland zuständig. Werbung und Verbandsarbeit sowie das Bedienen der Social-Media-Kanäle sind ebenfalls ihr Bereich. Sie betreut den Markt zusammen mit Geschäftsführer Ralph Schmitz.

für Technik und Logistik alle technischen Dienstleistungen. Zur technischen Ausstattung gehören zwei Schwerlast-Elektrostapler mit 5,5 und 14 Tonnen Hubkraft sowie ein mobiler Portalkran mit 16 Tonnen Hubkraft. „Den Kran vermieten wir übrigens auch“, ergänzt das Team.

Mammutprojekte als Referenz

Dass Aribas auch bei komplexesten Aufgaben souverän agiert, beweisen Großprojekte wie beispielsweise die Demontage einer Heidelberg XL 162-5 aus dem Jahr 2015 mit einem Netto-Gesamtgewicht von rund 160 Tonnen. Die Maschine wurde im vergangenen

Jahr in Schwerin demontiert und nach Asien verschifft. „Das war ein echter Koloss“, erinnert sich Sandra Rotoli. „Allein die Auslage wog 38 Tonnen.“ Mit speziellen Transportrahmen und Traversen schützten die Experten die empfindliche Maschinengeometrie. Allein das Holz für die Transportkisten kostete rund 30.000 Euro.

„Wir haben mehrere solcher Demontagen erfolgreich abgewickelt und uns tiefes Know-how erworben“, betont Ralph Schmitz.

Attraktive Gebrauchtmaschinen

Generell rechnet Aribas angesichts der angespannten wirtschaftlichen Situation mit einem steigenden Bedarf an gut erhaltenen, zwei bis fünf Jahre alten

Gebrauchtmaschinen. Sandra Rotoli und Ralph Schmitz haben sich für Einkauf und Vertrieb dieser Maschinen stark gemacht. Durch aktives Networking und die profunde Kenntnis des Marktes vereinfachen sie als Team die Suche nach attraktiven Maschinen, die den Kundenbedarf decken.

Auch im Weiterverarbeitungsbereich mit Schneidemaschinen, Sammelhefter und Klebender sieht Aribas wachsenden Bedarf, ebenso wie im Verpackungssektor. „Wir möchten klar das Signal senden, dass wir gerne auch Maschinen aus dem Verpackungsdruck aufkaufen“, erklärt Sandra Rotoli.

Werte als Erfolgsgrundlage

Der eigene Lagerbestand und intensive internationale Kontakte ermöglichen es Aribas, auch ausgefallene Kundenwünsche zu realisieren. Dabei orientiert sich das Unternehmen an den Werten des Firmengründers: Offenheit, Partnerschaft, Fairness und Integrität. Diese Philosophie, gepaart mit technischer Kompetenz und strategischem Wachstum, macht Aribas zu einem erfolgreichen Vertreter seiner Branche – mit Geschäftsbeziehungen auf allen Kontinenten und einem klaren Blick für die Zukunft der Druckindustrie.

Aribas

www.aribas.de

Hochwertige Kuverts und Briefumschläge

Kuvertdruck.com beeindruckt durch Qualität und Service

Kuvertdruck.com, ein Angebot der Esser Druck & Medien GmbH aus Weilrod, hat sich erfolgreich auf die hochwertige Bedruckung von Briefumschlägen und Kuverts spezialisiert. Das moderne Fami-



Schnelle Produktion:
Bis zu 5.000 bedruckte
Kuverts pro Stunde
sind möglich.

lienunternehmen in der dritten Generation verbindet über 50 Jahre gesammelte Branchenkompetenz mit modernster Drucktechnologie und einem engagierten Team.

Kuvertdruck.com konzentriert sich auf das Bedrucken von Fertigware im Kleinformat im Offsetdruck, wobei Auflagen ab 1.000 Stück bearbeitet werden. Mit hoher Produktionskapazität werden Formate von C6 bis B4 bedruckt. Die Heidelberg Speedmaster SM52

sorgt dabei für beste Ergebnisse sowie eine schnelle und detailgenaue Umsetzung der Aufträge – auch in höheren Auflagen. Gleich, ob Standardkuvert oder Sonderanfertigung: Der Druck erfolgt präzise abgestimmt und mit 1A-Passer. Auch die von den Kunden gestellten Umschläge werden bedruckt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Skalen- und Sonderfarben bis zu 5/0-farbig zu drucken.

Was Kuvertdruck.com besonders auszeichnet, ist die persönliche Betreuung. Ein direkter Ansprechpartner ist jederzeit zwischen 8:00 und 16:00 Uhr erreichbar. Jeder Auftrag wird mit höchster Sorgfalt bearbeitet – von der Beratung bis zur Auslieferung. Je nach Menge liefert das Unternehmen auch mit der eigenen Fahrzeugflotte aus und sorgt so für pünktliche Lieferungen. Auf Wunsch besteht auch die Möglichkeit, Bestellungen einzulagern und flexibel abzurufen.

Auch in der Weiterverarbeitung ist Kuvertdruck.com gut aufgestellt: Hochwertige A3+-Vordrucke, abgestimmt auf die kundeneigenen Inkjet- oder Toner Systeme, sind mit laserechten Offsetfarben versehen – perfekt für personalisierte Mailings oder Serienbriefe. Neukunden erhalten übrigens als Willkommensangebot 10 Prozent Rabatt auf den ersten Auftrag.

Esser Druck & Medien
www.kuvertdruck.com
www.druckerei-esser.de

≡✉ KUVERTDRUCK.COM

Philipp Eßer

T 06083 959823-10

philipp@kuvertdruck.com



Kölner Druckerei investiert in Druck- und Schneidetechnik von Baumann

Küpper kauft ein

Öfter mal was Neues – dieser Spruch passt auf die Küpper Druck GmbH & Co. KG in Köln. Hatte das 1910 von Johannes Küpper gegründete Unternehmen im vergangenen Jahr erst in modernste Laserstanztechnik investiert, so sind in diesem Jahr zwei weitere Bereiche im Fokus von Geschäftsführer Dirk Küpper: der Offsetdruck und die Schneidetechnik. Beides sind Ersatzinvestitionen, beide Male wechselte das Unternehmen dabei auf einen anderen Anbieter. Der Grund dafür sind Anpassungen der Produktionstechnik an die neuen Anforderungen im Markt einerseits, andererseits aber auch das Bestreben, die Produktivitätsvorteile neuer Technik für das Unternehmen zu nutzen.

Effizienter im neuen Bogenformat

Im Drucksaal von Küpper musste eine ältere Offsetdruckmaschine im Formatbereich 50 x 70 cm einer Fünffarben-Komori Lithrone G37 mit Lack weichen. Die Investition folgt dabei der gleichen Logik, der Dirk Küpper schon bei der Entscheidung für die Laserstanze folgte: „Wir haben zuvor vieles, das ein größeres Format erforderte, außer Haus bei Kollegenbetrieben drucken lassen. Das können wir mit dem neuen Bogenformat 65 x 94 cm jetzt selbst. Wir sparen nicht nur Kosten ein, sondern haben auch die Produktions- und Lieferzeiten in eigener Regie.“ Damit, so Dirk Küpper, könne er flexibler auf Kundenwünsche reagieren.

Apropos Kosten: „Die Kosten für den Service und den Support der zehn Jahre alten Maschine waren zuletzt für uns nicht mehr tragbar“, berichtet Dirk Küpper. „Wir haben uns für die Komori entschieden, da das Gesamtpaket durch den sehr guten ROI einen

großen wirtschaftlichen Vorteil bietet.“ Hinzu kam die jahrzehntelange vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Heinrich Baumann Grafisches Zentrum GmbH in Solms. Baumann-Geschäftsführer Jürgen Lücke und Dirk Küpper kennen sich seit 20 Jahren. Lücke arrangierte auch einen Besuch bei Komori in Japan. Hier erhielt Dirk Küpper einen Einblick in die Fertigungstiefe und Qualitätsansprüche von Komori. „Einen anderen Hersteller haben wir dann nicht mehr in Betracht gezogen“, so Küpper.

Einen weiteren Vorteil sieht Dirk Küpper mit Blick auf die große Menge an Mailings, die über die Maschine läuft, in der neuen Druckfarbe: „Wir haben weniger Ausbluten und können in vielen Fällen ganz



Drimal zufriedene Gesichter: Jürgen Woiczky (Vertrieb Baumann), Guido Giesenkirchen (Drucker) und Dirk Küpper vor der neuen Komori Lithrone G37 5+L. Sie ersetzt eine Offsetdruckmaschine im 50 x 70-Format.

auf Lack verzichten.“ Installiert wurde die Lithrone G37 im April 2025 von Baumann. Zur Ausstattung gehört das PDC-SX Online-Spektralphotometer mit Polfilterfunktion sowie die automatische Inline-Farb- und Registermessung. Dieses so genannte PQA-S V5 (Print Quality Assessment System) übernimmt die



Die Lithrone G37 ist das mittlere Modell aus Komoris G-Serie und druckt bis zum Format A1. Durch die maximale Bedruckstoffdicke von 0,8 mm eignet sie sich für den Verlags- und Akzidenzdruck wie auch für den Verpackungsdruck.

Erkennung fehlerhafter Bögen und bietet so eine integrierte hochwertige Qualitätssicherung. Weitere Ausstattungsmerkmale sind eine verlängerte Bogenauslage und das Komori Full-APC, ein vollautomatischer Druckplattenwechsler, der ohne Plattenabkantung auskommt und für kurze Rüstzeiten sorgt. Ein KID Info-Display von Komori rundet die Ausstattung ab.

„Aktuell sind wir noch in einer Art Eingewöhnungsphase, in der wir auch die Maschine auf unser Produktionsumfeld abstimmen“, sagt Dirk Küpper. „Hierbei fühlen wir uns bestens unterstützt durch die Techniker von Baumann. So konnten wir schon kurz nach Aufstellung der Lithrone mit 15.000 Bogen pro Stunde produzieren.“

Schneller und ergonomischer

Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit Baumann kam Dirk Küpper auch mit einer zweiten geplanten Investition auf den Lieferanten zu. Eigentlich suchte er nach einem Rütteltisch als Zubehör für seine Schneidemaschine. Dass daraus dann eine komplette Schneideanlage mit Rütteltisch, Schnellschneider und Ablader wurde, ist nicht nur dem Verhandlungsgeschick von Baumann-Vertriebsmitarbeiter Jürgen Woiczky zuzuschreiben, sondern der überzeugenden

Performance der Komponenten im Zusammenspiel. „Wir hatten den Baumann-Stand auf der drupa 2024 besucht und wollten uns den Rütteltisch ansehen“, sagt Dirk Küpper. „Doch schnell wurde klar: Wenn wir das ganze Potenzial nutzen wollen, brauchen wir komplett neues Equipment.“ Kurz entschlossen schickte er seine bisherige zehn Jahre alte Schneide-



Hervorragende Qualität dank Inline-Messung – Guido Giesenkirchen und Dirk Küpper (Gesichter (v.l.) begutachteten einen Bogen aus der aktuellen Produktion am Leitstand.

maschine eines anderen Herstellers in „Rente“ und investierte in eine neue Anlage. Diese besteht zunächst aus einem Schüttelautomaten BSB 3L in Ausführung rechts vom Schnellschneider mit zusätzlicher pneumatischer Seitenklappe. In der Mitte platziert ist der Hochleistungsschnellschneider baumannperfecta BP 132 und auf der linken Seite der Ablader BA 3 auto. Die Arbeit ist jetzt viel schneller und ergonomischer – das merkt Dirk Küpper auch an der Beliebtheit bei der Belegschaft.

Visualisierung vermeidet Fehler

Zu der Beliebtheit trägt das Weiteren auch Straight2CutPlus bei. Die Software ermöglicht es, Vorstufendaten oder bereits gespeicherte Schneidprogramme per Barcode-Scanner aufzurufen und auf der Schneidemaschine in Schneidprogramme umzuwandeln. Alternativ sorgt ein Schneidprogrammgenerator für eine interaktive und automatisierte Programmerstellung über eine Workstation parallel zum Schneidprozess. Vorstufendaten können im CIP3- beziehungsweise CIP4-Format genutzt werden. Eine grafische Prozessvisualisierung direkt auf dem Display mit Echtbildanzeige und Drehen/Spiegeln des Bildes erleichtert die Arbeit und ermöglicht auch den Einsatz weniger qualifizierter Bediener.

Die Anlage ging im August 2025 in Betrieb. Besonders den Ablader, der ihnen belastete Tätigkeit erspart, können sich die Mitarbeitenden bei Küpper inzwischen nicht mehr wegdenken.

Küpper Druck

www.kuepperdruck.de

Heinrich Baumann

www.baumann-gruppe.de



Ergonomie macht die Bedienung der Schneideanlage effizienter und im Verbund mit moderner Softwareunterstützung auch deutlich schneller.



Maschinenbediener Sascha Kaser weiß die Vorteile der neuen Schneideanlage zu schätzen. Besonders der automatische Ablader, der die geschnitten Pakete auf Paletten setzt, vermeidet nachteilige Bewegungen und erleichtert die Arbeit.



Der Betrieb in der Kölner Toyota-Allee liegt direkt gegenüber dem Unternehmen, das der Straße den Namen gab.

Elbe-Leasing GmbH 

Ihr Spezialfinanzierer seit über 30 Jahren



Finanzierung für den Mittelstand

Individuelle Finanzierungslösungen

Unabhängige Beratung

Beste Markt- und Objektkenntnisse

Objektiv in allen Unternehmensphasen

Partnerschaftliche Betreuung

Folgen Sie uns
auf Social Media!



Elbe-Leasing GmbH

Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 880 42 76

Fax: 0351 – 880 50 10

info(at)elbe-leasing.de • www.elbe-leasing.de

Elbe-Consult GmbH

Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 884 59 33

Fax: 0351 – 880 50 10

info(at)elbe-consult.de • www.elbe-consult.de

Paradowski deinstalliert vier Weiterverarbeitungssysteme im laufenden Betrieb

Druckerei Thieme schätzt die reibungslose Zusammenarbeit

Eine Schneide- oder eine Taschenfalzmaschine verschwindet nicht einfach im Keller, wenn sie im Betrieb ausgedient hat. Oft sind es Systeme, die technisch zwar noch lange nicht am Ende sind, aber nicht mehr zu den Anforderungen des eigenen Betriebes passen. Dennoch können sie möglicherweise in einem anderen Unternehmen noch viele Jahre zuverlässige Dienste leisten.

Genau hier setzt die Klaus Paradowski Maschinenhandelsgesellschaft an. Das Traditionsunternehmen aus Henstedt-Ulzburg nahe Hamburg ist seit Jahrzehnten als Gebrauchtmaschinenhändler etabliert. Wer eine Maschine abgibt, kann darauf vertrauen, dass Abbau und Logistik professionell organisiert werden: effizient, reibungslos und ohne den laufenden Druckereibetrieb unnötig zu stören. Zentraler Erfolgsfaktor des Unternehmens ist die hanseatische Kaufmannstradition, die Werte wie Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Seriosität betont.

„Für Paradowski spricht darüber hinaus die Tatsache, dass sie eine gepflegte, gebrauchte Maschine auch ankaufen, wenn sie für sie noch gar keinen neuen Käufer haben“, weiß Ulrich Thieme zu berichten. Ulrich Thieme ist Betriebsleiter der sächsischen Druckerei Thieme Meißen GmbH und hat 2021 erstmals mit Paradowski bei der Desinstallation eines Weiterverarbeitungssystems zusammengewirkt. „Viele Händler schauen sich eine Maschine an, überneh-



Jürgen Nötzel von der Firma Paradowski, hier mit Jasmin Schubert aus der Druckverarbeitung der Meißener Druckerei, freut sich, dass die Druckerei Thieme erneut auf den Paradowski-Service gesetzt hat.

men die Vermarktung, dann steht die Maschine im Drucksaal – und wartet auf einen Käufer, während wir als Druckerei diesen Platz dringend bräuchten. So kann man nicht planen.“

Anders Paradowski: „Wir haben 2021 einen damals fast 20 Jahre alten Sammelhefter ausgetauscht, dessen Vermarktung und Deinstallation Paradowski für uns übernommen hat. Das ging damals so reibungslos und professionell vonstatten, dass wir auch in diesem Jahr wieder auf Paradowski gesetzt haben.“ Und zwar in größerem Maßstab: Gleich vier Maschinen galt es diesmal zu deinstallieren.



Die Stahl TH-82/8-6-2 hat noch bis kurz vor ihrer Deinstallation regulär ihren Dienst in Meißen versehen. Die insgesamt vier Maschinen, hier die Stahl TH-82/8-6-2, wurden in drei Tranchen demontiert.



Die kompakte Bauweise der Maschine erlaubte die Demontage größerer Komponenten am Stück.

Über ein Jahrhundert Erfahrung

Die Druckerei Thieme kann auf eine 122 Jahre währende Geschichte zurückblicken. Heute beschäftigt man in Meißen 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und arbeitet partiell im Dreischicht-Betrieb. Die Produktpalette der Druckerei Thieme ist breit aufgestellt: Klassische Akzidenzen, Etiketten, Faltschachteln, Seidenpapier – alles ist dabei. „Wir besetzen mit unseren Produkten Nischen hinsichtlich Auflagen, Lieferzeiten oder auch Materialien“, berichtet Betriebsleiter Ulrich Thieme. Da, wo andere lange Lieferzeiten haben, können wir oft innerhalb weniger Tage liefern. Das spricht sich rum.“

Das Meißener Unternehmen ist zudem in einem sehr speziellen Bereich ein bundesweit bekannter Name, nämlich im Bedrucken von Bierdeckeln. Dies wiederum hat, schmünzelt Ulrich Thieme, das Thema Papeterie im Haus in den letzten vier, fünf Jahren groß gemacht. „Wir können damit dickere Materialien kunstvoll bedrucken, wodurch Kunden aus der Postkartenproduktion auf uns aufmerksam geworden sind.“

Wachstum im Verpackungsdruck

Darüber hinaus nimmt der Bereich Verpackungen einen immer größeren Raum ein. Damit ist Ulrich Thieme beim Thema Schneidemaschinen und bei Paradowski. „Wir hatten zwei Polar-Schneidemaschinen in Betrieb, eine 137-XT sowie eine XT-Autotrim, die wir gegen ein schnelleres Modell mit höherem Automatisierungsgrad austauschen wollten. Zudem haben wir in eine Faltschachtelklebmaschine investiert, die entsprechend Platz beanspruchte.“ Neben den beiden Polar-Systemen sollten eine Busch-Kanonenanstanz sowie eine Buckle-Falzmaschine Stahl TH-82 8-6-2 von Heidelberg für mittlere bis große Volumina demontiert werden.

Die Herausforderung für die Demontage von gleich vier Systemen bestand nicht zuletzt darin, den laufenden Betrieb nicht zu stören. Denn was sich Thieme nicht leisten konnte, war ein Produktionsausfall. Jürgen Nötzel, seit vielen Jahren im Vertrieb von

Paradowski, erinnert sich: „Nachdem klar war, dass wir die Systeme übernehmen würden, haben wir mit der Druckerei Thieme einen Demontageplan erstellt, den wir entsprechend eingehalten haben.“ So herrscht für alle Beteiligten Planungssicherheit – und der Betrieb kann unbeeinträchtigt weiterlaufen.

Perfekter Ablauf

Für Ulrich Thieme ist die Zusammenarbeit genau so gelaufen, wie er sich das gewünscht hat. „Der Plan den wir mit unserer Geschäftsleitung und Paradowski erstellt haben, umfasste die genaue Abfolge, wann welche Maschine abgebaut werden muss, damit etwa die neue Schneidemaschine installiert werden kann. Auch eventuell notwendige Elektroinstallationen wurden berücksichtigt.“ Und nach diesen intensiven Vorarbeiten „lief alles wie am Schnürchen.“ In drei Tranchen zwi-

schen März und Juli sorgte das von Paradowski eingesetzte kompetente Team aus Technikern für den reibungslosen Abbau der vier Maschinen. Präzise, zuverlässig und unspektakulär, ohne den laufenden Betrieb zu beeinträchtigen.

„Es sind ja oftmals Kleinigkeiten, die darüber entscheiden, ob ein Projekt gut läuft oder nicht“, weiß Jürgen Nötzel aus jahrzehntelanger Erfahrung. „Wir haben zum Beispiel einen Fahrer, der auf Abruf bereitsteht. Das klingt zunächst banal, aber so sind wir nicht von einer Spedition und deren Terminen abhängig.“

Die Falz- sowie eine der beiden Polar-Maschinen haben bereits einen neuen Einsatzort in den USA gefunden, die anderen beiden Maschinen sind aktuell in der Vermarktung. „Für uns“, endet Jürgen Nötzel, „bedeutet gute Gebrauchtmaschinenarbeit mehr als reines Handwerk. Es geht um Planung, Präzision und Vertrauen. Wenn Maschinen fachgerecht abgebaut, transportiert und wieder einsatzbereit installiert werden, profitieren alle: die abgebende Druckerei, die neuen Anwender und wir als Handelspartner. Genau darauf legen wir Wert.“

Druckerei Thieme Meißen
www.druckereithieme.de
Paradowski
www.paradowski.de



Die Druckerei Thieme bedruckt Bierdeckel schon ab Auflage 1.

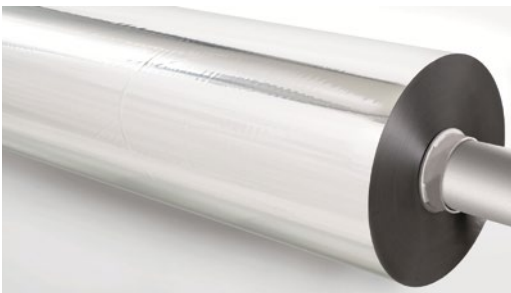
Kurz slim-Technologie

Effizienz, Glanz und Nachhaltigkeit neu definiert

Leonhard Kurz setzt mit seiner slim-Technologie einen weiteren Meilenstein in der Oberflächenveredelung. Durch die Reduzierung der Trägerstärke von bisher 12 µm auf 10 µm (im Heißprägen) bzw. 6 µm (im Kalttransfer) bietet die Technologie spürbare Vorteile für Verarbeiter – sowohl in technischer, wirtschaftlicher als auch ökologischer Hinsicht.

Optimierte Prozesse für höhere Produktivität

Die optimierte Schichtstruktur sorgt für einen deutlich gesteigerten Glanzgrad, eine präzisere Ablösung und höhere Effizienz in der Produktion. Dank weniger Rollenwechsel können Verarbeiter ihre Prozesse effizienter gestalten und Stillstandzeiten reduzieren. Insgesamt



Leonhard Kurz setzt mit seiner slim-Technologie einen weiteren Meilenstein in der Oberflächenveredelung. Die optimierte Schichtstruktur sorgt für einen deutlich gesteigerten Glanzgrad, eine präzisere Ablösung und höhere Effizienz in der Produktion.

wird die Veredelung durch die slim-Technologie optimiert, was sich sowohl im Prozess als auch der Qualität widerspiegelt.

Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil

Auch in puncto Nachhaltigkeit setzt die slim-Technologie Maßstäbe: Im Vergleich zur ursprünglichen Trägerstärke verringert der reduzierte PET-Einsatz Materialverbrauch, Abfallmengen und Entsorgungskosten – und kann so dazu beitragen, den CO₂-Fußabdruck signifikant zu senken. Durch das geringere Gewicht bei gleicher Laufmeterzahl profitieren Anwender zudem von einfacherer Handhabung und geringeren Transportemissionen.

Diese Vorteile ergänzen das umfassende Nachhaltigkeitskonzept von Kurz: Der Veredelungsprozess kommt ohne den Verbleib von Kunststofffolien oder -laminaten auf den Endprodukten aus und beeinträchtigt deren Recyclingfähigkeit nicht. Mit dem Rücknahme- und Recyclingsystem Recosys 2.0 werden ausgeprägte Trägerfolien schließlich ressourcenschonend wiederverwertet.

Stéphane Royère, Head of Business Area Packaging and Print, International Sales and Marketing, zeigt sich mit der Entwicklung hochzufrieden: „Mit der slim-Technologie bieten wir unseren Kunden eine Lösung, die Effizienzsteigerung, höchste Veredelungsqualität und verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte in einem Produkt vereint. Unser Ziel war es, eine Technologie zu entwickeln, die Verarbeiter im Alltag spürbar entlastet und gleichzeitig Ressourcen schont.“

Patentierte Innovation für die Praxis

Produkte wie KPS slim 2.0 sowie KPW XU slim und Ecofin CWO slim nutzen die Kurz slim-Technologie und sind durch das europäische Patent EP 4069522 B1 geschützt.

Leonhard Kurz
www.kurz.de

Die Zukunft der Weiterverarbeitung mit dem MBO CoBo-Stack

Equipment as a Service (EaaS)

Die Druck- und Weiterverarbeitungsbranche steht vor einem Paradigmenwechsel. Bisher galt der Kauf oder das Leasing von Maschinen als Standard – verbunden mit hohen Investitionskosten, langfristiger Kapitalbindung und dem Risiko ungeplanter Stillstände. In Zeiten wachsender Marktvolatilität, steigender Auflagenvielfalt und zunehmender Automatisierung gerät dieses Modell jedoch an seine Grenzen.

Die Vorteile für die Betriebe liegen auf der Hand

Equipment as a Service (EaaS) bietet eine Antwort: Maschinen werden nicht mehr gekauft, sondern genutzt – zu transparenten, planbaren Kosten und mit garantierter Verfügbarkeit. MBO Postpress Solutions setzt dieses Konzept mit dem CoBo-Stack konsequent um. Der kollaborative Roboter übernimmt das automatische Abstapeln von Falzsignaturen und schafft damit eine spürbare Entlastung im Produktionsprozess.

Das EaaS-Modell von MBO eröffnet Unternehmen zahlreiche Vorteile. Bereits die Einrichtungskosten sind minimal, Wartung und Schulung gehören zum Paket. Pro Monat sind 15.000 Hübe inklusive, zusätzlicher Bedarf lässt sich flexibel abdecken. Dank permanenter IoT-Anbindung über LTE wird jeder Hub erfasst, die Leistung transparent dokumentiert und über die myMBO Postpress Cloud ausgewertet. So sind vorausschauende Wartung und eine lückenlose Produktionssicherheit garantiert.

Finanziell bringt EaaS einen klaren Mehrwert: Anstelle hoher Investitionen mit langen Abschreibungszeiten stehen planbare Betriebsausgaben (OpEx). Das entlastet Budgets, verbessert die Liquidität und verschiebt das Risiko vom Anwender auf MBO. Ein zusätzlicher Anreiz: Nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit können 80 Prozent der gezahlten Raten auf einen

späteren Kauf angerechnet werden.

Auch Nachhaltigkeit ist Teil des Konzepts. Durch optimierte Maschinenauslastung werden Ressourcen geschont, Energieverbräuche reduziert und Geräte durch Updates oder Wiederverwendung länger im Kreislauf gehalten. Damit leistet EaaS nicht nur wirtschaftlich, sondern auch ökologisch einen wertvollen Beitrag.

Fazit

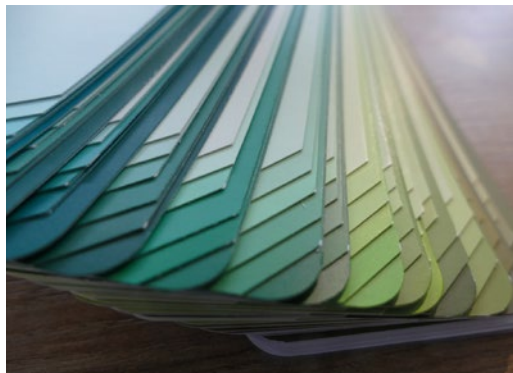
Mit dem CoBo-Stack im EaaS-Modell bietet MBO Postpress Solutions eine zukunftsweisende Alternative zum klassischen Maschinenkauf. Unternehmen gewinnen Flexibilität, Produktionssicherheit und Planbarkeit – und können sich auf das konzentrieren, was wirklich zählt: Qualität, Termintreue und Wettbewerbsfähigkeit.

MBO Postpress Solutions
www.mbo-pps.com



Bograma glänzt mit Rationalisierungen in verschiedensten Produktionsbereichen

Im Customizing liegt die Zukunft



Links eine Spezialanfertigung von Farbfächern durch Bograma, rechts die herkömmliche Produktion von Hand mit all ihren Nachteilen, wie etwa dem Ausfransen oder unpräzise Konturen. Produktionszeit früher: drei Monate; jetzt: drei Tage.

Beim Besuch der Grafischen Palette vor Ort beschreibt Bograma-Vertriebsleiter Uwe Buhmann die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit einer größeren Firmengruppe aus Übersee und präsentiert Farbfächer, die dort in großen und kleinen Serien (30 bis 1.000 Exemplare) regelmäßig benötigt werden. Die bisher händische Produktion wurde sukzessive durch den Einsatz zweier Rotationsstanzen von Bograma in den Bereichen Zusammentragen, Konturstanzen der runden Ecken und Bohren von Löchern für die Zusammenhalteschrauben ersetzt. Der 300 bis 350 g/m² schwere Karton wird jetzt von der Bograma BSR 550 basic und der BSR 550 Servo bearbeitet.

Zeitersparnis und Qualitätssteigerung sind enorm. Entsprechend begeistert sind die Kunden. Bisher benötigte Produktionszeiträume von bis zu drei Monaten schrumpften auf sage und schreibe drei Tage zusammen. Dabei wurden die Konturen perfekter und Ausfransungen an den Seiten + Ecken der einzelnen Farbkanten sind Vergangenheit.

Individuelle Wünsche werden weitestgehend erfüllt

Kundenspezifische Anpassungen für zum Beispiel Spezialdrucksachen – wie hier die Farbfächer – entwickeln

sich immer mehr zu einem weiteren Erfolgsrezept von Bograma. Die Entwicklung immer speziellerer, für Kunden maßgeschneiderter Anlagen schreitet zügig voran. Derzeit arbeitet man bei Bograma an der Mischbogen-Auslage RBA 550 und betreibt diese (in Serie geschaltet) bereits selbst für spezifische Kundenaufträge. Die Roboterauslage macht weitere Prozessoptimierung möglich und lässt in der Stanzproduktion für Mischbögen Geschwindigkeiten der Superlative zu.

„Die Produktion mit Tiegel und Cylinder kommt zunehmend an ihre Grenzen. Der Zenit ist längst überschritten“, so Uwe Buhmann. „All diese Arbeitsschritte können heutzutage mit Bograma-Maschinen in einem Durchgang erledigt werden.“

Weitere Portfolio-Erweiterungen sind bei Bograma in Planung und Entwicklung. Man darf also gespannt sein, was die Schweizer Technik-Tüftler als Nächstes für den Markt vorstellen werden. Mit Sicherheit wird dabei auch weiterhin das Customizing, das beispielsweise auch bei der automatischen Spielkarten-Produktionsanlage zum Inline-Stanzen, Zusammentragen und Stapeln von Spielkarten im Fokus steht, ein Schwerpunkt bei Bograma bleiben.

Der technologische Ablöseprozess ist gerade in diesem Bereich in vollem



Die Bograma AG im Schweizer Turbenthal verfügt heute über rund 3.500 m² Nutzfläche und hat diese auch passend gestaltet.

Wir bringen jetzt die Preise ins Rollen!

GROSSE FALZWALZEN-AKTION

Gerne übernehmen wir auch den Einbau!

Weitere Informationen zur Aktion erhalten Sie bei Ihrer regionalen
Vertretung oder per E-Mail an spareparts@mbo-pps.com



WWW.MBO-PPS.COM

MBO
KOMORI Group



Die neue Next-Level-RBA-550-Mischbogen-Auslage von Bograma basiert auf der Roboter-Einheit von Unimotion. Hier werden 24 gestanzte Einheiten mit einem Hub in außerordentlicher Geschwindigkeit sortiert abgelegt.

Gänge. Individuell gestaltete Stanztechnik ersetzt alt-hergebrachte Produktionsmethoden. So können zum Beispiel auch durch Bypass-Lösungen verschiedene Auslagen der Fertigungslinie angesteuert werden. Das erhöht die Flexibilität des Produktionsbetriebs.

Bograma-Kunden sind erfolgreich(er)

Bograma-Inhaber und -Geschäftsführer Stefan Büchi: „Unsere Lösungen entstehen in einem Mix aus kreativer Ideenfindung, Entscheidungsfreude, Pragmatismus, Fachkompetenz und Teamspirit.“ Genau dies mag auch der Grund dafür sein, dass gerade Bograma-Kunden als besonders erfolgreich und innovativ gelten. Das zeigt sich immer wieder aufs Neue bei deren Teilnahme an Wettbewerben, wie etwa den jährlich ausgeschriebenem Druck & Medien Awards: Über 50% der nominierten Teilnehmer hier waren auch Bograma-

Kunden. Ein Grund mehr für das Schweizer Unternehmen, sich für diesen Wettbewerb erfolgsverwöhnt weiter als Sponsor zu engagieren.

Im Verbund und als Mitglied der TPA (The Postpress Alliance) feierte man 2024 Premiere als Partner der Druck & Medien Awards – genau zur 20. Jubiläums-Ausgabe der renommierten Preisverleihung. Auch inspiriert Bograma immer wieder Unternehmen dazu, an der Wettbewerbs-Ausschreibung teilzunehmen. So zuletzt geschehen bei der Firma Colordruck Baidersbrunn, die sich auf Anregung von Uwe Buhmann hin um einen Award für das Jahr 2025 beworben hat.

Firmenphilosophie in Kurzform

Kontinuierliche Weiterentwicklung ist Teil des Erfolges von Bograma und spornt das derzeit 28-köpfige Team

immer wieder an – ganz nach dem Motto: Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein.

Dem vorgegebenen Spirit, den die Firmengründer Iwan und Daniela Bochsler einst im Unternehmen entfachten, folgen sie auch heute noch als Mitglieder der Geschäftsleitung.

Aus der Praxis für die Praxis entwickelt und baut man bei Bograma Maschinen, die in der Branche Zeichen setzen. Mit dem über die Jahre erworbenen Know-how stellt man sich



V.l.: Bograma-Vertriebsleiter Uwe Buhmann, Matthias Siegel von der Grafischen Palette und Bograma-Inhaber und -Geschäftsführer Stefan Büchi beim Besichtigen und Testen.



den Anforderungen der Kunden mit überzeugenden Produkten und der sprichwörtlichen Bograma-Qualität.

Der Kunde steht dabei stets im Mittelpunkt des Handelns. Der persönliche Austausch und die partner-



Im Bograma-Democenter kann man an verschiedenen Anlagen die grenzenlosen Möglichkeiten der rotativen Stanztechnik kennenlernen. Kurze Rüstzeiten, haltepunktfreies Stanzen und mögliches Inline-Ausbrechen machen die Maschinen sehr effizient und ermöglichen eine schnelle und flexible Produktion.

schaftliche Zusammenarbeit sind für alle Mitarbeiter zentral. Als Spezialist mit großer Erfahrung berät man kompetent, professionell und innovativ – denn der Kunden-Erfolg ist auch Bogramas Erfolg.

Bograma
www.bograma.ch



Member of



THE POSTPRESS
ALLIANCE
we connect.

Switch to Digital.

Quickbinder. **Für Ergebnisse die sich sehen lassen.**

Mit dem Klebebinder Quickbinder aus dem Hause Wohlenberg können Sie alle Weiten der Buchblockherstellung innerhalb einer Maschine entdecken. Es wird Ihnen eine einzigartige Vielfalt in der Anwendungstechnik ermöglicht.

Mit seiner Delta-10-Funktion kann sich der Quickbinder in der **Edition Digital** automatisch von Buch-zu-Buch an unterschiedliche Buchblockstärken anpassen.

Durch die wahlweise Verarbeitung von Hotmelt, Dispersion und PUR (Walze + Düse) sowie die optimale Verarbeitung von Hinterklebematerialien können Buchblocks und Fälzelschultern in einem Arbeitsgang hergestellt werden... und zwar in einer Qualität, die sich sehen lässt!

Erhältlich in den Editionen: Basic, Universal, Digital



www.wohlenberg.com

Hohner bietet jetzt mit dem HSB Digi 13.000 Digital-Verarbeitung im Großformat an

Variabilität im A3+-Format



Im Democenter von Hohner als Prototyp „zum Anfassen“ komplett aufgebaut: der HSB Digi 13.000 mit Rollen-, Schneid- und Falzausstattung von MBO.

Das Engagement für die Bedürfnisse der Kunden steht klar im Mittelpunkt des Handelns bei der Firma Hohner Maschinenbau in Tuttlingen. Kundenspezifische Anregungen sowie das Fachwissen von hochmotivierten und qualifizierten Mitarbeitern bilden die Grundlage für eine kontinuierliche technologische Weiterentwicklung.

Nachdem sich die Anfragen bei Hohner nach der Verarbeitung von Großformaten häuften, entwickelte man binnen sieben Monaten eine Lösung, die jetzt sowohl bei den Digitaldruckmaschinenherstellern als

auch bei Großdruckereien und im Zeitungsdruck besondere Beachtung findet. Also überall dort, wo das Format DIN A3+ im Digitaldruck, vornehmlich als Inkjetlösung, im Mittelpunkt steht.

Rolle-/Bogen-Switch

Durch das Baukastenprinzip konnten Komponenten, wie die Rill-Falz-Einheit oder die Sammeleinheit, auf den HSB-13.000-Sammelhefter von Hohner adaptiert werden. Hier wurde die verarbeitbare Rückenlänge auf 440 mm vergrößert. So sind jetzt beispielsweise A5-Broschüren auch im Doppelnutzen produzierbar.

Die Schnittstellen sind für alle Hersteller von Rollenequipment offen. Ob MBO Komori Group, Tecna oder Hunkeler etc. – sie funktionieren. Auch kann der vollautomatische HSB Digi 13.000 mit Signatur-Anlegern ausgestattet werden, sodass zwischen dem klassischen Offset-Sammelhefter-Betrieb und der Digitaldruckverarbeitung hin und her gewechselt werden kann. Die vollautomatisierte Rüstzeit im klassischen Sammelhefter-Betrieb beträgt drei Minuten.



Hohner-Vertriebsleiter Sascha Schmidt begleitete kompetent erste Test-Demos am Hohner HSB Digi 13.000, bei denen fertige, 28-seitige Zeitungen entstanden.

Zum Testen bereit

Während die HHS Futura 9 auf dem Sammelhefter HSB 9.000 basiert und für das Format DIN A4+ bestimmt ist, ist das System HSB Digi 13.000 auf DIN-A3+-Volumen-Produktionen ausgerichtet.

Ausgerüstet mit dem Equipment von MBO Postpress Solutions und H+H (Komori Group) zeigt Hohner seit Neuestem im eigenen Postpress-Center, was mit dem neuen HSB Digi 13.000 alles zu leisten ist.

Der Unwinder UW23 von MBO



Rotatives Stanzen BSR 550 Servo

for more efficiency
for more flexibility
for more quality

Druck & Medien
AWARDS
2025

PARTNER

Höchste Effizienz, Flexibilität und Qualität haben einen Namen – BSR 550 Servo.

Die Leichtigkeit und Schnelligkeit der Bedienung, gepaart mit minimalen Rüstzeiten, machen Ihre Produktion agiler, flexibler und senkt nachhaltig Ihre Kosten.

Das haltepunktfreie Stanzen setzt den Massstab für höchste Produktequalität. Inline-Ausbrechen und Abführen der Stanzgitter ermöglicht Ihnen eine prozessoptimierte Produktion ohne manuelle Eingriffe und bedeutet eine nahtlose, leistungsstarke und personalsparende Weiterverarbeitung.



BOCRANA
next level die-cutting

bograma.ch



Ganz vorne steht der Unwinder UW23 von MBO/Komori.



Gefolgt vom MBO Komori Group Cutter SVC23.



Gefalzt wird mit der mobilen Falzstation DFT23 von MBO.



Danach geht es über einen Überleittisch, die Rill-/Falzeinheit und die Sammeleinheit zum Umschlaganleger.



Die Rill-/Falzeinheit und Sammeleinheit auf einen Blick.



Von rechts: Herzstück der Anlage ist der vollautomatische Hohner-Sammelhefter HSB 13.000 mit Heftstation, gefolgt von der 90°-Riemenübergabe, dem vollautomatischen Trimmer und letztendlich einem Paketkreuzleger.

bildet den Rollen-Start der Highspeed-Anlage, die eine Bahngeschwindigkeit von bis zu 250 m/min. erreicht. Danach übernimmt der Cutter SVC23 von MBO den Schneidvorgang in Bogen. Die DFT23 der MBO Komori Group nimmt die ersten Falzungen vor, danach geht es über den Überleittisch, die Rill-/Falzeinheit und die Sammeleinheit zum Umschlaganleger von Hohner.

Und der Rest ist dann Geschichte: Der HSB 13.000 mit Heftstation und vollautomatischem Trimmer fertigt wie gewohnt perfekte, rückstichgefaltete Broschüren.

Hohner zeigt, wie es funktioniert

Dem Trend zu immer kleineren Auflagen, auch bei den Zeitungsdruckern, und das Interesse am A3+-Format im Digitaldruck von größeren Druckereien, begegnet Hohner also mit einer gründlich durchdachten Verarbeitungslösung: dem HSB Digi 13.000.

Hohner-Vertriebsleiter Sascha Schmidt dazu: „Wir zeigen bei uns im Postpress-Center die Verarbeitung von Digitaldrucken von der Rolle. Durch die dynamische Falzung der MBO-Taschenfalzmaschine ist die Produktion von einem 28-Seiter (mit 2 x 8 und 1 x 12 Seiten) ohne Unterteilung in schwer handhabbare Vierseiter möglich – das heißt, es findet zum Beispiel ein Wechsel zwischen acht und zwölf Seiten statt – on the fly, ohne Leistungseinschränkungen.“

Formate von 65 x 95 mm bis zu 345 x 470 mm sind für Hohner seit der Konstruktion des HSB Digi 13.000-Systems in der Verarbeitung zu wertvollen, rückstichgebundenen Produkten keine Frage mehr.

Eine Begutachtung des HSB Digi 13.000 sowie die Durchführung von Tests direkt am System sind bei Hohner in Tuttlingen jederzeit buchbar.

Hohner

www.hohner-postpress.com



Unsere Sammelhefter

**Druck & Medien
AWARDS
2025**
PARTNER

HHS-FUTURA

... wie der Hohner-Jaguar sind
auch unsere Sammelhefter:
Flexibel, agil, schnell, intelligent,
und vor allem anpassungsfähig.
Offset, digital, beides sowie varia-
ble Inhalte - mit der HHS Futura
ist alles möglich. Setzen Sie auf
Flexibilität beim Sammelheften,
Setzen Sie auf Hohner!

hohner 

perfection in postpress

Hohner Maschinenbau GmbH
Gänsäcker 19
D-78532 Tuttlingen

T +49 7462 9468-0
info@hohner-postpress.com
www.hohner-postpress.com

The Postpress Alliance – Lösungen mit Mehrwert

Hier steht der Kunde klar im Mittelpunkt



Das Robotic-Cutting-System von baumannperfecta.

Zukunftorientierte prozessübergreifende Lösungen in der Weiterverarbeitung anzubieten, steht seit Beginn im Zentrum des Handelns der Postpress Alliance. Da überrascht es nicht, dass die sechs Partner stets mit innovativsten Neuentwicklungen von sich hören machen.

Von der Vision zur Realität

baumannperfecta feiert die 20. Installation seines Robotic-Cutting-Systems – ein Meilenstein, der deutlich macht, dass vollautomatisierte Schneidlösungen kein Zukunftsthema mehr sind, sondern gelebte Praxis. Die RC-Systeme sind Teil eines modularen Gesamtkonzepts: Von der automatischen Schüttelanlage BASA über mannloses Schneiden via Robotertechnik bis hin zu Puffer- und Abladesystemen lassen sich alle Komponenten flexibel kombinieren. Vernetzt werden sie durch die inhouse entwickelte Software CuttronicPlus, die einen durchgängigen Workflow vom bedruckten Stapel bis zum fertig geschnittenen Nutzen

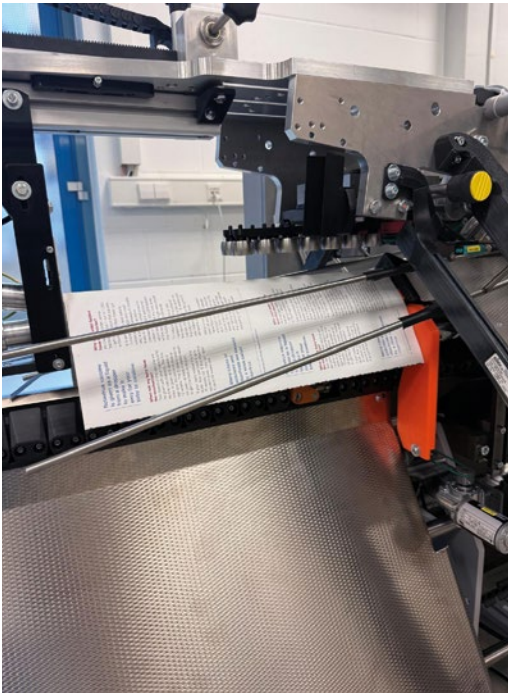
auf Palette ermöglicht. Die bisherigen Installationen und die kontinuierliche Nachfrage zeigen, dass baumannperfecta den Trend frühzeitig erkannt und die Entwicklung solcher Automatisierungslösungen nachhaltig realisiert hat. baumannperfecta ist damit Technologieführer im Bereich Schneidsysteme – mit klarem Fokus auf Effizienz, Automatisierung und technologischem Fortschritt.

Schweizer Präzision trifft Großformat – die neue BSR 750

Mit der neuen rotativen Stanze BSR 750 schließt die **Bograma AG** (Turbenthal, Schweiz) die Lücke zum Bogenformat 750 x 1.050 mm und festigt ihre Spitzenposition in der Entwicklung von rotativen Stanzsystemen. Die Maschine überzeugt durch einen hohen Automatisierungsgrad, intuitive Bedienung



Die großformatige rotative Stanze BSR 750 von Bograma.



Blick in den neuen Digifinisher Hohner HSB Digi 13.000.

und maximale Produktivität, ideal integriert in die B1-Printprozesse von Druckereien.

Das haltepunktfreie Stanzen sorgt für höchste Qualität, während Inline-Ausbrechen und Abführen der Stanzgitter eine nahtlose und personalsparende Produktion ermöglichen. Die Vorteile für Anwender: gesteigerte Produktqualität, reduzierte Produktions- und Personalkosten, Flexibilität auch bei Kleinauflagen sowie eine modulare Bauweise für mehr Zukunftssicherheit.

Bograma entwickelt Stanzsysteme, die echte Produktivitätsvorteile schaffen. Ob im Akzidenz-, Pharma-, Online-, Verpackungs-, Spielkarten-, Etiketten- oder Digitaldruckbereich: Alle Kunden profitieren von maßgeschneiderten Lösungen, die Innovation vorantreiben, zum Beispiel durch Automatisierung, Robotik und Konnektivität.

Der neue Hohner HSB Digi 13.000

Die **Hohner Maschinenbau GmbH** spürt einen verstärkten Trend zur Digitalverarbeitung im Bereich der Sammelheftung von großformatigen Produkten in niedrigeren Grammaturen, beispielsweise für die Zeitungsproduktion. Um diesen neuen Marktanforderungen Folge leisten zu können, bietet Hohner den vollautomatisierten HSB 13.000, geschätzt wegen seines großen Formatspektrums von DIN A6 bis DIN A3, nun auch als Digifinisher an. Im Verbund mit Rollenabwicklung, Querschneider und Falzaggregat aus dem Hause MBO Postpress Solutions sowie entsprechender Vernetzung ergeben sich hieraus völlig neue Anwendungsmöglichkeiten bei höchster Wirtschaftlichkeit. Variables Schneiden, Falzen, Heften und Drei-Seiten-Beschnitt garantieren die Fertigung digital gedruckter unterschiedlicher Produkte von der Rolle, egal in welcher Auflagenhöhe. Die perfekte Antwort auf die sich wandelnde Aufgabenstellung der Druckindustrie von heute.

Mehr Effizienz durch Robotik in der Postpress-Produktion

Mit dem Cobo-Stack 10i setzt **MBO Postpress Solutions** erneut Maßstäbe in puncto Automatisierung, Ergonomie und Effizienz in der Weiterverarbeitung. Das kollaborative Robotersystem wurde speziell für das Aufstapeln gefalzter Druckprodukte entwickelt



Das kollaborative, intelligente Roboteraufstapelsystem Cobo-Stack 10i von MBO Postpress Solutions.

und überzeugt durch seine kompakte Bauweise, anwenderfreundliche Bedienung und die nahtlose Integration in bestehende Produktionslinien. Das „i“ steht dabei für „intelligent“: Automatische Formatumstellung, Echtzeitüberwachung und eine moderne Touch-Bedienoberfläche erleichtern den täglichen Einsatz. Indem der Cobo-Stack 10i monotone, körperlich belastende Routinetätigkeiten übernimmt, steigert er die Produktivität, Prozesssicherheit und Gleichmäßigkeit der Produktion erheblich. Als Bestandteil des modularen MBO-Konzepts lässt sich das System flexibel mit weiteren Falz- und Finishingaggregaten kombinieren – eine zukunfts-sichere Lösung für Druckereien und Weiterverarbeiter, die ihre Produktionsprozesse nachhaltig optimieren möchten.

M9: Maßstäbe setzen in der pharmazeutischen Falztechnik

Die neue Falzmaschine M9 von **H+H** markiert einen wichtigen Meilenstein in der Herstellung von Kleinstfalzungen für die grafische Industrie. Speziell für die Anforderungen im pharmazeutischen und technischen Druckbereich entwickelt, garantiert die M9 höchste



Die neue Falzmaschine M9 von H+H für Kleinstfalzungen in der grafischen Industrie.

Präzision und Stabilität – auch bei komplexen Falzungen und hohen Produktionsgeschwindigkeiten. Durch ihre kompakte Bauweise, ein modernes Antriebskonzept und eine leistungsstarke Steuerung ist sie optimal für den Dauereinsatz ausgelegt. Besonders geeignet ist die M9 für Beipackzettel, Packungsbeilagen und weitere kleinformatige Druckprodukte mit anspruchsvollen Falzmustern – mit einem Höchstmaß an Flexibilität und Effizienz. Dank modularer Erweiterungsmöglichkeiten, etwa für Leimauftrag oder Inline-Kontrollsysteme, erfüllt die Maschine die hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards der pharmazeutischen Industrie. Mit der M9 unterstreicht H+H seine technologische Führungsrolle im Bereich der Kleinstfalzungen und bietet zukunftsorientierte Lösungen für anspruchsvolle Märkte.



Der flexible Quickbinder von Wohlenberg steht in den Ausstattungsvarianten Basic, Universal und Digital zur Verfügung.

Wussten Sie schon, dass ein Klebender Buch für Buch mitdenkt?

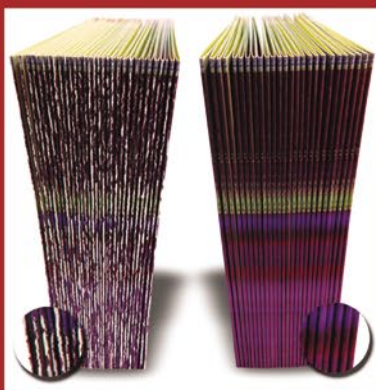
Wohlenberg setzt ein Ausrufezeichen in der Buchproduktion: Der Quickbinder eröffnet unter dem Motto „Switch to digital“ völlig neue Möglichkeiten in der Weiterverarbeitung. Innerhalb nur einer Maschine lassen sich alle Weiten der Buchblockherstellung abbilden – vom Buchblock bis zur Fälzelsbroschur – in einer Qualität, die überzeugt. Besonders innovativ: Die Delta-10-Funktion in der Edition Digital passt den Quickbinder automatisch von Buch zu Buch an unterschiedliche Blockstärken an. Damit wird echtes „On-the-fly-Binding“ Realität. Zudem können Anwender zwischen Hotmelt, Dispersion und PUR (Walze oder Düse) wählen – und auch Hinterklebematerialien problemlos verarbeiten. Ob Basic, Universal oder Digital: Der Quickbinder steht für Flexibilität, Effizienz und Zukunftssicherheit. Eine Maschine – unzählige Möglichkeiten.

Gemeinsam stärker – für die gesamte Branche

„Better together“, im Sinne von gemeinsam stärker, ist das geliebte Motto der Postpress Alliance. Dieses Gemeinschaftsgefühl kann die Branche auch bei der Verleihung der Druck & Medien Awards 2025 in Berlin Ende Oktober wieder miterleben. Hier überreicht die Postpress Alliance einmal mehr den Ehrenpreis für den „Druckweiterverarbeiter des Jahres“.

The Postpress Alliance
www.postpressalliance.com

FAL(Z) ES AUF QUALITÄT ANKOMMT



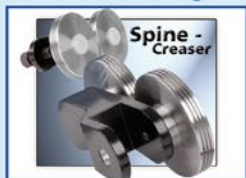
ohne TRI-CREASER mit TRI-CREASER

TRI-CREASER

- An allen marktgängigen Falzmaschinen mit wenigen Handgriffen nachzurüsten
- Einfachste Bedienung
- Schneller Return on Invest
- Reduzierung der Arbeitsschritte
- Verkürzung der Lieferzeit
- Bessere Qualität
- Höhere Kundenzufriedenheit
- Risikolose Investition durch „kostenfreie Teststellung“

EINSATZGEBIETE:

in Sammelheftanlagen



in Falzmaschinen

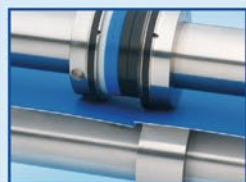


zur Online-Microperforation



NEU – KOMBI-WERKZEUG – NEU

Trenn-Schnitt



Raus-Schnitt



Rand-Beschnitt



Modell Multitool für Rand-Beschnitt, Trenn- und Raus-Schnitte von (4mm) 5mm-25mm. Mit bis zu 5x höheren Standzeiten und einer äußerst präzisen Schnittführung.

Kostenfreie Teststellung - Info +49 / 62 61 / 91 44 06 Rufen Sie uns an. Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Informationsmaterial an oder vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Testinstallation. Sie können die Produkte aber auch sofort bestellen und schon morgen von den vielen Vorteilen dieser Werkzeuge profitieren.



Vertriebs- und Servicebüro in Deutschland und Österreich

Info +49 / 62 61 / 91 44 06

**Hauptstrasse 20
74855 Hochhausen**

Tel. +49 / 62 61 / 91 44 06

Fax +49 / 62 61 / 91 44 07

info@uwe-reimold.de



TRI-CREASER – ein Produkt aus dem Hause Technifold – England – www.technifold.co.uk

Uwe Reimold vermarktet das neue, revolutionäre Werkzeug von Tech-ni-Fold

„Section Score“ für Mehrlagiges



Die neuen Section-Score-Werkzeuge von Tech-ni-Fold rillen in Falzmaschinen mehrlagige Papierbögen in feinsten Qualität.

Uwe Reimold sorgt mit seiner Firma „Uwe Reimold Druckweiterverarbeitungs- & Verpackungssysteme“ in Haßmersheim (Neckar-Odenwald-Kreis) seit 2004 für einen heute hohen Bekanntheitsgrad der britischen Tech-ni-Fold-Werkzeuge in der Branche. Reimold führte bereits zahlreiche Installationen der raffiniert arbeitenden Werkzeuge in Deutschland, Österreich sowie Italien durch. Herstellerunabhängige Falzmaschinen, Umschlaganleger von Sammelheftern, Zusammentragmaschinen und Hochleistungsklebebinde waren bisher die Maschinen, denen Reimold zu feinsten Rillungen ohne Faserbruch verhalf. Nun wird mit dem neuen Tech-ni-Fold-Rillwerkzeug „Section Score“ ein völlig neues Niveau der Rillqualität bei mehrlagigen Papierbögen erreicht.

Die Beseitigung des Einreißens

Die Maschinenbauer von Falzmaschinen haben in den letzten 20 Jahren Innovationen erheblich vorangetrieben, sodass die Anwender durch computerisierte Automatik-Technologie in ihren Fähigkeiten unterstützt werden.

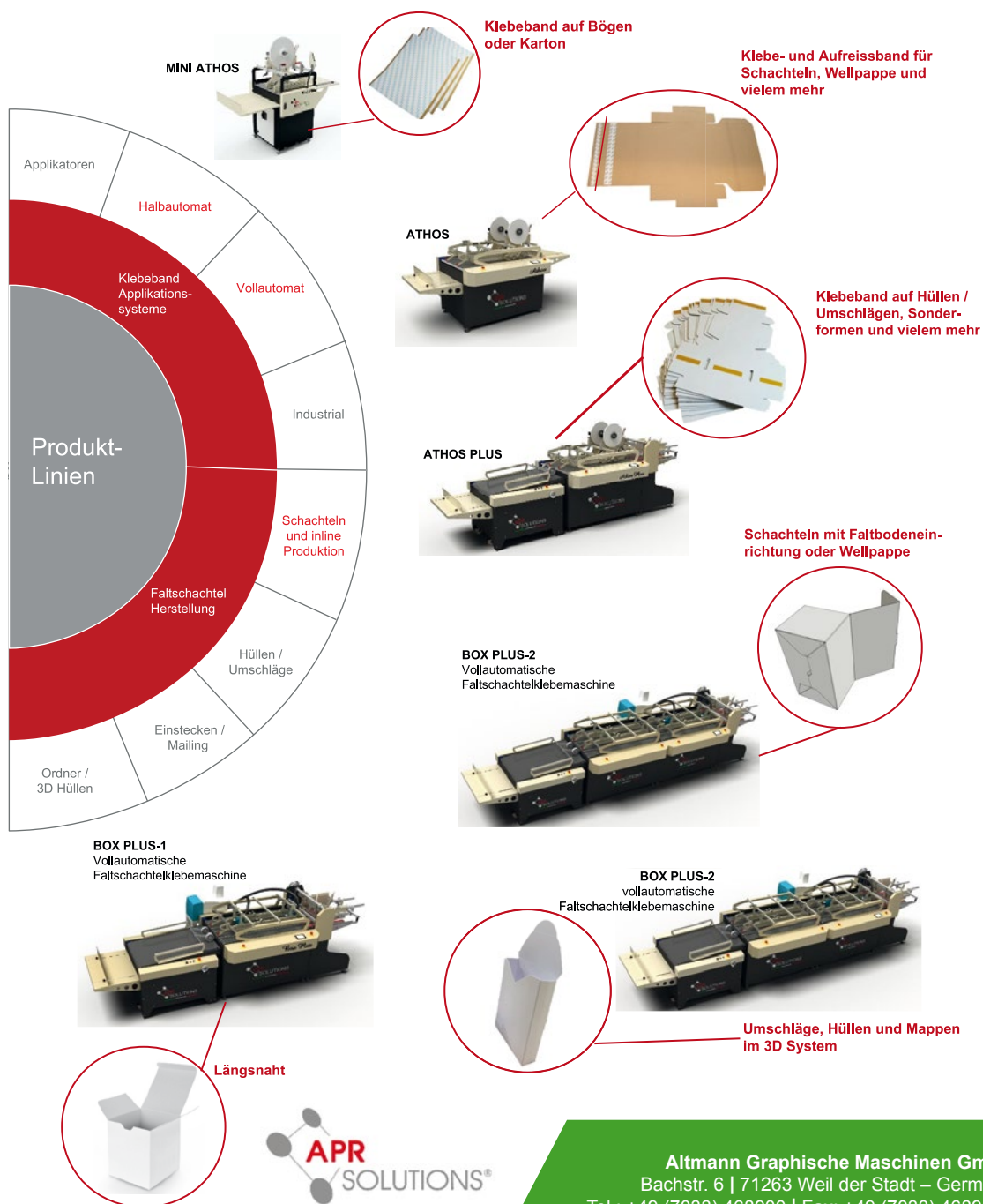
Tech-ni-Fold und Uwe Reimold unterstützen diese Maschinenführer jetzt von einer ganz anderen Seite. Mit der innovativen Section Score-Rilllösung will man die Rillprozesse gegenüber den Standard-Rillwerkzeugen revolutionieren und damit Zeit- und Material-Verluste sowie den damit verbundenen Frust eliminieren.

Das neue Tech-ni-Fold-Rillwerkzeug beseitigt unter anderem ein häufig auftretendes Problem: das Einrei-

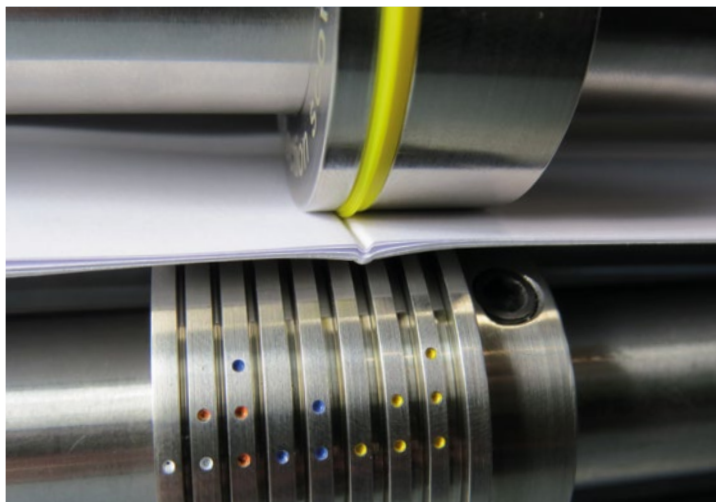
Jetzt auch in Deutschland exklusiv bei



Produktübersicht von APR Solutions



Altmann Graphische Maschinen GmbH
 Bachstr. 6 | 71263 Weil der Stadt – Germany
 Tel.: +49 (7033) 468900 | Fax: +49 (7033) 4689029
 info@aprsolutions.de | www.aprsolutions.de



Mehrlagiges Papier zwischen Matrize und Patrice des Rillwerkzeugs Section Score. Uwe Reimold.

ßen der Vorderkante oder die Beschädigungen der Falzbögen am Anfang des Rillprozesses. Hier helfen die fünf unterschiedlichen, farblich codierten Rillpatrizen und die acht unterschiedlichen, farblich codierten Rillkanäle. Sie ermöglichen, das gesamte Spektrum von 8-, 12-, 16-, 24-, und 32-seitigen Signaturen mit der erforderlichen Rillbreite zu versehen. Dabei spielt die Erzeugung einer sehr scharfen und mindestens dreimal so tiefen Rille auf den Falzbögen eine große Rolle. Dadurch wird die Falzgenauigkeit optimiert und eine konstante Falzqualität zu einhundert Prozent gewährleistet.

Hohe Rill- und Falzqualität bei Beipackzetteln

Auch bei der Verarbeitung von Pharma-Beipackzetteln, wie zum Beispiel bei der Herstellung von mehrlagigen Booklets oder Outserts, überzeugt das neue Tech-ni-Fold-Rillwerkzeug „Section Score“ mit einer sehr hochwertig definierten Rille. Es minimiert die Rückstellkräfte und erhöht bei diesen Produkten erheblich die Falzqualität.

Bei der Herstellung von Pharma-Beipackzetteln werden nach dem Parallelbrüchen oft mehrere Rilllinien für die Kreuzbruchlinie benötigt, ohne dass Quetsch-

fallen entstehen dürfen. Hier überzeugt das Rillwerkzeug auch dadurch, dass die Rüstzeiten erheblich reduziert werden und man mehrere hochwertige Rilllinien in gleicher Qualität definieren kann.



Die Tech-ni-Fold-Werkzeuge Section Score bei der Beipackzettel-Herstellung.

Uwe Reimold und sein Team sind gerne in Betrieben unterwegs, um eine entsprechende Testinstallation durchzuführen, damit man sich selbst vom Werkzeug und seinen Vorteilen mit eigenen Produkten überzeugen kann.

Uwe Reimold
www.uwe-reimold.de



Stanzmaschinen Für jeden Job.

SANWA TRP-820 SOPHIA – klein, schnell, perfekt für B2 Drucker

- Stanzen, Prägen, Abfallausbrechen
- Format: min. 230 x 280 mm, max. 570 x 820 mm
- Geschwindigkeit: 8.000 Bg/h
- Maximale Stanzkraft: 180 t
- Materialien: 80 – 2.000 g/m² Papier & Karton, < 3 mm Wellpappe

SANWA TRP-1060 AXIA - flexibler und erweiterbarer Allrounder

- Stanzen, Prägen, Abfallausbrechen – optional Nutzentrennen
- Format: min. 330 x 400 mm, max. 740 x 1.060 mm
- Geschwindigkeit: 8.000 Bg/h,
- Maximale Stanzkraft: 300 t
- Materialien: 80 – 2.000 g/m² Papier & Karton, < 4 mm Wellpappe

SANWA TRP-1060 EXSELI – vollausgestattete High-End-Stanze

- Stanzen, Prägen, Abfallausbrechen - optional Nutzentrennen
- patentiertes Stanzdruckausgleichssystem
- Format: min. 330 x 400 mm, max. 740 x 1.060 mm
- Geschwindigkeit: 9.000 Bg/h
- Maximale Stanzkraft: 300 t
- Materialien: 80 – 2.000 g/m² Papier & Karton, < 4 mm Wellpappe



Vorteile:



Patentiertes Stanzdruckausgleichssystem (APC)
spart bis zu 75 % Rüstzeit & ~ 25.000 € pro Jahr*



Bewährte japanische Qualität:
geringer Wartungsaufwand



Hohe Laufruhe(< 77 dB)



Optional aufrüstbar mit innovativem
QTM-Zubehör, z.B. Schließrahmen



Garantierte Ersatzteile
Verfügbarkeit & Service

* Angenommener Maschinenstundensatz inkl. Personal 100 €/Stunde, Zweischichtbetrieb an 250 Tagen/Jahr, 2 Rüstvorgänge pro Schicht, 15 min Rüstzeitersparnis pro Werkzeugwechsel.



Video link: SANWA Maschine in
Aktion



vertrieb@qtmgmbh.de



+49 2163 8885 0



qtmgmbh.de

Imaging Solutions beweist seine Kompetenz in der Digitaldruck-Weiterverarbeitung

multiCut Sheet bringt die Lösung für Multiformataufträge



Neueste Entwicklung der Imaging Solutions AG: der multiCut Sheet.

Die Imaging Solutions AG (ISAG) mit Sitz in der Schweiz ist ein führender Anbieter innovativer Industrieanlagen für die Herstellung hochwertiger Druckprodukte. Das Portfolio des Unternehmens umfasst Nachbearbeitungslösungen wie neue Schneide-/Sortiermaschinen (fastCut für Fotos; wide-Cut für Buchseiten, Kalender und Poster; multiCut für Mischformate), Verpackungsgeräte, Layflat-Fotobuchmaschinen und Leinwandspannmaschinen.

Umstrukturierung

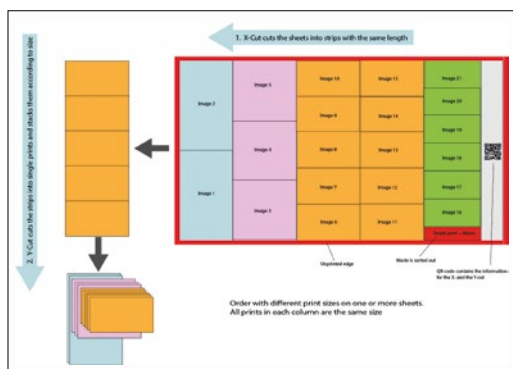
Die Ursprünge der ISAG liegen in der Herstellung von Geräten zur Verarbeitung von Silberhalogenidpapier. Diese hat man 2024 in ein neues, eigenständiges Unternehmen ausgelagert: GretagX, welches von Issum in Deutschland aus operiert. Diese Umstrukturierung ermöglicht es der Imaging Solutions AG, sich stärker auf ihre Kernkompetenzen im Bereich der Nachbearbeitungsgeräte zu konzentrieren.



Der neue Firmensitz der Imaging Solutions AG in der Niederhasli-straße im schweizerischen Dielsdorf.

Da der Markt für Digitaldrucker weiter wächst und einen bedeutenden Anteil am Grafik- und Fotomarkt erobert, hat man bei der ISAG die Bedeutung der verstärkten Zusammenarbeit mit Herstellern von Digitaldrucksystemen erkannt. Durch die Ausgliederung der Aktivitäten im Bereich Silber-

halogenid-Drucker in die GretagX GmbH möchte das Unternehmen Wettbewerbskonflikte reduzieren und frühzeitig an neuen Entwicklungen in der Digitaldruckbranche mitwirken.



Die Bilder eines Auftrags werden so angeordnet, dass sie mit dem größten Format beginnen und mit dem kleinsten enden – was das Verpacken besonders einfach macht.



Von links: Gregor Kohle (Leiter Marketing+Vertrieb, ISAG) mit Marketing Managerin Chiara Bianchi und Matthias Siegel von der Grafische Palette vor der perfekten Lösung für Mehrformat-Aufträge auf B2+- und SRA3+-Bögen: dem multiCut Sheet.

ziert und den Produktionsablauf erheblich vereinfacht – und das ohne eine Aufteilung der Druckaufträge während der Verarbeitung.

Der neue XY-Cutter multiCut Sheet ist die perfekte Lösung für Mehrformat-Aufträge, die auf variablen Formaten wie B2+- und SRA3+-Bögen gedruckt werden. Er schneidet und sortiert diese Bilder zu versandfertigen Aufträgen.

Im Gegensatz zu anderen Schneidemaschinen kann der multiCut Sheet verschiedene Bildgrößen verarbeiten, die auf einem einzigen Druckbogen gemischt sind. Dies reduziert den erheblichen Sortier- und Lageraufwand vor dem Zusammenführen und Verpacken, der bei anderen Schneidemaschinen bei der Verarbeitung von Mehrformat-Aufträgen typischerweise erforderlich ist.

Hochwertige Druckverarbeitung

Die Bearbeitung von Multiformataufträgen stellt für Druckereien und Fotolabore eine große Herausforderung dar, da sie viel Platz und Personal erfordert, um alle Formate eines Auftrags zu sortieren und zu lagern, bevor sie zusammengeführt und verpackt werden. Es gibt jedoch eine Lösung, die diesen Aufwand redu-

So arbeitet der multiCut Sheet im Einsatz

Die Anordnung der verschiedenformatigen Bilder eines Auftrags beginnt mit dem größten Format und endet mit dem kleinsten. Das vereinfacht nach der Bearbeitung die Entnahme zum Verpacken.

Der Feeder des multiCut Sheet nimmt Bogenbreiten von 320 bis 585 mm auf, die Bogenlänge kann 450 bis 750 mm betragen. Die Schnittleistung beträgt bis zu 11.000 Bilder im Format 10 x 15 cm pro Stunde. Dabei können Papierstärken von 0,2 bis 0,3 mm verarbeitet werden.

Zunächst schneiden Rollenmesser die unbedruckten Ränder ab und zerkleinern sie in kleine Stücke. Anschließend teilt der X-Schnitt die Bögen in Streifen mit gleich großen Bildern, die dann durch den nachfolgenden Y-Schnitt aus dem Streifen herausgeschnitten werden.

Optional ist eine Inkjetdruckeinheit verfügbar, die kundenspezifische Informationen auf die Rückseite jedes einzelnen Bildes drucken kann.

Imaging Solutions
www.isag.com



Optionales Auslageband mit gestapelten Bildern.

Two Sides Trend Tracker Report

Verbraucher bevorzugen nachhaltige Verpackungen

Verbraucher in ganz Europa senden eine klare Botschaft an den Einzelhandel: Nachhaltige Verpackungen sind wichtig! Der aktuelle Two Sides Trend Tracker Report zeigt, dass die Nachfrage nach Verpackungen auf Papierbasis sowohl online als auch im Laden groß ist. Außerdem bevorzugen Kunden zunehmend Marken, die auf erneuerbare, recycelbare Materialien setzen.

Online-Shopping – Gute Nachrichten für Papierverpackungen

Der Aufstieg des Online-Shoppings hat die Art und Weise, wie Verbraucher Waren kaufen, nachhaltig verändert. Während Geschwindigkeit und Bequemlichkeit des E-Commerce geschätzt werden, wird der Nachhaltigkeit der verwendeten Verpackungs- und

Liefermethoden zunehmend Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Ergebnisse des Two Sides Trend Tracker Reports 2025 zeigen, dass 62% der europäischen Verbraucher es bevorzugen, wenn online bestellte Produkte in Papierverpackungen geliefert werden. Weitere 53% geben an, dass sie aktiv Maßnahmen ergreifen, um die Verwendung von Papierverpackungen zu erhöhen und eher bei Einzelhändlern kaufen würden, die sich dafür einsetzen, Plastik aus ihren Verpackungen zu verbannen.

„Diese Statistiken zeigen eine starke Veränderung im Verbraucherverhalten“, sagt Jonathan Tame, Geschäftsführer von Two Sides Europe. „Die Käufer treffen bewusste Entscheidungen, um Marken zu unterstützen, die ihren Umweltwerten entsprechen. Für Einzelhändler ist dies eine klare Chance, ihre Verpackungsstrategie an den Erwartungen der Kunden auszurichten.“



62% der Verbraucher schätzen es, wenn ihre Online-Einkäufe in Papier- oder Pappeverpackungen geliefert werden. (Bild: spshilpaprakash/pixabay.com)

Das Einkaufserlebnis im Laden

Beim physischen Einkauf zeichnen sich Einkaufsstätten aus Papier durch ihre Umweltfreundlichkeit aus. 63% der Verbraucher bevorzugen Papiertüten, weil sie kompostierbar und biologisch abbaubar sind, während 56% sie nutzen, weil sie am besten recycelbar sind.

Papiertüten werden aus nachwachsenden Fasern hergestellt, die aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen. Sie werden in ganz Europa in großem Umfang gesammelt und recycelt und sind im Gegensatz zu vielen Kunststoffalternativen natürlich biologisch abbaubar.

fastBlock 06 Premium LayFlat Bindung



Wirtschaftlicher Vorteil für Händler

Für Label und Händler ist die Präferenz für Verpackungen aus Papier mehr als nur eine Nachhaltigkeitsentscheidung – sie ist auch ein wirtschaftlicher Vorteil. Mehr als die Hälfte der Verbraucher gibt an, sie würden mehr bei Einzelhändlern kaufen, die auf Plastik verzichten. Die Verpackungswahl hat somit direkten Einfluss auf die Kaufentscheidung.

Papier und die Kreislauwirtschaft

Papier und Pappe sind die am häufigsten recycelten Verpackungsmaterialien in Europa. 2023 wurden 87 % aller Verpackungen auf Papierbasis recycelt – mehr als bei Metallverpackungen (78%), Glasverpackungen (75%) und Kunststoffverpackungen (42%).

„Angesichts der zunehmenden Aufmerksamkeit für Abfallreduzierung bieten Verpackungen auf Papierbasis eine praktische, bewährte Lösung“, sagt Tame. „Sie erfüllen die Anforderungen des modernen Einzelhandels und genießen das Vertrauen der Verbraucher als die richtige Wahl für die Umwelt.“

Von Online-Lieferungen bis zum Einkauf im Laden zeigen europäische Verbraucher klare Unterstützung für Verpackungen auf Papierbasis. Einzelhändler können so nicht nur ihre Umweltbilanz beeinflussen, sondern auch die wachsende Zielgruppe nachhaltig denkender Kunden erschließen.

Two Sides Deutschland
www.de.twosides.info



LayFlat gebundene Wertschöpfung

Hochwertige Bindung ohne Verlust von Bildinhalten im Falz

Für Druckwerk ab Auflage 1 bis zu Großauflagen

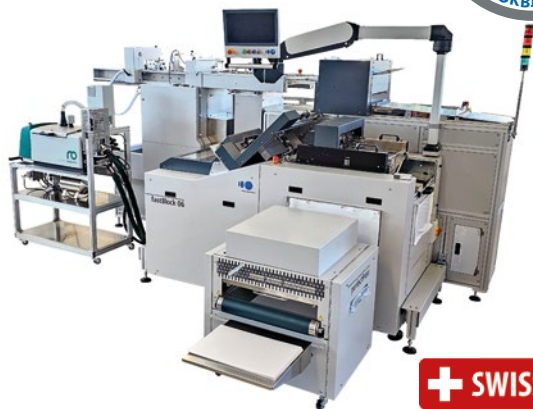
Stabile Produktionsleistung unabhängig von Auflagengröße

Vielseitig einsetzbar, z.B. Bücher, Broschüren, Kataloge

Auftragserfassung per Barcodesteuerung

Heißeimklebung

Automatisierte und modulare Konzeption



Imaging Solutions AG | Niederhaslistrasse 14 | CH-8157 Dielsdorf
+41 44 843 55 55 | info@isag.ch | www.isag.ch

Suthor kommt mit Therm-o-Type Zip-A3E Mark IV Pro von binderhaus ans Ziel

So macht man Minifähnchen

Was bei der Suthor Papierverarbeitung GmbH & Co KG in Nettetal durch die Weiterverarbeitung läuft, ginge in anderen Druckereien als Konfetti durch: Nur wenige Quadratzentimeter groß sind die Nutzen auf dem A3-Druckbogen, 32 bis 40 Stück jeweils. Fähnchen für Picker werden daraus. Sie zu vereinzeln ist gar nicht so einfach. „Wir haben das bisher am Planschneider gemacht“, berichtet Kevin Suthor, geschäftsführender Teilhaber der Suthor Papierverarbeitung. „Aber das erzeugt viel Arbeit und einen immensen Aufwand, um einen exakten Schnitt zu erzielen.“ Bei Suthor suchte man daher schon seit Jahren nach einer anderen Lösung, probierte es mit Stanzmaschinen: Hier stieß man jedoch auf andere technische Probleme und verwarf diese Lösung wieder.

Kontinuierliche Produktion

Der entscheidende Hinweis kam schließlich von einer Mitarbeiterin: Die Frau war von einem anderen Druckdienstleister zu Suthor gewechselt. Bei ihren früheren Arbeitgeber hatte sie ein System gesehen, das für den Schnitt der Minifähnchen geeignet schien. „Wir haben dann im Internet geschaut, wer diese Maschine in Deutschland anbietet, und sind bei der Firma binderhaus gelandet“, sagt Kevin Suthor. „Da haben wir dann direkt angerufen.“

Konkret handelt es sich bei der fraglichen Maschine um eine Therm-o-Type Zip-A3E Mark IV Pro. Der für die Produktion von Visitenkarten, Postkarten, Grußkarten, Tickets und anderen individuellen Formate entwickelte Quer-/Längsschneider eignet sich perfekt für den Bedarf bei Suthor. „Wir haben noch einige Anpassungen vorgenommen, etwa bei der Gramma-



Endlich eine passende Lösung für einen besonderen Bedarf: Michael Jellinghaus (Geschäftsführer binderhaus), Matthias Siegel (Grafische Palette) und Kevin Suthor (geschäftsführender Teilhaber, Suthor, von links) an der Zip-A3E Mark IV Pro.



Die 500 mm lange elektrische Bandauslage legt auch Kleinformate sauber und ohne Durcheinanderfallen aus. Sie können ohne Stopp abgenommen werden.



Der Flachstapelanleger verarbeitet Papier und Karton bis zu 400 g/m². Er verfügt über eine akkurate Ausrichtstrecke in voller Bogenlänge.

tur-Einstellung“, schildert Kevin Suthor. Die Umbauten wurden direkt im Hause Suthor durchgeführt. Dank serienmäßiger elektrischer Bandauslage statt Fangkorb legt der Zip-A3E auch Kleinformat sauber und ohne Durcheinanderfallen aus. Das Abnehmen ist

ohne Produktionsunterbrechung möglich. Dabei hilft auch der Flachstapelanleger mit 340 mm Vorstapelkapazität. Lamiertes Papier, UV-lackierte Bogen und Karton bis zu 400 g/m² zieht er problemlos ohne Markierungen ab. Mechanische Doppelbogenkontrolle und eine akkurate Ausrichtstrecke in voller Bogenlänge sind selbstverständlich. Zusätzlich verfügt die Maschine über eine Abfallweiche, die über ein Lineal geführt wird. Die Schneidrollen sind zylindrisch stumpf und ohne Anschliff und bieten lange Standzeiten.

Die Therm-o-Type Zip-A3E Mark IV Pro wurde im Mai 2025 von den binderhaus-Technikern bei Suthor installiert, die auch die Schulung der Mitarbeiter übernehmen. Schon jetzt hat man gute Erfahrungen mit Lieferant und Maschine gesammelt. Begeistert ist Kevin Suthor über die akkuraten Zuschnitte, auch über lange Laufzeiten ohne Nachjustierung.

Suthor

www.suthor.de

binderhaus

www.binderhaus.com

FA 51 AUTO

- automatisierte Taschenfalzmaschine
- Spezial-Flachstapelanleger für Pharmapapiere
- präzises Falzwerk mit bewährter Technik
- kurze Umrüstzeit dank Jobspeicher
- wartungsoptimierte Anlagenteile
- für mittlere Auflagen



falzkunst seit 1948.



AUTOMATISCH PHARMABEILAGEN FALZEN

Kip hat mit Stanzabfall-Lösung von QTM die Effizienz deutlich erhöht

Am laufenden Band



Die Förderband-Ausbrechstation kann in Kombination mit vielen Stanzmaschinen verwendet werden. Sie wird aber, so wie hier an einer Heidelberg Dymatrix, jeweils an die Maschine individuell angepasst.

Manchmal bieten einfache Lösungen einen riesigen Vorteil. Als die Graphischen Betriebe Kip GmbH+Co. KG im Jahr 2015 eine gebrauchte, runterneuerte Heidelberg Dymatrix 106 von der QTM Automatisierung, Maschinen und Service GmbH erwarben und 2018 eine zweite, gleichartige Stanzmaschine, ließ das Unternehmen beide jeweils mit einer Förderband-Ausbrechstation, einer Eigenentwicklung von QTM, ausstatten. Dadurch wurde der Sammelbehälter für Stanzabfall in der Stanze nach außen verlagert, wo er im laufenden Betrieb gewechselt werden kann. Maschinenstopps sind nicht erforderlich. „Wir sparen damit rund 15 Prozent Zeit ein und produzieren im Zusammenspiel mit der Palettenwechseleinheit annähernd brutto wie netto“, sagt Christian Wilmink, Abteilungsleiter Weiterverarbeitung bei Kip.

Dann rechnen wir mal: Ausgehend von 250 Arbeitstagen pro Jahr mit je acht Stunden und durchgehendem Stanzbetrieb ergibt sich bis heute eine Einsparung von 3.000 Stunden allein für die 2015 beschaffte Maschine. Für die zweite Dymatrix macht das weitere 2.100 Stunden in sieben Jahren. „Das hängt natürlich



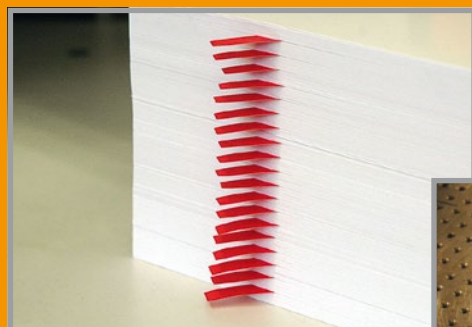
Sven Vieten (Prokurist QTM) und Christian Wilmink (Abteilungsleiter Weiterverarbeitung bei Kip) ziehen nach zehn Jahren Bilanz. Dank der externen Stanzabfallsammlung werden für den Behältertausch keine Maschinenstopps benötigt.

Neue Impulse für Ihre Druckverarbeitung:



**Laminieren bis 170 m/min.,
ein- und zweiseitig.
Partiell digital UV-Lackieren.**

**Nuten, Rillen, Perfo,
Mikroperfo, Stanzen und
Prägen bis 16.000 Takte/h**



**Streifeneinschießen und
markierungsfrei zählen
bis 800 g/qm.**

**Stanztiegel mit
Repetierfunktion, bis
5.500 Takte/Stunde**



binderhaus GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str.13/1 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail info@binderhaus.com · www.binderhaus.com

auch von der Größe der Stanzreste ab“, betont Christian Wilmlink. „Bei kleinen Schnipseln muss der Behälter viel seltener getauscht werden als bei großen Stanzungen.“ Aber genau letztere sind im Tagesgeschäft bei Kip immer häufiger: Das Unternehmen verzeichnet einen Produktwechsel hin zu immer größeren Auflagen mit großen Stanzungen. Geschwindigkeit und Effizienz, so Wilmlink, sind hier entscheidend.

Effizienz und Verfügbarkeit für ältere Stanzmaschinen

Die Grafischen Betriebe Kip in Neuenhaus in der Grafschaft Bentheim sind ein 1951 gegründetes Familienunternehmen, das sich auf Faltschachteln fokussiert hat, aber auch viele andere Produkte wie Anhängelketten, Flaschenanhänger, Adventskalender, Gewinnspiele und vieles mehr herstellt. Christian Wilmlink ist es wichtig zu betonen, dass durch die Förderband-Ausbrechstationen keine der derzeit rund 90 Mitarbeitenden eingespart wurden: „Wir haben die manuellen Eingriffe reduziert, was unsere Maschinenbediener entlastet. Mit einem geringen Invest haben wir so zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen.“ Mit QTM arbeitet Kip schon seit über 30 Jahren eng zusammen. „Wir sind Partner für Service, Automatisierung und Digitalisierung, aber auch für Retrofits, um die Lebensdauer von hochwertigen Maschinen über den Zeitpunkt der Abkündigung durch den Hersteller zu verlängern“, sagt Sven Vieten, Prokurist bei QTM. „Zugleich entwickeln wir in enger Zusammenarbeit mit unseren



Produkte wie dieses mit großen Stanzabfällen, zum Beispiel durch Randbeschnitt, werden bei Kip immer häufiger in großen Auflagen geordert.

Kunden eigene Systeme und Hilfsmittel, um die Effizienz und Verfügbarkeit der Stanzmaschinen und anderer Weiterverarbeitungssysteme zu steigern.“ Ein Beispiel sind die Schnellspannrahmen, die QTM für die Dymatrix-Stanzmaschinen entwickelt hat, sowie das Unipal-Handhabungssystem zur Entladung und Palletierung von Kartons und umverpackten Nutzen. Hierzu stehen QTM und Kip bereits im Gespräch.

Grafische Betriebe Kip

www.kip.de

QTM

www.qtmgmbh.de



Nur zehn Kilometer liegt Kip von der niederländischen Grenze entfernt. Das Familienunternehmen, das im kommenden Jahr sein 75-jähriges Bestehen feiert, wird heute von der Tochter und der Enkelin des Gründers geleitet.

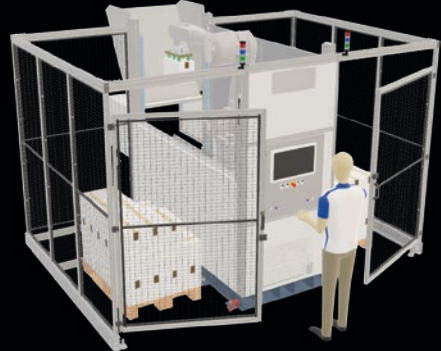
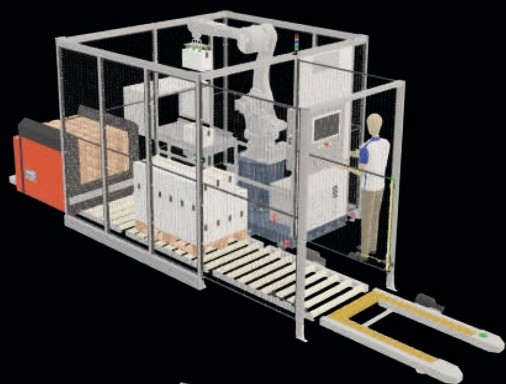
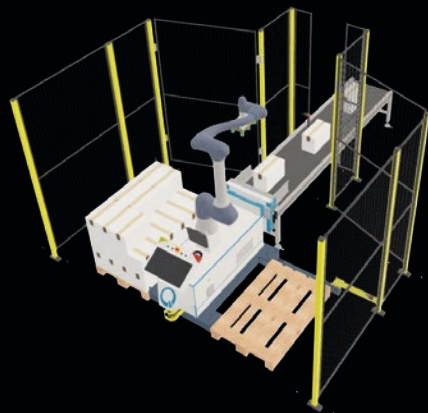
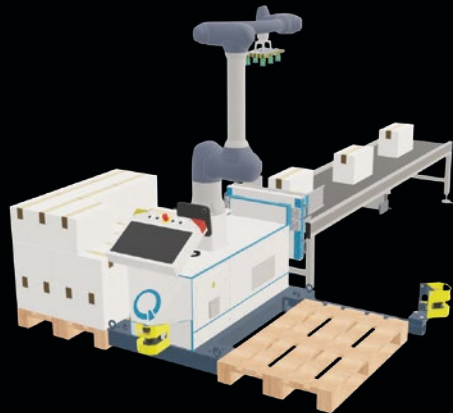
UNIPAL

SIMPLY SIMPLE.

UNIPAL ist die ideale Lösung zur Automatisierung Ihrer Palettierungsprozesse. Profitieren Sie von:

- Mehr **Personalkapazität** für anspruchsvollere, wertschöpfende Aufgaben
- Maximale **Zuverlässigkeit**: Kein Urlaub, keine Pausen, keine Ausfallzeiten – 24/7 verfügbar
- **Ergonomische Entlastung** für Mitarbeiter und Aufwertung des Arbeitsplatzes

Unser mobiler, cobot-basierte **UNIPAL S** palettiert bis zu **27 kg schwere Pakete** und bis zu **520 pics/Stunde**. Für höhere Palettiergeschwindigkeiten, Paketgewichte und einen höheren **Automatisierungsgrad** ist unser Industrieroboter-basierter **UNIPAL M** die ideale Wahl.



Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche, individuelle Beratung!

UNIPAL ROADSHOW

Sie wollen unseren cobot-basierten UNIPAL S einmal ausprobieren? Dann ist unsere Roadshow genau das Richtige für Sie. Wir bringen den UNIPAL unverbindlich zu Ihnen, richten ihn innerhalb von 30-60 min ein und lassen „Kollege Cobot“ eine Schicht Ihrer Produktion begleiten. Überzeugen Sie sich von der Leistungsfähigkeit, Flexibilität und Einfachheit unserer Lösung und buchen Sie unter roadshow@qtmgmbh.de einen Termin mit uns.



QTM Automatisierung, Maschinen und Service GmbH

Vogelsrather Weg 53, D-41366 Schwalmtal

E-Mail automatisierung@qtmgmbh.de

Tel. +49 2163 8885 0



UNIPAL Broschüre

30 Jahre maßgeschneiderte Kommunikation – mit Horizon als langjährigem Partner

Wenn personalisierte Mailings, dann Data+Mail Schinnerl!

Seit mittlerweile drei Jahrzehnten steht Data+Mail Schinnerl in Dobl bei Graz (Österreich) für maßgeschneiderte Lösungen im Bereich der personalisierten Kundenkommunikation. Dabei ist eines klar: Hier wird nicht einfach nur gedruckt – hier werden Daten intelligent genutzt, Prozesse gezielt optimiert und individuelle Lösungen für anspruchsvolle Anforderungen entwickelt. Seit 2003 setzt das Unternehmen in der Steiermark konsequent auf Produktionssysteme aus dem Hause Horizon – und vertraut bis heute auf die enge Partnerschaft.

Maßarbeit für jede Sendung

Was 1995 mit klassischen Lettershop-Dienstleistungen begann, hat sich über die Jahre zu einem hochspezialisierten Anbieter für individualisierte Mailing-Kampagnen entwickelt. Data+Mail Schinnerl, kurz DMS, arbeitet schon immer ausschließlich im Digitaldruck – zuerst vom Einzelblatt, jetzt fast ausnahmslos von der Rolle – und verarbeitet jährlich Millionen personalisierter Dokumente. Rund drei Viertel des Auftragsvolumens entfallen dabei auf Anwendungen rund

ums Drucken mit anschließendem Kuvertieren (Transaktionsdruck). Im Bereich Druckweiterverarbeitung – derzeit etwa 20 Prozent des Volumens – sieht das Unternehmen aber noch großes Potenzial für weiteres Wachstum.

„Bei uns steht alles im Zeichen der Optimierung“

Mit rund 30 Mitarbeitenden ist DMS schlank aufgestellt – was nur durch durchdachte Prozesse und ein hohes Maß an Automatisierung möglich ist. Neben der Druckproduktion hat sich das Unternehmen in den letzten Jahren auch ein Zusatzgeschäft in der Logistik und Lagerhaltung aufgebaut. Ein automatisiertes Lagersystem sorgt dafür, dass der vorhandene Platz optimal genutzt wird.

Besonderes Augenmerk wird auf das Thema Datensicherheit gelegt. Die gesamte Produktion ist nur über eine gesicherte Schleuse mit Zutrittskontrolle zugänglich – jeder Schritt wird protokolliert. Ein durchgängiges Sicherheitskonzept, das die hohen Anforderungen der Kunden zuverlässig erfüllt.



Die leistungsstarke Broschürenproduktion bei Data+Mail Schinnerl läuft über einen iCE StitchLiner Mark V mit Coverfeeder CF-50D und Highspeed-Sheet Feeder HSF-50.



Von links: Timm Edelhoff (Geschäftsführer Horizon), Dalibor Bijelonjic (Vertriebsleiter DMS), Josef Schinnerl (DMS-Geschäftsführer), Christian Bunzl (Key Account Manager Österreich Horizon), Thomas Heil (Vertriebsleiter Horizon) und Ambjörn Breuer (Director Sales & Marketing Horizon).

Weiterverarbeitung mit System – powered by Horizon

In der Weiterverarbeitung setzt Data+Mail Schinnerl konsequent auf intelligente, automatisierte Workflows – realisiert mit Technologien von Horizon. Herzstück in der Broschürenproduktion ist der iCE StitchLiner Mark V mit Coverfeeder CF-50D und Highspeed-Sheet Feeder HSF-50 – eine leistungsstarke und bedienerfreundliche Lösung für digital gedruckte Aufträge mit wechselnden Umfängen.

Im Bereich Klebebindung vertraut das Unternehmen

auf den iCE Binder BQ-500 mit iCE Trimmer HT-300. Die Inhalte werden dem Vier-Zangen-Klebeinder über ein Transportband direkt aus einem vorgelagerten Hunkeler-Abroller mit Querschneider geliefert. Besonders clever: Das Transportband verfügt über eine Weiche, über die alternativ auch die Falzmaschine iCE Folder AFV-566F angesteuert werden kann – maximale Flexibilität bei minimalem Platzbedarf.

„Horizon versteht unsere Anforderungen“

Was Data+Mail Schinnerl an der Zusammenarbeit mit Horizon besonders schätzt, ist neben der Technik auch der partnerschaftliche Austausch: „Wir erleben Horizon als Partner, der unsere Prozesse versteht und bei neuen Ideen aktiv mitdenkt. Wenn etwas gebraucht wird, ist sofort jemand da – das macht für uns den Unterschied.“

Klarer, zukunftsorientierter Kurs

Der Anspruch von DMS ist klar formuliert: Die Nummer eins im Bereich personalisierter Mailings zu sein – in Qualität, Effizienz und Verlässlichkeit. Mit einem hochspezialisierten Team, sicheren Prozessen und verlässlichen Partnern wie Horizon ist das Unternehmen hierfür bestens aufgestellt.

Data+Mail Schinnerl

www.dmsworld.at

Horizon

www.horizon.de

Herzstück bei DMS im Bereich Klebebindung ist der iCE Binder BQ-500 mit iCE Trimmer HT-300. Über das Transportband, das über eine Weiche verfügt, kann alternativ auch die Falzmaschine iCE Folder AFV-566F angesteuert werden.



„INNOVATION AHEAD“: ERFOLGREICHE FINISHING FIRST 2025 BEI HORIZON

Finishing-Event. Am 24. und 25. September 2025 wurde Quickborn erneut zum Treffpunkt der Druckbranche: Horizon lud einmal mehr Kunden, Interessenten, Händler und Partner zum internationalen Event Finishing First ein und setzte unter dem Motto „Innovation ahead“ Kurs auf die Zukunft der Druckweiterverarbeitung. Geboten wurde ein umfangreiches Programm in hanseatisch entspannter Atmosphäre – einschließlich exklusiver Abendveranstaltung in Hamburg.

Kooperationen und technische Highlights.

Neben einem starken Fokus auf das Networking standen auch Fachvorträge führender Köpfe der Druckwirtschaft auf der Agenda. Zudem standen natürlich auch sämtliche im Showroom verfügbaren Systeme für Vorführungen bereit. Finishing First 2025 lockte mit technischen Neuerungen, smarten Workflows und mehr als 30 starken Kooperationspartnern aus den Bereichen Druckmaschinen, Papier, Software etc. Zu den Highlights in Quickborn zählten:

■ Eine Live-Schaltung nach Japan

Im Rahmen einer Live-Schaltung zur Muttergesellschaft nach Japan gewährte Horizon exklusive Einblicke in neueste, bisher unveröffentlichte Finishing-Technologien.

■ Das Pflugfalz-Buchblocksystem BBS-56

Das während der letzten Finishing First vorgestellte Pflugfalz-Buchblocksystem für kleine und mittlere

Auflagen wurde kontinuierlich weiterentwickelt und vor allem im Bereich der Sensorik, des Papierlaufs und der Bedienerfreundlichkeit optimiert. Als Teil des Smart-Binding-Systems mit Klebebinder BQ-500 und Dreimeser-Vollautomat HT-1000V leistet es einen wichtigen Beitrag zur vollautomatisierten Produktion von Softcover-Büchern.

■ *iCE StitchLiner Mark V mit Highspeed-Sheet Feeder*
Der iCE StitchLiner Mark V ermöglicht die Inline-Fertigung von rückstichgehefteten Broschüren in Verbindung mit Highspeed-Inkjetdrucksystemen oder Abrollern und Querschneidern – beim Finishing First in Kooperation mit Hunkeler. In Kombination mit dem Highspeed-Sheet Feeder HSF-50 verarbeitet das System nicht nur Rollen-, sondern auch Bogenwaren. Diese hybride Produktion wurde durch die neue vollautomatische Auslage mit Banderolierung, palamides gamma502-HO automatic, ergänzt.

■ Effiziente Mailingproduktion

Horizon präsentierte erstmals die Inline-Anbindung der rotativen Stanzmaschine RD-N4055DM an die Falzmaschine AFV-566SF zur effizienten Produktion von Mailings. Ebenfalls mit von der Partie: die AFV-566SF, inline angebunden an Abroller und Guillotine-Schneider von Tecna zur Mailingproduktion mit vollautomatischen Jobwechseln von der Rolle.

■ Einsatz von Robotik

Der Einsatz von Robotik rundete die gezeigten automatisierten Produktionsprozesse ab, um gerade bei wiederholbaren, körperlich schweren Tätigkeiten Entlastung für Maschinenbediener zu schaffen und die Abläufe möglichst effizient zu gestalten. Neben roboterbasierten Lösungen zum Ab stapeln, Zuführen und für den Materialtransport konnten auch Reinigungs- und Servierroboter live erlebt werden. Mit der neu gegründeten Marke Beat Robotics trägt Horizon der zunehmenden Bedeutung von Robotik – auch in der Druckweiterverarbeitung – Rechnung.

■ Durchgängige Workflows

Besucher der Finishing First 2025 konnten zudem den kompletten Workflow vom weißen Blatt bis zum fertigen Endprodukt erleben. Bindeglied war hierbei sowohl die enge Partnerschaft mit Software- und Workflowspezialisten als auch Horizons cloudbasierter Workflow-Management-Service iCE LiNK, der eine vollständig vernetzte Arbeitsumgebung schafft.



NEUE WEBSITE

NEUE PRODUKTE

NEUE ANGEBOTE

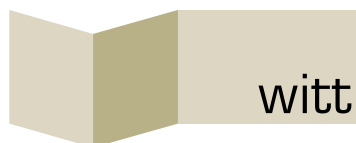
Unsere neue Internetseite ist jetzt noch übersichtlicher gestaltet. Ausserdem haben wir unser Sortiment um viele Produkte erweitert, so dass Sie zusätzlich zu unseren generalüberholten Falzwalzen alle Verschleißteile für Ihre Maschinen komplett bei uns bestellen können. Wenn nötig mit 24 h-Service.

Immer zum besten Preis und auf Wunsch inklusive Wartung und Montage durch unsere Servicetechniker.

Jetzt vorbeischaun!



Mehr als 30 vorführbereite und überholte
Gebrauchtmaschinen in unserem Showroom.



witt
falztechnik

Kaiser Vision erobert neue Märkte mit seiner Systemlösung kvInspect

Das Allround-Talent im Bereich Kamerainspektion

Das Familienunternehmen Kaiser Vision mit Sitz in Radebeul bei Dresden entwickelt und vermarktet Inspektionssysteme für die Druckbranche. Sein Geschäftsführer Dr.-Ing. Christian Kaiser, ein Spezialist für Elektrotechnik und visuelle Sensorik, ist seit den 1990er-Jahren durchgehend im Bereich Kamerainspektion sowie der dazugehörigen Softwareentwicklung tätig. Stärkstes Produkt der Kaiser Vision GmbH ist das kamerabasierte Inspektionssystem kvInspect. Dieses wurde speziell für den Einsatz in der Druckweiterverarbeitung entwickelt, die meisten Systeme sind auf Falzmaschinen installiert, einzelne Installationen finden sich auch auf Stanzmaschinen sowie Banderolierern. Dank spezieller Kundenanfragen konnte der mögliche Einsatzbereich des Kamerasystems nochmals erweitert werden, wodurch kvInspect zu einer echten Allroundlösung für die Inspektion in der Druckweiterverarbeitung wird.

Vier-Kamera-System für Faller Packaging

Faller Packaging ist ein führender Hersteller von Sekundärverpackungen für die Pharma- und Healthcare-Industrie. Das Portfolio umfasst Faltschachteln, Packungsbeilagen und Haftetiketten. Am Standort Binzen produziert Faller Packaging Packungsbeilagen ausschließlich auf FSC-zertifiziertem Papier. Mit moderner



kvInspect – im Einsatz an einer Kombilinie bei Faller Packaging (Binzen).

Druck- und Falztechnologie entstehen dort Beipackzettel und Outserts in unterschiedlichsten Formaten. So verbindet Faller Packaging höchste Qualität mit nachhaltigem Wirtschaften – für eine verlässliche Versorgung von Patienten, Ärzten und Apothekern.

Mit Faller Packaging besteht bereits seit längerem eine partnerschaftliche Beziehung, Kaiser Vision ist mit seinem System auf vielen Falzmaschinen an mehreren Faller-Standorten installiert. Die Verantwortlichen schätzen nach wie vor die Zuverlässigkeit und Robustheit des Systems, die Bediener sind begeistert von der intuitiven Bedienung und den kurzen Rüstzeiten. So war es naheliegend, dass Faller Packaging bezüglich eines Vier-Kamera-Systems für eine Kombilinie auch bei Kaiser Vision anklopfte. Da kvInspect standardmäßig den Einsatz von einer bis vier Kameras vorsieht, war der Anpassungsaufwand relativ gering und das Projekt konnte zügig umgesetzt werden. Vier Kameramodule, jeweils eines nach jeder Spendeinheit, kontrollieren auf der Kombilinie die Korrektheit der Produkte und schließen zudem eine Untermischung aus.

Der Verantwortliche Roman Speka, Head of Small Folding & Combining am Faller-Standort Binzen, ist äußerst zufrieden mit dem neuen System sowie der

Faller
PACKAGING

Zusammenarbeit mit Kaiser Vision: „Die Bediener kennen und schätzen das Inspektionssystem bereits von den Falzmaschinen, dadurch mussten sie sich an der Kombilinie nicht erst umgewöhnen. kvInspect selbst läuft wie gewohnt sehr stabil und sicher. Wir arbeiten sehr gern mit Kaiser Vision zusammen. Wir wissen, dass die Systeme funktionieren und haben immer einen qualifizierten Ansprechpartner. So hilft uns kvInspect von Kaiser Vision bei der weiteren Steigerung unserer Qualität, ohne uns im Produktionsprozess auszubremsen.“

Rattpack GmbH Apolda setzt auf Hochgeschwindigkeits-Inspektion

Am Standort Apolda produziert die Rattpack GmbH hochwertige Faltschachteln für den Konsumgütermarkt. Um den stetig wachsenden Qualitätsanforderungen gerecht zu werden, setzt das Werk auf kontinuierliche Optimierung und technologische Weiterentwicklung. In diesem Zuge wurde gemeinsam mit der Kaiser Vision GmbH ein innovatives Inspektionssystem in Apolda implementiert, das die Prozesssicherheit



Rattpack: Highspeed-Inspektion beim Faltschachtelkleben mit kvInspect von Kaiser Vision.

und Qualitätskontrolle auf ein neues Niveau hebt.

FKS/Komfi Lackiermaschinen Protenha 76 & Fullmatic 53

FKS
GRAFISCHE MASCHINEN
ALLES NACH DEM DRUCK



Protenha 76



Fullmatic 53

Highlights

- Lackiersysteme für Digital- und Offsetdrucke
- Innovative Maschinenkonzepte
- UV- und Dispersionslacke sowie Primer
- Formate bis B2 (Landscape)
- Grammaturen von 115 bis 600 g/m²
- Hoher Automatisierungsgrad & intelligente Kontrollsysteme

In
Kooperation mit
GEPA Coating
Solutions



Ziel des Projekts war es, eine automatisierte Lösung zur Detektion von Abweichungen im Druckbild auf der Faltschachtelklebemaschine zu integrieren – und das bei einer außergewöhnlich hohen Produktionsgeschwindigkeit von über 300 m/min. Eine besondere Herausforderung, denn bisherige Anwendungen von kvInspect in der Pharmabranche bewegten sich deutlich unterhalb solcher Geschwindigkeiten.

Für die Rattpack GmbH Apolda wurde daher ein spezieller Algorithmus entwickelt, der exakt auf die Anforderungen vor Ort abgestimmt ist. Das System überprüft definierte Bereiche der Bogen mit hoher

Präzision und in Echtzeit. Dr. Christian Kaiser zeigt sich zufrieden mit dem Ergebnis: „Wir können die Geschwindigkeit zwar bei uns im Labor simulieren, aber der reale Maschinenlauf bringt noch einmal andere Herausforderungen mit sich – flatternde Bögen, wechselnde Bedingungen. Umso erfreulicher, dass sich unsere Lösung auch unter diesen Bedingungen bewährt hat.“

Auch Werksleiter André Bierbaum zieht ein positives Fazit: „Das System läuft sehr stabil und unterstützt uns hervorragend bei der Einhaltung unserer Qualitätsstandards. Die Zusammenarbeit mit Kaiser Vision war sehr partnerschaftlich – von der Entwicklung bis zur Inbetriebnahme wurde auf unsere Anforderungen individuell eingegangen. Wir sind froh, einen starken Partner für Inspektionssysteme gefunden zu haben.“

Faller Packaging

www.faller-packaging.com

Rattpack

www.rattpack.eu

Kaiser Vision

www.kaiser-vision.de

DIE KAISER VISION GMBH (RADEBEUL) IM KURZPORTRAIT

Industrielle Bildverarbeitung: Im Jahr 2018 gründete Christian Kaiser in Radebeul das Unternehmen Kaiser Vision, das sich auf optische Prüfsysteme für industrielle Anwendungen spezialisiert hat. Mit kvInspect bietet die Firma eine Lösung für die lückenlose Inline-Inspektion von Druckprodukten direkt an der Maschine, während kvClosure die automatische Kontrolle von Verschlussetiketten in Verpackungslinien übernimmt. Darüber hinaus entwickelt Kaiser Vision maßgeschneiderte Algorithmen, um komplexe Prüfaufgaben zu lösen. Die Einsatzfelder sind breit gefächert: Sie reichen von der Sicherung von Bild- und Farbqualität in der Druckindustrie über die optische Vermessung von Bauteilen im Maschinenbau bis hin zur Qualitätskontrolle in Verpackungsanlagen.

„Am Anfang kamen unsere Kunden vor allem aus dem süddeutschen Raum, inzwischen sind wir deutlich breiter aufgestellt und konnten durch Mund-zu-Mund-Propaganda zahlreiche neue Aufträge gewinnen“, erklärt Paul Kaiser, der gemeinsam mit seinem Vater die Forschungs- und Entwicklungsarbeit leitet. Noch ist Kaiser Vision ein Viermann-

betrieb, doch Verstärkung wird gesucht – aktuell etwa ein Techniker und ein Softwareentwickler. In Kürze richtet das Unternehmen zudem eine separate Werkstatt für mechanische Arbeiten ein – notwendig, weil „Funkenflug und empfindliche optische Systeme nicht die besten Freunde sind“, wie Paul Kaiser augenzwinkernd anmerkt.



Firmengründer Christian Kaiser (rechts) und sein Sohn Paul teilen sich die Entwicklungsarbeit bei der gerade erst im Jahr 2018 gegründeten Kaiser Vision GmbH in Radebeul.



FALZTEC FALZWALZEN

FALZTEC - FALZWALZEN & SERVICE



Originale Falztec-Falzwalzen garantieren volle **Leistungsfähigkeit** und **Langlebigkeit** Ihrer Falzmaschinen.



Unser Service-Team erfüllt **umgehend** Ihren Ersatzteilwunsch und sorgt für eine **schnelle Abwicklung**.



info@falztec.de



+49 3902 939 358 0



Am Klingbusch 4, D-29413 Diesdorf



Enge Zusammenarbeit mit GEPA Coating Solutions

FKS/Komfi erweitert sein Lackiermaschinen-Portfolio

Lackiersysteme sorgen für den Schutz des Druckprodukts und erhöhen gleichzeitig auch dessen Wertigkeit bzw. verbessern die Bedruckbarkeit der Materialien.

Gemeinsam am Markt aktiv: FKS/Komfi und GEPA Coating Solutions

Mit den neuen Lackiermaschinen Fullmatic 53 und Protenha 76 erweitert FKS/Komfi gemeinsam mit GEPA Coating Solutions sein Portfolio um Lackiermaschinen mit UV- und Dispersionslacken sowie Primern. Nach erfolgreichem Startschuss auf den Hunkeler Innovationsdays 2025 und dem offiziellen Ausbau unserer Partnerschaft mit Komfi im Bereich Lackieren folgt nun der nächste wichtige Schritt: FKS und GEPA Coating Solutions werden künftig gemeinsam am Markt agieren. Mit Gerhard Palinkas steht uns ein absoluter Branchenkenner mit jahrzehntelanger Erfahrung im Bereich Lackieren zur Seite. GEPA-Kunden profitieren zukünftig vom bundesweiten FKS-Vertriebs- und Servicenetzt mit kurzen Reaktionszeiten und hoher Verfügbarkeit. Wir vereinen damit technische Expertise, Produkt-Know-how und Kundennähe zu einem starken

Gesamtpaket für die FKS/Komfi-Lackiermaschinen – darunter die Serien Fullmatic und Protenha.

Vielseitig und flexibel einsetzbar

Die Systeme eignen sich für digital und im Offset gedruckte Printprodukte, wie zum Beispiel Fotobücher, Grußkarten, Kalender, Faltschachteln, andere Verpackungen und vieles mehr. Dabei sind die Fullmatic 53 und die Protenha 76 so robust und vielseitig gebaut, dass sie sich optimal in unterschiedlichste Produktionsstätten (vom Einschicht- bis zum Dreischichtbetrieb) mit kleinen Musterproduktionen bis hin zu hochvolumigen Aufträgen einfügen.

Kurze Rüstzeiten, geringer Personaleinsatz

Beide Systeme zeichnen sich durch große Formatvielfalt bis hin zum Format B2 bzw. B2 Landscape (Protenha 76) und Grammaturen von 115 bis 600 g/m² aus. Je nach Anwendung lassen sich die Druckprodukte mit UV- oder wasserbasierten Lacken einschließlich Primer veredeln. Der verbaute Touchscreen sowie das intuitive Bedienfeld ermöglichen es dem Bediener, sowohl Einstellungen über Format und Geschwindigkeit als auch Infrarot- oder UV-Strahlerintensität vorzunehmen. Damit machen die Systeme kurze Rüstzeiten möglich und erfordern zugleich einen geringen Personaleinsatz.



Universelles und bedienerfreundliches B2-Lackiersystem für Digital- und Offsetdrucke: die FKS/Komfi Fullmatic 53.

Qualitativ hochwertig und effizient

Die innovativ gestalteten Maschinen ermöglichen eine qualitativ hochwertige und effiziente Lackierung von Druckpro-



Robust gebaut und vielseitig einsetzbar: das universelle Lackiersystem FKS/Komfi Protenha 76 für kleine bis hochvolumige Auflagen (bis zum Format B2 Landscape).

dukten. Für einen komfortablen und sicheren Betrieb ist eine einzigartige Bogenlaufüberwachung integriert. Dank der zugehörigen Doppelbogenkontrolle werden Papierstaus und ein dadurch entstehender

deren optische Wirkung) sowie den effektiven Schutz der Produkte sicher.

FKS

www.fks-hamburg.de

Ausschuss auf ein Minimum reduziert. Ein Luftmesser im Bereich des Lackwerks sorgt für den zuverlässigen Durchlauf dünner Bogen durch die Maschine. Die im Standard enthaltene Infrarot-Heizeinheit (einschließlich Heißluftgebläse) garantiert eine gleichmäßige Verteilung des UV-Lacks vor der Aushärtung oder dient zum Trocknen von wasserbasiertem Lack. Ein optionaler Bogenvorwärmer verbessert das Fließverhalten des Lacks sowie die Haftung auf dem Bogen und stellt somit die hohe Qualität der Lackierung (und folglich

KV *kvInspect* Allround-Inspektionslösung für Ihre Druckweiterverarbeitung

✓ **Qualitätsgerechte Produktion**
durch effiziente und ausgereifte
Vision-Algorithmen

✓ **Sichere Dokumentation**
dank automatischer Prüfberichte als
Nachweis Ihrer Produktqualität

✓ **Geringer Schulungsaufwand**
aufgrund durchdachter Bedienober-
fläche mit Touch-Funktion

✓ **Hohe Produktivität**
durch optionale Ansteuerung einer
Ausschleusweiche

✓ **All-in-one-Lösung**
aufgrund eines breiten Einsatzspek-
trums an diversen Maschinentypen

Verstärkung gesucht!



FKS steigt in den Markt für Verbrauchsmaterialien rund um das Folienkaschieren ein

Wer billig kauft, muss oftmals zweimal drucken



Mit dem Einstieg in das Verbrauchsmaterialgeschäft für Thermokaschierfolien setzt FKS auf eine starke Partnerschaft mit einem europäischen Lieferanten. Hohe Qualität, schnelle Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit stehen dabei im Fokus.

Seit dem 1. Oktober 2025 verstärkt FKS sein Portfolio und steigt mit Sebastian Unmüßig als neuem Bereichsleiter Supplies in den Markt für Verbrauchsmaterialien rund um das Folienkaschieren ein. Damit setzt das Unternehmen einen weiteren wichtigen Meilenstein in seiner Entwicklung und baut die Position als Komplettanbieter in der Druckweiterverarbeitung konsequent aus.

Bereits seit 2010 vertreibt FKS die Kaschiermaschinen des renommierten tschechischen Herstellers Komfi. Mit über 200 verkauften Lösungen allein in Deutschland verfügt FKS über eine außergewöhnlich große installierte Basis. Das Spektrum reicht von kompakten Einstiegermodellen im 36er- oder 52er-Format speziell für den Digitaldruck bis hin zu hochprofessionellen Systemen für den Mehrschichtbetrieb mit Palettenanleger und -auslage im B1-Format.

Mit Sebastian Unmüßig gewinnt FKS eine ausgewiesene Führungspersönlichkeit: Vierzehn Jahre Branchen Erfahrung in der grafischen Industrie, davon acht Jahre in leitender Verantwortung bei einem süddeutschen Anbieter von Kaschiermaschinen und Folien, machen ihn zu einem absoluten Kenner der Branche. Sein Anspruch ist klar: Produkte und Services, die nicht

nur funktionieren, sondern überzeugen – zuverlässig, nachhaltig und wirtschaftlich.

Europäische Qualität als klarer Vorteil

Mit dem Ausbau des Portfolios positioniert sich FKS bewusst gegen den Trend billiger Importware. Während ein Großteil der weltweit gehandelten Folien

Mit Sebastian Unmüßig übernimmt ein absoluter Branchenkenner mit über 14 Jahren Erfahrung in der grafischen Industrie den bei FKS neuen Bereich Verbrauchsmaterial Folienkaschieren als Bereichsleiter Supplies.



nach wie vor in Asien produziert wird und die Qualitätsentwicklung dort in den letzten Jahren stagnierte, setzt FKS auf eine enge Partnerschaft mit einem führenden europäischen Hersteller. Für die Kunden bedeutet dies gleichbleibende Qualität, eine sichere Versorgung und kurze Lieferzeiten – direkt aus dem Lager in Barsbüttel bei Hamburg.

Die Entscheidung für europäische Folien bringt weitere Vorteile mit sich: weniger Ausschuss, reibungslosere Verarbeitung und eine deutliche Entlastung in der Produktion. Druckereien gewinnen damit an Flexibilität und Prozesssicherheit – entscheidende Faktoren in einem zunehmend dynamischen Marktumfeld.

Nachhaltigkeit mit Zukunftsperspektive

Neben Qualität und Verfügbarkeit spielt Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. Sämtliche Folien stammen aus europäischer Fertigung, wodurch Transportwege verkürzt und Emissionen reduziert werden. Und auch der nächste Schritt ist bereits vorbereitet: Kaschierfolien mit einem sehr hohen Anteil an recy-

celtem Granulatanteil. Damit verbindet FKS ökologische Verantwortung mit hoher Leistungsfähigkeit – ohne Abstriche bei Optik, Haltbarkeit oder Verarbeitbarkeit.

Full Service aus einer Hand

Ab dem Herbst 2025 wird ein moderner Webshop mit FAQ-Bereich und digitalem Beratungsassistenten online gehen. Kunden können dann Verbrauchsmaterialien bequem online bestellen, ohne auf den persönlichen Service verzichten zu müssen. Denn FKS versteht sich nicht nur als verlässlicher Lieferant, sondern als Partner seiner Kunden. Beratung, Maschinen, Verbrauchsmaterialien und Service kommen aus einer Hand, getragen von einem erfahrenen Team aus Technikern, Vertriebsexperten und Produktmanagern.

Das Versprechen bleibt eindeutig: keine Ausreden, keine Kompromisse – nur höchste Qualität und prozesssichere Abläufe. Denn wer billig kauft, muss oftmals zweimal drucken. FKS hingegen setzt auf Lösungen, die nachhaltig, zuverlässig und wirtschaftlich sind – für zufriedene Kunden heute und in Zukunft.

FKS

www.fks-hamburg.de



Die FKS/Komfi-Kaschiermaschinen (im Bild die Amiga 52) bieten ein breites Spektrum – von kompakten Einsteigermodellen bis hin zu Systemen für den Mehrschichtbetrieb.

DIE KUNDENVORTEILE AUF EINEN BLICK

- **Höchste Qualität:** Prozesssichere Folienproduktion in Europa – zuverlässig, gleichbleibend und langlebig.
- **Schnelle Verfügbarkeit:** Kurze Lieferwege, großes Lager in Barsbüttel bei Hamburg, flexible Abrufmöglichkeiten.
- **Maximale Flexibilität:** Passend für FKS/Komfi-Maschinen und viele andere Thermokaschiermaschinen.
- **Nachhaltigkeit:** Produktion mit kurzen Transportwegen, künftig auch Folien mit sehr hohem Recyclinganteil.
- **Versorgungssicherheit:** Keine Abhängigkeit von schwankender Qualität und unsicheren Lieferketten aus Asien.
- **Full Service:** Beratung, Maschinen, Folien und Service – alles aus einer Hand.

Ulrike und Reiner Vettermann finden Nachfolge für Buchbinderei Schaumann

Neue Spuren machen

Wir könnten Bücher füllen – oder Seminare dazu abhalten“, sagt Ulrike Vettermann – inzwischen schon wieder humorvoll, aber immer noch mit unüberhörbarem Stöhnen, als sie vom Aufwand erzählt, den es bedeutet, ein Unternehmen veräußern zu wollen. Die bürokratischen Anforderungen, die es zu erfüllen gibt, sind enorm und komplex. Inzwischen – jetzt schwingt deutliche Erleichterung in ihren Worten mit – sei jedoch alles in „trockenen Tüchern“.

In der Tat! Zum 1. Juli dieses Jahres haben Ulrike und Reiner Vettermann die Darmstädter Buchbinderei Schaumann in neue Hände gegeben – ein Unternehmen, das 1963 von Ulrike Vettermanns Großvater Karl-Theodor Schaumann und dessen Sohn Heinz-Dieter – Ulrike Vettermanns Vater – gegründet und seitdem als Familienunternehmen geführt worden war. 1998 übernahmen dann Ulrike Vettermann und ihr Ehemann Reiner Vettermann den Betrieb in dritter Generation und drückten ihm ihren ganz persönlichen Stempel auf – fast 28 Jahre lang.

In dieser Zeit wuchs die Mitarbeiterzahl von zirka 20 auf knapp 70. Der Raumbedarf stieg, neue Maschinen zogen ein, die Digitalisierung schritt voran, das Produktportfolio entwickelte sich ebenfalls. Schaumann zählt branchenweit zu den Spezialisten, wenn es um außergewöhnliche Produkte und Projekte geht. Nicht zuletzt deshalb stehen immer wieder Bücher aus Darmstadt auf der Liste der „Schönsten deutschen Bücher“ und Schaumann auf einem der



Erfolgreiche Geschäftsübergabe: Manuel Steinhauer und Tobias Keller haben die Darmstädter Buchbinderei Schaumann von Ulrike und Reiner Vettermann (von links) übernommen.

ersten drei Plätze bei den Druck & Medien Awards.

Nun also die Geschäftsübergabe. Was für den ein oder anderen vielleicht überraschend kommen mag, war in Wirklichkeit von langer Hand angebahnt und durchdacht. „Eigentlich haben wir schon vor Corona darüber nachgedacht, eine Nachfolge für das Unternehmen zu suchen“, berichtet Ulrike Vettermann. Den Ausschlag gab damals ihr 50. Geburtstag, mit dem die Erkenntnis reifte: „Wir wollen nicht eines Tages dastehen und das Licht ausmachen müssen – oder mit 70 noch durch den Betrieb geistern.“

Die Geschäftsleute versuchten zunächst, die Nachfolge mit Hilfe eines Beraters zu sichern, doch „wir hatten bei allen Interessenten ein schlechtes Gefühl“, so Ulrike Vettermann. Zurecht! Nur noch eine der Firmen, die damals ihr Interesse bekundet hatten, existiert heute noch. Den Vettermanns indes war es wichtig, den langfristigen Fortbestand der Buchbinderei zu sichern – für die Kunden und ganz besonders für die teils schon langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien. „Da haben wir die Reißleine gezogen und gesagt, jetzt machen wir es mal ganz anders.“

Interne Lösung

„Ganz anders“ hieß für Reiner und Ulrike Vettermann, die Perspektive umzudrehen und statt außerhalb im Unternehmen selbst nach geeigneten Kandidaten zu suchen. „Wir haben uns gesagt, jetzt gehen wir in die Firma rein, holen alle, die zwischen 30 und 50 Jahre alt sind, an einen Tisch und machen ein Zukunftsprojekt für die Buchbinderei daraus.“ Der Plan ging auf. Überraschend schnell.

Zwei Mitarbeiter – der eine schon seit 20 Jahren im Betrieb, der andere 2023 als Quereinsteiger dazugekommen – hoben die Hand. Sie könnten sich vorstellen, den Betrieb und damit auch die Verantwortung zu übernehmen. Tobias Keller ist gelernter Buchbinder und hat bereits seine Ausbildung bei der Buchbinderei Schaumann absolviert. Ein paar Jahre verbrachte er in einem anderen Unternehmen, dann zog es ihn zurück. Er gehört zu denjenigen Mitarbeitern, die das komplette technische Spektrum der Buchbinderei aus dem FF kennen und sämtliche Prozesse durchlaufen haben.

Manuel Steinhauer dagegen ist gelernter Industriekaufmann und eigentlich eher mit der Konzernluft als mit der Struktur eines Familienunternehmens vertraut. Vor seinem Einstieg bei der Buchbinderei Schaumann war er unter anderem zehn Jahre lang in einer Führungsposition bei der DHL Express Germany GmbH tätig.

Es ist ein mutiger Schritt, den die beiden gehen wollen – ein Schritt, den gerade zur jetzigen Zeit nicht viele wagen. Ein Schritt in die Selbstständigkeit, zumal in einer Branche, in der vieles im Umbruch

SORGENFREI MIETEN.

Genießen Sie unser neues Rundum-sorglos-Paket:
Mieten Sie alle Horizon-Lösungen bequem zu niedrigen monatlichen Raten, umfassender Service inklusive!



ICE Folder AFV-566FKT
ab € 1.499,- im Monat

Alle Infos auf horizon.de/mieten

Horizon



Die Buchbinderei Schaumann zählt zu den Top-Ten-Buchbindereien in Deutschland. Das Unternehmen ist bekannt für seine außergewöhnlichen und aufwändigen Buchproduktionen, die auch regelmäßig ausgezeichnet werden.

begriffen ist. Doch Steinhauer und Keller sind zuverlässig. Sie übernehmen einen gesunden und im Markt etablierten Betrieb, der in Sachen Ausstattung und Portfolio sicherlich zu den Top-Ten-Buchbindereien in Deutschland zählt. Den Wandel in der grafischen Industrie begreifen sie als Chance: auch bei den Kunden und Lieferanten übernimmt gerade sukzessive die nächste Generation das Ruder, so dass auch in diesen Beziehungen neue Strukturen geschaffen werden können. Es gibt schlechtere Startvoraussetzungen.

Spezialisten fürs Besondere

„Es hat mich unheimlich gejuckt, das Zepter selbst in die Hand zu nehmen“, sagt Manuel Steinhauer dazu. „Ich hatte in meinem vorigen Job schon Führungsverantwortung, aber es ist etwas anderes, wenn man als Unternehmer selbst in der Verantwortung steht.“ Keller und er verstehen sich gut. Entsprechend ihrer Qualifikation teilen sie sich die Aufgaben so, wie es sich schon unter den Vettermanns bewährt hat. Steinhauer übernimmt in der Geschäftsführung den kaufmännischen Part sowie die Bereiche Personal und Ausbildung, während Keller die Verantwortung für Produktion und Technik trägt. Einig sind sie sich, dass zu den Zukunftsthemen weiterhin eine weitgehende Automatisierung der Prozesse gehören wird, nicht zuletzt, weil Fachkräfte in der Branche schwer zu finden sind und deren Expertise, so das Credo der beiden, dringend für die kompetente Beratung der Kunden benötigt wird. „Wir waren ja schon immer

eine Buchbinderei, die für besondere Projekte bekannt war“, erklärt auch Ulrike Vettermann, eben nicht 08/15. Und dafür ist weniger die Technik als das Know-how der Mitarbeiter entscheidend.

Und die Vettermanns? Das Unternehmerehepaar, das die Buchbinderei 28 Jahre lang mit viel Leidenschaft geführt und letztendlich zu dem gemacht hat, was es heute ist, haben den Übergang bestmöglich vorbereitet und begleitet. Zwei Jahre noch wollen Reiner und Ulrike Vettermann auch nach der Übergabe im Unternehmen mitwirken, allerdings im Hintergrund mit klar definierten Aufgaben, nicht mehr im operativen Geschäft. Sie wollen sich mit den Themen befassen, die schon seit langem auf der Agenda stehen und die bislang im Tagesgeschäft untergegangen sind. Die Optimierung der Prozesse durch Künstliche Intelligenz ist ein solches Thema, in dem noch viel Verbesserungspotenzial steckt. Ein sanfter Abschied also, der trotz allem nicht ganz leicht fällt. Die Briefe an die Kunden zu schreiben, fiel schwer, auch weil an jedem Namen Erinnerungen hängen, sagt Reiner Vettermann. Eine so lange Zeit lässt man nicht einfach hinter sich.

Trotzdem sei es gut zu sehen, mit wieviel Schwung Manuel Steinhauer und Tobias Keller gestartet sind. „Sie geben Gas und das ist prima“, sagt Reiner Vettermann. Es gehe auch nicht darum, dass die beiden Nachfolger nun in die Fußstapfen der Vettermanns treten sollen, betont Ulrike Vettermann. „Die beiden sollen ihre eigenen Spuren machen!“

Buchbinderei Schaumann

www.buchbinderei-schaumann.de

Dynamic Separation Platform

für alle aktuellen palamides Auslagen erhältlich



Optimieren. Automatisieren. Mehrwert generieren.

- Mit der modularen Dynamic Separation Platform (DSP) Prozesse in der Weiterverarbeitung automatisieren und effizienter gestalten
- Personalisierte Produkte zuverlässig trennen und digitale Informationen zielgerichtet nutzen
- Tracking von Produkten, auch ohne Barcode
- Übermitteln ausgelesener Informationen an das IT-System des Kunden



palamides
Technology for Success

Mehring meldet großes Besucherinteresse bei der Open House Anfang Juli

Gelungener Branchentreff



Hell und freundlich empfing der neugestaltete Showroom von Mehring die Besucher zur Open House Anfang Juli. Die Maschinen – darunter auch einige Neuheiten – konnten in Troisdorf live vor Ort ausprobiert werden.

Diese Einladung nahmen viele Interessenten gerne an: Zur Open House am 3. und 4. Juli konnten Andreas Mehring und sein Team Vertreter von über 50 Firmen im neugestalteten Showroom an der Genker Straße in Troisdorf begrüßen. Neben Maschinenvorführungen, einer breiten Palette von Weiterverarbeitungslösungen sowie einem umfangreichen Beratungsangebot kam selbstverständlich auch die Gelegenheit zum Netzwerken nicht zu kurz. Speisen und Getränke gab's dazu – und als i-Tüpfelchen noch eine Sommerparty zum Abschluss des zweiten Tages.

Gesprächsthema über das Event hinaus

„Wir haben uns riesig gefreut über die große Zahl an Fachbesuchern“, sagt Geschäftsführer Andreas Mehring. „Viele von ihnen kamen mit ernsthaften Kaufabsichten, die auch in Aufträge mündeten. Einer davon wurde direkt während der Open House geschrieben.“ Auch sonst scheint die Veranstaltung die Besucher

nachhaltig beeindruckt zu haben. Man habe durchweg positive Rückmeldungen sowohl von den Kunden als auch den Mitausstellern erhalten, berichtet Andreas Mehring. „Auch nach über zwei Monaten gibt es Kunden, die uns aufgrund ihres Besuches bei uns zu dem einen oder anderen Thema kontaktieren.“ Die beiden Vertreter des Lieferanten Morgana aus England, die bei der Open House anwesend waren, äußerten sich beim letzten Händlertreffen ebenfalls begeistert über die Veranstaltung. Bei diesem Treffen wurde Mehring übrigens mit dem Morgana Dealer of the Year 2024 Silver Award sowie dem Morgana Most Improved Dealer of the Year 2024 Award ausgezeichnet.

Das Mehring-Team möchte sich deshalb herzlich bei allen Besuchern für die Neugier, das Interesse und die guten Gespräche bedanken. Andreas Mehring: „Wir hoffen, dass sie wertvolle Einblicke gewinnen konnten und sich rundum wohlgefühlt haben.“

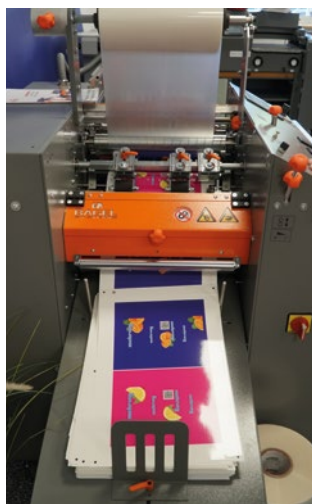
Mehring
www.druckweiterverarbeitung.de



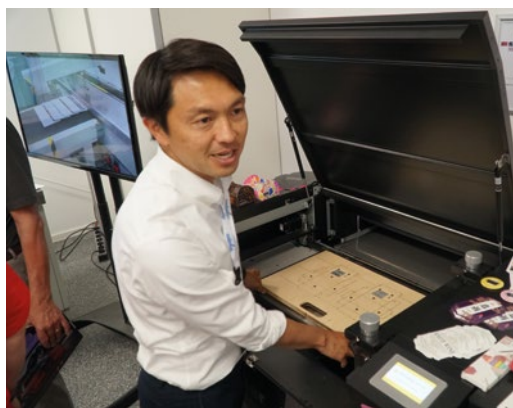
Individualisierte Kleinauflagen sind für die Digitalstanze Magnopro i-Cut kein Problem. Matthias Siegel (Grafische Palette, I.) und Andreas Mehring präsentieren hier eine Geschenkbox, die auf der i-Cut zugeschnitten wurde.



Eine breite Palette an Weiterverarbeitungsmaschinen, schwerpunktmäßig für den Einsatz im Digitaldruck, hatte das Mehring-Team aus dem umfangreichen Programm des Unternehmens für die Besucher zusammengestellt.



Der Bagel iLam Pro ist ein vollautomatischer Heißlaminator zur einseitigen Lamination bis zum Format 380 x 700 mm. Die Verarbeitungsgeschwindigkeit beträgt bis zu 15 Meter pro Minute. Bagel-Laminatoren für größere Bogenformate bis zu B1 hat Mehring ebenfalls in seinem Programm.



Naoshi Shigematsu demonstrierte während der Open House die AeroDieCut von Uchida, die mit kostengünstigen Bandstahl-Schnittwerkzeugen arbeitet.



Auch Buchbindermeister Tilmann M. Brauns aus Frechen war wieder zu Gast bei Mehring. Er präsentierte die Magnopro Case 820, eine Maschine zur manuellen Buchdeckenfertigung mit integrierter Anleimstation.



Zu den Highlights der Ausstellung zählte die vollautomatische Stanzbindemaschine Magnopro Bind 580 S mit Bandauslage.



Bei Mehring trifft sich die Branche – das wurde auch während der Open House wieder deutlich. Aussteller und Besucher nutzten die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und Kontakte aufzubauen.



Ihre Nr. 1 für die Druckweiterverarbeitung

Stanzen – Falzen – Rillen – Heften

MAGNOPRO

Elektrischer Eckenrundstoßer

Magnopro Doppel-Eckenabrunder 100D PRO

- Arbeitsbreite 80 - 320 mm
- Bedienung per Touchscreen und Fußpedal
- Stanzradien 3 - 13 mm



Vollautomatische Rill-/Falz-
und Perforiermaschine

Morgana Digifold PRO XL

- Flachstapelanleger bis 130 cm Länge
- Perforation längs und quer
- Schonende Verarbeitung von Digitaldrucken



Vollautomatische
Broschürenfertigung

Morgana Bookletmaker 4035

- Broschüren bis A4-Querformat
und maximal 200 Seiten
- VFX-Saugluft-Feeder mit 2 Stationen
- modular ausbaubar



mehring
gmbh

Sprintout Digitaldruck GmbH integriert Sinajet-System von dmsDigital in den Workflow

Kleinserien effizient verarbeiten mit digitaler Schneidtechnologie



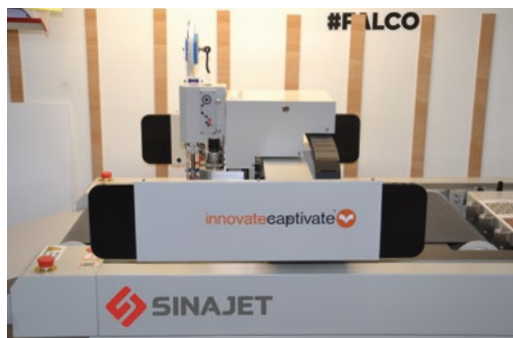
Kommt mit der Sinajet jetzt auch bei kleineren Stanzarbeiten ganz groß raus: Sprintout-Geschäftsführer Christian Fink.

Wer an der Grunewaldstraße mitten in Berlin-Schöneberg flaniert, kennt mit Sicherheit die Druckerei Sprintout Digitaldruck, die sehr zentral gelegen ist. Was von außen wie ein Copyshop wirkt, ist eine professionelle Druckerei mit rund 50 Mitarbeitern. Denn wie so oft in der Hauptstadt schafft man sich als Unternehmen den Platz, den man braucht – auch nach hinten hinaus – und verschwendet keinen Quadratmeter.

„Unsere Druckerei ist inzwischen über 30 Jahre alt, und den Copyshop, mit dem alles anfang, gab es sogar schon vor der Wende“, erzählt Christian Fink, der seit einem Jahr als Geschäftsführer die Geschicke des Unternehmens lenkt und seit 13 Jahren im Haus tätig ist. „Wir gehörten zu den ersten, die Farbdigitaldruck in der Stadt anboten, und aus diesem Angebot heraus ist unser Betrieb stetig gewachsen.“ Das Leistungsspektrum von Sprintout ist breit gefächert: Neben klassischen Druckprodukten wie Flyern, Broschüren, Visitenkarten, Plakaten und Katalogen gehören auch spezialisierte Anwendungen wie Fotogeschenke, Textildrucke, Werbetechnik, Banner, Roll-ups, Schilder und personalisierte Giveaways zum Portfolio. Hinzu kommen CAD-Plots für technische Zeichnungen und der Direktdruck auf Materialien wie Forex, PVC, Alu-Dibond, Holz, Kapa, Wabenkarton sowie Leinwände auf Keilrahmen.

Man erkennt schon: Eine der Stärken des Unternehmens liegt im digitalen Großformatdruck. Der Maschinenpark von Sprintout Digitaldruck umfasst Rollen-

und Flachbettsysteme, die Bogenformate von bis zu 150 x 300 cm abdecken. Für die Druckweiterverarbeitung – Stichwort präzises Stanzen und Schneiden – steht ein Zünd-Cutter im Haus, der großformatige Materialien, die eine robuste Verarbeitung erfordern (wie etwa Alu-Dibond oder Forex) mühelos zuschneidet. Kleinere Schneide- und Stanzaufträge wurden bislang ebenfalls auf dem großen Zünd abgewickelt, „was aber nicht unbedingt als ideal bezeichnet werden kann und viel Einstellungsarbeit erforderte“, so Christian Fink. Und nicht nur das: „Wenn wir kleine Stanzarbeiten auf ihm ausgeführt haben, war der Cutter mit diesen Arbeiten oft drei oder vier Stunden lang belegt. Das war dann genau die Zeit, die uns für wirklich großformatige Aufträge gefehlt hat.“



Die auf einer Traverse agierende Sinajet-Schneideeinrichtung plus darauf aufmontiertem Vivid-Dispenser.

Höchste Zeit für die Sinajet

Es kam so, wie es kommen musste: Auf der Suche nach einem Kleinformat-Cutter mit Bogenanleger, speziell auch mit Blick auf den konstant wachsenden Bereich Verpackungen in Kleinauflage, kam Sprintout mit den Dresdner Weiterverarbeitungsspezialisten von dmsDigital in Kontakt. Und seit Frühsommer ist nun eine Sinajet DE 0604-MT in Berlin im Einsatz und erledigt kleine Schneide- und Stanzaufträge effizient und mit Bravour – eingebracht von Andreas Graf und seinem pfiffigen Team. Ergänzt wird der Cutter durch einen Velo Taper, ein speziell für das System entwickelter Klebeabroller des britischen Herstellers Vivid.

„Stand heute ist der Tape Dispenser reiner Luxus“, gibt Geschäftsführer Christian Fink unumwunden zu, „denn wir haben bisher nur wenige Aufträge, bei denen er nötig wäre.“ Bislang wurden solche Klebeaufträge per Hand erledigt – eine zeitaufwendige Fleißarbeit, die nun entfällt. „Aber bei zukünftigen Projekten, etwa im Verpackungsbereich, können wir den Dispenser jetzt direkt einplanen und so ganz nebenbei unser Angebotsportfolio vergrößern.“

Für Sprintout und dmsDigital ist die Sinajet DE 0604-MT das erste gemeinsame Projekt. „Wir haben uns auf Messen umgeschaut und festgestellt, dass es einige gute Maschinen gibt“, fährt Geschäftsführer Fink fort. „Ein entscheidendes Kaufkriterium war die einfache Integration in unseren bestehenden Workflow: Die Maschine muss in erster Linie PDF-Dateien, aber auch andere Standardformate direkt verarbeiten können – ohne zusätzliche Plug-ins. Und da waren wir doch ziemlich erstaunt, wie umständlich dies viele Hersteller umsetzen. Unser Workflow ist so aufgestellt, dass wir zwischen 80 und 90% aller Aufträge direkt – ich nenne es jetzt einfach mal – ‚reinschieben‘ können, ohne größere Anpassungen vornehmen zu müssen. Und auf diese Vernetzung und Effizienz sind wir schon ein wenig stolz.“

Bei der Sinajet 0604-MT gab es keinerlei Probleme. „Das wurde uns von dmsDigital nicht nur versprochen. Als sie die Maschine bei uns aufgebaut haben, gab es bei der Eingliederung in den Workflow wirklich gar keine Probleme. Überhaupt ist der Aufbau problemlos vonstatten gegangen, auch wenn wir den Technikern schon so Einiges zugemutet haben“, schmunzelt Christian Fink und verweist auf den eher begrenzten Platz, den sie zum Arbeiten hatten. Wie gesagt: In Berlin wird jeder Quadratmeter genutzt. „Nach der Einrichtung



Feinstarbeit an der Sinajet DE 0604-MT. Schnittkanten sind nach der Bearbeitung nicht sicht- oder fühlbar.

hat es noch ein paar Telefonate gegeben – und das war es dann auch schon. Der Draht zu dmsDigital ist wirklich kurz: ein Anruf, eine Antwort – das gefällt mir.“

Überzeugende Argumente

Die Sinajet DE 0604-MT ist als modular aufgebauter Kleinformat-Cutter in der Lage, Falten, Schneiden, Rillen und Stanzen in einem Durchgang zu erledigen. Mit einem integrierten Bogenanleger lassen sich Bögen bis 610 x 420 mm verarbeiten – darunter Papier, Karton, Wellpappe und Verbundmaterialien. Das System ist für den produktiven Einsatz bei kleineren Auflagen, Prototypen und Verpackungen konzipiert und verarbeitet Grammaturen von 80 bis zu 1.800 g/m², wodurch es sowohl für dünne Druckbögen als auch für feste Kartonmaterialien geeignet ist. Neben dem hohen Automatisierungsgrad lobt Christian Fink auch den flexiblen Werkzeugwechsel.

Sprintout Digitaldruck

www.sprintout.de

dmsDigital

www.dmsDigital.de

REGIONAL UND ÜBERREGIONAL

Das Gros der Kunden von Sprintout Digitaldruck stammt aus dem Großraum Berlin. Mit seinem B2C-Onlineangebot FlixPrint beliefert das Unternehmen allerdings auch Kunden im gesamten Bundesgebiet.

www.flixprint.de

Kolbus präsentiert die neue Deckenmaschine DA 160

Maximale Flexibilität und Effizienz für Kleinstauflagen

Mit der neuen Deckenmaschine DA 160 bringt Kolbus eine richtungsweisende Lösung für die Buchbindeproduktion auf den Markt. Das Modell wurde speziell für die wachsenden Anforderungen an kurze Rüstzeiten, hohe Flexibilität und die wirtschaftliche Herstellung kleinster Losgrößen entwickelt. Dabei verbindet die DA 160 modernste Antriebstechnik, intuitive Bedienbarkeit und intelligente

Materialverarbeitung mit der bewährten Kolbus-Qualität.

Effizienz in der Kleinstauflagenproduktion

Ob fünf oder 500 Buchdecken – die DA 160 ist optimal für kleinste bis mittlere Auflagen dimensioniert. Dafür wurden technologische Neuerungen an der Deckenmaschine umgesetzt. Ein zentrales Highlight dabei ist das Produzieren von Decken ohne einen aufwändigen Matrizenwechsel am Leimwerk. Das reduziert Rüstzeiten bei wechselnden Formaten erheblich. Mit derselben Matrize können Großformate und kleine Formate direkt (ohne Wechselteile auszubauen) produziert werden. Motorische Verstellung der Achsen ermöglicht ein Umrüsten in kürzester Zeit. Diese Automatisierung steigert nicht nur die Maschinenverfügbarkeit, sondern sichert auch eine konstant hohe Wiederholgenauigkeit.

Darüber hinaus wurde für die DA 160 ein neues Rollenschrenzkonzept entwickelt: Die Schneidabläufe des Rollenschrenzes sind so optimiert, dass Verschnitt bei Formatwechsel signifikant reduziert wird. Dies führt zu weniger Abfall und einem effizienteren Materialeinsatz – ein klarer Vorteil im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Durch die stark verkürzten Rüstprozesse können Auftragswechsel

in kürzester Zeit durchgeführt werden, was die Maschine ideal für variantenreiche Produktionen und individuelle Kundenwünsche macht.

Bedienkomfort

Die DA 160 wurde konsequent auf eine einfache, sichere und schnelle Bedienung ausgelegt: Das übersichtliche Steuerungskonzept ermöglicht eine Ein-Mann-Bedienung, wodurch Personalressourcen geschont werden. Die Benutzeroberfläche ist intuitiv gestaltet und bietet dem Bediener eine klare Übersicht über alle Prozesse.

Konnektivität und Service

Für eine schnelle Analyse und Problembeseitigung bei Störfällen besteht die Möglichkeit, mit einer 24/7-Datenanbindung den Service zu kontaktieren und eine schnelle Lösung zu erhalten. Auch außerhalb der Geschäftszeiten steht der Kolbus-Service und Kolbus-Ersatzteildienst in Rufbereitschaft zur Verfügung. Über einen interaktiven 3D-Ersatzteilkatalog lassen sich die Ersatzteile schnell und einfach identifizieren und anfordern.

Erweiterte Einsatzmöglichkeiten

Die DA 160 unterstützt neue Formatgrößen: Mit der neuen Deckenmaschine lassen sich Decken bis

Das Ergebnis zählt!

Display-Artikel

Folien

Bucheinbandgewebe

Klebstoffe

Bänder und Zwirne

Papiere und Karton

Werkzeuge

Maschinen



KASSEL · MÜNCHEN · STUTTGART

www.leos-nachfolger.de



Mit der Deckenmaschine DA 160 will Kolbus einen neuen Standard in der kleinauflagigen Buchdeckenproduktion setzen.

zu 735 mm maximaler Breite und 420 mm maximaler Höhe verarbeiten. Diese Flexibilität eröffnet Anwenden zusätzliche Marktchancen und stärkt ihre Wettbewerbsfähigkeit in einem zunehmend kleinteiligen Marktumfeld.

Fazit

Mit der DA 160 setzt Kolbus einen neuen Standard in der Deckenproduktion: Minimale Rüstzeiten, wegweisende Automatisierung, optimierte Materialverarbeitung und höchste Bedienfreundlichkeit machen die Maschine zu einer zukunftsicheren Lösung für Buchbindereien und Druckereien, die Kleinstauflagen effizient und in kompromissloser Qualität produzieren möchten.

Für Angebote oder weitere Informationen können Interessenten die Kolbus-Verkaufsabteilung unter sales@kolbus.de kontaktieren oder sich direkt an Andreas Hülsmann, den zuständigen Verkäufer für die DACH-Region, wenden: andreas.huelsmann@kolbus.de.

Kolbus
www.kolbus.de

IDEAL



**Für jeden Bedarf die passende
IDEAL Schneidemaschine.**

Das LEO-Team berät Sie gerne
verkauf@leos-nachfolger.de



Servicetelefon: +49 70 22-2172 00 · www.leos-nachfolger.de

Prolistic und die Lettische Staatspost setzen auf Innovation

Hochmoderne Sortiersysteme revolutionieren Briefverarbeitung



Hochzufrieden mit der neuen Briefverarbeitung (von links): Ģirts Rudzītis (CEO Latvijas Pasts), Robert Blattmann (CEO Prolistic GmbH), Mārtiņš Parasiņš-Parasiņš (Schichtleiter Latvijas Pasts) und Edgars Kļaviņš (Head of Operational Development Latvijas Pasts).

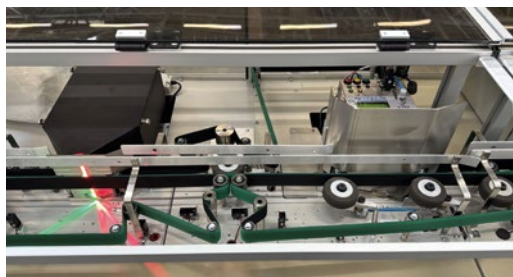
Die Lettische Staatspost (Latvijas Pasts) hat in Zusammenarbeit mit dem Technologiesdienstleister Prolistic einen entscheidenden Schritt in die Zukunft der Briefverarbeitung gemacht. In einem kürzlich erfolgten Abnahmetest unter der Leitung des Geschäftsführers der Prolistic GmbH, Robert Blattmann, und dem Vorstandsvorsitzenden der Latvijas Pasts, Ģirts Rudzītis, wurden die hochmodernen Erfassungs- und Sortiersysteme erfolgreich in Betrieb genommen. Ab sofort verarbeitet die Lettische Staatspost sämt-

liche Briefsendungen in einem der fortschrittlichsten Sortierzentren Europas.

Im Rahmen des Projekts wurden verschiedene Maxim-Hochleistungsschnellläufer, das leistungsstarke VSort-Großbrief-Sortiersystem sowie mehrere ProCap-OCR-Erfassungsstationen von Prolistic implementiert. Diese hochentwickelten Technologien ermöglichen eine schnellere, zuverlässigere und präzisere Sortierung von Briefsendungen, einschließlich der Fähigkeit, handschriftliche Adressen mit beeindruckender Genauigkeit zu lesen.

Schlüsseltechnologien und Vorteile

- **Maxim-Hochleistungsschnellläufer:** Diese Systeme sind bekannt für ihre Geschwindigkeit und Laufruhe, wodurch sie die Sortierprozesse um ein Vielfaches effizienter gestalten.
- **VSort-Großbrief-Sortiersystem:** Speziell für die Verarbeitung von Großbriefen optimiert, bietet dieses System eine außergewöhnliche Flexibilität in der Handhabung verschiedener Briefformate.
- **ProCap-OCR-Erfassungsstationen:** Mit einer der höchsten Lesequoten auf dem Markt, einschließlich der Fähigkeit zur Handschriftlesung, gewährleisten diese Stationen eine nahezu fehlerfreie Erfassung. Die Entscheidung zugunsten von Prolistic erfolgte nach einer intensiven Ausschreibung, bei der die außergewöhnliche Zuverlässigkeit, Schnelligkeit, Laufruhe



Links: LDU-Modul zur Verteilung der Sendungen auf vier übereinander befindliche Fächerebenen. Rechts: Verifier (Grün/Rot-Licht) zur Überprüfung des vom Drucker gedruckten Barcodes auf Lesbarkeit.



Bestückung der Anlage:
Die Serpentine (rechts im Bild) ist ein Modul zur Zeitgewinnung, um bei den hohen Geschwindigkeiten des Maxim-Systems (bis zu 40.000 Sendungen/h) die Briefe nach der Lesung erfolgreich zu drucken (Zeitgewinn von der Lesung bis zum Druck der Zielinformationen).

und enormen Lesequoten inklusive Handschriftlesung aller Systeme überzeugten. Besonders hervorzuheben ist die Flexibilität der Systemsoftware sowie das nachhaltige Service- und Wartungskonzept von Prolistic, das eine langfristige Partnerschaft zwischen den beiden Unternehmen sichert.

„Wir haben die Qualität der Briefbearbeitung und -sortierung deutlich verbessert, sodass Briefe ihre Empfänger schneller erreichen. Besonders wichtig ist, dass die Automatisierung die tägliche Arbeitsbelastung des Postteams deutlich reduziert hat, sodass sich unsere Mitarbeiter stärker auf die Zustellung und den Kundenservice konzentrieren können. Dieses Projekt hat zweifellos die Gesamtqualität der Postdienste verbessert“, betont Ģirts Rudzītis, Vorstands-

vorsitzender von Latvijas Pasts.

Prolistic-Geschäftsführer Robert Blattmann ergänzt: „Es freut uns sehr, Latvijas Pasts als starken und zukunftsorientierten Partner an unserer Seite zu wissen. Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll, wie moderne Technologie, intelligente Software und partnerschaftliche Zusammenarbeit dazu beitragen können, die Postlogistik nachhaltig zu modernisieren. Für uns ist das der Beginn einer langfristigen, vertrauensvollen Beziehung.“

Daniel Hauser, Projektleiter bei Prolistic: „Dieses Projekt ist ein Meilenstein für beide Seiten. Unsere Systeme sind speziell dafür ausgelegt, sich nahtlos in die Prozesse des Kunden zu integrieren – inklusive modernster Gangfolgesortierung und Handschriftenerkennung. Die enge, lösungsorientierte Zusammenarbeit mit Latvijas Pasts war von Anfang an partnerschaftlich und von gegenseitigem Vertrauen geprägt. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft.“

DAS SIND DIE BEIDEN PARTNER

Prolistic. Prolistic ist ein führender Anbieter von innovativen Sortiertechnologien und Systemlösungen für die Brief- und Logistikbranche. Mit einem umfassenden Portfolio an Hochleistungssystemen, komplexen Sortieralgorithmen (wie zum Beispiel Gangfolgesortierung) und maßgeschneiderten Lösungen ist Prolistic europaweit ein verlässlicher Partner für Postgesellschaften, Logistikunternehmen, Großversender und Konsolidierer.

Die Lettische Staatspost. Latvijas Pasts ist das nationale Postunternehmen in Lettland und bietet eine breite Palette an Post- und Logistikdienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden. Mit Fokus auf Innovation und Kundenzufriedenheit hat sich Latvijas Pasts zu einem der führenden Anbieter in Lettland entwickelt.

Langfristige Partnerschaft und vertrauensvolle Zusammenarbeit

Die Lettische Staatspost und Prolistic sehen einer langfristigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit entgegen, die auch zukünftige Innovationen in der Briefverarbeitung und Logistik umfasst. Beide Unternehmen sind überzeugt, dass diese Investition nicht nur die Effizienz steigern, sondern auch die Qualität des Serviceangebots für die lettischen Bürger erheblich verbessern wird. Prolistic ist stolz darauf, so einen wesentlichen Beitrag zur Digitalisierung und Optimierung der lettischen Postlogistik leisten zu dürfen.

Lettische Staatspost (Latvijas Pasts)

www.pasts.lv

Prolistic

www.prolistic.ch

Höchste Präzision und Produktivität im Laser-Printfinishing

Mit dem Motioncutter ein weiteres Ass im Ärmel haben

Laserbearbeitung im Printfinishing galt lange Zeit als langsam oder qualitativ unzureichend. Der Motioncutter der zweiten Generation aus dem Hause Themediahouse (Mühlacker) hebt diese Einschränkungen auf: Das digitale Highspeed-Lasersystem schneidet, schlitzt, graviert, nutet oder perforiert Druckbogen von 50 – 500 g/m² ebenso wie 3D-Objekte bis 150 mm Höhe – und das vollautomatisch.

Möglich macht dies ein patentiertes Laser-Förderband mit Vakuumtechnik, das mit einem äußerst effektiven Vakuum für flachliegende Druckbögen sorgt und randabfallende Verarbeitung ohne zusätzlichen Greiferrand erlaubt.

Automatisierte und hocheffiziente Produktionsprozesse realisierbar

Dank drei Betriebsmodi ist der Motioncutter flexibel einsetzbar: Im Motion-Modus erreicht er bis zu 45 m/min für einfache Konturschnitte in hohen Geschwindigkeiten und Auflagen. Der Start/Stop-Modus liefert maximale Präzision bei filigranen Mustern, ideal für hochwertige Karten oder Verpackungen. Für komplexe 3D-Elemente steht der Statik-Modus mit Tray-System zur Verfügung.

Eine integrierte Entgittereinheit entfernt Abfallmaterial automatisch und liefert sofort verkaufsfertige Produkte – ganz ohne Nacharbeit. Der Workflow kann per Codelesung, Hotfolder und über XML-Schnittstellen hochautomatisiert erfolgen, Auftragswechsel ohne Stillstand sind möglich. Damit wird der Motion-



Themediahouse-Geschäftsführer Jörg Scheffler weiß um die großen Qualitäten des Motioncutter – und das Auslasern eines personalisierten Kartenspiels ist da nur der Anfang...



cutter zu einer echten Prozesslösung mit hoher OEE (Gesamtanlageneffektivität, Overall Equipment Effectiveness) und attraktivem ROI (Return on Investment).

Die robuste CO₂-Laserquelle (>600 W) ist für den 24/7-Betrieb ausgelegt und sorgt für reproduzierbare Ergebnisse. Typische Anwendungen reichen von Book-on-Demand-Produktionen über Direct Mailings, Grußkarten, Etiketten und Sticker bis hin zu individualisierten Verpackungen.

Produktivität steigern und neue margenstarke Anwendungen realisieren

Die Kombination aus Geschwindigkeit, Qualität und Automatisierung macht den Motioncutter zur logischen Ergänzung des Digitaldrucks – insbesondere dort, wo Personalisierung, kurze Lieferzeiten und variable Aufträge entscheidend sind. So können Druckereien und Veredler nicht nur ihre Produktivität steigern, sondern auch neue, margenstarke Anwendungen realisieren.

Motioncutter

www.motioncutter.com/de

Bowe Group wird neuer Partner des Fußball-Bundesligisten FC Augsburg

Gemeinsam stark für die Region

Die Bowe Group und Fußball-Bundesligist FC Augsburg gehen eine Werbepartnerschaft ein. Diese läuft zunächst über zwei Jahre und wurde für die Bundesliga-Saisons 2025/26 und 2026/27 festgeschrieben. Der FCA, der nach seinem Aufstieg aus der zweiten Bundesliga im Jahr 2011 inzwischen seine 15. Saison im Fußball-Oberhaus bestreitet, ist dafür bekannt, gerne regional verwurzelte Sponsorenpartner an seiner Seite zu begrüßen.

Die Bowe Group zählt zu den führenden Anbietern intelligenter Automatisierungs- und Softwarelösungen für die interne Logistik – von der Dokumenten- und Postverarbeitung über Förder- und Sortiertechnik bis hin zum mobilen Robotertransport sowie Tracking- und IoT-Software. Im Rahmen der Partnerschaft soll die Bowe Group von einer verstärkten Sichtbarkeit profitieren – vor allem durch starke TV-Präsenz mit



Auf gute Partnerschaft! Vertreter der Bowe Group und des FCA freuen sich auf zwei gemeinsame Bundesliga-Saisons.

Werbeflächen auf Videobanden.

FC Augsburg

www.fcaugsburg.de

Bowe Group

www.bowe.com/de

Auftrag schief gelaufen? Kunde erwartet Ersatz und ist im Nachhinein ziemlich unzufrieden? – Kann passieren, muss aber nicht sein. Das Risiko für teure und ressourcenfressende Reklamationen lässt sich mindern – mit unserem Kamera- und Barcode-system für ein lückenloses Auftragsmonitoring. Das ist nachhaltige Qualitätssicherung!



www.postprintleipzig.com

info@postprintleipzig.com

Tel.: +49 171 - 77 65 183

PostPrint
LEIPZIG

PostPrint Leipzig: flexible Bindelösungen für kleinere Drucker von Smyth + Eurotecnic

Italienische Power im Finishing

Die Smyth DX-80 Plus ist ein modular aufgebautes Falz- und Fadenheftsysteem für die Verarbeitung von digital gedruckten Bogen bis zum Format 500 x 700 mm. Sie kombiniert mehrere Stationen, darunter Flachstapelanleger, Taschenfalzwerk, Sammelstation und Kreuzbruch-

falzeinheit, mit einer integrierten Fadenheftmaschine.

„Die Maschine richtet sich besonders an Druckereien, die in kleinen und vor allem mittleren Auflagenhöhen unterwegs sind und sich bei der Weiterverarbeitung unabhängig machen wollen. Ihr Platzbedarf ist gering, sie ist ungemein robust und darüber hinaus sehr einfach zu bedienen“, erklärt Jan Schölzel, Geschäftsführer von PostPrint Leipzig. Sein Unternehmen bietet technische Dienstleistungen rund um die Druckweiterverarbeitung und Buchbinderei an: von der Installation neuer Systeme, deren Wartung und Reparatur bis hin zur Demontage. Seit vielen Jahren ist PostPrint Leipzig (PPL) auch als Anbieter gebrauchter, vollständig überarbeiteter Systeme im Bereich der industriellen Druckweiterverarbeitung etabliert. Mit den Aggregaten des italienischen Maschinenbauspezialisten Smyth ist PostPrint seit 2017 auch auf dem Neumaschinenmarkt präsent.

Highend-Falz-/Heftsysteme aus Italien

„Die DX-80 Plus ermöglicht eine direkte Verarbeitung, da die Druckbogen schon in der richtigen Reihen-

Die Smyth FX-30 ist eine Fadenheftmaschine mit Handanlage zur Heftung von Einzelexemplaren und Kleinserien.



Die automatisierte Falz- und Fadenheftmaschine Smyth DX-80 Plus, angebunden an ein Canon-Produktionsdrucksystem.

folge vorliegen. Durch die automatische Beschickung und flexible Formatverarbeitung lässt sie sich effizient in digitale Produktionslinien integrieren. Sie produziert fadengeheftete Buchblöcke mit hoher Stabilität und guter Planlage – ein Vorteil für das spätere Aufschlagverhalten!“ Damit gilt die DX-80 Plus als Highend-All-in-One-System aus Italien, das keine Arbeitsschritte auslöst oder auslagert.

Vor allem in ihrer italienischen Heimat und in Frankreich sind Maschinenlösungen von Smyth in Druckereien weit verbreitet, weiß PPL-Co-Geschäftsführer Ronny Richter. „Smyth hat schon auf hochwertige Weiterverarbeitung im Digitaldruckumfeld gesetzt, als viele Druckereien Digitaldruck noch als ergänzende oder weniger zentrale Produktionsform betrachtet haben.“ Von diesem frühzeitig erarbeiteten Know-how profitiert das Unternehmen heute und hilft mit seinen Systemen kleineren und mittelgroßen Betrieben dabei, auch kleine Aufträge profitabel umsetzen zu können – etwa durch automatisierte Abläufe, kurze Rüstzeiten und eine hohe Formatflexibilität, die sich besonders bei wechselnden Auftragsstrukturen bezahlt macht.

Steht die DX-80 Plus also am oberen, automatisierten Ende der Skala, so findet sich am anderen Ende mit der Smyth FX-30 das kompakte Einstiegsmodell. Die Fadenheftmaschine mit Handanlage eignet sich ideal für Einzel Exemplare und Kleinserien. Ob im handwerklichen Bereich für einzelne Bücher und kleine Auflagen oder im industriellen Umfeld für Muster der Serienproduktion: Die FX-30 lässt sich in kürzester Zeit einrichten und wirtschaftlich betreiben. Trotz ihrer kompakten Bauweise liefert sie eine hohe Qualität: Die



Buchblöcke zeichnen sich durch stabile Fadenheftung, sichere Verbindung der Seiten und ein ausgezeichnetes Aufschlagverhalten aus – unabhängig von der Papiersorte. Das System deckt einen überraschend großen Formatbereich ab: Von Mini-Exemplaren ab 125 x 75 mm bis zu Büchern mit 510 x 550 mm (Rückenlänge x Bogenbreite) ist alles möglich. Zudem verarbeitet die Maschine unterschiedlichste Falzarten, die bei automatischen Anlegern oft nicht machbar sind. Damit erweist sich die FX-30 trotz ihrer Einfachheit als flexibles Werkzeug, das sowohl für die handwerkliche Einzelproduktion als auch für die industrielle Musterfertigung eine verlässliche Lösung darstellt.

Darüber hinaus umfasst das Portfolio von Smyth einige weitere Systeme für unterschiedliche Produktionsanforderungen – von halbautomatischen Fadenheftmaschinen über modulare Linien bis hin zu spezialisierten Lösungen für die Hardcover-Fertigung.

Kompakter Klebebinder EB 300

Ergänzt wird das PPL-Portfolio durch den EB 300 (Hotmelt oder PUR), einen kompakten Klebebinder von



Robuster Klebebinder EB 300 aus dem Hause Eurotecnica.

Eurotecnica, der sich ideal für die Herstellung klebegebundener Broschüren in Klein- und Kleinstauflagen eignet. Er verarbeitet Digital- und auch Offsetdruckbogen und ermöglicht durch den automatischen Formatwechsel, allein über die Eingabe der Blockdicke, besonders schnelle Auftragswechsel. Damit ist er prädestiniert für den Einsatz im Book-on-Demand-Umfeld. „Zugleich benötigt das EB-300-System nur einen minimalen Wartungsaufwand“, so Jan Schölzel.

PPL – PostPrint Leipzig

www.postprintleipzig.com

EINFACH UND GENIAL.



**JETZT
VIRTUELLE
DEMO
BUCHEN**



MOTIONCUTTER® bearbeitet über einen Anleger zugeführte Bögen komplett randabfallend auf einem patentierten Vakuumband im Motion- oder Start/Stop-Modus. Dreidimensionale Elemente können über ein Tischsystem mit extern bestückten Trays zugeführt und im Statik-Modus laserbearbeitet werden.

Durch eine Entgittereinheit mechanisch getrennt werden die fertig geschnittenen Produkte auf einem Schuppenband geliefert – oder einfach inline einem nachgelagerten Weiterverarbeitungsprozess zugeführt.

**DAS BESTE, WAS IHREM
DIGITALDRUCK PASSIEREN KANN.**

MOTIONCUTTER.DE



MOTIONCUTTER®
DIGITAL HIGH-SPEED LASER SYSTEM

Wie der „Stickerkönig“ mit elf Zünd S3-Cuttern seine Auftragsflut meistert

Nicht nur produktiver, sondern auch integriert und effizient

Wie bleibt man bei hohem Auftragsvolumen, kleinen Losgrößen und ständigem Zeitdruck als Unternehmen wirtschaftlich flexibel? Stickerkoning, einer der führenden Anbieter für individualisierte Aufkleber in den Niederlanden, kennt die Antwort: mit Präzision, Automatisierung und den passenden Schneidsystemen von Zünd. Warum der Druckdienstleister auf die S3-Cutter des Schweizer Herstellers setzt – und was andere Drucker davon lernen können? Grafische Palette hat in Veldhoven, nur wenige Kilometer südwestlich von Eindhoven gelegen, nachgehakt.

Wachsende Auftragszahlen und immer kürzere Lieferfristen

Stickerkoning – zu Deutsch „Stickerkönig“ – zählt zu den bekanntesten niederländischen Onlinedruckereien für Aufkleber, Etiketten und Werbemittel. Seit bald 40 Jahren ist das Unternehmen auf dem Markt.



Einer von insgesamt elf Zünd S3-Cuttern im Einsatz beim „Stickerkönig“ in Veldhoven: Mit minimalem Aufwand zahlreiche Kleinaufträge wirtschaftlich abwickeln.

Was einst als kleine Siebdruckerei begann, ist heute eine hochautomatisierte Online-Produktion mit klarem Fokus auf höchste Qualität, schnelle Lieferzeiten und Individualisierung ab Auflage 1.

Mit dem Boom des Onlinehandels sind auch bei Stickerkoning die Anforderungen stetig gestiegen; immer mehr Klein- und Kleinstaufträge, eine wachsende Materialvielfalt, dazu unzählige Formen und Formate: Wer wirtschaftlich und gleichzeitig zuverlässig liefern will, braucht leistungsstarke Cutter – und eine digitale Fertigung, die mitwächst.

„Was Zünd einzigartig macht? Die Maschine kann eine komplette Rolle abarbeiten, ohne dass wir eingreifen müssen. Das hebt uns in der Produktion auf ein anderes Level.“

RON VERMEULEN

Gründer & Geschäftsführer, Stickerkoning

Zünd S3-Cutter: skalierbar, präzise und bereit für den Dauerbetrieb

Stickerkoning vertraut seit über einem Jahrzehnt auf Zünd als Technologiepartner im Bereich digitale Schneidesysteme im Großformat. Der erste S3-Cutter wurde bereits 2014 angeschafft, mittlerweile sind mehr als zehn Schneidesysteme in der niederländischen Provinz Noord-Brabant im Einsatz. „Wir haben

verschiedene Systeme getestet“, berichtet Firmengründer und Geschäftsführer Ron Vermeulen. „Am Ende war klar: Zünd bietet die höchste Präzision und Zuverlässigkeit. Und der Wiederverkaufswert der Systeme ist top.“

Dank des modularen Aufbaus ließen sich die S3-Cutter optimal an die individuellen Anforderungen des Unternehmens anpassen – von einfachen Konturschnitten über das Fräsen bis hin zum automatisierten Rollenzuschnitt. Besonders überzeugt war man beim „Stickerkönig“ von folgenden Argumenten:

- Unbemannter Betrieb in den Abendstunden
- Hoher Durchsatz bei gleichbleibender Qualität
- Perfekte Integration in bestehende DTP- und Produktionsprozesse
- Einfache Jobwechsel dank QR-Code-Workflow
- Langfristiger Investitionsschutz

Mehr Output mit höherem Automatisierungsgrad

Im Kern steht bei Stickerkoning die Idee, viele kleine Aufträge mit minimalem Aufwand wirtschaftlich abwickeln zu können. Mit Hilfe der Zünd S3-Cutter ist genau dies gelungen. Die Systeme laufen zuverlässig, oft im Dreischichtbetrieb, teils sogar ohne Personal – dank automatisierter Dateiverarbeitung, QR-Codes und intelligenter Auftragssteuerung. Die zentralen Vorteile auf einen Blick:

„Wir produzieren heute fast rund um die Uhr. Da müssen die Systeme zuverlässig, präzise und einfach in die bestehende Umgebung integrierbar sein.“

RON VERMEULEN

Gründer & Geschäftsführer, Stickerkoning

- Produktivität gesteigert – auch bei Kleinaufträgen
- Durchlaufzeiten verkürzt – schnelle Lieferung bleibt konkurrenzfähig
- Qualität gesichert – Wiederholgenauigkeit auf Top-Niveau
- Kapazitäten erweitert – ohne zusätzliches Personal
- Workflows verschlankt – Medienwechsel innerhalb von Sekunden

Kundenservice als Erfolgsfaktor

Doch nicht nur Technik, auch das Vertrauensverhältnis zum Technologiepartner zählt. Besonders hervorgehoben wird dabei von Ron Vermeulen die Servicequalität von Zünd. „Wenn wir ein Conveyorband wechseln müssen, kommt der Techniker auch mal am Samstag – damit die Produktion unter der Woche weiterlaufen kann. Das nenne ich Service!“

Die Cutter von Zünd sind bei Stickerkoning längst zu einem festen Bestandteil der Produktion geworden. Für Ron Vermeulen steht fest: Die Investition hat sich mehrfach gelohnt – durch Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und Skalierbarkeit. „Mit Zünd können wir unsere Produktion flexibel ausbauen. Und wenn doch mal etwas ersetzt werden muss, kann ich mich darauf verlassen, dass ich faire Konditionen bekomme!“

Stickerkoning
www.stickerkoning.nl
Zünd
www.zund.com



Setzt fest auf die jahrelange, verlässliche Partnerschaft mit Technologiepartner Zünd: Ron Vermeulen, Gründer und Geschäftsführer der Online-Druckerei Stickerkoning.

dmsDigital erweitert sein Produktportfolio um Rigo-Klebebinder

Professionelle Buchbinde- lösungen für jeden Bedarf

dmsDigital, der Spezialist für Druckweiterverarbeitung aus Dresden, erweitert sein Produktprogramm um die bewährte Rigo-Klebebinder-Familie. „Nach sorgfältiger Prüfung und Auswahl haben wir diese innovativen Buchbindemaschinen des ungarischen Traditionsherstellers in unser Portfolio aufgenommen – mit der gewohnten Rundum-Betreuung durch unsere geschulten Techniker“, erklärt Michael Graf, Leiter Technik bei dmsDigital.



Die dmsDigital-Geschäftsführer Andreas und Michael Graf (Mitte) zu Besuch beim Technologiepartner Rigo in Martfű (Ungarn).

Vielseitige Technologieansätze für Digital- und Offsetdruckereien

Die Rigo-Produktpalette umfasst zwei bewährte Klebesysteme: Hotmelt- und PUR-Technologie. Hotmelt-Maschinen arbeiten mit EVA-Klebstoffen und eignen sich hervorragend für Standard-Anwendungen mit kurzen Aushärtezeiten. Das innovative PUR-System hingegen nutzt reaktive Polyurethan-Klebstoffe und erzielt deutlich höhere Bindefestigkeiten – ideal für hochwertige Publikationen mit langer Lebensdauer.

Besonders hervorzuheben ist das einzigartige geschlossene PUR-System mit flexiblen Kartuschen- und

Kerzenlösungen. Diese Technologie eliminiert Klebstoffdämpfe vollständig, reduziert Materialverschwendung und vereinfacht die Reinigung erheblich.

Anwendungsvielfalt in der modernen Druckerei

Die Rigo-Maschinen bewältigen ein breites Spektrum an Bindeprojekten: von Broschüren und Katalogen über Fotobücher bis hin zu hochwertigen Buchblöcken für Hardcover-Publikationen. Besonders für den

Kleinauflagenbereich überzeugen die flexiblen Einstellmöglichkeiten für wechselnde Auftragsgrößen. Ob Einzel exemplare für Print on Demand oder mittlere Serien – die Maschinen passen sich automatisch an unterschiedliche Buchdicken und Formate an.

Maßgeschneiderte Lösungen für jede Betriebsgröße

Kleinere Digitaldruckereien profitieren von der Lamibind-Serie mit ihrer kompakten Bauweise und schnellen Rüstzeiten. Diese Modelle ermöglichen wirtschaftliche Kleinauflagen und bieten



Technische Einweisung für Andreas und Michael Graf (Mitte) am halb-automatischen EVA-Flaggschiff von Rigo, dem Superbind Quattro.

dennoch professionelle Ergebnisse durch präzise Touchscreen-Steuerung und flexible Klebesysteme.

Mittlere Betriebe finden in der Millbind- und Megabind-Serie den optimalen Kompromiss zwischen Automatisierung und Flexibilität. Verstellbare Fräseinheiten für verschiedene Papierqualitäten und automatische Umschlagzuführung steigern die Produktivität spürbar, während die Investitionskosten überschaubar bleiben.

Großdruckereien setzen auf die Perfect-Binder-Technologie für maximalen Durchsatz. Vollautomatische Abläufe, ausgeklügelte Stapelsysteme und variable Geschwindigkeitsregelung ermöglichen Industrieproduktion bei konstant hoher Qualität.



Der kompakte Rigo Lamibind, hier das Modell 340 PUR, ist vor allem auf die wirtschaftliche Fertigung von Kleinstauflagen ausgerichtet.



Spitzentechnologie für Industrieproduktion

Die Perfect Binder-Modelle repräsentieren die Königsklasse der Rigo-Familie. Mit Ultraschall-Doppelbogen-Erkennung, automatischem Buchauswurf, integriertem Schüttler und variabler Geschwindigkeitsregelung erfüllen sie höchste Industriestandards. Das



Der Rigo Megabind 420 PUR ist ein halbautomatischer Klebender für mittelgroße Produktionsbetriebe und darüber hinaus. Er stellt einen optimalen Kompromiss zwischen Automatisierung und Flexibilität dar.

ausgeklügelte Stapelsystem mit verstellbarer Förderband-Geschwindigkeit optimiert den gesamten Produktionsablauf.

Durchdachte Ergonomie und Digitalisierung

Alle Rigo-Maschinen verfügen über industrietaugliche Farb-Touchscreens mit benutzerfreundlicher Oberfläche. Die automatische Dickeneinstellung optimiert Beileimungs- und Rillvorgang selbstständig, während die Fernwartung minimale Ausfallzeiten garantiert. Zusätzliche Features wie magnetische Buchblock-Unterstützung, Absaugung für Papierstaub und höhenverstellbare Anpressstationen erleichtern die tägliche Arbeit. Rigo kombiniert damit bewährte Buchbindetechnik mit innovativen Ansätzen. Das modulare Konzept ermöglicht bedarfsgerechte Konfigurationen von der Einstiegslösung bis zur Vollautomatisierung. Ergänzt durch das Hydrocut-Schneidemaschinen-Programm und den umfassenden dmsDigital-Service erhalten Sie komplette Weiterverarbeitungslösungen aus einer Hand.

dmsDigital
www.dmsDigital.de

Intelli  **Knife**

ZEIT FÜR
INTELLIGENTES
SCHNEIDEN

WISSEN,
WAS LÄUFT!

**RFID-gesteuerte
Produktion in der
Druckweiterverarbeitung**

IntelliKnife schließt die Lücke in der digital gesteuerten Produktion: Die gemeinsam mit POLAR Mohr entwickelte RFID-App macht vernetztes Produktionsmanagement möglich!

 **hagedorn**

Vereinbaren Sie jetzt Ihren
kostenfreien Beratungs-
Check per E-Mail:
[christian.hagedorn](mailto:christian.hagedorn@hagedorn-gmbh.de)
@hagedorn-gmbh.de

Walter & Mackh baut sein Angebot an Weiterverarbeitungsmaschinen aus

Vielseitige Produktionstechnik aus dem Hause Cyklos

Cyklos ist ein tschechischer Maschinenbauer, der diverse Produktionssysteme für die Druckweiterverarbeitung herstellt. Besonders bekannt sind die Balkenrillmaschinen, die von Walter & Mackh bereits erfolgreich an Digital- und Offsetdruckbetriebe verkauft wurden. Das vielseitige Cyklos-Maschinenprogramm deckt unterschiedliche Leistungsspektren ab, sodass der Kunde – passend zu Arbeitsanforderung und zu Auftragsgröße – auswählen kann.

Balkenrillmaschine Cyklos Airspeed

Mit der Cyklos Airspeed kommen Kunden beispielsweise in den Besitz einer automatischen Balkenrillmaschine, die ergänzend zu Buchdruckmaschinen viele Aufgaben übernehmen kann. Ausgestattet mit teilweise optional erhältlichen Werkzeugen, kann neben der Rillung auch eine Querperforation und Wire-O-Stanzung auf 45 cm Arbeitsbreite ausgeführt werden. Mit den zusätzlich nachrüstbaren Werkzeugrädern lassen sich Bogen im Auslauf präzise schlitzen, schneiden und perforieren. Einstellbare Werkzeughalter erlauben es dem Bediener dabei, auf jede Grammat eine akkurate Einstellung zu finden. Die Cyklos Airspeed arbeitet mit einem Sauganleger, der auch mit einer Doppelblattkontrolle ausgestattet werden kann.



Nachrüstbares Werkzeug-Kit für die Cyklos Airspeed.

Optional kann die Maschine um das anschließende Zwei-Taschen-Falzaggregat Cyklos Trifold ergänzt werden.

Elektrischer Eckenrunder Cyklos ECR 40

Ebenso bietet Cyklos professionelle Eckenrunder an, die entweder als robuste Hebelstanze oder mit elektrischem Antrieb erhältlich sind. Werkstoffabhängig können bis zu 40 mm Material vorgestapelt werden. Die Eckenrundung wird mit einem Werkzeugsatz, bestehend aus Ober- und Untermesser, ausgeführt.



Von links: Vollautomatische Balkenrillmaschine Cyklos Airspeed (auf fahrbarem Maschinentisch) und daneben das optional anschließbare Zwei-Taschen-Falzaggregat Cyklos Trifold. Rechts im Bild: der Cyklos-Lufrüttler Jogga 450.

Diese Messer sind in unterschiedlichen Radien erhältlich. Ebenso ist ein Diagonalschnittwerkzeug bis maximal 28 mm Schnittlänge nachrüstbar. Der elektrische Eckenrunder Cyklos ECR 40 kann zusätzlich mit einem Werkzeug für Kalenderdaumenlochstanzung ausgestattet werden. Mit einer Stanzkapazität von 10 mm können Kalender bis zu einer Breite von 500 mm mit einem Daumenloch versehen werden.



Cyklos-Luftrüttler Jogga 450

Eine nützliche Ergänzung zu jeder Digitaldruckmaschine ist der Cyklos-Luftrüttler Jogga 450. Bogenformate bis SRA 3 werden kantengleich aufgestoßen und durch einen zusätzlichen Luftstrahl während des Rüttelvorgangs von statischer Aufladung befreit. Außerdem werden Tonerstellen gekühlt und getrocknet. Luftstrahl und Vibrationsstärke lassen sich stufenlos regulieren.

Elektrischer Eckenrunder Cyklos ECR 40, zusätzlich nachrüstbar mit einem Werkzeug für Kalenderdaumenlochstanzung.

Damit werden die frisch gedruckten Digitaldrucke leichter händelbar für weitere Verarbeitungsprozesse.

Walter & Mackh

www.walter-mackh.de

RAPID
TRANS UT

Unsere Schnellste!



Zusammentragen · Broschürenfertigung

- Neues, dynamisches Design
- Höhere Produktivität
- Automatische Formatumstellung
- Duplex



MKW Graphische Maschinen GmbH
D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

**Graphische
Maschinen**

Herstellerüberholte Zusammentragmaschinen mit optionalen Folgeaggregaten

Zuverlässigkeit in Serie – aus dem Hause MKW

Hochwertig aufbereitet, vollständig geprüft und mit zwölf Monaten Garantie: Gebrauchte Zusammentragmaschinen von renommierten Herstellern können eine smarte Alternative zur Neuanschaffung sein.

Und ein solcher Hersteller ist ohne Frage die MKW Graphische Maschinen GmbH in Ulmen in der Vulkaneifel. Die horizontalen Zusammentragmaschinen von MKW stehen in der industriellen Druckweiterverarbeitung seit Jahrzehnten für höchste Qualität „Made in Germany“. Sie sind bekannt für ihre langlebige Bauweise, einfache Bedienung und hohe Produktivität.

Aber auch wer sich heute für eine herstellerüberholte MKW-Zusammentragmaschine entscheidet, investiert in ein verlässliches System mit klarem Mehrwert: technisch auf dem neuesten Stand, wirtschaftlich attraktiv und mit voller zwölfmonatiger Garantie.

Komplette Herstellerüberholung der Maschinen – geprüft bis ins Detail

„Im Rahmen der Aufbereitung werden alle gebrauchten MKW-Zusammentragmaschinen sowie die dazu-



Auch Zusatzaggregate von MKW zum Aufbau einer kompletten Fertigungslinie für digital gedruckte Broschüren sind herstellerüberholt verfügbar.

gehörigen Folgeaggregate vollständig demontiert“, erklärt MKW-Geschäftsführer Bernhard Klasen. „Nehmen wir als Beispiel einfach eine MKW Rapid UT. Dabei werden alle mechanisch beanspruchten Bauteile der Antriebe bis hin zu den Kippsaugern sowie die elektrischen Steuerungselemente der Maschine von unserem Fachpersonal eingehend geprüft. Komponenten mit Verschleißerscheinungen oder techni-



Das MKW-Flaggschiff: die Zusammentragmaschine Rapid UT16 in der Formatreihe B3 (35 x 50 cm) – herstellerüberholt und ergänzt um ebenfalls herstellerüberholte optionale Zusatzaggregate.

scher Veralterung werden systematisch instandgesetzt oder durch hochwertige Ersatzteile ersetzt. Unsere Maschinen sind so konzipiert, dass neu entwickelte Komponenten für Neumaschinen immer auch in Vorgängermodellen verbaut werden können“, berichtet Bernhard Klasen weiter. „Dadurch ist die Ersatzteilversorgung für alle unsere Maschinen jederzeit sichergestellt.“

„Die Überholung erfolgt nach höchsten Qualitätsstandards durch spezialisierte Fachkräfte mit jahrzehntelanger Erfahrung. Unser Ziel ist es“, so Klasen weiter, „einen zuverlässigen und störungsfreien Betrieb der Maschine über viele Jahre hinweg sicherzustellen und unseren Kunden somit eine Investitionssicherheit wie bei einer Neumaschine zu bieten.“

Modular erweiterbar mit Folgeaggregaten aus dem MKW-Portfolio

Und Bernhard Klasen weiß: „Ein besonders großer Vorteil unserer Zusammentragmaschinen ist die modulare Erweiterung mit den Folgeaggregaten aus unserem Hause. Je nach Produktionsanforderung können wir maßgeschneiderte Lösungen anbieten. Dabei besteht auch hier die Option, sowohl neue als auch herstellerüberholte Aggregate zu integrieren.“

Auf diese Weise kann eine Maschine für die Broschürenfertigung und/oder für das effiziente Sammeln von Bögen konfiguriert werden. Auch bei den Folgeaggregaten erfolgt eine hochwertige Aufbereitung aller



KREATIVITÄT, BEFREIT.

mit den
automatischen
dmsDIGITAL

SINAJET FLACHBETT PLOTTERN



Verpackungen. Kleinauflagen. Alles.

Erfahren sie vielfältige Möglichkeiten für ihre kreativen Anwendungen und fertigen sie mit minimalen Produktionskosten ihre bis zu 10 mm dicken Materialien.

EINFACH. SCHLAU. GEMACHT.

dms digital ist eine Marke der
DMS Export Import GmbH
Breitscheidstrasse 43 | D-01156 Dresden-Cossebaude
Telefon: +49 (0) 351 8 10 75 45
Web: www.dmsdigital.de | Mail: mail@dms-export-import.de

Teile, sodass MKW auch hier eine Garantie von zwölf Monaten gewährleisten kann, wie bei einer Neumaschine.

Wiederaufbau und Praxistest unter Produktionsbedingungen

Nach der kompletten Überholung aller Komponenten erfolgt der komplette Wiederaufbau der Maschine. In einem umfangreichen Testlauf wird das gesamte System unter realitätsnahen Bedingungen auf Leistung, Präzision und Funktionalität hin geprüft – sowohl im Solo-Betrieb als auch im Zusammenspiel mit den Folgeaggregaten.

Nur jene Maschinen, die diesen Test vollständig bestehen, werden für die Auslieferung freigegeben. Ein Qualitätsversprechen von MKW, auf das man sich verlassen kann.

Zwölf Monate Garantie – wie bei einer Neumaschine

Herstellerüberholte Maschinen von MKW werden mit einer vollen Garantie von zwölf Monaten ausgeliefert. Dadurch erhalten Druckereien ein Höchstmaß an Investitionssicherheit bei gleichzeitig deutlich reduzierten Anschaffungskosten im Vergleich zu Neumaschinen.



Zur Konzeption einer Broschürenfertigungslinie: das Anschlussaggregat MKW Rapid SFT 350 (Heftung/Falzung/Frontbeschnitt) und die MKW Rapid T20 für den exakten Kopf- und Fußbeschnitt der Broschüre.

Fazit: MKW-Qualität, neu aufgelegt

Wer als Druckweiterverarbeiter also eine wirtschaftliche Alternative zur Neumaschine sucht, ohne auf Leistung, Präzision und Zuverlässigkeit verzichten zu müssen, findet in den herstellerüberholten Zusammentragmaschinen von MKW eine überzeugende Lösung. Mit maßgeschneiderten Erweiterungen, technischer Aufbereitung auf höchstem Niveau und einer echten Neumaschinen-Garantie bieten sie Produktivität auf Augenhöhe zu einem Bruchteil der Kosten.

MKW

www.mkwgmbh.de



Systematisch überarbeitet: die digitale Bedieneinheit der MKW Rapid UT16 B3 samt elektronischer Steuerungselemente sowie sämtliche mechanische Verschleißteile, die auch durch neu entwickelte Komponenten ersetzt werden können.



ALTMANN
ALTMANN GRAPHISCHE MASCHINEN GMBH

**SEIT 3 GENERATIONEN EIN ZIEL
IHRE ZUFRIEDENHEIT**



Altmann Graphische Maschinen GmbH
Bachstr. 6 | 71263 Weil der Stadt – Germany
Tel.: +49 (7033) 468900 | Fax: +49 (7033) 4689029
info@aprsolutions.de | www.aprsolutions.de

**Seit 1987 Ihr Partner für
Gebrauchtmaschinen**



**Markus Morof
Vertriebs-GmbH**

D-72475 Bitz/Germany
Riedstraße 22

Tel. +49 (0) 74 31/9 49 22-0
Fax +49 (0) 74 31/9 49 22-22
E-Mail: morof@morof.com
www.morof.com

An- und Verkauf
von gebrauchten Druck -
und Weiterverarbeitungs-
maschinen aller Art.
Auch komplette Betriebe.



SEGRAF

International trading with
used graphic machines

Diessemer Bruch 118
47805 Krefeld - Germany

Tel: 0049 - 2151 - 38 95 26
Fax : 0049 - 2151 - 38 95 28
info@segraf.de
www.segraf.de



Export Import GmbH

**Verkauf
Beratung
Montage
Betreuung**

**Gebraucht ist
Vertrauenssache!**

DMS Export Import GmbH
Breitscheidstraße 43
01156 Dresden-Cossebaude
Tel.: +49 351 8 10 75 45
Fax: +49 351 8 10 75 49
www.dms-export-import.de
mail@dms-export-import.de



Aktuelle Angebote 10/2025

Broschürenfertigung:

Morgana System BM2000 mit Feeder, Foldnak 40

Bindegeräte:

Morgana Digibook 150 PUR, Rhin-O-Tuff Tornado

Heft- und Bohrmaschinen:

Multinak, Citoborma 280B/280AB/290AB/480AB

Falzmaschinen:

Docufold PRO, Digifold PRO, Multipli 35 PBS

Stanzmaschine:

Wire-O Docupunch

Rillmaschinen:

Aerocut, Autocreaser 385 PRO

Schneidemaschinen:

IDEAL 5255, 5560

Nummeriergerät:

Morgana Numnak FSN-II

www.druckweiterverarbeitung.de

Mehring GmbH

Genker Str. 10 • 53842 Troisdorf

Tel. 02241-23417-30 • mail@mehringgmbh.de

Wir haben was Sie suchen

DRUCK

Gute gebrauchte der Marken

**manroland
Heidelberg
Ryobi
Rotaprint**

weitere Maschinen auf Anfrage

WEITERVERARBEITUNG

Schneiden – Falzen –
Zusammentragen

Interessante Maschinen auf Lager!

SPRECHEN SIE UNS AN!

061 04 /33 49

Vogel

INDUSTRIEVERTRETUNGEN

info@vogel-industries.de

Gebrauchte von LEO's mit Garantie!

Ihr
zuverlässiger
Partner!



Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH

LEO Stuttgart

Seerosenstraße 9

72669 Unterensingen

Tel. 0 70 22/217 20-0

Fax 0 70 22/2 62 9110

E-Mail verkauf@leos-nachfolger.de

Internet www.leos-nachfolger.de



RAPID UT

Zusammentragen
Broschürenfertigung



Tel. +49 (0)2676 93050

www.mkwgmbh.de

GRAFISCHE PALETTE



REGIONAL
NORDRHEIN-
WESTFALEN

Druckerei Hemmersbach investiert erneut in Weiterverarbeitungslösungen von FKS

Flexibilität für jede Auflage



Nein, FKS verkauft keine Schokowaffeln, aber Key Account Manager Oliver Jobi (l.), hier mit Hemmersbach-Geschäftsführer David Schoknecht, nutzt die Namensgleichheit mit den Duplo-Maschinen gerne für ein passendes Mitbringsel.

Mitten im Kölner Stadtteil Ehrenfeld findet man die Druckerei Hemmersbach, und das seit über 100 Jahren. Damals allerdings war der 1921 gegründete Betrieb noch eine Papiergroßhandlung. Nach dem 2. Weltkrieg wurde daraus eine Druckerei: „Wir starteten in den 1950er-Jahren mit dem Formulardruck für Großkunden“, erläutert David Schoknecht, Geschäftsführer von Hemmersbach Druck, doch auch das ist längst Geschichte. Das Geschäft ist über die Jahre sehr viel diverser geworden. Hat man früher vielleicht 500 Aufträge in einem Jahr abgewickelt, so sind es heute 7.000.

Das klingt viel, doch: „Betrachtet man die Menge an Papier, die verarbeitet wird, so ist diese spürbar geringer geworden“, sagt David Schoknecht. Entsprechend vielseitig ist die Auftragsstruktur: Ob zehn Hochzeitseinladungen, 100 Visitenkarten, 1.000 klebegebundene Broschüren oder ein portooptimiertes Mailing für 25.000 Empfänger – Hemmersbach schickt keinen Kunden wieder nach Hause. Ganz besonders nicht die vielen Kleinstkunden, oft Laufkundschaft und Gewerbetreibende aus dem Umfeld. „Viele von

diesen Kunden möchten beraten werden oder kurzfristig etwas drucken lassen. Das ist auch Teil unserer Daseinsberechtigung“, findet David Schoknecht. „Wir haben uns daher entschieden, trotz Wachstum am angestammten Standort in Ehrenfeld zu bleiben, an-



Oliver Jobi demonstriert hier, wie einfach sich die verschiedenen Werkzeugmodule im DocuCutter DC-648 austauschen lassen.

statt auf der grünen Wiese neu zu bauen.“

Investitionen in die Weiterverarbeitung

Stattdessen ist man bei Hemmersbach schon früh den Weg der Digitalisierung gegangen. Ein Webshop, Digitaldruck und Automatisierung lauten die Schlagworte. Dazu gehört auch eine angepasste Druckweiterverarbeitung, um digital Gedrucktes direkt auslieferungs-fähig zu machen, mitunter noch am selben Tag per Expressdruck. Hemmersbach Druck hat hier besonders in der letzten Dekade

viel investiert, und immer wieder fällt dabei der Name FKS. „Wir waren 2013 einer der ersten Kunden für den DocuCutter, der damals frisch auf dem Markt war“, erinnert sich David Schoknecht. „Und wir haben schnell gemerkt, das FKS der richtige Partner für unser Geschäftsmodell und unseren Bedarf ist – auch wegen der guten Zusammenarbeit“, so der Geschäftsführer weiter. So erwarb Hemmersbach unter anderem ein Spotlack-Lackiersystem FKS/Duplo DuSense DDC-810 und ein Kompakt-Kaschiersystem Komfi Amiga 52 von FKS.



Der Multifinisher FKS/Duplo DocuCutter DC-648 vereint die bewährten Eigenschaften der DocuCutter-Serie mit neuesten Entwicklungen der Industrie 4.0.

sind“, sagt David Schoknecht. Die Entscheidung für eine separate Rill- und Nutmaschine lag vor allem am Wunsch nach mehr Flexibilität. „Die Touchline CF375 hat gegenüber dem DocuCutter ein größeres Spektrum an Grammaturen, die verarbeitet werden können. Sie ist daher eine sinnvolle Ergänzung.“

Hemmersbach Druck
www.hemmersbach-druck.de
FKS
www.fks-hamburg.de

Vernetzte Produktion

Neueste Investition sind ein DocuCutter DC-648 und eine Rillmaschine Touchline CF375. Der DocuCutter ersetzt den 2013 erworbenen Multifinisher: „In den letzten Jahren hat es viele technische Entwicklungen im Digitaldruck gegeben. Das neue Gerät ist wie alle FKS/Duplo-Maschinen für eine hohe Lebensdauer konstruiert. „Es verfügt über eine größere Automatisierung sowie mehr Benutzerfreundlichkeit und Konnektivität durch die verbesserte Software, so dass wir hier auf dem neuesten Stand



Die FKS/Multigraf Touchline CF375 ist eine Balkenrillmaschine, welche Rill- und Falzarbeiten in einem Arbeitsgang erledigt. Dabei werden Grammaturen bis 400 g/m² zuverlässig verarbeitet.

Crefelder Cocktail findet vom 28. bis 30. Oktober 2025 statt

Farbrausch im Digitaldruck

Gerade hat die Bundesregierung einen Investitionsbooster mit hohen Sonderabschreibungsmöglichkeiten beschlossen. Nach den beschlossenen „Sondervermögen“ in historischem Ausmaß ist dies nun ein zweites deutliches Signal für die etwas gemütliche deutsche Wirtschaft. Statt über die Work-Live-Balance reden wir endlich wieder über die Extrameile, die zu wirtschaftlichem Erfolg führt. Die richtigen Weichen sind also gesetzt, jetzt müssen wir Unternehmer die Möglichkeiten nur umsetzen.

Auf dem diesjährigen Crefelder Cocktail zeigt die Faber GmbH wieder reale Möglichkeiten, sein Portfolio dem aktuellen Bedarf der Kunden anzupassen.

Der Crefelder Cocktail adressiert Kunden aus den Segmenten Druckereien, Copyshops, Hausdruckereien, Werbetechniker, Bestattungsunternehmen sowie Office- und Industriekunden.

Die Schwerpunkt-Themen

Die vier Schwerpunkte der Ausstellung sind:

- Farbraumerweiterung im tonerbasierten 4-, 5- und 6-Farbdruk;
- Digitaler Etikettendruck für Dienstleister;
- Software für die Kalkulation, Steuerung und Individualisierung im Digitaldruck sowie
- Veredelung und Weiterverarbeitung besonders für den Digitaldruck und Etikettendruck.

Vom 28. – 30. Oktober 2025 nimmt sich Faber viel Zeit für Kundenberatung und spannende Branchen-



Marc und Timo Faber (v.l.) versprechen für die 2025er-Ausgabe des Crefelder Cocktail einen „Farbrausch“. Und das nicht nur bei Fujifilm.

gespräche. „Farbrausch“ ist das aktuelle Motto und dies beschreibt sehr gut Fabers Euphorie über die Druckergebnisse, die sich aktuell erzielen lassen. Als Familienunternehmen setzt Faber begeistert auf Print und ist von der Zukunft dieses Mediums überzeugt.

We.Love.Print zu Gast

Besonders erfreulich ist es daher auch, dieses Mal mit Unterstützung des FMP und des VDM Nord-West erstmals die phantastische Brancheninitiative We.Love.Print als Aussteller begrüßen zu dürfen.

WICHTIGES IN KÜRZE

Veranstaltungsort: Kaya Plaza Veranstaltungshalle, Gladbacher Str. 411, 47805 Krefeld

Parkplätze: kostenlos

Catering für alle Gäste: Leckeres italienisches Catering mit frisch gebackener Pizza.

Zusammen mit Faber stellen einige Kollegen aus angrenzenden Gewerken ihre Produkte aus.

Weitere Infos unter: www.faber-gmbh.de oder www.crefeldercocktail.de

- Oki mit 4- und 5-Farbdruck sowie Labeldruck-Premiere der Plavi ES 9542;
 - Fiery mit den bewährten Workflow- und Color-Management-Lösungen;
 - DMS mit Finishing-Aggregaten von Sinajet, Bandall, Cutgraf-Stapelschneider, Vivid-Matrix-Kaschieren und Digital Sleeking, Klebebinden von Rigo sowie Stanzautomaten von Duplo;
 - Körtgen mit Spezialmaschinenbau für die Faltschachtelproduktion.
- Zudem gibt es wieder eine Fülle an kleinen effektiven Lösungen für den betrieblichen Alltag.

Faber

www.faber-gmbh.de

www.Crefeldercocktail.de

Zeitfenster für die Besucher

Auch in diesem Jahr werden Zeitfenster für die Cocktail-Besucher eingerichtet, um einen kontrollierten, gleichmäßigen Besucherstrom zu erzeugen. Somit bleibt mehr Zeit für die Gäste und die Warteliste am Pizzastand ist auch nicht so lang.

Das geschulte Faber-Personal bietet jedem Besucher einen individuell geführten Rundgang und erleichtert somit die Kontaktaufnahme zu den Ausstellern. Dieses Konzept gibt es bei keiner anderen Fachausstellung.



Mit der Fujifilm-Revoria-Baureihe lässt sich der Farbraum problemlos erweitern.

Das sind die wichtigsten Aussteller

Hier einige der wichtigsten Aussteller:

- Fujifilm mit 4-, 5- und 6-Farbsystemen;
- KonicaMinolta mit 4-Farbsystemen plus Weiß und Farbraumerweiterung mit der C83hc, Labeldruck und umfangreichen Produktivität- und Finishinglösungen;
- Kyocera macht den Inkjet-Produktionsdruck wirtschaftlich;



Großzügiger, gut erreichbarer Veranstaltungsort: Der Crefelder Cocktail findet wieder in der Kaya Plaza statt.

10. Vertriebskongress der Druck- und Medienindustrie in Düsseldorf

Mut zu neuen Wegen

Beim 10. Vertriebskongress der Druck- und Medienindustrie in Düsseldorf gab es wieder eine ganze Reihe inspirierender Vorträge. Unter dem Motto „RE:print“ drehte sich alles um Wandel, Veränderung und den Mut zu neuen Wegen – in der Branche wie im Vertrieb.

So zeigte Judith Barbolini (Marktforschungsinstitut rheingold, Köln) in ihrem Vortrag „Seamless Consumer – Catch Me If You Can“, wie der heutige Konsument zum ständigen Wechsel zwischen digitalen und analogen Welten fähig ist und dabei eine reibungslose, personalisierte Customer Journey erwartet.



Michael Adloff (Theissen Kopp) erläuterte die Möglichkeiten zur Unternehmenspräsentation bei der jährlichen Aktion „Türen auf mit der Maus“.

tet. Produkte reichen nicht mehr aus – gefragt sind Lösungen, die Sinn stiften, Orientierung geben und individuelle Lebensbedürfnisse erfüllen. Für Unternehmen heißt das: Marken müssen authentisch auftreten, flexibel reagieren und echte Dialoge ermöglichen, statt Botschaften zu senden. Digitalisierung, KI und gesellschaftliche Umbrüche verstärken die Suche nach Identität und Halt – Konsum wird so zum Ausdruck von Selbstfindung. Wer diese „Seamless Consumers“ erreichen will, muss emotionale Bindung schaffen und kulturelle Relevanz beweisen.

Wie schon beim Verbandsjubiläum in Hamburg stellten Johanna Lonnemann und Frank Dittmann

die Initiative „Prinder“ vor, die der vertraulichen Vernetzung bei sensiblen Themen dient. Die Plattform ermöglicht Verbandsmitgliedern, anonym und sicher passende Gesprächspartner für Herausforderungen wie Finanzprobleme oder Unternehmensnachfolge zu finden. Das deutschlandweite Angebot ist über www.prinder.de zugänglich.

Unerlässlich für den Vertrieb ist mittlerweile LinkedIn als weltweit größtes Business-Netzwerk. LinkedIn-Experte Felix Beilharz betonte, dass persönliche Profile Firmenseiten in der Reichweite übertreffen. Erfolgsfaktoren sind klare Ziele (Leads, Bekanntheit), optimierte



Judith Barbolini (rheingold-Institut) hielt die Keynote des Kongresses und skizzierte den Wandel der Gesellschaft und dadurch veränderte Ansprüche der Konsumenten.

Profile und Pull-Marketing. Karussells und Bilder sind die besten Post-Formate; Videos fördern Vertrauen. Wertvolle, zielgruppenrelevante Beiträge, die Interaktionen (Speichern, Kommentieren) generieren, sind entscheidend. LinkedIn sei ein „Long Game“, das Konsistenz erfordert, unterstrich Beilharz.

Michael Adloff von der Monheimer Druckerei Theissen Kopp informierte über die WDR-Aktion „Türen auf mit der Maus“. Diese am 3. Oktober stattfindende Initiative nutzt die vertrauenswürdige Marke der Maus, um Unternehmen für Kinder und Familien zu öffnen. Druck- und Medienbetriebe können sich anmelden und kreative Einblicke geben, wie Druck-



Frank Siegel (Obility) nahm sich bei seinem Vortrag zum Thema Digitalisierung vor allem die Schnittstellen zwischen Kunde und Druckdienstleister vor.

maschinen oder Farbmischen. Ziel ist es, die Branche erlebbar zu machen, Nachwuchs zu begeistern und die Bedeutung haptischer Produkte zu vermitteln. Die Teilnahme stärke auch das Team und die positive Wahrnehmung des Betriebs, so Adloff.

Frank Siegel vom Softwareunternehmen Obility sprach über digitale Transformation und Vertrieb in



Felix Beilharz gab einen tiefen Einblick in die Mechanismen des Business-Netzwerkes LinkedIn, das heute einen wichtigen Faktor bei der Vertriebsarbeit darstellen kann.

der Druckindustrie, bevor der Vertriebspezialist Oliver Eckelhart und die Organisationspsychologin Nicola Fritze das Wort ergriffen. Bei einer Best-Practice-Runde von Vertretern mehrerer Druckereien ging es außerdem darum, „warum ein Logo allein nicht verkauft“.

Verband Druck und Medien Nord-West
www.vdmnw.de



Traditionell sind auch die Experten von Elbe-Leasing beim Vertriebskongress präsent und beraten bei Finanzierungsbedarf: Thomas Grünber (links) wurde unterstützt durch Daniel Asisow.



Schon vielen Unternehmen hat Ralph Schmitz vom Kölner Gebrauchtmaschinenhandels-Unternehmen Aribas helfen können, wenn es um einzelne Umzüge oder die komplette Neuordnung technischer Betriebe ging.

Wachstumskurs beim Unternehmen in Radevormwald

Jungdruck startet „proteclabel“

Die Jungdruck GmbH, in Radevormwald ansässiger Anbieter von Spezialetikettenlösungen für die Chemie- und Tierfutterindustrie, blickt positiv in die Zukunft. Anlass dafür ist die neue Firmen-Marke proteclabel, unter deren Namen innovative Mehrlagenetiketten entsprechend der sogenannten CLP-Verordnung angeboten werden. Diese besagt, dass trotz fehlenden Platzes auf Behältnissen umfassende Warnhinweise, Sicherheitsangaben und mehrsprachige Informationen veröffentlicht werden müssen. Gernot Jung, Geschäftsführer des Familienunternehmens: „Wir sind einer der wenigen Anbieter in Europa, die den Herstellern passende Lösungen für diese Herausforderung anbieten können.“

Dass sich das Familienunternehmen heute in dieser guten Marktposition befindet, liegt an der jahrelangen Forschungs- und Entwicklungsarbeit sowie an der konsequenten Anpassung des Angebots an die Marktanforderungen: „Unsere Etiketten, unabhängig davon ob einlagig oder mehrlagig, lassen sich nahtlos auf den vorhandenen Abfüll- und Etikettiersystemen verarbeiten“, beschreibt Jung eines der Alleinstellungsmerkmale des Unternehmens. Das bedeutet: Die Verwender der Etiketten benötigen keine zusätzlichen Investitionen, keine aufwändige Umstellung – und das ohne jegliche Kompromisse bei der Rechtssicherheit.

Schnelle Lösung für die Kennzeichnungspflicht

Der wichtigste Vorteil für die Hersteller von Gefahrstoffen und Gemischen ist jedoch die Reaktion auf die Kennzeichnungspflicht entlang der CLP-Verordnung. Auf den Etiketten – zu den Alleinstellungsmerkmalen von proteclabel zählen vor allem mehrlagige Nassleimetiketten – lassen sich auf kleinstem Raum alle gesetzlich verpflichtenden Informationen veröffentlichen. Hierbei gilt: Die verwendeten Etiketten sind auf allen Arten von Gebinden einsetzbar, z.B. auf Dosen, Flaschen, Fässern oder Kanistern.

Ein weiterer Vorteil der mehrlagigen Etiketten ist die flexible Gestaltung. Je nach Größe und Aussehen

des zu etikettierenden Behältnisses und Wunsch des Auftraggebers lassen sich quadratische Nassleimetiketten, aber auch Sonderformate erstellen und in der gewünschten Auflage produzieren. Spezielle Lackierungen und Beschichtungen (z. B. UV-Lack) sorgen außerdem dafür, dass die Etiketten auch bei Kontakt mit Chemikalien, Feuchtigkeit oder extremen Tempe-



Gernot Jung,
Geschäftsführer,
Jungdruck GmbH.

peraturen lesbar bleiben. Zudem lassen sich mit den verschiedenen Veredlungsformen Aufmerksamkeit bei Kunden und Nutzern erzielen.

Die unter proteclabel angebotenen Mehrlagenetiketten sind zudem umweltfreundlich. Anders als bei Haftetiketten ist bei ihnen kein Trägermaterial erforderlich. Auf diese Weise entfallen nicht nur die Kosten für das Trägermaterial selbst, sondern auch für dessen Entsorgung. Neben dem wirtschaftlichen Vorteil bedeutet das auch eine bessere Ökobilanz im Vergleich zu Rollenhaftetetiketten.

Parallel zum technischen Ausbau investiert die Jungdruck GmbH verstärkt in Marketing und Vertrieb. Die Website www.proteclabel.de wurde modernisiert und bietet tiefe Einblicke in Produktvorteile, Einsatzbereiche und Kundenlösungen. Auch über einen eigenen YouTube-Kanal kommuniziert das Unternehmen aktiv mit Kunden, Partnern und potenziellen Mitarbeitenden.

Jungdruck
www.jungdruck.de



WESSELER & RMGT

**GEMEINSAM
STÄRKER.**

**HAND IN HAND FÜR
DIE DRUCKINDUSTRIE.**



**RYOBI MHI
Graphic Technology Ltd.**

**Zwei starke Partner
für Ihren Drucksaal**

www.wessler.com

hubertus wessler
IHR PARTNER FÜR DRUCK- UND MEDIENTECHNIK





DIE INKJET-PROFIS

BEWÄHRT - KRAFTVOLL - ROBUST - ZUVERLÄSSIG

HIGH-SPEED VAKUUM-FRIKTIONSANLEGER

MIT AUTO-LOAD FUNKTION VF200AL

VORTEILE:

- Einfachste Bedienung
- Von Postkarte bis Katalog
- Patentiertes Verfahren!
- Extrem stabile Bauweise
- Langlebige extra starke (1cm) Vakuumbänder

VERARBEITET ZUVERLÄSSIG:

- Postkarten, Mailings
- Umschläge, Kuverts,
- Broschüren, Kataloge etc.
- Bis zu 2,5 cm in der Stärke
- Bis zu 35,5 cm x 35,5 cm!



PATENTIERTE TECHNOLOGIE

VF200AL

Wir testen gerne Ihr Material!

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

profi-jet GmbH + profi-tec GmbH
Birkenallee 141 - 48432 Rheine
+49 (0) 5971 / 89 86 3 10

info@profi-tec.com
www.profi-tec.com

